Schulz, Otto

<36634139040013

<36634139040013

Bayer. Staatsbibliothek

Schulgrammatik

der

lateinischen Sprache

von

Otto Schulz.

K.B.C.S.B.V. MÜNCHEN

Preis: ungebunden 30 kr.

Zwölfte verbesserte Auflage.

Halle,
Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.

1843.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Halle,
Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Vorrede.

Die Veränderungen, welche meine lateinische Schulgrammatik in der fünften Auflage erfahren hat, sind zum Theil durch den Wunsch herbeigeführt worden, sie mit meiner ausführlichen lateinischen Grammatik in Uebereinstimmung zu bringen. Darum ist sie aber keinesweges als ein bloßer Auszug aus jenem größeren Werke anzusehen; denn ich bin immer der Meinung gewesen, daß eine Schulgrammatik sich von einem grammatischen Handbuche nicht bloß durch den Umfang, sondern noch weit mehr durch die ganze Art der Behandlung unterscheiden muß, und ich stelle es dem Urtheil sachkundiger Richter anheim, ob ich sowohl in Hinsicht des Umfanges als der Behandlung das Rechte nicht ganz verfehlt habe; ich selbst bin mir nur bewußt, daß ich in beiden Hinsichten sowohl eigene als fremde Erfahrungen sorgfältig benutzt habe.

Das Inhaltsverzeichniß, welches in der dritten Auflage hinzukam, habe ich weggelassen, weil es durch die Ueberschriften in der That überflüssig gemacht wird, dafür aber ist ein **Index** hinzugekommen, um diejenigen Einzelnheiten nachzuweisen, welche nach den Ueberschriften doch nicht sogleich zu finden sein möchten.

Sehr erwünscht wird es mir sein, wenn Schulmänner, welche sich dieser Grammatik bedienen, mir auch ferner Beiträge zur Berichtigung und Vervollkommnung derselben mittheilen wollen.

Berlin, im October **1842.**

§. 1.

Grammatik und deren Eintheilung.

1. Die lateinische Grammatik ist eine Anweisung zur Kenntniß der lateinischen Sprache; sie zeigt, wie die allgemeinen Sprachgesetze in einer besondern Sprache, in der lateinischen, angewendet werden.

Die lateinische oder römische Sprache, welche sich aus dem ältesten äolischen Dialekt der griechischen, und aus den Sprachen der Urvölker des alten Italiens gebildet hat, ist länger als tausend Jahre die Sprache des in vielfacher Hinsicht merkwürdigen römischen Volkes gewesen; sie wird aber häufiger die lateinische als die römische genannt, weil es der Dialekt der Latiner, der Einwohner von Latium, war, der in Rom seine Ausbildung erhielt, und zur Sprache der höheren Stände, der Redner und Schriftsteller erhoben wurde.

Da sich die lateinische Sprache in dem langen Zeitraume, während dessen sie gesprochen wurde, sehr verändert hat, so sehen wir hier nur auf ihre Beschaffenheit in demjenigen Zeitraume, in welchem die vorzüglichsten römischen Schriftsteller gelebt haben, und welchen man daher das goldne Zeitalter der lateinischen Sprache zu nennen pflegt. Die Gränzen dieses Zeitraums lassen sich nicht genau bestimmen; oft versteht man darunter bloß das Zeitalter des Augustus, mit größerem Rechte aber die Zeit von dem Tode des Sulla bis zur Regierung des Kaiser Hadrianus (78 vor Chr.-Geb. bis 117 Jahr nach Chr. Geb.). Die römischen Schriftsteller, welche in diesem Zeitraume gelebt haben, begreift man unter der Benennung der römischen Klassiker (scriptores classici); sie zeichnen sich vor den früheren und späteren Schriftstellern vorzüglich durch Reinheit der Sprache und durch die Trefflichkeit der Darstellung aus.

Bei den Alten umfaßte der Name Grammatik mehr, als wir darunter zu verstehen pflegen; er bezeichnete den Umfang aller derjenigen Kenntnisse, welche zu einer gründlichen Bekanntschaft mit dem Schriftenthum eines Volks erfordert

werden. Ein Grammatiker war bei den alten, was wir jetzt einen Philologen zu nennen pflegen.

2. Die Theile der Grammatik sind:
1) die Orthoëpie oder die Lautlehre;
2) die Orthographie oder die Schreiblehre;
3) die Etymologie oder die Stammlehre;
4) die Syntaxis oder die Satzlehre.

Die Orthoëpie lehrt die richtige Aussprache der einzelnen Wörter: die Orthographie zeigt, wie die Wörter richtig zu schreiben sind; die Etymologie beschäftigt sich mit der Form der einzelnen Wörter, sie zeigt, wie die Wörter gebildet und zur Bezeichnung gewisser Nebenbestimmungen abgewandelt werden; die Syntaxis endlich zeigt, wie die einzelnen Wörter zu Sätzen verbunden werden müssen.

Erster Theil.

Orthoëpie oder Lautlehre.

§. 2.

Von Wörtern, Sylben und Buchstaben überhaupt.

1. Jeder articulirte Laut der menschlichen Stimme, welcher eine Vorstellung bezeichnet, heißt ein **Wort**, als: Mensch, Haus, gehen, groß.

2. Jedes Wort besteht aus einer oder mehreren **Sylben**. Eine Sylbe ist ein Laut oder eine Lautverbindung, die mit einer Oeffnung des Mundes gesprochen wird.

3. In jeder Sylbe unterscheidet man bei einiger Aufmerksamkeit leicht mehrere einfache Bestandtheile, die wir **Elemente** oder **Grundlaute** nennen. Einige derselben tönen frei aus der Kehle hervor, ohne daß sie durch andere Sprachwerkzeuge gehemmt werden, und diese nennt man **Vokale** oder **Selbstlaute**, weil sie auch einzeln hörbar sind; andere bestehen in einem bald stärkeren bald schwächeren Hauche, der durch den Widerstand der Sprachwerkzeuge, des Gaumens, der Zunge und der Lippen, auf mannichfaltige Weise abgeändert wird, und diese heißen **Konsonanten** oder **Mitlaute**, weil sie nur in der Verbindung

mit einem Vokal vernehmlich gehört werden können. Zwei Vokale aber, die mit **einer** Oeffnung des Mundes gesprochen werden, heißen ein **Doppellaut** oder ein **Diphthongus**, z. B. au, ei, eu.

4. Die sichtbaren Zeichen für die einzelnen Grundlaute nennt man **Buchstaben**, die Sammlung der Buchstaben aber das **Alphabet** (Abc.)

§. 3.

Lateinische Buchstaben.

Die Lateiner haben 24 Buchstaben, und für jeden wenigstens zwei Zeichen, die sogenannten **Uncialbuchstaben** und das kleinere Alphabet.

Die lateinischen Buchstaben sind:

A	a	a	N	n	n
B	b	b	O	o	o
C	c	c	P	p	p
D	d	d	Q	q	q
E	e	e	R	r	r
F	f	f	S	s ſ	s ſ
G	g	g	T	t	t
H	h	h	U	n	u
I	i j	i j	V	v	v
K	k	k	X	x	x
L	l	l	Y	y	y
M	m	m	Z	z	z.

1) **Unter diesen Buchstaben sind sechs Vokale oder Selbstlaute, nämlich: a, e, i, o, u und y (ypsilon), letzteres jedoch nur in Wörtern griechischen Ursprungs, und achtzehn (oder, wenn man den Konsonanten j von dem Vokal i unterscheidet, neunzehn) Konsonanten oder Mitlaute, nämlich: b c d f g h (j) k l m n p q r s t v x z.**

2) **Die vier Konsonanten l, m, n, r heißen wegen ihrer leichteren Aussprache *Liquidae*, weiche oder gleichsam fließende; die übrigen *Mutae*, oder stumme Buchstaben.**

3) **Doppelbuchstaben sind x und z, weil sich x auflösen läßt in cs oder gs, z aber in ds oder ss. Zu den Doppelbuchstaben gehört auch der Konsonant j, wenn er die Stelle eines doppelten i vertritt.**

4) Diphthongen oder Doppelvokale zählt man im Lateinischen gewöhnlich vier, nämlich: *ae*, *au*, *eu* und *oe*, als: Caesar, audax, heus und coena.

Einige rechnen dazu noch *ei* in dem Ausruf hei, in dem alten Ablativus queis statt quibus, in dem zweisylbigen deinde, und in den Accusativis der dritten Deklination auf *eis* statt *is*, als: omneis statt omnis; ferner *oi* in dem Ausruf hoi, und dem einsylbigen proin; *ui* in dem Ausruf hui, und den einsylbigen Dativis cui und huic; und *yi* in dem griechischen Harpyia.

5) Der Doppelvokal *eu* kommt nur in wenigen lateinischen Wörtern vor, als: heus, heu, eheu, seu, neu, neuter; desto häufiger aber in den Wörtern griechischen Ursprungs; in ächt-lateinischen Wörtern gehören die Vokale e-u gewöhnlich zu verschiedenen Sylben.

Wenn ae und oe nicht einen Diphthongus bilden, sondern jeder Vokal einzeln gesprochen werden soll, so bezeichnet man das e durch zwei Punkte (ë), welche die puncta diaereseos oder Trennungspunkte heißen, z. B. aër, poëta. Vgl. §. 11.

6) Alle Buchstaben des lateinischen Alphabets kommen in folgendem Verse vor:

Gazifrequens Libycos duxit Karthago triumphos.

§. 4.

Aussprache der Buchstaben.

Die neuere Aussprache sowohl einzelner Buchstaben als ganzer Sylben weicht von der Aussprache der Römer gewiß sehr ab, da fast jedes Volk das Lateinische nach den Regeln seiner eigenen Sprache ausspricht. Ueber die Aussprache der alten Römer läßt sich mit Gewißheit nur Weniges festsetzen, da dieselbe nach Verschiedenheit der Zeiten und der Provinzen, und nach der größeren oder geringeren Bildung der Sprechenden sehr verschieden war.

1) C vor einem Konsonanten, am Ende des Wortes, und vor den Vokalen a, o und u sprechen wir jetzt wie das deutsche k, vor allen übrigen Vokalen aber wie z aus; die Römer haben es wahrscheinlich überall wie k ausgesprochen; also Cicero wie Kikero, caedo wie kädo, nicht Zizero und zädo.

2) F und ph wurde von den Römern in der Aussprache unterschieden; ph lautete wie pf; wir sprechen beide wie das deutsche f aus. Die drei Buchstaben v, f und ph unterscheiden sich etwa wie g, k und ch; ganz falsch ist es, f und v gleich hart auszusprechen.

3) G ist ein erst später eingeführter Buchstab, denn ehemals schrieb man dafür c, z. B. leciones statt legiones, vicesimus statt vigesimus; auch blieb vicesimus immer die gewöhnliche Schreibart. Die Vornamen Gaius und Gnaeus werden durch C. und Cn. abgekürzt. Das lateinische g lautete überhaupt viel härter, als das g in den meisten deutschen Landschaften, auch ist es gewiß falsch, wenn man gn wie ngn spricht, z. B. magnus wie mangnus, oder signum wie singnum.

4) H wurde bald mit einem schwächeren, bald mit einem stärkeren Hauche ausgesprochen, daher dasselbe Wort oft mit, oft ohne h geschrieben wird, z. B. pulcher und pulcer, Hannibal und Annibal.

Da beim Aussprechen des h der Hauch keine Hemmung durch die Sprachwerkzeuge erleidet, so ist es eigentlich kein Konsonant, sondern bloß ein Zeichen, daß der Hauch, welcher jeden Vokal begleitet, verstärkt werden soll.

5) Den Vokal i und den Konsonanten j unterschieden die Römer wenigstens beim Schreiben nicht. Sie sprachen auch i-am, i-a-ci-o, Pom-pe-i-us; aber eine schnellere Aussprache gab dem i den Laut des deutschen j; daher findet man auch wohl paries, aries und ähnliche Wörter als zweisylbig gebraucht.

Das lange i scheint in vielen Fällen wie ei gelautet zu haben, und wurde in älterer Zeit auch so geschrieben, z. B. eidus für idus, Galleis für Gallis, virei für viri, omneis für omnis als Accusativus Pluralis.

Das kurze i wurde oft mit e verwechselt, daher findet man intellego neben intelligo, caeremonia neben caerimonia.

6) K wurde überflüssig, seitdem man C und G unterschied, und nur in Karthago, Kalendae und einigen andern mit ca anfangenden Wörtern beibehalten. Jene beiden Wörter werden aber auch Carthago und Calendae geschrieben.

7) Qu sprechen wir wie kw aus, z. B. quaero wie kwäro, qualis wie kwalis; die Römer haben es wahrscheinlich bloß wie k ausgesprochen. Daher schreibt man *quum* statt cum, *cotidie*

statt quotidie, *sequutus* statt secutus, und von quatio wird *concutio* abgeleitet. Es scheint auch, daß quoque (auch) und coque (Koch) in der Aussprache nicht verschieden gewesen sind.

8) Ueber die doppelte Form s und ſ merke man, daß ſ im Anfange und in der Mitte, s aber am Ende der Sylbe gebraucht wird, z. B. ſalus, no-ſter, dis-jungo, pſittacus. In neueren Büchern wird gewöhnlich statt des ſ überall s gesetzt.

9) Ti vor einem Vocal sprechen wir aus wie zi, z. B. artium (arzium), conditio (kondizio). Es behält aber seinen gewöhnlichen Laut:
   1. wenn es eine Aspiration bei sich hat, z. B. Boëthius;
   2. wenn ein s oder x (= cs oder gs) vorhergeht, z. B. ostium, mixtio;
   3. im Anfange des Wortes, z. B. tiaras;
   4. in den Wörtern griechischen Ursprungs, z. B. prophetia, Miltiades;
   5. in der verlängerten Form des Infinitivi Praesentis Passivi, z. B. mittier statt mitti.

   Die Römer haben es vermuthlich nie anders als ti ausgesprochen.

10) U vor einem Konsonanten bezeichnet einen Vokal, der in der Aussprache unserm ü ziemlich nahe kam, da ihn die Lateiner oft mit y verwechseln.

   U vor einem Vokal ist ein Konsonant, der wie unser w gesprochen wird, z. B. in cave, navis. Der Konsonant u wird gewöhnlich durch v bezeichnet. Neuere gebrauchen, wenn ein Vokal folgt, für diesen Laut das Zeichen u, z. B. uox, uerbum.

   Statt des Vokals u setzt die ältere Sprache ein o, sobald ein v vorhergeht, als volnus, volt, revolsus, für vulnus, vult und revulsus.

11) Z findet sich nur in Wörtern griechischen Ursprungs, w aber ist kein lateinischer Buchstab, und muß überall durch v ersetzt werden.

12) Der Doppelvokal au wurde im gewöhnlichen Leben oft wie o gesprochen, daher schrieb man plaustrum und plostrum. Späterhin entschied sich der Sprachgebrauch für eine der beiden Schreibarten, z. B. explodo von plaudo, oder er setzte zwischen beiden Schreibarten einen Unterschied der Bedeutung fest, z. B. caudex ein Klotz, codex ein Buch, lautus geschmackvoll, lotus gewaschen.

§. 5.

Allgemeine Regeln über die Quantität.

1. Unter der Quantität der Sylben versteht man deren Beschaffenheit in Hinsicht auf die Zeitdauer, die zum Aussprechen derselben erforderlich ist. Der Quantität nach ist eine Sylbe entweder lang, sylläba longa, oder kurz, sylläba brevis, oder mittelzeitig, sylläba anceps, d. h. sie wird nach Umständen kurz oder lang gesprochen (corripitur aut producitur).

Man bezeichnet die lange Sylbe durch einen wagerechten Strich, z. B. dilābor; die kurze durch einen oben geöffneten Halbkreis, z. B. consĕquor; die mittelzeitige durch die Verbindung beider Zeichen, z. B. tenĕbrae.

2. Der Vokal einer Sylbe kann von Natur lang oder kurz sein, und im letzteren Falle durch seine Stellung verlängert werden.

Die Ableitungssylben haben fast alle ihre genau bestimmte Quantität, welche theils bei den Deklinationen und Konjugationen, theils bei dem Abschnitte über die Wortbildung angegeben werden wird. Die Quantität der Stammsylben muß in der Regel ex usu erlernt werden, in vielen Fällen läßt sie sich aber aus den Ableitungen erkennen. Aus der Zusammenstellung der unregelmäßigen Verba ergiebt sich z. B., daß der Stammvokal in cŭbo, dŏmo, vĕto, frĕmo, gĕmo, trĕmo, sĕdeo, vĭdeo und andern kurz, in rīdeo, suādeo, cōmo, dēmo, prōmo und sūmo dagegen lang ist.

Wenn die Quantität einer Sylbe nicht aus Regeln, sondern nur aus dem Gebrauch der Dichter erkannt wird, so sagt man, sie sei *auctoritate* lang oder kurz.

3. Lang von Natur sind alle Diphthongen und alle einfachen Vokale, welche aus einem Diphthongus oder durch Zusammenziehung zweier Vokale entstanden sind.

Daher ist die *Penultima* lang in aurum, coelum, Caesar, ferner in illīdo von laedo, explōdo von plaudo, Samarīa von Σαμαρεῖα, musēum von μουσεῖον, endlich in cōgo für cŏăgo, iūnior statt iuvenior, mālo statt măvŏlo, tibīcen statt tibiicen, bōbus statt bŏvibus.

1) Der Doppelvokal *ae* vor einem andern Vokal wird zuweilen kurz gebraucht, vorzüglich in der Präposition prae, und in den griechischen Wörtern, z. B. Ver *prae*it aestatem. Longior antiquis visa M*ae*otis hiems. Insul*ae* Ionio in magno.

Diese Verkürzung des ae findet jedoch nicht durchgängig Statt, vielmehr behält das ae oft in den nämlichen Wörtern seine ursprüngliche Länge, z. B. Regna Thoas habuit M*ae*otide clarus in ora.

2) Der griechische Diphthongus ει wird im Lateinischen entweder durch ein langes i oder durch ein langes e ausgedrückt, als: Antiochīa, musēum, spondēus, platēa, Darīus oder Darēus.

Zuweilen wird aus ει durch Wegwerfung des ι ein kurzes e, und man findet daher platĕa und chorĕa neben platēa und chorēa.

4. Kurz von Natur ist jeder einfache Vokal, der vor einem andern Vokal oder vor h steht. *(Vocalis ante Vocalem corripitur)* z. B. pĭus, delicĭae, corrŭet.

Als Ausnahme ist Folgendes zu merken:

1) In fio ist das *i* lang, außer in denjenigen Formen, in welchen ein r vorkommt, als fīas, fīet, aber fĭeri und fĭerem.

2) In den Genitivis der fünften Deklination ist das *e* lang, wenn ein anderer Vokal vorhergeht, z. B. speciēi, diēi; kurz hingegen, wenn ein Konsonant vorhergeht, z. B. rĕi, spĕi, fidĕi.

3) Die Genitivi auf *ius* haben ein langes i, doch wird dasselbe von den Dichtern häufig kurz gebraucht, außer in alius, welches wegen der Zusammenziehung aus aliius immer lang ist. In alterius ist die vorletzte Sylbe kurz; nur bei Dichtern wird sie zuweilen auch lang gebraucht.

4) Die Vocativi *Cai*, *Pompei* und ähnliche, so wie die alten Genitivi auf *ai*, haben die vorletzte Sylbe lang.

5) Der Ausruf *O!* vor einem Vokal, und das *o* in ohe ist mittelzeitig, das e in eheu aber immer lang.

6) In den griechischen Wörtern ist das *e* oder *i* der vorletzten Sylbe gewöhnlich aus dem Diphthongus ει entstanden, und daher lang, z. B. panacēa, elegīa, Alexandrīa u. a.

7) In den Wörtern, welche im Griechischen ein kurzes, aber betontes i haben, sollte die vorletzte Sylbe kurz gesprochen werden, und die älteren römischen Dichter haben sie auch kurz gebraucht; jetzt spricht man sie nach dem Beispiel späterer, vor-

züglich christlicher Dichter nicht selten, aber mit Unrecht, lang aus, z. B. philosophīa, theologīa u. s. w.

8) In einigen griechischen Wörtern ist Vocalis ante Vocalem kurz und lang, z. B. Academĭa und Academīa, Dĭana und Dīana, Gerўon und Gerȳon, Orīŏn und bei Späteren Orĭon.

5. Ein von Natur kurzer Vokal wird lang durch Position, d. i. durch seine Stellung vor zwei oder mehreren Konsonanten, oder vor den Doppelbuchstaben j, x und z, als: mens, vult, maius, lex, gaza. Man merke aber folgende nähere Bestimmungen:

1) Als Position wird es allemal angesehen, wenn beide Konsonanten zu der nämlichen Sylbe gehören, oder wenn eine Sylbe mit einem Konsonanten schließt, und die folgende mit einem Konsonanten anfängt, als sca*nd*unt; *dat* mihi.

Wenn beide Konsonanten zu der folgenden Sylbe gehören, so ist in der Regel Muta cum Liquida vorhanden, und der Fall ist nach Nr. 6. zu beurtheilen. Fängt aber die folgende Sylbe mit sc, sp, st an, so ist eine wahre Position vorhanden, und der vorhergehende kurze Vokal wird lang, als: rēscribo, rēspicio, rēstinguo.

Wenn ein Wort mit einem kurzen Vokal sich endigt, und das folgende mit zwei Konsonanten anfängt, so wird dies nicht immer als Position angesehen; am häufigsten geschieht es, wenn sc, sp, st folgt, z. B. Ferte citi ferrum, date telā, scandite muros. Ponitĕ spem.

2) Der Buchstab h ist kein wahrer Konsonant, und macht daher keine Position, z. B. serpĭt hŭmī tutus.

3) Auch qu wird als ein einfacher Buchstab angesehen, und der vorhergehende Vokal behält seine ursprüngliche Quantität, z. B. gratius ex ipso fonte bibuntur *ăquae*.

4) Der Konsonant j wird zwar als ein Doppelkonsonant angesehen, und macht daher den vorhergehenden Vokal lang, z. B. mājus, pējus; in den mit jugum zusammengesetzten Wörtern aber bleibt der vor dem j vorhergehende Vokal kurz, z. B. bĭjugus, quadrĭjugus.

6. Wenn ein von Natur kurzer Vokal vor einer *Muta cum Liquida* steht, so kann derselbe in Versen sowohl lang als kurz gebraucht werden, in Prosa aber wird er immer kurz gesprochen, z. B. lugŭbris, mediŏcris, tenĕbrae.

1) Eben diese Regel drückt man auch so aus: *Muta cum Liquida* macht nicht nothwendig Position, oder *Muta cum Liquida* macht *Positionem debilem.*

Die *Muta cum Liquida* kann zwar den vorhergehenden kurzen Vokal lang machen, aber niemals einen von Natur langen Vokal verkürzen. Man spricht daher in Versen wie in Prosa mātris, weil a in māter von Natur lang ist, arātrum, weil es von arāre, salūbris, weil es von salūs herkommt.

2) Die obige Regel darf nicht auf den Fall ausgedehnt werden, wenn zwei *Liquidae* zusammenkommen, wie in ōmnis, oder wenn die *Liquida* voransteht, wie in pārtem, oder wenn die *Muta* und die *Liquida* zu verschiedenen Sylben gehören, z. B. āblno, denn in allen diesen Fällen ist eine wahre Position vorhanden.

3) Im Lateinischen gilt die obige Regel fast nur von der *Liquida r*, und in wenigen Fällen von *l;* in den griechischen Wörtern aber gilt sie von allen *Liquidis*, und ist also auch auf Wörter wie Atlas, Procne, cygnus, Tecmessa u. s. w. anwendbar.

7. Die abgeleiteten Wörter behalten die Quantität ihres nächsten Stammes, z. B. valētudo von valēre, suffōco von faux, invĭdet von vĭdĕo, invīderat von invīdi.

Doch ändert sich die Quantität zuweilen in Wörtern von demselben Stamme, besonders wenn auch die Bedeutung eine Veränderung erlitten hat, z. B.

hŏmo hūmanus	dīco dĭcax
lĕgo lex lēgis	dūco dux dŭcis
păco pax pācis	lābor (3) lăbo (1)
rĕgo rex rēgis	lūceo lŭcerna
sĕdeo sēdes	mōles mŏlestus
vŏco vox vōcis	nōtus nŏta.

Besonders merke man die Ableitungen von fido. Ein langes i haben: fīdo, fīdus, infīdus und fīducia; ein kurzes dagegen fĭdes, fĭdelis, perfĭdus und perfĭdia.

8. Die *Composita* behalten die Quantität der einfachen Wörter, aus welchen sie zusammengesetzt sind, z. B. occīdo, ich tödte, von caedo, und occĭdo, ich gehe unter, von cădo.

Zuweilen weicht die Quantität der Composita von der Quantität der Simplicium ab, als:

jūro pējĕro — nūbo pronŭbus
nōtum cognĭtum — sōpitus semisŏpitus.

§. 6.
Quantität der mittleren Sylben.

1. Die zweisylbigen *Perfecta* und *Supina* haben die vorletzte Sylbe lang, auch wenn der Vokal des Praesens von Natur kurz ist, als: vīdi, ēgi, ēmi, von vĭdeo, ăgo und ĕmo, es sei denn, daß ein Vokal vor einem andern Vokal stehe, als ruo, rŭi.

1) Sieben zweisylbige *Perfecta* haben die *Penultima* kurz, nämlich:

Kurz sind: bĭbi, dĕdi, fĭdi,
tŭli, stĕti, stĭti, scĭdi.

2) Acht zweisylbige *Supina* haben die *Penultima* immer kurz, nämlich:

dătum, ĭtum, lĭtum, quĭtum,
rŭtum, rătum, sătum, sĭtum.

3) Das *Supinum* stātum von sto hat die *Penultima* lang, stătum von sisto aber kurz. Von cieo (2) heißt das *Supinum* cĭtum mit kurzer *Penultima*, von cio (4) aber cītum. Unter den *Compositis* sind accītus und excītus gewöhnlich lang, alle übrigen kurz, als: concĭtus, percĭtus, concĭto, u. s. w.

2. Die *Perfecta* auf *ui* der ersten, dritten und vierten Konjugation, und die ihnen zugehörigen *Supina* auf *itum*, haben die *Penultima* und die *Antepenultima* kurz, als: dŏmo, dŏmui, dŏmitum; vŏmo, vŏmui, vŏmitum; gīgno, gĕnui, gĕnitum; pōno, pŏsui, pŏsitum.

Ueberhaupt haben alle Verba der ersten, dritten und vierten Konjugation, welche das Perfectum auf *ui* bilden, eine von Natur kurze Stammsylbe, mit Ausnahme von gigno und pōno. Aber in vielen Verbis der zweiten ist die Stammsylbe von Natur lang, und bleibt auch so im Perfecto, als: dēbeo, dēbui, dēbitum; praebeo, praebui, praebitum.

3. Diejenigen *Perfecta*, welche die Reduplikation annehmen, haben die *Penultima* und *Antepenultima* kurz, z. B. cĕcĭni, tĕtĭgi, dĭdĭci.

Lang aber bleibt die Penultima in cĕcīdi von caedo, und in denjenigen, bei welchen in der zweiten Sylbe eine Position eintritt, als: curro, cŭcurri und fallo, fĕfelli.

4. Die vielsylbigen *Perfecta* auf *vi* oder *si*, und die vielsylbigen *Supina* auf *sum* oder *tum* haben die *Penultima* lang, z. B. amāvi, audīvi, divīsi, solūtum, divīsum.

5. Die *Supina* auf *itum*, welche nicht von *Perfectis* auf *ivi* herkommen, haben die *Penultima* kurz, z. B. fugĭtum, cognĭtum, ausgenommen recensītum von recenseo, ui (2).

6. Die Quantität der *Penultima* läßt sich auch häufig aus der Analogie der Deklinationen oder Konjugationen erkennen. Die meisten Casus- und Personalendungen in den Verbis haben ihre bestimmte Quantität, worüber die Paradigmata Auskunft geben. Es folgen hier nur einige der wichtigsten Regeln mit ihren Ausnahmen:

1) von dem Verbo dăre sind nur die Endungen *das* und *da* lang, in allen übrigen Formen ist das a kurz, als: circumdămus, circumdăbam, circumdăbo.

2) Die dritte Person Pluralis Perfecti hat die *Penultima* lang, bei Dichtern wird sie zuweilen aber kurz gebraucht, z. B. Di tibi divitias dĕdĕrunt artemque fruendi. Obstupui stĕtĕruntque comae, vox faucibus haesit..

3) Die Endungen *imus* und *itis* haben in den drei ersten Konjugationen ein kurzes i; ein langes aber im Praesens der vierten und der meisten Anomala, als: audīmus, audītis, sīmus, sītis, possīmus, possītis, velīmus, velītis, nolīmus, nolītis, malīmus, malītis.

4) Im Futuro exacto und im Perfecto Coniunctivi werden die Endungen *imus* und *itis* nach dem Bedürfniß des Verses kurz oder lang gebraucht.

5) Die Dativi und Ablativi Pluralis auf *bus* oder *bis* haben die *Penultima* lang, wenn a, e oder o, kurz dagegen, wenn i oder u vorhergeht; also duābus, diēbus, nōbis, vōbis, aber artĭbus, partĭbus, artŭbus, partŭbus. Doch ist būbus wie bobus durch Contraction von bovibus lang (s. § 5, 3.).

7. Aus der Ableitung kann die Quantität der letzten Sylben ebenfalls oft beurtheilt werden, da in der Regel jede Ableitsylbe eine bestimmte Quantität hat. Das Nähere

hierüber ist in denjenigen Abschnitten enthalten, welche von der Wortbildung handeln.

§. 7.

Quantität der Endsylben.

A. Einsylbige Wörter.

1. **Lang** sind die **einsylbigen** Wörter, welche auf einen Vokal oder auf ein h sich endigen, als: ā, dē, mē, sē, āh, prōh oder prō.

Ausgenommen sind die *Encliticae*, als: ce, ne, que, te, ve, pte, pse, welche immer kurz sind.

2. **Lang** sind die einsylbigen *Nomina Substantiva*, als: sol, ver, lac, ren, fur, ius, ros und os oris.

Ausgenommen sind: mel, vir, cor, mas măris, vas vădis und os ossis, welche kurz sind.

3. **Kurz** sind alle einsylbigen Wörter, die auf einen einfachen Konsonanten ausgehen und nicht *Nomina substantiva* sind, als: ad, sed, ut, vel.

Lang aber sind: cur, quin, sin, en, non und das Adiectivum par mit seinen Compositis.

B. Vielsylbige Wörter, welche auf einen Vokal ausgehen.

4. Die **Endung** a ist der Regel nach **kurz**, und nur lang in folgenden Fällen:

1) im Ablativo der ersten Deklination, als: pennā;
2) im Imperativo der ersten Konjugation, als: amā;
3) im Vocativo der Masculina auf as in der ersten und dritten Deklination, z. B. Aeneā, Pallā, von Pallas Pallantis;
4) in den Partikeln und den indeklinabeln Wörtern, als: contrā, anteā, ergā, infrā, suprā, ultrā, frustrā.

Ausgenommen sind: ită, quiă, posteă, ejă, welche ein kurzes a behalten.

5. Die **Endung** e ist der Regel nach **kurz**, und nur lang in folgenden Fällen:

1) in dem Ablativo der fünften Deklination, z. B. rē, fidē, diē und daher auch in den zusammengesetzten Wörtern hodiē, pridiē, postridiē und quarē;
2) in dem Imperativo der zweiten Konjugation, als: monē; — doch werden cave, vale, vide und andere zuweilen kurz gebraucht;

3) in den Adverbiis auf e, die von Adiectivis der zweiten Deklination abgeleitet sind, als: doctē, miserē, altē, und außerdem noch in ferē, fermē und ohē. Kurz ist die Endung e in bĕnĕ und mălĕ;

4) in allen Wörtern, in welchen das lateinische e aus dem griechischen η entstanden ist, z. B. in den Nominibus der ersten Deklination auf e, dem Vocativo der Nominum der ersten Deklination auf es, und den Neutris pluralibus: mele, tempe, cete.

6. Die Endung i ist der Regel nach lang, als: misi, legi, amari.

1) Kurz ist die Endung ĭ in den griechischen Dativis und Vocativis, wie: Alexi, Daphnidi, und in cui, wenn es zweisylbig gebraucht wird.

2) Mittelzeitig ist die Endung i in mihi, tibi, sibi, ibi, ubi, und in den Compositis von uti, welche sich meistens nach dem Bedürfniß des Verses richten, z. B. vĕlūtī, sīcŭtĭ. Auch merke man, daß in den Zusammensetzungen utĭnam und utĭque das i kurz, in ibīdem, ubīque, utrobīque lang, in ubivis und ubicunque mittelzeitig ist. (Vergl. §. 8.)

7. Die Endung o ist ohne Ausnahme lang im Dativo und Ablativo der zweiten Deklination, als: somnō, coelō, und mehrentheils lang in den Adverbiis und anderen Partikeln auf o, als: adeo, ideo, ergo, idcirco, quando und retro.

1) Die meisten Adverbia auf o sind wirkliche Ablativi von Nominibus der zweiten, und können deßhalb niemals verkürzt werden, als: ergo, wenn es für caussa oder gratia steht, eo, quo, paullo, multo, tanto, quanto, falso, merito, subito, profecto, und viele andere.

2) In den Adverbiis *cito*, *immo*, *illico*, *modo* und *dummodo* wird o von korrekten Dichtern nur kurz gebraucht; aber die Verkürzung des o in *ergo* daher, *quando* wann, *postremo* zuletzt, *sero* spät, *vero* aber, und in den Gerundiis auf o ist theils unsicher, theils nur eine Unregelmäßigkeit bei späteren Dichtern.

8. Die Endung o ist mittelzeitig in den Nominibus der dritten Deklination und in den Verbalendungen auf o, als cănŏ und cănō, virgŏ und virgō.

In der Zeit der besten Latinität wurden die Nomina und die Verbalendungen auf o der Regel nach lang gebraucht. Kurz sind jedoch: duo und ego, und der Imperativus cĕdo.

Die Nomina auf o, welche sich im Griechischen auf ω endigen, wie Echo, Sappho, Alecto werden von korrekten Dichtern nie verkürzt.

9. Die Endung u ist überall lang, als: diū, manū; die Endung y in griechischen Wörtern ist überall kurz, wenn nicht eine Kontraktion hinzukommt.

C. Vielsylbige Wörter, welche auf einen Konsonanten ausgehen.

10. Die Endungen auf b, d, t, l, m, n, r sind kurz, als: apud, caput, semel, bonum, omen und amor.

Diese Regel gilt ohne Ausnahme von allen ächtlateinischen Wörtern; hinsichtlich der griechischen Wörter auf r und n sind folgende Ausnahmen zu merken. Lang sind:

1) die griechischen Nominativi auf n, wenn sie masculini oder feminini generis sind, als: Titan, Salamin, Actaeon;
2) die griechischen Nominativi auf er, wenn sie im Genitivo eine Sylbe mehr bekommen, als: aether, character;
3) die griechischen Accusativi auf en, weil sie aus ην entstanden sind.

Die griechischen Namen auf *or* sind kurz, obgleich das o aus dem griechischen ω entstanden ist, z. B. Hector, Nestor.

11. Die Endung c ist lang, außer in *nec* und *donec*, in welchen sie kurz, ferner in dem Imperativus *fac* und dem Pronomen *hic* und *hoc*, in welchen sie bald lang, bald kurz gebraucht wird.

12. Die Endung *as* ist der Regel nach lang. Kurz sind jedoch: die griechischen und lateinischen Nominativi, welche im Genitivo ătis, ădis od. ădos haben, als: anas (ătis), vas (vădis), Ilias (ădos), und die griechischen Accusativi Pluralis auf as in der dritten Deklination, z. B. heroas,

13. Die Endung *es* ist der Regel nach lang, als: doces, leges, homines.

Kurz sind von Wörtern auf *es* folgende:

1) die Präposition penes, und es, wenn es von sum herkommt;
2) die Nominativi Singularis der dritten Deklination, wenn das Wort im Genitivo eine Sylbe mehr bekommt, und die Pen-

ultima dieses verlängerten Genitivi kurz ist, z. B. miles (ĭtis), praeses (ĭdis), seges (ĕtis). Doch bleiben dessenungeachtet lang: *Ceres*, *aries*, *abies*, *paries* und *pes* mit seinen Compositis: bipes, tripes und quadrupes.

14. Die Endung *is* ist der Regel nach kurz, als: legis, alacris, sanguis, sanguinis.

Lang ist die Endung *is* in folgenden Fällen:

1) im Dativo und Ablativo Pluralis, z. B. mensis, servis, nobis, vobis;
2) in den Nominativis Singularis, welche im Genitivo entis, īnis und ītis mit langer Penultima haben, z. B. Simois Simoentis, Salamis Salamīnis, Samnis Samnītis;
3) in den Accusativis Pluralis der dritten Deklination (vergl. §. 25. Nr. 12.), als: artis, civis;
4) in der zweiten Person Singularis Praesentis, wenn diese Person im Plurali ītis (mit langer Penultima) hat. Dies gilt also von allen Verbis der vierten Konjugation, und außerdem von den Anomalis sis, possis, velis, nolis, malis. — Auch vis mit seinen Compositis ist lang.

15. Die Endung *os* ist der Regel nach lang, und nur kurz in os ossis, exos, compos, impos, und in den griechischen Wörtern, in welchen ein Omikron steht.

16. Die Endung *us* ist der Regel nach kurz, als: servus, fructus, bonus.

Lang ist die Endung *us* nur in folgenden Fällen:

1) in den Nominativis Singularis der dritten Deklination, welche im Genitivo ein langes u haben, als: virtus virtūtis, salus salūtis;
2) im Genitivo Singularis und im ganzen Plurali der vierten Deklination, als: fructus, Gen. fructûs, Nom., Acc. und Voc. Pluralis: fructûs.

17. Die Endung *ys* in den Griech. Wörtern ist kurz, wenn nicht eine Zusammenziehung Statt gefunden hat.

§. 3.

Quantität der Endsylben in den Compositis.

1. Wenn der erste Theil eines Compositi ein vollständiges Wort ist, so behält dessen Endvokal seine ursprüngliche Quantität.

1)

1) Die Regel gilt nicht bloß von denjenigen Compositis, welche man auch getrennt schreiben könnte, z. B. jurĕjurando, rēpublica, quantīvis, usūcapio, sondern auch von denen, welche durch eine Enclitica oder ein anderes Wort verlängert sind, z. B. plerăque aber plerīque, eădem aber eīdem, ferner: mēmet, tēmet, mēcum, tēcum, sēcum, undĕcunque, quīdam, quīnam, aliōquin, ceterōquin.

Hierher gehören auch die Zusammensetzungen īlicet, scīlicet und vidēlicet, deren ersten Theil man am richtigsten als einen Imperativus ansieht.

2) Einzeln zu merken sind folgende Composita: nĭsi, sĭquidem, quandŏquidem, utĭnam, utĭque, in welchen der Endvokal kurz ist; ibīdem und ubīque, in welchen er lang ist; ubivis und ubicunque, in welchen er mittelzeitig ist.

2. Wenn der erste Theil des Compositi die Endsylbe weggeworfen hat, so behält der Endvokal seine ursprüngliche Quantität, als: venēficus von venēnum.

In den Compositis von facio mit Verbis der zweiten ist das e der Regel nach kurz, wird in einigen aber auch lang gebraucht, besonders in arefacio und patefacio.

3. Wenn der erste Theil des Compositi den Endkonsonanten wegwirft, so ist der übrig bleibende Vokal kurz; wenn der weggeworfene Konsonant jedoch ein s war, so wird der vorhergehende Vokal lang.

Kurz ist daher der Endvokal in hŏdie, quăsi, ăperio, ŏperio, ŏmitto; lang in den Vorsylben dī und trā, welche aus dis und trans verkürzt sind. Aus eben diesem Grunde hat in dem Pronomen idem, eadem, idem das Masculinum die Penultima lang, das Neutrum aber kurz, nach dem Verse: Per quod quis peccat, per ĭdem punitur et īdem.

4. Wenn der erste Theil eines Compositi bloß den Wortstamm behalten hat, so wird derselbe mit dem zweiten Theil durch ein kurzes i verbunden, z. B. armĭger, nidĭfico, omnĭpotens.

1) Eine scheinbare Ausnahme bilden einige Composita von dies, als: meridies, pridie, postridie, biduum und triduum, welche ein langes i haben. In quotidie und quotidianus ist das i mittelzeitig.

ultima dieses verlängerten Genitivi kurz ist, z. B. miles (ĭtis), praeses (ĭdis), seges (ĕtis). Doch bleiben dessenungeachtet lang: *Ceres*, *aries*, *abies*, *paries* und *pes* mit seinen Compositis: bipes, tripes und quadrupes.

14. Die Endung *is* ist der Regel nach kurz, als: legis, alacris, sanguis, sanguinis.

Lang ist die Endung *is* in folgenden Fällen:

1) im Dativo und Ablativo Pluralis, z. B. mensis, servis, nobis, vobis;
2) in den Nominativis Singularis, welche im Genitivo entis, īnis und ītis mit langer Penultima haben, z. B. Simois Simoentis, Salamis Salamīnis, Samnis Samnītis;
3) in den Accusativis Pluralis der dritten Deklination (vergl. §. 25. Nr. 12.), als: artis, civis;
4) in der zweiten Person Singularis Praesentis, wenn diese Person im Plurali ītis (mit langer Penultima) hat. Dies gilt also von allen Verbis der vierten Konjugation, und außerdem von den Anomalis sis, possis, velis, nolis, malis. — Auch vis mit seinen Compositis ist lang.

15. Die Endung *os* ist der Regel nach lang, und nur kurz in os ossis, exos, compos, impos, und in den griechischen Wörtern, in welchen ein Omikron steht.

16. Die Endung *us* ist der Regel nach kurz, als: servus, fructus, bonus.

Lang ist die Endung *us* nur in folgenden Fällen:

1) in den Nominativis Singularis der dritten Deklination, welche im Genitivo ein langes u haben, als: virtus virtūtis, salus salūtis;
2) im Genitivo Singularis und im ganzen Plurali der vierten Deklination, als: fructus, Gen. fructûs, Nom., Acc. und Voc. Pluralis: fructûs.

17. Die Endung *ys* in den Griech. Wörtern ist kurz, wenn nicht eine Zusammenziehung Statt gefunden hat.

§. 3.

Quantität der Endsylben in den Compositis.

1. Wenn der erste Theil eines Compositi ein vollständiges Wort ist, so behält dessen Endvokal seine ursprüngliche Quantität.

1)

1) Die Regel gilt nicht bloß von denjenigen Compositis, welche man auch getrennt schreiben könnte, z. B. jurĕjurando, rēpublica, quantīvis, usūcapio, sondern auch von denen, welche durch eine Enclitica oder ein anderes Wort verlängert sind, z. B. plerăque aber plerīque, eădem aber eīdem, ferner: mēmet, tēmet, mēcum, tēcum, sēcum, undĕcunque, quīdam, quīnam, aliōquin, cēterōquin.

Hierher gehören auch die Zusammensetzungen īlicet, scīlicet und vidēlicet, deren ersten Theil man am richtigsten als einen Imperativus ansieht.

2) Einzeln zu merken sind folgende Composita: nĭsi, sĭquidem, quandŏquidem, utĭnam, utĭque, in welchen der Endvokal kurz ist; ibīdem und ubīque, in welchen er lang ist; ubivis und ubicunque, in welchen er mittelzeitig ist.

2. Wenn der erste Theil des Compositi die Endsylbe weggeworfen hat, so behält der Endvokal seine ursprüngliche Quantität, als: venēficus von venēnum.

In den Compositis von facio mit Verbis der zweiten ist das e der Regel nach kurz, wird in einigen aber auch lang gebraucht, besonders in arefacio und patefacio.

3. Wenn der erste Theil des Compositi den Endkonsonanten wegwirft, so ist der übrig bleibende Vokal kurz; wenn der weggeworfene Konsonant jedoch ein s war, so wird der vorhergehende Vokal lang.

Kurz ist daher der Endvokal in hŏdie, quăsi, ăperio, ŏperio, ŏmitto; lang in den Vorsylben dī und trā, welche aus dis und trans verkürzt sind. Aus eben diesem Grunde hat in dem Pronomen idem, eadem, idem das Masculinum die Penultima lang, das Neutrum aber kurz, nach dem Verse: Per quod quis peccat, per ĭdem punitur et īdem.

4. Wenn der erste Theil eines Compositi bloß den Wortstamm behalten hat, so wird derselbe mit dem zweiten Theil durch ein kurzes i verbunden, z. B. armĭger, nidĭfico, omnĭpotens.

1) Eine scheinbare Ausnahme bilden einige Composita von dies, als: meridies, pridie, postridie, biduum und triduum, welche ein langes i haben. In quotidie und quotidianus ist das i mittelzeitig.

2) In Rücksicht der griechischen Wörter, deren erster Theil sich auf o endigt, kommt es darauf an, ob sie im Griechischen ein *o* oder ein *ω* haben, z. B. Argōnauta, aber Minŏtaurus. Die Quantität des o in sacrosanctus ist zweifelhaft.

5. Von den Vorsylben eines Compositi sind kurz alle diejenigen, welche auf einen Konsonanten ausgehen, als: ădigo, ăbigo, sŭbigo, praetereo; lang die einsylbigen, welche auf einen Vokal sich endigen, und die zweisylbigen auf a und o, wenn sie vor einem Konsonanten stehen, z. B. a, de, me, se, ve, di, und tra, ferner: contra, contro, intro, retro, z. B. āvoco, dētraho, sēiungo, vēcors, vēsanus, trādo, trāduco, contrādico, contrōversus, intrōduco, retrōcedo.

Wenn aber eine Vorsylbe, welche auf einen Vokal ausgeht, vor einen andern Vokal tritt, so wird sie entweder verkürzt, nach der Regel: Vocalis ante Vocalem corripitur, z. B. dĕorsum, sĕorsim, prŏavus, retrŏago, oder sie verschmilzt, wenigstens in der Aussprache, mit dem folgenden Vokal, z. B. dēram statt deeram, dēnde statt deinde, prōnde statt proinde, dēmo statt deimo.

6. In Rücksicht einiger Vorsylben sind noch folgende Abweichungen zu merken:

1) Ne ist nur lang in nequam, nequitia, nequaquam, nequidquam und nedum; kurz in neque, nequeo, nefas, nefandus, nefastus, nefarius.

2) Pro ist kurz in den griechischen Wörtern, lang in den meisten lateinischen, z. B. prodo, progenies, prolabor, und selbst in prologus und propola, wiewohl diese aus dem Griechischen herstammen. Kurz aber ist es in procella, profanus, profecto, profestus, proficiscor, profiteor, profugus, profundus, prohibeo, pronepos; mittelzeitig in procumbo, procuro, profugio, profundo, propago, propello, propino.

3) Re, oder vor einem Vokal red, ist kurz, wenn keine Position eintritt, als: rĕdimo, rĕfero, rĕtineo; lang aber ist es vor sc, sp, st, z. B. in rēscribo, rēspicio, rēstinguo, ꝛc., weil hier eine wirkliche Position eintritt.

Oft wird, um die Sylbe zu verlängern, der folgende Konsonant verdoppelt, z. B. relligio, relliquiae.

In dem Verbo recido und den Perfectis repperi, reppuli, rettuli und rettudi wird die Antepenultima nur lang gebraucht, weil diese Perfecta die Reduplication haben sollten.

Das Impersonale rēfert hat die vorletzte Sylbe (re) lang, ist aber nicht hierher zu rechnen, da hier die Sylbe re aus res entstanden ist.

4) Als einzelne Abweichungen merke man noch dĭsertus, dĭrimo, sŏcors und sŏcordia.

5) Wenn ein Zahlwort als Vorsylbe gebraucht wird, so ist der Endvokal kurz, als: duŏdecim, dŭcenti, quadrŭpes, bĭpes, trĭceps, trĭvium. Ausgenommen sind: sēdecim für sexdecim (vergl. Nr. 3.), desgleichen bīduum und trīduum.

§. 9.

Accentlehre.

1. Ein wesentlicher Theil der Aussprache ist die richtige Betonung der Wörter. In der Regel hat jedes Wort eine betonte Sylbe, welche durch größere Erhebung der Stimme hervorgehoben wird, oder, wie man zu sagen pflegt, den Accent hat. Der Accent ist im Lateinischen zwiefach: *acutus*, wenn der Vokal der Tonsylbe geschärft wird, wie in légere, hómines, und *circumflexus*, wenn der Vokal der Tonsylbe gedehnt wird, wie in Românus, docêre. Von jeder anderen Sylbe sagt man, sie habe den *gravis*, oder den niedergedrückten Ton, weil hier die Stimme herabsinkt.

2. Der Accent hängt im Lateinischen hauptsächlich von der Quantität der Sylben ab, und wird nach folgenden Regeln gesetzt:

1) Einsylbige Wörter haben immer den Ton, und zwar den *circumflexus*, wenn der Vokal des Wortes von Natur lang ist, als: dôs, jûs, spês, rêx; den *acutus*, wenn der Vokal an sich kurz ist, als: vír, fél, mél.

Tonlos sind die *Encliticae*, als: ne, que, te, ve, pse, pte, met, welche sich unmittelbar an das vorhergehende Wort anschließen, z. B. veniésne, égomet, Senatus Populús-

que Romanus, und die Präpositionen, wenn sie unmittelbar vor ihrem *Casus* stehen, z. B. in úrbem, ad ástra.

2) Zweisylbige Wörter betonen immer die vorletzte Sylbe (*Penultima*), und zwar mit dem *circumflexus*, wenn die *Penultima* von Natur lang, die *Ultima* aber kurz ist; mit dem *acutus* in allen übrigen Fällen; also cônsul, nômen, weil die *Penultima* von Natur lang, die *Ultima* aber kurz ist; ménte, weil die *Penultima* nur durch Position lang wird; lábi, weil außer der *Penultima* auch die *Ultima* lang ist; déus, weil die *Penultima* kurz ist.

3) In vielsylbigen Wörtern hängt die Betonung von der Quantität der *Penultima* ab. Ist diese lang, so erhält sie selbst den Accent, ob den *acutus* oder den *circumflexus*, das bestimmt sich nach den unter Nr. 2. gegebenen Regeln; ist die *Penultima* kurz, so erhält die *Antepenultima* den *acutus*, auch wenn diese von Natur kurz ist, als: intélligo, hom͘inibus, medíocris, ténebrae.

4) Nach den Angaben der Grammatiker werden einige Wörter, um sie von anderen gleichlautenden Wörtern zu unterscheiden, anders betont, als es aus den obigen Regeln folgen würde, z. B. itaque also, itáque und so, quándo, quâlis, quántus als Fragwörter, und quandò, qualìs, quantùs als *Relativa*, endlich ferè fast, modò nur, ponè hinten, solùm allein, tantùm nur, insofern sie *Adverbia* sind.

5) Man sieht, daß sich aus der richtigen Betonung eines Wortes oder ex accentu sehr oft die Quantität einer Sylbe erkennen läßt; aber ob man ein Wort richtig betone, kann man nur dann mit Gewißheit bestimmen, wenn man die Quantität der vorletzten Sylbe schon aus andern Gründen kennt.

6) Wenn man aus der Betonung die Quantität einer Sylbe erkennen will, so muß man sie zur vorletzten Sylbe eines drei- oder mehrsylbigen Wortes machen. Nur in diesem Falle unterscheiden wir durch das Gehör die Quantität derselben. Zu diesem Zweck muß man ein vielsylbiges Wort verkürzen, ein zweisylbiges aber durch eine vorgesetzte Sylbe verlängern:

mi in hominibus ist kurz, weil man sagt homĭnes,
di in impedimentum ist lang, weil man sagt impedītum,
da in audacia ist lang, weil man sagt audācis,

ni in munimentum ist lang, weil man sagt munītum,
ni in monimentum ist kurz, weil man sagt monĭtum.

---

no in nomen ist lang, weil man sagt pronōmen,
scri in scribo ist lang, weil man sagt descrībo,
su in super ist kurz, weil man sagt insŭper,
li in ligo ist kurz, weil man sagt collĭgo.

Zweiter Theil.

Orthographie.

§. 10.

Gebrauch einzelner Buchstaben.

1. Die Römer schwankten in der Orthographie eben so sehr, als die Neueren. Die wenigen Urkunden, aus welchen wir den Schreibgebrauch der Römer beurtheilen müssen, reichen nicht dazu hin. Wir geben hier also nur die dem Anfänger nothwendigsten Regeln, wie sie von den meisten neueren Grammatikern angenommen sind, mit der allgemeinen Bemerkung, daß in einigen, z. B. in den Regeln über die Trennung der Sylben, manches Willkührliche ist. Verschiedenheiten in der Schreibung mancher Wörter müssen theils nach der Abstammung, theils nach dem Gebrauch beurtheilt werden.

2. Mit einem großen Buchstaben werden geschrieben:

1) der Anfang einer Rede oder eines Abschnitts in der Rede, und in Versen der Anfang einer jeden Zeile;
2) alle Nomina propria und die Benennungen der verschiedenen Würden, als: Marcus Tullius Cicero, Consul, Praetor, Rex, Imperator;
3) die Adiectiva, welche von Nominibus propriis herkommen, und zuweilen substantive gebraucht werden, als: Romanus, Carthaginiensis;
4) alle Kunstausdrücke oder Termini technici in der Grammatik und andern Wissenschaften, als: Verbum, Participium, Pronomen. Die letzte Regel wird jedoch nicht immer beobachtet.

3. Ueber die Abtheilung der Sylben merke man folgende Regeln:

1) Wenn zwei gleiche Konsonanten zwischen zweien Vokalen stehen, so gehören beide zu verschiedenen Sylben, als: an-nus, col-ligo.

2) Wenn ein Konsonant zwischen zweien Vokalen steht, so gehört er zu der folgenden Sylbe, z. B. a-mo, li-ber, so-lus, pa-ter.

3) Derjenige Konsonant, welcher nach dieser Regel die zweite Sylbe anfängt, bleibt auch dann noch Anfangsbuchstab, wenn bei der Flexion des Wortes zwei Konsonanten zusammen kommen; man theilt z. B. li-bri wegen lĭ-ber und pa-tris wegen pa-ter.

4) Diejenigen Konsonanten, welche in dem Anfange irgend eines lateinischen oder griechischen Wortes beisammen stehen, werden auch in der Mitte nie getrennt. Diese sind bd, ct, gn, mn ps, pt, sc, sm, sp, st und thl. Man theilt also he-bdŏmas wegen bdellium, pu-blĭcus wegen blandus, fa-ctum wegen Ctesĭphon, a-gnus wegen gnatus, o-mnis wegen mnemon, i-pse wegen psittăcus, a-ptus wegen Ptolemaeus, a-gnosco wegen scio, Era-smus wegen smaragdus, hi-spĭdus wegen spado, mole-stus wegen sterno, a-thleta wegen thlasias.

5) Von den obigen Regeln machen die zusammengesetzten Wörter eine Ausnahme; diese trennt man so, wie sie zusammengesetzt sind, z. B. ab-usus, nicht a-busus; abs-tineo, nicht ab-stineo; Helles-pontus, nicht Helle-spontus.

6) Wenn in der Zusammensetzung ein Wort verkürzt worden ist, und sich nach der Verkürzung auf einen Konsonanten endigt, das zweite Wort aber mit einem Vokal anfängt, so zieht man den letzten Konsonanten des ersten Wortes zu der nachfolgenden Sylbe, als: ani-madverto, po-test, pe-nultimus, re-ctangulus.

§. 11.

Lesezeichen.

Die gewöhnlichen Lesezeichen, durch welche man theils ganze Sätze, theils einzelne Glieder der Sätze von einander trennt, sind im Lateinischen und Deutschen im Wesentlichen gleich. Der Verbindungsstrich zwischen getheilten Sylben ist aber nicht =, sondern -, z. B. pa-ter. Von anderen orthographischen Zeichen sind hier zu merken:

1) die *Puncta diaereseos* oder die Trennungspunkte, zum Zeichen, daß die Vokale ae und oe nicht als ein Diphthongus gesprochen, sondern zu verschiedenen Sylben gezogen werden sollen, z. B. aër, poëta;

2) das *Signum synaereseos* oder das Zeichen der Zusammenziehung, welches von seiner Gestalt auch *Apex*, und im Deutschen ein Dach genannt wird. Man setzt es über den Vokal der durch Zusammenziehung entstandenen Sylbe; als: nôrunt für noverunt, dêras für deeras, ingenî für ingenii, doch wird der Gebrauch dieses Zeichens häufig vernachlässigt.

In manchen Büchern wird durch den Circumflexus eine lange Sylbe bezeichnet, um das Wort von einem anderen aber gleichgeschriebenen zu unterscheiden, als: mâlus der Apfelbaum, mâla die Kinnlade, mâlum der Apfel, zum Unterschiede von mălus, măla, mălum, oder mensâ im Ablativo zum Unterschiede von mensa im Nominativo, oder endlich mensîs als Ablativus von mensa, zum Unterschiede von mensis der Monat. Eben so wird der Gravis gebraucht, um das Adverbium von gleichgeschriebenen Wörtern zu unterscheiden, z. B. ferè, modò, solùm, tantùm, zum Unterschiede von dem Ablativo modo oder den Adiectivis solum und tantum. Da diese Bezeichnung gleichgeschriebener Wörter sich nicht vollständig durchführen läßt, und überdieß gar nicht nothwendig ist, so wird dieselbe mehrentheils vernachlässigt.

§. 12.

Abkürzungen.

Oft werden ganze Wörter, besonders Namen und die Benennungen gewisser Würden durch einen oder etliche Buchstaben ausgedrückt. Die gebräuchlichsten Abkürzungen in den römischen Schriftstellern sind:

1) Die Vornamen A. — Aulus; C. oder G. — Gaius; Cn. oder Gn. Gneus oder Gnaeus; D. — Decimus oder Decius; L. — Lucius; M. — Marcus; M'. — Manius; P. — Publius; Q. oder Qu. — Quintus; S. oder Sex. — Sextus; Ser. — Servius; T. — Titus; Ti. oder Tib. — Tiberius.

2) Aed. Cur. — Aedilis Curulis; Aed. Pl. — Aedilis Plebis.
Cos. — Consul.
Coss. — Consules.

Cos. Des. — Consul designatus.
D. — Divus.
Eq. R. — Eques Romanus.
Imp. — Imperator.
P. C. — Patres conscripti.
P. M. — Pontifex Maximus.
Proc. — Proconsul.
S. P. Q. R. — Senatus Populusque Romanus.
Tr. Pl. — Tribunus Plebis.
SC. — Senatus consultum.
Die Kalendernamen Cal. oder Kal. — Calendae. Non. — Nonae. Id. — Idus.

3) A. D. — ante diem. A. U. C. — ab urbe condita.
D. D. D. — dat dicat dedicat.
D. O. M. — Deo Optimo Maximo.
D. M. — Diis Manibus.
F. F. — fecit fundavit oder fecit fabricavit oder fuerunt.
F. F. F. — felix faustum fortunatum.
S. D. salutem dicit.
S. P. D. — salutem plurimam dicit.
S. V. B. E. E. V. — Si vales bene est, ego valeo.

4) Von neueren Abkürzungen merke man:
A. M. — anno mundi.
A. C. — Anno Christi. A. C. n. — ante Christum natum.
D. oder Dr. — Doctor.
L. S. — Locus sigilli.
M. S. — Manu scriptus.
N. T. — Novum Testamentum.
P. M. — Pro Memoria.
P. P. — Praemissis praemittendis.
P. S. — Postscriptum.
Q. D. B. V. — Quod Deus bene vertat.
S. T. — salvo titulo.
V. T. — Vetus Testamentum.
a. c. — anni currentis.
a. pr. — anni praeteriti.
cet. — cetera.
cf. — confer oder conferatur.
e. g. — exempli gratia.

h. a. — huius anni.
h. m. — huius mensis.
i. e. — id est. i. q. — id quod.
l. c. — loco citato. l. — lege, auch loco.
p. m. — pagina mihi.
seq. — sequens. seqq. — sequentibus.
v. c. — verbi causa.
vid. — vide oder videatur.

Dritter Theil.

Etymologie.

§. 13.

Von den Redetheilen überhaupt.

1. In jeder Sprache giebt es drei Hauptklassen von Wörtern, nämlich: *Nomina*, welche zur Benennung und Bezeichnung der Gegenstände dienen; *Verba*, welche von dem Gegenstande etwas aussagen; und *Particulae* oder Redetheilchen, welche einzelne Wörter und ganze Sätze näher bestimmen und mit einander verbinden.

2. Das Nomen ist entweder ein Nomen *substantivum*, oder ein Nomen *adiectivum*, oder ein *Pronomen*.

Die Particulae werden eingetheilt in *Adverbia*, *Praepositiones*, *Coniunctiones* und *Interiectiones*.

3. In der lateinischen Sprache zählt man daher acht verschiedene Arten von Wörtern, welche man Redetheile oder Partes orationis nennt, als:

1. Nomen substantivum.	5. Adverbium.
2. Nomen adiectivum.	6. Praepositio.
3. Pronomen.	7. Coniunctio.
4. Verbum.	8. Interiectio.

Alle diese Redetheile kommen in folgendem Verse vor:
Vae tibi ridenti, quia mox post gaudia flebis.

4. Einige Partes orationis sind *flexibiles*, andere *inflexibiles*, d. h. einige lassen eine Abwandlung der End=

sylben zu, andere nicht. Die flexibiles sind das Nomen substantivum, das Nomen adiectivum, das Pronomen und das Verbum; die inflexibiles sind das Adverbium und die übrigen Partikeln.

Die Abwandlung der Wörter besteht in einer Veränderung der Endsylben, durch welche verschiedene Beziehungen einer Vorstellung ausgedrückt werden. So macht man im Deutschen von dem Worte Vater die besondern Formen: des Vaters, um anzuzeigen, daß ihm etwas gehöre, z. B. der Tisch des Vaters; und die Väter, um anzuzeigen, daß es mehrere sind. Ebenso bildet man von dem Verbo lesen die Formen: ich lese, ich habe gelesen, ich werde lesen; im ersten Falle, um anzuzeigen, daß man noch mit Lesen beschäftigt sei, im zweiten, daß man mit Lesen fertig sei, im dritten, daß man erst lesen wolle.

5. Bei den flexibeln Redetheilen betrachtet die Etymologie die Abwandlung derselben, welche bei den Nominibus Deklination, bei den Verbis aber Konjugation heißt. Bei allen Redetheilen überhaupt betrachtet sie die Bildung derselben, und hier kommt es vorzüglich auf zwei Punkte an, welche man **Figura** und **Species** nennt.

1) Ihrer Figur oder ihrer äußeren Gestalt nach sind alle Wörter entweder Simplicia, d. i. einfache, oder Composita, d. i. zusammengesetzte Wörter, z. B. agricola aus ager und colo, oder advenio aus ad und venio.

Diejenigen Composita, in welchen der eine Theil selbst schon ein Compositum ist, heißen Decomposita, z. B. abscondo von abs und condo, und dieses wieder von con oder cum und dem Verbo dare.

2) Ihrer Species oder ihrer Abstammung nach sind alle Wörter entweder Primitiva, d. i. Stammwörter, welche von keinem anderen abgeleitet werden können, oder Derivata, welche von einem anderen nach gewissen Regeln abgeleitet werden, z. B. lectio das Lesen, lector der Leser, von lego; visus das Gesicht, von video; patrius väterlich von pater.

Erster Abschnitt.

Vom Nomine.

§. 14.

Vom Substantivo überhaupt.

1. Das *Substantivum* bezeichnet einen selbstständigen, für sich bestehenden Gegenstand, oder eine Eigenschaft, einen Zustand, eine Handlung, die man sich als selbstständig oder für sich bestehend denkt.

Die Wörter Mensch, Frau, Kind, Baum, Stadt, Pferd, und ähnliche bezeichnen Gegenstände, welche abgesondert und für sich bestehen; man kann sich aber auch viele Eigenschaften, die wir an den Gegenständen bemerken, desgleichen Zustände, und Handlungen so denken, als wären sie für sich bestehende, selbstständige Gegenstände. Wenn ich mir die Eigenschaften gut, groß, schön, reich, arm u. s. w. als selbstständig denken will, so sage ich Güte, Größe, Schönheit, Reichthum, Armuth; aus schlafen bilden wir Schlaf, aus kaufen Kauf, aus fließen Fluß, und diese als selbstständig gedachten Eigenschaften, Zustände oder Handlungen nennt man ebenfalls Substantiva. Die Substantiva der ersten Art nennt man Concreta, die der letztern Art Abstracta.

2. Das Nomen Substantivum Concretum ist entweder ein *Nomen proprium* oder ein *Nomen appellativum*. Das Nomen proprium oder der Eigenname ist eine Benennung eines einzelnen bestimmten Gegenstandes, als: Augustus, Roma; das Nomen appellativum oder der Gattungsname ist eine Benennung für eine ganze Gattung von Gegenständen, als: Stadt, Baum, Fisch u. s. w.

Ein Nomen proprium kann zwar mehreren einzelnen Dingen zukommen, wie denn mehrere Menschen den Namen Karl, und mehrere Städte den Namen Halle führen, aber indem man den Namen Karl ausspricht, ist doch immer nur einer von den Menschen, welche diesen Namen führen, gemeint. Zuweilen aber wird ein Nomen proprium zu einem Nomen appellativum, z. B. wenn man den Namen Krösus gebraucht, um einen sehr reichen, den Namen Lucullus, um einen die Pracht und den Aufwand liebenden Menschen, den Namen Cicero, um einen großen Redner zu bezeichnen.

3. Eine besondere Art von Appellativis sind die *Collectiva* und *Materialia*.

Collectiva nennt man diejenigen Appellativa, welche eine Menge anzeigen, z. B. plebs, turba, agmen, concio, classis, societas; *Materialia* heißen diejenigen, welche einen Stoff bezeichnen, z. B. aurum Gold, ferrum Eisen, lignum Holz.

4. Bei jedem Substantivo sind folgende fünf Stücke zu betrachten: Genus, Declinatio, Motio, Figura und Species.

§. 15.

Vom Genus überhaupt.

1. Das *Genus* oder das Geschlecht der Nominum ist im Lateinischen dreifach: Genus masculinum, das männliche, Genus femininum, das weibliche, Genus neutrum, das sächliche.

Wenn aber ein Wort nach Umständen bald als Masculinum, bald als Femininum gebraucht wird, so sagt man, es sei ein *Commune*, und wenn der Name eines Thieres nur ein grammatisches Genus hat, und doch beide Geschlechter bezeichnet, so nennt man ein solches Wort ein *Nomen epicoenum*, z. B. lepus der Hase, aquila der Adler, passer der Sperling, vulpes der Fuchs.

Bei den Thieren giebt es bekanntlich zwei Geschlechter, das männliche und das weibliche, daher hat man die Wörter, welche diese Thiere bezeichnen, auch in männliche und weibliche eingetheilt. Nun giebt es aber viele Gegenstände, an denen sich im eigentlichen Sinne kein Geschlecht unterscheiden läßt, z. B. der Stein, der Baum, die Stadt, und ähnliche. Dessen ungeachtet hat man sie theils zu dem männlichen, theils zu dem weiblichen Geschlechte gerechnet. Den ältesten Menschen kam es so vor, als wenn die ganze Natur und jeder Gegenstand in ihr belebt sei, und daher auch entweder ein männliches oder ein weibliches Geschöpf sein müsse. Alles Starke, Kräftige und Wilde in der Natur erschien ihnen als etwas Männliches, alles Schwache, Sanfte und Milde aber als etwas Weibliches, und daher behandelten sie diese Wörter ganz wie diejenigen, welche wirklich etwas Männliches oder Weibliches bedeuten. Nun blieben aber doch viele Gegenstände übrig, an denen man solche Unterschiede nicht wahrnahm, und

aus diesen bildete man in einigen Sprachen eine besondere Klasse, die Neutra; man sagte: sie gehören zu keinem von beiden Geschlechtern, oder: sie sind Generis neutrius.

2. Das Genus richtet sich nach der Bedeutung, und wenn diese nichts entscheidet, nach der Endung des Wortes, zuweilen aber auch nach dem Genus eines anderen Wortes, das man dabei im Sinne hat. Man sagt in diesem Falle, das Geschlecht bestimme sich per synesim, d. h. nach einem hinzugedachten Worte.

3. Masculini generis sind die Benennungen männlicher Wesen, imgleichen der Monate, Flüsse, und Winde, weil man mensis, fluvius, ventus hinzudenkt, als: Caesar, Augustus, Consul, Rex, Aquilo, Etesiae.

1) Die Namen der Monate sind eigentlich Adiectiva, bei welchen mensis ergänzt werden muß, daher sagt man: mensis Martius der März oder der Märzmonat, Kalendae Martiae der erste März, Idus Martiae der funfzehnte März, Nonae Martiae der siebente März. Zuweilen werden die Monatsnamen auch als Substantiva gebraucht, z. B. Nonis Ianuarii am 5ten Januar, Idibus Septembris am 13ten September.

2) Die Winde sind nicht bloß deshalb Masculina, weil man dabei hic ventus ergänzen kann, wie bei etesiae, die Winde in den Hundstagen, oft wirklich geschieht, sondern vorzüglich deshalb, weil sich die Alten die Winde als wirkliche Personen männlichen Geschlechts dachten, z. B. Boreas, Auster, Zephyrus, Notus, etc.

3) Die Namen der Flüsse sind meist schon ihrer Endung wegen Masculina, als: Eurotas, Tagus, Ister, Thermodon, aber auch die Flüsse auf *es*, *is*, *ys* und *ar* sind wegen der Synesis von fluvius Gen. Masculini, als: Ganges, Araxes, Tiberis, Phasis, Nar und Arar.

Von den Flüssen auf a ist wenigstens die Mehrzahl Gen. masculini, als: Addua, Albula, Garumna, Himera, Sequana, Trebia. Selbst bei denen, welche als Feminina vorkommen, ist doch das Masculinum sicherer.

4) Die Namen der Berge folgen meistens ihrer Endung, aber wegen der Synesis von mons werden Aetna, Oeta, Othrys, Pelion auch als Masculina gebraucht.

4. Feminini Generis sind die Benennungen weiblicher Wesen, imgleichen der Länder und Inseln, der Städte, Bäume und Pflanzen, weil man terra, insula, urbs, arbor und planta hinzudenkt, als: Maria, mulier, glos, Pallas, Aegyptus, Rhodus, Corinthus, abies, quercus.

1) Von den Bäumen sind jedoch nur die auf *us*, *es* und *x* Feminina, z. B. haec cedrus die Ceder, haec ficus der Feigenbaum, haec quercus die Eiche, haec abies die Tanne, haec ilex die Steineiche. Die Namen der Bäume auf *er* nach der zweiten sind Generis masculini, die auf *er* nach der dritten Generis neutrius, z. B. hic oleaster der wilde Olivenbaum, hic pinaster die wilde Fichte, hoc acer der Ahornbaum, hoc siler die Bachweide.

2) Die Namen der Städte sind in der Regel nur dann Generis feminini, wenn sie auf *os*, *us* und *on* sich endigen.

Masculini Generis bleiben die Pluralia auf *i*, sämmtliche Städtenamen auf *ūs*, Genit. *untis*, und einige auf *o* in der dritten, als: Delphi, Gabii, Philippi, Pessīnus, Amathus, Croto, Hippo, Narbo, Sulmo.

Neutrius Generis sind die Städtenamen auf *um* in der zweiten, auf *e* und *ur* in der dritten, und die Pluralia auf *a*, als: Tarentum, Saguntum, Praeneste, Tibur, Ecbatana (orum), Susa (orum), Leuctra (orum).

3) Die Namen der Länder und Inseln sind meist schon der Endung nach Feminina, und die Regel geht vorzüglich nur auf die Länder und Inseln auf *os* und *us*.

Die Länder aber, welche ursprünglich ein Meer bedeuten, nämlich Pontus, Hellespontus und Bosporus, bleiben dennoch Masculina.

5. Neutrius Generis sind alle Indeclinabilia, und daher auch die Namen der Buchstaben, die Infinitivi, Imperativi, Particulae und ganze Sätze, wenn sie substantive gebraucht werden, so wie überhaupt alle Wörter, sofern sie außer dem Zusammenhange stehen, z. B. nefas; A *longum*; velle *suum* cuique est; *ultimum* vale; cras *hesternum* consumpsimus, ecce *aliud* cras; *illud* nosce te ipsum; Caesar est *dissyllabum*.

6. Communia sind viele Benennungen für Personen, die sowohl männlichen als weiblichen Geschlechts sein können. Ob eine solche Benennung aber wirklich ein Commune sei, läßt sich nur daraus erkennen, daß sie mit Adiectivis sowohl masculini als feminini Generis verbunden wird. Folgende lassen sich auf diese Art als Communia nachweisen:

adolescens, tis, der Jüngling.
affinis, der Schwager.
antistes, ĭtis, der Vorsteher.
artifex, ĭcis, der Künstler.
auctor, ōris, der Urheber.
augur, ŭris, der Wahrsager.
civis, der Bürger.
comes, ĭtis, der Gefährte.
coniux, ŭgis, der Gatte.
custos, ōdis, der Wächter.
dux, ŭcis, der Führer.
exsul, ŭlis, ein Verbannter.
heres, ēdis, der Erbe.
hospes, ĭtis, der Fremdling.
hostis, der Feind.
incola, der Inwohner.
index, ĭcis, der Anzeiger.
infans, tis, das Kind.
interpres, ĕtis, der Dolmetsch.
iudex, ĭcis, der Richter.
iuvenis, der Jüngling.
martyr, ўris, der Märtyrer.
municeps, ein Bürger aus einem Municipium.
nemo, ĭnis, Niemand.
obses, ĭdis, die Geisel.
opifex, ĭcis, der Arbeiter.
par, păris, der Genosse.
parens, tis, der Vater, die Mutter.
patruelis, der Vetter, die Muhme.
princeps, ĭpis, der Erste.
sacerdos, ōtis, der Priester.
satelles, ĭtis, der Trabant.
testis, der Zeuge.
vates, der Seher.
vindex, ĭcis, der Rächer.

7. Communia sind der Regel nach auch die Benennungen der Thiere, welche von beiden Geschlechtern gebraucht werden können, z. B. anser (Gänserich u. Gans), bos (Stier u. Kuh), canis, grus, lepus, mus, serpens, sus.

1) Wenn solche Thierbenennungen nicht ein bestimmtes Geschlecht, sondern bloß die Thiergattung bezeichnen, so haben sie gewöhnlich nur ein grammatisches Genus, welches sich nach der Endung des Wortes richtet. So sind canis, lepus und mus, wenn sie die Gattung bedeuten, Generis masculini, grus aber ist gewöhnlich Generis feminini.

2) Bei einigen Thiergattungen giebt es zur Unterscheidung der beiden Geschlechter zwei verschiedene Formen, als: caper capra, cervus cerva, leo leaena und lea. Gewöhnlich dient

eine dieser beiden Formen zugleich dazu, die **Gattung**, ohne Rücksicht auf das Geschlecht, zu bezeichnen, z. B. cervus, equus, leo, porcus, capella, gallina, wie im Deutschen **Hund** und **Katze**; denn Formen wie cerva, equa, leaena werden nur gebraucht, wenn man bestimmt das weibliche Geschlecht bezeichnen will.

3) Für andere Thiergattungen giebt es Benennungen, welche nur **ein** grammatisches Genus haben, und dennoch beide Geschlechter bezeichnen; diese nennt man *Epicoena*, z. B. accipiter, cervus, passer, turdus; für einige endlich giebt es zwar zwei verschiedene Formen, aber beide können von beiden Geschlechtern gebraucht werden; man nennt sie *Epicoena* mit doppelter Form, z. B. coluber colubra, lacertus lacerta, luscinius luscinia, simius simia. Epicoena sind am häufigsten die Benennungen derjenigen Thiere, bei welchen der Unterschied der Geschlechter nicht merklich hervortritt.

8. Die allgemeinen Regeln vom Genus der Nomina sind in folgenden Versen enthalten:

A. Die Männer, Völker, Flüsse, Wind',
Und Monat' Masculina sind.

B. Die Weiber, Bäume, Städt' und Land',
Und Inseln weiblich sind benannt.

C. Was man nicht dekliniren kann,
Das sieht man als ein Neutrum an.

D. Commune heißt, was einen Mann
Und auch ein Weib bezeichnen kann.

§. 16.

Deklination überhaupt.

1. Die Deklination der Nominum besteht darin, daß der Numerus und der Casus durch gewisse Endungen bezeichnet wird.

2. Der Numerus oder die Zahl ist im Lateinischen zwiefach, *Singularis* und *Pluralis*. Der Singularis redet nur von einem einzelnen Gegenstande, der Pluralis von mehreren, als: mensa der Tisch, mensae die Tische; puer der Knabe, pueri die Knaben; pater der Vater, patres die Väter.

3. In jedem Numerus sind sechs Casus oder sechs Fälle: *Nominativus*, *Genitivus*, *Dativus*, *Accusativus*, *Vocativus*, *Ablativus*.

Ein

Ein Gegenstand kann in einer zusammenhangenden Rede auf verschiedene Arten stehen, nämlich:

1) als ein Gegenstand, von welchem etwas gesagt oder behauptet wird, z. B. der Vater schreibt; der Knabe schläft; hier steht das Wort im Nominativo;

2) als ein Gegenstand, den man anredet: Bruder, schreib; Knabe, geh; hier steht das Wort im Vocativo;

3) als der Gegenstand, dem etwas angehört, oder von welchem etwas ausgeht, der Hut des Vaters; der Wunsch des Knaben; hier steht das Wort im Genitivo;

4) als der Gegenstand, für den etwas geschieht oder vorhanden ist, z. B. er hat es dem Vater gesagt; er hat es dem Knaben gegeben; hier steht das Wort im Dativo;

5) als der Gegenstand, an welchem eine Handlung vorgenommen wird, z. B. er hat den Vater betrogen; er hat den muthwilligen Knaben bestraft; hier steht das Wort im Accusativo;

6) als der Gegenstand, mit welchem oder in welchem etwas geschieht, z. B. er hat den Knaben mit dem Stock geschlagen; der Vater ist in dem Garten; hier steht das Wort im Ablativo.

Im Nominativo steht also der Hauptgegenstand, von welchem etwas ausgesagt wird; der Genitivus zeigt an, daß Jemandem etwas gehöre oder von ihm ausgehe, z. B. ein Wunsch, eine Bitte; der Dativus zeigt an, daß Jemanden etwas angehe, daß es ihm zum Schaden oder Vortheil gereiche; der Accusativus zeigt an, daß Jemand etwas leide; der Vocativus steht, wenn man Jemanden anredet; der Ablativus zeigt unter andern das Werkzeug an, mit welchem etwas geschieht, oder auch den Ort, wo es geschieht.

4. *Declinationes* oder Abwandlungsarten giebt es im Lateinischen fünf, und diese werden am Genitivo unterschieden:

die erste hat im Genitivo *ae* oder *es*, als: mensa mensae, epitome epitomes;

die zweite hat *i*, als: liber libri, servus servi, bellum belli;

die dritte hat *is*, als: latro latrōnis, anser ansĕris, corpus corpŏris;

die vierte hat *ûs*, als: fructus fructûs;

die fünfte hat *ĕi*, vom Nominativo auf *es*, als: fides fidĕi, und dies diĕi.

5. Die Uebereinstimmung der fünf Deklinationen ergiebt sich aus folgender Tafel:

Singularis.

	I.	II.	III.	IV.		V.
N.	ā	er us um	a e o c l n r s t x	us	u	es
G.	ae	i	is	us	us (u)	ei
D.	ae	o	i	ui	u	ei
A.	am	um	em (im)	um	u	em
V.	ā	er e um	a e o c l n r s t x	us	u	es
A.	ā	o	e (i)	u	u	e

Pluralis.

	I.	II.	III.	IV.		V.
N.	ae	i ă	es - ă	us	ua	es
G.	arum	orum	um (ium)	uum		erum
D.	is	is	ibus	ibus		ebus
A.	as	os ă	es - ă	us	ua	es
V.	ae	i ă	es - ă	us	ua	es
A.	is	is	ibus	ibus		ebus

Aus dieser Tafel sieht man, daß verschiedene Casus durch alle fünf Deklinationen gleiche Endung haben.

1) Der Accusativus Singularis hat überall *m*, der Accusativus Pluralis überall *s*, mit Ausnahme der Neutra, deren Accusativus immer dem Nominativo gleich ist.

2) Der Genitivus Pluralis endigt sich in allen Deklinationen auf *um*.

3) Der Dativus und Ablativus Pluralis endigen sich überall auf *s*, und zwar in der ersten und zweiten Deklination auf *is*, in den übrigen auf *bus*. Beide Casus sind sich stets gleich.

4) Der Vocativus und der Nominativus sind überall gleich, außer im Singulari der Wörter auf *us* in der zweiten.

5) Der Nominativus und Accusativus Pluralis in der dritten vierten und fünften sind gleich.

6) Die Neutra haben drei gleiche Casus: Nominativus, Accusativus und Vocativus, und diese endigen sich im Plurali auf *a*, als: bellum bella, caput capita, cornu cornua.

§. 17.

Vom Genus in der ersten Deklination.

1. Die erste Deklination hat vier Endungen, *a*, *e*, *as* und *es*, von denen jedoch nur die erste ächt-lateinisch ist. Die Wörter auf *e*, *as* und *es* sind entweder griechischen Ursprungs, oder doch auf griechische Art gebildet.

2. *Feminina* sind die Nomina der ersten auf *a* und *e*, *Masculina* aber die Nomina auf *as* und *es*, als: haec mensa, haec epitome, hic dynastes, hic tiaras.

Masculina sind jedoch alle Wörter auf *a*, welche männliche Wesen bedeuten (§. 15, 3.), die Mehrzahl der Flüsse auf *a*, von denen nur wenige auch im Genere feminino vorkommen (§. 15, 3. 3.), ferner Hadria das adriatische Meer, bei Dichtern auch dama und talpa, welche aber gewöhnlich als Feminina gebraucht werden.

Die Form planeta kommt bei klassischen Schriftstellern nicht vor, für cometa ist der Nominat. cometes gebräuchlicher; pascha paschae das Osterfest wird sicherer in dieser Weise flectirt und dann als Femininum gebraucht; die Form pascha paschătis haben erst die Neuern gebildet.

3. Die Regeln vom Genere Nominum in der ersten sind auch in folgenden Versen enthalten:

Hauptregel.

Bei a und e in prima hat
das Genus femininum Statt;
die übrigen auf as und es
bedeuten etwas Männliches.

Ausnahme.

Doch viele Wörter auf ein a
sind von Natur schon Mascula,
als: scriba, nauta, incola,
conviva, lixa, assecla,
nebst scurra, verna, satrapa,
auriga und agricola,
collega und coelicola,
pincerna und indigena,
pirata und terrigena,
auch perfuga und transfuga,

nebst advena und rabula,
dann homicida und lanista,
nebst parricida und sophista,
bibliopola und poëta,
pharmacopola und propheta,
und außerdem noch Hadria.

advĕna der Ankömmling
agricŏla der Ackersmann
assĕcla der Anhänger
aurīga der Fuhrmann
bibliopōla der Buchhändler
collēga der Amtsgenosse
coelicŏla der Himmelsbewohner
convīva der Gast
Hadria das adriatische Meer
homicida der Mörder
incŏla der Inwohner (Gen. comm. §. 15, b.)
indigĕna der Eingeborne
lanista der Fechter
lixa ein Marketender
nauta der Schiffer
parricīda der Vatermörder
perfŭga der Flüchtling
pharmacopōla ein Apotheker
pincerna der Mundschenk
pirāta der Seeräuber
poēta der Dichter
prophēta der Prophet
rabŭla ein Rabulist, Ränkemacher
scriba der Schreiber
scurra der Lustigmacher
sophista der Sophist
satrăpa der Statthalter
terrigĕna ein Erdgeborner
transfŭga ein Ueberläufer
verna ein im Hause geborner Sklave.

§. 18.

Paradigmata für die erste Deklination.

A. Lateinische Wörter auf a.

Singularis.

N.	mens*a* der Tisch	penn*a* die Feder
G.	mens*ae* des Tisches	penn*ae* der Feder
D.	mens*ae* dem Tische	penn*ae* der Feder
A.	mens*am* den Tisch	penn*am* die Feder
V.	mens*a* o du Tisch	penn*a* o du Feder
A.	mens*ā* von dem Tische	penn*ā* von der Feder.

Pluralis.

N.	mens*ae* die Tische	penn*ae* die Federn
G.	mens*arum* der Tische	penn*arum* der Federn
D.	mens*is* den Tischen	penn*is* den Federn
A.	mens*as* die Tische	penn*as* die Federn
V.	mens*ae* o ihr Tische	penn*ae* o ihr Federn
A.	mens*is* von den Tischen	penn*is* von den Federn.

Beispiele zur Uebung.

ala der Flügel	alauda die Lerche
aquila der Adler	corona die Krone
barba der Bart	cura die Sorge
fossa der Graben	columna die Säule
luna der Mond	hora die Stunde
olla der Topf	lingua die Zunge
rana der Frosch	mola die Mühle
sagitta der Pfeil	occa die Egge
silva der Wald	planta die Pflanze
stella der Stern	poena die Strafe
via der Weg	statua die Bildsäule
victoria der Sieg	tuba die Posaune.

Singularis.	Pluralis.
N. port*a* das Thor	N. port*ae* die Thore
G. port*ae* des Thores	G. port*arum* der Thore
D. port*ae* dem Thore	D. port*is* den Thoren
A. port*am* das Thor	A. port*as* die Thore
V. port*a* o du Thor	V. port*ae* o ihr Thore
A. port*ā* von dem Thore	A. port*is* von den Thoren.

Beispiele zur Uebung.

alea das Brettspiel	ripa das Ufer
aqua das Wasser	rota das Rad
cerevisia das Bier	serra das Schloß, der Riegel
fenestra das Fenster	stola das Kleid
fortuna das Glück	villa das Landhaus
meta das Ziel	victĭma das Schlachtopfer.

Eben so gehen auch die Nomina Pluralia, z. B.

N. nundinae der Jahrmarkt	A. nundinas den Jahrmarkt
G. nundinarum des Jahrm.	V. nundinae o du Jahrmarkt
D. nundinis dem Jahrmarkte	A. nundinis von dem Jahrm.

Aehnliche Beispiele sind:

cunae die Wiege	scopae der Besen
nuptiae die Hochzeit	thermae das warme Bad
Athenae die Stadt Athen	Thebae die Stadt Theben.

B. Paradigmata für die griechischen Wörter auf e, as und es.

Singularis.	Pluralis.
N. epitŏm*e* der Auszug	N. epitŏm*ae* die Auszüge
G. epitom*ēs* des Auszuges	G. epitom*arum* der Auszüge
D. epitom*ae* dem Auszuge	D. epitom*is* den Auszügen
A. epitom*ēn* den Auszug	A. epitom*as* die Auszüge
V. epitom*e* o du Auszug	V. epitom*ae* o ihr Auszüge
A. epitom*e* von dem Auszuge	A. epitom*is* von den Auszügen.

Beispiele zur Uebung.

aloë die Aloe
crambe der Kohl
grammatice die Sprachlehre
isagōge die Einleitung
musĭce die Tonkunst
Pentecoste das Pfingstfest
rhetorice die Redekunst
Nerīne des Nereus Tochter.

Singularis.

N. dynast*es* der Herrscher	tiăr*as* der Turban
G. dynast*ae* des Herrschers	tiar*ae* des Turbans
D. dynast*ae* dem Herrscher	tiar*ae* dem Turban
A. dynast*ēn* den Herrscher	tiar*am* (*ăn*) den Turban
V. dynast*e* o du Herrscher	tiar*a* o du Turban
A. dynast*e* von dem Herrscher	tiar*a* von dem Turban.

Pluralis.

N. dynast*ae* die Herrscher	tiar*ae* die Turbane
G. dynast*arum* der Herrscher	tiar*arum* der Turbane
D. dynast*is* den Herrschern	tiar*is* den Turbanen
A. dynast*as* die Herrscher	tiar*as* die Turbane
V. dynast*ae* o ihr Herrscher	tiar*ae* o ihr Turbane
A. dynast*is* von den Herrschern.	tiar*is* von den Turbanen.

Beispiele zur Uebung.

anagnostes der Vorleser
pyrītes der Feuerstein
Atrīdes ein Nachkomme des Atreus, der Atride
Philoctetes Philoctetes
Thyestes Thyestes
Anchīses Anchises
Boreas der Nordwind
Aenēas Aeneas
Archias Archias
Epaminondas Epaminondas
Lysias Lysias
Midas Midas
Pythagoras Pythagoras.

C. Bemerkungen über die einzelnen Casus.

1) Der Genitivus Singularis der Wörter auf a endigte sich früher auf āi, als: aquai, aulai, terrai. Die älteste Form des Genitivus war as, und diese hat sich noch erhalten in den Zusammensetzungen: pater familias, mater familias, filius familias, filia familias.

2) Der Genitivus Pluralis der Patronymica und der zusammengesetzten Wörter auf cŏla und gĕna hat häufig die Endung *um* statt *arum*, z. B. Dardanidum statt Dardanidarum, coelicolum statt coelicolarum. Auch findet sich nicht selten in Verbindung mit Zahlwörtern amphorum u. drachmum statt amphorarum u. drachmarum. Vergl. §. 20. Anm. 6.

3) Der Dativus und Ablativus Pluralis endigte sich früher auf *abus*, und diese Endung hat sich regelmäßig erhalten in den Zahlwörtern duabus, ambabus; auch findet sie sich zuweilen in den Substantivis dea, filia, liberta, mima, nata, conserva, equa, mula und asina, wenn man das Femininum von dem gleichlautenden Masculinum der zweiten Deklination bestimmt unterscheiden will; am häufigsten sind deabus und filiabus. Aber für die Formen animabus, dominabus, famulabus, servabus, sociabus fehlt es an sicheren Belägen.

§. 19.

Vom Genus in der zweiten Deklination.

1. Die zweite Deklination hat fünf ächt-lateinische Endungen: *er*, *ir*, *ur*, *us* und *um*, und außer diesen drei griechische: *os*, *eus* und *on*.

Die Endung *ir* kommt aber nur vor in vir, der Mann, und dessen Compositis: levir, decemvir, triumvir, centumvir. Die Endung *ur* findet sich nur in dem Adiectivo satur, satura, saturum; auch die Endung *er* ist eigentlich durch Wegwerfung der ursprünglichen Endung in *us* entstanden, wie sich z. B. neben vesper (der Abend) noch vesperus findet.

2. *Masculina* sind die Nomina der zweiten auf *er*, *ir*, *ur* und die meisten auf *us*; *Neutra* sind die Nomina der zweiten auf *um*, als: hic liber, hic vir, hic rivus, hoc vinum.

1) *Feminina* sind die lateinischen Wörter alvus, colus, domus, humus und vannus; von griechischen Wörtern aber arctus, carbăsus, lecythus, pharus, ferner: die Composita von ὁδός: exodus, methodus, periodus, synodus, und viele andere, welche eigentlich Adiectiva sind, und bei welchen ein Substan-

tivum Generis feminini ergänzt wird, als: antidŏtus, atŏmus, dialectus, diphthongus, paragraphus, perimetrus und diametrus.

2) *Feminina* sind die Städte und Bäume auf us, gewöhnlich auch die Namen der Pflanzen, Kräuter und Edelsteine, weil man planta, herba und gemma hinzudenkt.

3) *Communia* sind: barbĭtus, epōdus, fasēlus, grossus und pampĭnus, und mehrere Gewächse auf us. (Vergleiche darüber die größere Grammatik.)

4) Einige auf us sind zwar Masculina und Feminina zugleich, aber mit einem Unterschiede in der Bedeutung. Man sagt haec epōdus, der Schlußsatz hinter Strophe und Antistrophe in den Chorgesängen der Griechen, aber hi epōdi bezeichnet eine besondere Gattung von Versen und die darin abgefaßten Gedichte; haec fasēlus, die Bohne, aber hic und haec faselus, die Gondel (Nr. 3.); haec ficus, die Feige und der Feigenbaum, aber hic ficus, die Feigwarze; haec lotus, der Lotusbaum, die Lotusfrucht, aber hic lotus, die Lotusflöte; haec malus, der Apfelbaum, aber hic malus, der Mastbaum.

5) *Neutra* auf us sind pelăgus, virus und vulgus; doch wird vulgus zuweilen auch als Masculinum gebraucht.

3. Die Regeln vom Genere Nominum in der zweiten sind auch in folgenden Versen enthalten:

Hauptregel.

Er, ir, ur, us sind Mascula,
Um steht allein als Neutrum da.

Ausnahmen.

1) Die Städt' und Bäume auf ein us
Man immer weiblich brauchen muß;
Von andern aber merke man
Sich alvus, humus, vannus an;
Von Graecis: arctus, carbasus,
Abyssus, pharus, lecythus,
Periŏdus und methŏdus,
Auch exŏdus und synŏdus,
Antidŏtus und atŏmus,
Apostrŏphus, paragrăphus,
Diphthongus und diamĕtrus,
Dialectus und perimĕtrus.

alvus der Unterleib
colus der Spinnrocken
humus die Erde, der Erdboden
vannus die Futterschwinge
abyssus der Abgrund
antidotus Gegengift
apostrophus der Apostroph
arctus der Bär (ein Gestirn)
atomus ein Atom
carbasus der Flachs·
dialectus die Mundart
diametrus der Durchmesser
diphthongus der Diphthong, Doppelvokal
exŏdus der Ausgang
lecythus eine Flasche
methodus die Lehrart
paragraphus der Abschnitt
perimetrus der Umfang
periodus eine Periode
pharus der Leuchtthurm
synodus die Synode.

2) Communia sind auf ein us:
Epodus, grossus, barbĭtus,
Fasēlus, *atque* pampĭnus.
Doch colus zählt mit größerm Recht
Sich zu dem weiblichen Geschlecht.

3) Die Wörter virus, pelăgus
Man stets als Neutra brauchen muß;
Doch vulgus ist daneben auch
Als Masculinum im Gebrauch.

barbitus die Laute
epodus der Nachgesang
faselus der Kahn
grossus die unreife Feige
pampinus Weinlaub
pelagus das Meer
virus das Gift der Pflanzen und Thiere
vulgus das Volk.

§. 20.

Paradigmata für die zweite Deklination.

	Singularis.	Pluralis.
N.	serv*us* der Sklave	serv*i* die Sklaven
G.	serv*i* des Sklaven	serv*orum* der Sklaven
D.	serv*o* dem Sklaven	serv*is* den Sklaven
A.	serv*um* den Sklaven	serv*os* die Sklaven
V.	serv*e* o du Sklave	serv*i* o ihr Sklaven
A.	serv*o* von dem Sklaven	serv*is* von den Sklaven.

Beispiele zur Uebung.

annus das Jahr	murus die Mauer
campus das Feld	numerus die Zahl
cibus die Speise	nuntius der Bote
conus der Kegel	oculus das Auge
digitus der Finger	pŏpulus das Volk
fluvius der Fluß	rivus der Bach
lectus das Bett	ventus der Wind
morbus die Krankheit	ursus der Bär.

Die *Nomina propria* deklinirt man wie folgt:

N.	Publi*us*	Terenti*us*	Afer	Aul*us*	Persi*us*	Flacc*us*
G.	Publi*i*	Terenti*i*	Afr*i*	Aul*i*	Persi*i*	Flacc*i*
D.	Publi*o*	Terenti*o*	Afr*o*	Aul*o*	Persi*o*	Flacc*o*
A.	Publi*um*	Terenti*um*	Afr*um*	Aul*um*	Persi*um*	Flacc*um*
V.	Publi	Terenti	Afer	Aul*e*	Persi	Flacc*e*
A.	Publi*o*	Terenti*o*	Afr*o*	Aul*o*	Persi*o*	Flacc*o*.

Eben so gehen auch:

Quintus Horatius Flaccus	Quintus Mucius Scaevŏla
Flavius Vegetius Renatus	Publius Aurelius Cotta
Titus Livius Patavinus	Lucius Sergius Catilina
Titus Lucretius Carus	Marcus Tullius *Cicero*
Caius Iulius Solinus	Publius Virgilius *Maro*
Lucius Cornelius Cinna	Caius Iulius *Caesar*
Decimus Iunius Brutus	Lucius Cornelius Sulla
Marcus Licinius Crassus	Publius Ovidius *Naso*
Marcus Aemilius Lepidus	Marcus Porcius *Cato*
Caius Sempronius Gracchus	Quintus Fabius Maximus *Cunctator*.
Caius Cassius Varus	

Singularis.

N. puer der Knabe	liber das Buch
G. puer*i* des Knaben	libr*i* des Buches
D. puer*o* dem Knaben	libr*o* dem Buche
A. puer*um* den Knaben	libr*um* das Buch
V. puer o du Knabe	liber o du Buch
A. puer*o* von dem Knaben	libr*o* von dem Buche

Pluralis.

N. pu*ĕri* die Knaben	lib*ri* die Bücher
G. puer*orum* der Knaben	libr*orum* der Bücher
D. puer*is* den Knaben	libr*is* den Büchern
A. puer*os* die Knaben	libr*os* die Bücher
V. puer*i* o ihr Knaben	libr*i* o ihr Bücher
A. puer*is* von den Knaben.	libr*is* von den Büchern.

Beispiele zur Uebung.

armĭger, ĕri der Waffenträger	ager, agri der Acker
gener, ĕri der Schwiegersohn	aper das wilde Schwein
Liber der Weingott	arbĭter der Schiedsmann
presbўter der Presbyter	cancer der Krebs
signĭfer der Fähndrich	caper der Ziegenbock
socer der Schwiegervater	culter das Messer.

Nach liber gehen ferner:

colŭber die Schlange	magister der Meister
faber der Schmidt	minister der Diener.

Singularis.	Pluralis.
N. vir der Mann	vir*i* die Männer
G. vir*i* des Mannes	vir*orum* der Männer
D. vir*o* dem Manne	vir*is* den Männern
A. vir*um* den Mann	vir*os* die Männer
V. vir o du Mann	vir*i* o ihr Männer
A. vir*o* von dem Manne	vir*is* von den Männern.

Eben so gehen auch:

levir der Schwager	decemvir
triumvir	centumvir.

Die *Neutra* deklinirt man wie folgt:

Singularis.	Pluralis.
N. bell*um* der Krieg	bell*a* die Kriege
G. bell*i* des Krieges	bell*orum* der Kriege
D. bell*o* dem Kriege	bell*is* den Kriegen
A. bell*um* den Krieg	bell*a* die Kriege
V. bell*um* o du Krieg	bell*a* o ihr Kriege
A. bell*o* von dem Kriege	bell*is* von den Kriegen.

Beispiele zur Uebung.

Collum der Hals	dolium das Faß
delictum das Verbrechen	donum das Geschenk
desertum die Wüste	exemplum das Beispiel
documentum der Beweis	folium das Blatt

lignum das Holz
miraculum das Wunder
negotium das Geschäft
ovum das Ei
periculum die Gefahr
pratum die Wiese
regnum das Reich
signum das Zeichen
velum das Segel
venabulum der Jagdspieß
verbum das Wort
vinum der Wein
vitium das Laster
votum der Wunsch.

Bemerkungen über die einzelnen Casus.

1) Im Genitivo Singularis werfen die Wörter auf *er* das e weg, ausgenommen: adulter, gener, presbyter, puer, socer, vesper, Liber (Bacchus), die Adiectiva asper, lacer, liber, miser, prosper, tener, und die Composita von *fero* und *gero*, als: armiger, Lucifer, signifer.

2) Den Genitivus Singularis der Wörter auf *ius* und *ium* bilden die besten Schriftsteller auf ein einfaches i, als: ingeni, negoti, fluvi; jedoch ist strenge Gleichmäßigkeit nicht beobachtet und auch von den Formen auf ii Gebrauch gemacht.

3) Den Vocativus bilden die Wörter auf *us* der Regel nach auf e, als servus, serve.

4) Im Vocativo Singularis werfen die Nomina propria auf *ĭus* die Endung us weg, also hat Mercurius Mercŭri, Virgilius Virgĭli. Aber die Nomina propria auf īus, und diejenigen auf ĭus, welche eigentlich Adiectiva sind, verwandeln das us in e, also Sperchīe, Cynthie, Laërtie.

5) Besonders zu merken sind die Vocativi von genius, filius, meus und deus. Genius hat *geni*, filius *fili*, *meus* hat *mi*, und deus behält *deus*. Ueberhaupt wird deus unregelmäßig, nämlich in folgender Art deklinirt:

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	deus	dii, di oder dei
Gen.	dei	deorum oder deûm
Dat.	deo	diis, dis, oder deis
Acc.	deum	deos
Voc.	*deus*	dii, di, oder dei
Abl.	deo	diis, dis, oder deis.

Zu bemerken ist noch, daß die Formen dii und diis in der älteren Latinität durchaus einsylbig sind, und erst bei Ovidius und Späteren zweisylbig gebraucht werden.

6) Der Genitivus Pluralis endigte sich früher auf *um* statt *orum;* diese Endung findet sich noch in einigen sehr gangbaren Wörtern, als: deum, fabrum, liberum, socium, virum, und deren Compositis; ferner in allen denen, welche Münzen, Geldsummen, Maaße und Gewichte bedeuten, z. B. denarium, modium, nummum, sestertium, talentum. Vergl. §. 18. c. 2.

§. 21.

Griechische Wörter der zweiten Deklination.

Die griechischen Wörter der zweiten Deklination haben die Endungen *ŏs*, *ōs*, *eus* und *on.* Ueber die Deklination ist Folgendes zu merken:

1) Die griechischen Wörter auf ŏs gehen wie die lateinischen auf us, haben aber im Accusativo auch die griechische Endung on statt um; die Wörter auf ōs behalten fast ganz ihre griechische Deklination, nur daß sie den Genitivus auch auf i bilden können; als:

Nom.	Delŏs	Androgeōs
Gen.	Deli	Androgei Androgeo
Dat.	Delo	Androgeo
Acc.	Delum Delon	Androgeon Androgeō
Voc.	Dele	Androgeos
Abl.	Delo	Androgeo.

Nach Delos gehen auch Rhodos, Samos, Tenĕdos; nach Androgeos gehen Athos, Ceos, Teos.

2) Die Wörter auf eus gehen, obgleich jene Endung in der Regel einsilbig bleibt, wie die lateinischen auf us, gleichsam als endigten sie sich auf ĕus, behalten aber auch häufig die griechische Deklination.

Nom.	Orpheus	Orpheus
Gen.	Orpheï Orphei Orphi	Orpheos
Dat.	Orpheo	Orphei Orphī
Acc.	Orpheum	Orphea
Voc.	Orpheu	Orpheu
Abl.	Orpheo	

Eben so gehen auch Achilleus, Atreus, Perseus, Piraeeus, Theseus.

3) Die griechischen Wörter auf on werden wie die lateinischen auf um deklinirt, behalten aber im Accusativo und Vocativo die Endung on; auch wird der Genitivus Pluralis zuweilen auf ōn gebildet, mehrentheils jedoch nur in Büchertiteln und einigen geographischen Namen, z. B. Georgicōn libri IV, vier Bücher vom Landbau.

Singularis.	Pluralis.
N. lexicon das Wörterbuch	lexica die Wörterbücher
G. lexici des Wörterbuches	lexicorum (ōn) der Wörterbücher
D. lexico dem Wörterbuche	lexicis den Wörterbüchern
A. lexicon das Wörterbuch	lexica die Wörterbücher
V. lexicon o du Wörterbuch	lexica o ihr Wörterbücher
A. lexico von dem Wörterbuche	lexicis von den Wörterbüchern.

Eben so gehen auch:

enchiridion das Handbuch	orgănon das Werkzeug
evangelion das Evangelium	symbŏlon das Kennzeichen.

§. 22.

Vom Genus in der dritten Deklination.

1. Die dritte Deklination hat zehn Endungen: *a*, *e*, *o*, *c*, *l*, *n*, *r*, *s*, *t*, *x*.

Wenn man aber das Genus der Wörter aus der Endung beurtheilen will, so muß man bei r und s darauf sehen, was für ein Buchstab vorhergeht. Wir haben also folgende Endungen auf r und s zu unterscheiden: *ar*, *er*, *or*, *ur*, *as*, *es*, *is*, *os*, *us*, *aus* und *s* mit vorhergehendem Konsonant.

Erste Hauptregel.

2. *Masculina* sind die Nomina der dritten Deklination auf *o*, *or*, *os*, *er* und *es*, wenn es im Genitivo eine Sylbe mehr bekommt (*es* imparisyllabum), als: hic sermo, hic labor, hic flos, hic venter, hic obses (ĭdis).

Ausnahmen.

1) *Feminina* sind caro carnis, und alle Wörter auf *do* und *go*; ausgenommen udo, cudo, ordo, cardo, margo, ligo, harpăgo, welche Generis masculini sind; bei Dichtern auch cupīdo.

2) *Feminina* sind die Verbalia auf *io*, d. h. die Nomina auf *io* die entweder von Supinis oder unmittelbar von den Stämmen abgeleitet sind, z. B. haec actio, haec concio, haec legio; *Masculina* aber bleiben die Zahlverbindungen auf *io*, als: binio, ternio, quaternio, senio, ein Inbegriff von zwei, drei, vier, sechs Dingen, und alle diejenigen, welche ein körperliches Ding bedeuten, z. B. curculio der Kornwurm, pugio der Dolch, scipio der Stab, u. s. w.

3) Auf *or* sind **vier** *Neutra*, als: aequor, ador, cor und marmor; und **drei** *Feminina*, als: arbor, soror und uxor, welche der Generalregel folgen.

4) Auf *os* sind **vier** *Feminina:* cos cotis, dos dotis, glos gloris und arbos arbŏris, und außerdem **zwei** *Neutra:* ōs oris, und ŏs ossis.

5) Auf *er* sind 16 *Neutra*, als: cadāver, iter, spinther, uber, ver und verber, und folgende Namen von Gewächsen: acer, cicer, laser, papāver, piper, siler, siser, suber, tūber (die Morchel) und zingiber.

Aber tūber der Pfirsichbaum, ist Generis feminini, und die Frucht dieses Baumes Generis masculini, linter lintris der Kahn, ist Generis communis und häufiger Femininum.

6) Auf *es*, welches im Genitivo eine Sylbe mehr bekommt, sind **acht** *Feminina*, als: compes, merces, merges, quies, inquies, requies, seges und teges.

Ales der Vogel, ist gewöhnlich Generis feminini, kann aber auch als Masculinum gebraucht werden, wenn es einen Vogel bedeutet, dessen Name sonst Generis masculini ist. *Quadrŭpes* ist eigentlich ein Adiectivum, und läßt daher alle drei Genera zu. Ein Neutrum ist *aes aeris* das Erz.

Zweite Hauptregel.

3. *Feminina* sind die Nomina der dritten Deklination auf *as*, *is*, *aus*, *x*, auf *s* mit vorhergehendem Konsonant, und auf *es*, welches im Genitivo gleichviel Sylben behält (*es* parisyllabum), als: haec aetas, haec avis, haec laus, haec nix, haec nubes (huius nubis).

Ausnahmen.

1) *Masculina* sind **drei** auf *as*, als: as assis, mas măris und vas vădis, und außerdem die griechischen Wörter auf as, welche im Genitivo *antis* haben, als: adămas, gigas und elĕphas.

Auch die Theile eines römischen As auf *is*, *ns* und *nx* sind Generis masculini, als: sextans $\frac{2}{12}=\frac{1}{6}$, quadrans $\frac{3}{12}=\frac{1}{4}$, triens $\frac{4}{12}=\frac{1}{3}$, quincunx $\frac{5}{12}$, semis oder semissis $\frac{6}{12}=\frac{1}{2}$, septunx $\frac{7}{12}$, bes oder bessis $\frac{8}{12}=\frac{2}{3}$, dodrans $\frac{9}{12}=\frac{3}{4}$, dextans oder decunx $\frac{10}{12}=\frac{5}{6}$, deunx $\frac{11}{12}$.

2) *Neutra* sind **drei** auf *as*, als: fas, nefas, vas vāsis, und außerdem die griechischen Wörter auf as ătis, als: artocreas, erysipĕlas.

3) *Masculina* sind alle wirklichen Substantiva auf *nis*, als: amnis, cinis, crinis, canis, finis, funis, ignis, panis, ferner diejenigen, welche im Genitivo ĕris und ĭnis haben, als: (cinis), cucumis, pulvis, pollis, vomis und sanguis; außerdem aber folgende 25: anguis, axis, callis, canalis, cassis, caulis, collis, cossis, ensis, fascis, follis, fustis, glis, lapis, mensis, mugĭlis, orbis, piscis, postis, sentis, sodalis, torris, unguis, vectis und vermis.

4) Einige der in Nr. 3. angeführten Wörter kommen auch als Feminina vor. So findet man haec anguis, wovon haec anguilla, haec canalis, haec cinis, haec finis (aber nur hi fines), haec pulvis.

Bei andern muß man die Bedeutungen unterscheiden. Man sagt nämlich haec cassis (ĭdis) der Helm, aber hic cassis das Jägernetz, hic cenchris ist eine gewisse Schlange, aber haec cenchris ein Vogel.

5) *Masculina* sind auch einige auf *is*, und einige Pluralia auf *es*, welche ursprünglich Adiectiva sind, und bei welchen ein Substantivum masculini Generis ergänzt wird, als: hi annales die Jahrbücher, wegen libri; hic molaris der Mühlstein, der Backzahn, wegen lapis oder dens; hic natalis der Geburtstag, wegen dies; hi pugillares die Schreibtafel, wegen codicilli.

6) Auf *x* sind *Masculina:* die griechischen Wörter auf *ax* mit Ausnahme von climax; grex grĕgis die Heerde, und alle vielsylbigen auf *ex*, Genit. *ĭcis*, mit Ausnahme von carex, forfex, forpex, ilex und vitex; ferner fünf auf *ix*, als: calix, fornix, phoenix, sorix und varix; drei auf *yx*, als: calyx, coccyx und oryx; eines auf *ux*, nämlich tradux der Setzling, wahrscheinlich auch alle auf *ox*, als: diox, esox und volvox.

7) Einige auf *ex* (*ĭcis*) kommen in beiden Geschlechtern vor, besonders cortex, imbrex, obex, rumex und silex; eines auf ex, icis ist ein Neutrum, nämlich: atriplex die Melde.

Bei anderen auf x muß man die Bedeutungen unterscheiden. So sagt man hic bombyx der Seidenwurm, aber gewöhnlich haec bombyx die Seide, hic onyx eine Marmorart, aber gewöhnlich haec onyx eine Muschelart, calx ist in allen Bedeutungen (die Ferse, der Kalkstein, der Kalk, das Ziel) sicherer als Femininum zu nehmen.

8)

8) Für den Anfänger reicht folgende Regel aus: die Wörter auf ex sind gewöhnlich Masculina, ausgenommen: faex faecis die Hefe, lex legis das Gesetz, nex necis der Tod, supellex supellectilis das Hausgeräth, welche Generis feminini sind.
9) Auf ein gleichsylbiges *es* sind zwei *Masculina:* acinăces und verres, und zwei *Communia:* palumbes und vepres.
10) Auf *s* mit vorhergehendem *n* sind *Masculina:* dens, fons, mons und pons; ferner die Theile des römischen As, (S, 1.) und außerdem bidens, tridens, confluens, oriens, occidens, rudens und torrens.

Communia sind lens, lendis und serpens, ntis; aber animans animantis ist ein Adiectivum, welches alle drei Genera zuläßt; ens, entis ein Ding ist Generis neutrius.
11) Auf *s* mit vorhergehendem *b* oder *p* sind *Masculina* die griech. Wörter chalybs, ellops, epops, gryps und hydrops.

Communia sind: adeps das Fett, forceps die Zange, scrobs (scrobis) die Grube, seps sepis die Eidechse und stirps stirpis der Baumstamm. merops

Dritte Hauptregel.

4. *Neutrius* Generis sind die Nomina der dritten auf *a*, *e*, *c*, *l*, *n*, *t*, *ar*, *ur* und *us*, als: hoc poëma, hoc rete, hoc lac, hoc vectīgal, hoc carmen, hoc caput, hoc calcar, hoc robur, hoc vulnus.

Ausnahmen.

1) *Masculina* sind drei auf *l*, als: sal, sol und mugil; drei auf *en*, als: lien lienis, pecten ĭnis und ren rēnis; zwei auf *us*, als: lepus ŏris und mus mūris; eines auf *ar*, als: salar ăris die Forelle, und fünf auf *ur*, nämlich: astur, fur, furfur, turtur und vultur.
2) Von den griechischen Wörtern auf *n* sind *Masculina*, vier auf *en*, als: Hymen, lichen, solen und splen; sieben auf *on*, nämlich: agon, canon, chamaeleon, gnomon, horīzon, python und typhon. *Feminina* aber sind: aëdon, halcyon, icon und sindon.
3) *Feminina* sind zehn mehrsylbige auf *us*, welche im Genitivo utis und udis haben, nämlich: iuventus iuventūtis, senectus ūtis, salus ūtis, servitus ūtis, virtus ūtis, incus ūdis, palus ūdis, subscus ūdis, außerdem noch tellus ūris und pecŭs pecŭdis.

4) *Communia* sind grus und sus, doch werden beide gewöhnlich als Feminina gebraucht. Vergl. §. 15. 7. 1.

§. 23.

Die Genus-Regeln in Versen.

1. Erste Hauptregel.

Die Endung o, or, os, e-r,
und e-s, das der Sylben mehr
im Genitivo zu sich nimmt,
ist für das Männliche bestimmt.

Ausnahmen.

1) Die mehresten auf do und go
sind weiblich; außer harpăgo,
und margo, ligo, udo,
nebst ordo, cardo, cudo.

cardo, ĭnis, die Thürangel, der Hauptpunkt.
cudo, ōnis, ein Helm
harpăgo, ōnis, ein Haken
ligo, ōnis, eine Hacke
margo, ĭnis, der Rand
ordo, ĭnis, die Ordnung
udo, ōnis, ein Filzschuh.

2) Was i-o hat, nimm männlich an,
wenn man es sehn und fühlen kann;
die andern, meist Verbalia,
stehn weiblichen Geschlechtes da;
bei caro carnis aber hat
das Femininum gleichfalls Statt.

Masculina sind also:

curculĭo der Kornwurm
papilio der Schmetterling
pugio der Dolch
scipio der Stab
septentrio das Siebengestirn, der Norden
stellio die Eidechse
struthio der Strauß
titio ein Feuerbrand
unio die Perle
vespertilio die Fledermaus.

3) Vier Neutra giebt es auf ein *or*,
als: aequor, ador, marmor, cor;
das einz'ge arbor arbŏris
ist feminini Generis.

aequor, ŏris, die Ebene, das Meer
ador, ŏris, Spelt
cor, cordis, das Herz
marmor, ŏris, der Marmor
arbor, ŏris, f. g. der Baum.

4) Drei Feminina sind auf os,
sie heißen cos und dos und glos.
Doch os der Mund und os das Bein
wird Generis neutrius sein.

cōs, ōtis, der Wetzstein, die Klippe
dos, dōtis, die Mitgift
glos, glōris, die Schwägerin, Brudersfrau
os, oris, der Mund
os, ossis, der Knochen, das Bein.

5) Auf e-r sind nicht wenige
Neutrius, nämlich folgende:
acer, cicer *et* cadāver,
iter, piper *et* papāver,
laser, laver *atque* tuber,
siler, siser, spinther, uber,
suber *et amoenum* ver,
verber *atque* zingĭber.

acer, ĕris, der Ahornbaum
cadāver, der Leichnam
cicer, die Kichererbse
īter, itinĕris, die Reise
laser, ĕris, eine Pflanze (Sylphium); auch der Saft derselben
laver, Brunnenkresse
papāver, der Mohn
piper, der Pfeffer
siler, die Bachweide
siser, die Moorrübe, Zuckerwurzel
spinther, die Spange, das Armband
suber, der Korkbaum
tuber, die Morchel, die Geschwulst
uber, das Euter, die Brust
ver, der Frühling
verber, der Schlag
zingĭber, der Ingwer.

6) Acht ungleichsylb'ge auf e-s
sind weiblich, nämlich requies,
und quies, merges, merces, teges,
nebst compes, inquies und seges.
Aes aeris räum' dem Neutri ein,
acinăces wird männlich sein.

compes, ĕdis, die Fessel
merces, ēdis, der Lohn
merges, ĭtis, die Garbe
quies, ētis, die Ruhe
inquies, ētis, die Unruhe
requies, ētis, die Ruhe, Erholung
seges, ĕtis, die Saat
teges, ĕtis, die Decke.

---

aes, aeris, n. g. das Erz
acinăces, is, m. g. das Schwert.

2. Zweite Hauptregel.

Die Endung as, is, aus, und x,
als: aetas, avis, laus und nix,
und s, davor ein Konsonant,
sind Feminina, wie bekannt.
Gleichsylb'ge Wörter auf e-s,
bedeuten auch was Weibliches.

Ausnahmen.

1) Es giebt sechs männliche auf as:
vas vădis, gigas, elĕphas,
as assis, mas und adămas.
Doch Neutra sind artocreas,
fas, nefas. erysipelas,
vas vasis *atque* buceras.

adămas, antis, der Diamant
as, assis, eine römische Münze, das römische Pfund
elĕphas, antis, der Elephant
gigas, antis, der Riese
mas, măris, ein männliches Geschöpf
vas, vădis, der Bürge
artocreas, ătis, die Pastete
buceras, Ochsenhorn, ein Kraut
erysipĕlas, ătis, die Rose (eine Krankheit)
fas, Recht
nefas, Unrecht
vas, vāsis, das Gefäß.

2) Merkt! drei und zwanzig auf ein is
sind masculini generis:
axis, anguis, callis, collis,
cassis, caulis, unguis, follis,
fascis, fustis, lapis, ensis,
orbis, piscis, postis, mensis,
sentis, torris, glis, canalis,
vectis, vermis *et* sodalis.

anguis, die Schlange
axis, die Achse
callis, der Fußsteig
canalis, der Canal
cassis, das Jägernetz
caulis, der Stengel
collis, der Hügel
ensis, der Degen
fascis, ein Bündel
follis, der Blasebalg
fustis, ein Knüttel
glis, gliris, die Ratte
lapis, ĭdis, der Stein
mensis, der Monat

orbis, der Kreis
piscis, der Fisch
postis, der Pfosten
sentis, der Dornbusch
sodalis, der Gefährte, Genosse
torris, der Feuerbrand
unguis, der Nagel am Finger
vectis, der Hebebaum
vermis, der Wurm.

Anm. Von den S. 48. aufgeführten 25 sind in der Versregel 2 weggelassen: cossis ein Holzwurm, weil das Wort eigentlich cossus heißt und die Form cossis unsicher ist, und mugilis die Meeräsche (ein Seefisch), weil auch die Nebenform mugil gewöhnlich ist.

Bei Anwendung der Regel muß man sich erinnern, daß außer den aufgeführten alle Substantiva auf nis und diejenigen, die im Genitivo inis und eris haben, ebenfalls Masculina sind. Vergl. §. 22., zweite Hauptregel, Ausnahmen 3. S. 48.

3) Die meisten Wörter auf ein *ex*
sind männlich, so wie grex und rex,
doch weiblich: carex, halex, nex,
supellex; forfex, forpex, lex,
imgleichen ilex, vitex, faex.

carex, Riedgras
faex, die Hefen
forfex, die Scheere
forpex, die Zange
halex, ēcis, der Hering
ilex, die Steineiche
lex, lēgis, das Gesetz
nex, nĕcis, der Tod
supellex, ectilis, Hausgeräth
vitex, Keuschlamm (eine Baumart).

4) Auf ix und yx sind männlich: sorix,
und calix, fornix, phoenix, oryx;
auch bombyx, coccyx, calyx, varix,
zuweilen onyx, natrix, larix.

bombyx, der Seidenwurm
calix, der Becher
calyx, der Blumenkelch
fornix, ein Gewölbe, Schwibbogen
larix, ein Lärchenbaum
onyx, eine Marmorart
oryx, eine Gazelle
phoenix, der Vogel Phönix
sorix oder saurix der Name eines Vogels
varix, eine Krampfader.

Anm. natrix, die Wasserschlange, ist gen. feminini.

5) Zu Masculinis rechne mons,
und chalybs, hydrops, dens und fons,
imgleichen rudens, gryps und pons.
Scrobs, adeps sind Communia,
ens steht allein als Neutrum da.

chalybs, ўbis, der Stahl
dens, tis, der Zahn
fons, tis, die Quelle
gryps, grўphis, der Greif
hydrops, ŏpis, die Wassersucht
mons, tis, der Berg
pons, tis, die Brücke
rudens, tis, das Ankertau
adeps, ĭpis, das Fett der Thiere
scrobs, ŏbis, die Grube
ens, entis, ein Ding, Wesen.

3. Dritte Hauptregel.

Schließt sich ein Wort mit a und e,
Mit e und l, mit n und t,
Tritt ar, ur, us als Endung ein,
So wird das Wort ein Neutrum sein.

Ausnahmen.

1) Vom Neutro werden ausgenommen
und männliches Geschlecht bekommen;
erst sechs auf l, als: sol und mugil,
und Consul, Praesul, sal und pugil;
dann fünf in ur, als: fur und vultur,
nebst astur, furfur, und auch turtur;
und noch zwei andere auf us,
als: lepus lepŏris und mus.

Consul, ŭlis, der römische Consul
mugil, ĭlis, die Meeräsche
pugil, ĭlis, ein Fechter mit dem Cästus
Praesul, ŭlis, der Vorsteher der Salier (gewisser Priester in Rom)
sal, ălis, das Salz, Plur. sales, witzige Reden
sol, solis, die Sonne
astur, ein Raubvogel
fur, der Dieb
furfur, die Kleien
turtur, die Turteltaube
vultur, der Geier
mus, muris, die Maus
lepus, lepŏris, der Hase.

2) Als Masculina merke man
auch folgende auf n sich an:

pecten, Hymen, attägen,
lien, lichen, ren *et* splen,
canon, agon *atque* daemon,
gnomon, python *et* horīzon,
und zuletzt chamaeleon.
Aber weiblich sind aëdon,
sindon, icon, halcyon.

attagēn, ēnis, ein Haselhuhn
chamaeleon, ōnis und ontis, das Chamäleon
agon, ōnis, der Wettkampf
canon, ŏnis, die Regel
daemon, ŏnis, ein Geist
gnomon, ŏnis, ein Sonnenzeiger
horīzon, ontis, der Gesichtskreis
Hymen, ĕnis, der Gott der Ehe
lien, ēnis, die Milz
lichen, ēnis, ein Maal auf der Haut, das Moos
python, ōnis, die Schlange, welche Apollo erlegte
ren, ēnis, die Niere
splen, ēnis, die Milz
pecten, ĭnis, der Kamm
aëdon, ŏnis, die Nachtigall
halcyon, ŏnis, der Eisvogel
icon, ŏnis, das Bild
sindon, ŏnis, eine Art Leinwand.

3) Neun Wörter auf ein langes us,
bei welchen ū verbleiben muß,
iuventus, virtus, servītus,
senectus, incus, salus,
und tellus, subscus, palus,
sind, gleichwie pecus pecŭdis,
stets feminini generis.

incus, ūdis, der Amboß
iuventus, ūtis, die Jugend
palus, ūdis, der Sumpf
pecus, ŭdis, das Vieh
salus, ūtis, das Heil, die Rettung
senectus, ūtis, das Alter
servītus, ūtis, die Sklaverei
subscus, ūdis, eine Leiste
tellus, ūris, die Erde
virtus, ūtis, die Mannhaftigkeit, die Tugend.

§. 24.

Paradigmata für die Wörter der dritten Deklination.

A. Die Masculina und Feminina der dritten Deklination werden nach den hier folgenden Paradigmen deklinirt:

Singularis.

N. homo der Mensch	latro der Räuber
G. homĭn*is* des Menschen	latrōn*is* des Räubers
D. homin*i* dem Menschen	latron*i* dem Räuber
A. homin*em* den Menschen	latron*em* den Räuber
V. homo o du Mensch	latro o du Räuber
A. homin*e* von d. Menschen	latron*e* von dem Räuber

Pluralis.

N. homin*es* die Menschen	latrōn*es* die Räuber
G. homin*um* der Menschen	latron*um* der Räuber
D. homin*ibus* den Menschen	latron*ibus* den Räubern
A. homin*es* die Menschen	latron*es* die Räuber
V. homin*es* o ihr Menschen	latron*es* o ihr Räuber
A. homin*ibus* von den M.	latron*ibus* von den Räubern.

Beispiele zur Uebung.

cardo, ĭnis, die Thürangel	carbo, ōnis, die Kohle
consuetudo die Gewohnheit	concio die Versammlung
hirūdo der Blutegel	caupo der Gastwirth
hirundo die Schwalbe	leo der Löwe
imāgo das Bildniß	pavo der Pfau
libīdo die Begierde	pugio der Dolch
margo, ĭnis, der Rand	regio die Gegend
ordo, ĭnis, die Ordnung	scipio der Stab.

Singularis.

N. labor die Arbeit	honos die Ehre
G. labōr*is* der Arbeit	honōr*is* der Ehre
D. labor*i* der Arbeit	honor*i* der Ehre
A. labor*em* die Arbeit	honor*em* die Ehre
V. labor o du Arbeit	honos o du Ehre
A. labor*e* von der Arbeit	honor*e* von der Ehre

Pluralis.

N. labōr*es* die Arbeiten	honōr*es* die Ehren
G. labor*um* der Arbeiten	honor*um* der Ehren
D. labor*ibus* den Arbeiten	honor*ibus* den Ehren
A. labor*es* die Arbeiten	honor*es* die Ehren
V. labor*es* o ihr Arbeiten	honor*es* o ihr Ehren
A. labor*ibus* von d. Arbeiten.	honor*ibus* von den Ehren.

Beispiele zur Uebung.

color, ōris, die Farbe	lepos, ōris, die Anmuth
odor der Geruch	custos, ōdis, der Wächter
rumor das Gerücht	nepos, ōtis, der Enkel
error der Irrthum	sacerdos, ōtis, der Priester
auctor der Urheber	pictor der Maler
venator der Jäger	viator der Wanderer
cantor der Sänger	vinĭtor der Winzer
lector der Leser	soror die Schwester
orator der Redner	uxor die Ehefrau.

Singularis.

N. pater der Vater	anser die Gans
G. patr*is* des Vaters	ansĕr*is* der Gans
D. patr*i* dem Vater	anser*i* der Gans
A. patr*em* den Vater	anser*em* die Gans
V. pater o du Vater	anser o du Gans
A. patr*e* von dem Vater	anser*e* von der Gans

Pluralis.

N. patr*es* die Väter	ansĕr*es* die Gänse
G. patr*um* der Väter	anser*um* der Gänse
D. patr*ibus* den Vätern	anser*ibus* den Gänsen
A. patr*es* die Väter	anser*es* die Gänse
V. patr*es* o ihr Väter	anser*es* o ihr Gänse
A. patr*ibus* von den Vätern.	anser*ibus* von den Gänsen

Eben so gehen auch:

mater die Mutter	agger der Damm
frater der Bruder	carcer der Kerker
accipiter der Habicht	later der Ziegelstein

passer der Sperling.

Singularis.

N. miles der Kriegsmann	iudex der Richter
G. milĭt*is* des Kriegsmanns	iudĭc*is* des Richters
D. milit*i* dem Kriegsmann	iudic*i* dem Richter
A. milit*em* den Kriegsmann	iudic*em* den Richter
V. miles o du Kriegsmann	iudex o du Richter
A. milit*e* von dem Kriegsm.	iudic*e* von dem Richter

Pluralis.

N. milĭt*es* die Kriegsleute	indĭ*ces* die Richter
G. milit*um* der Kriegsleute	indi*cum* der Richter
D. milit*ibus* den Kriegsl.	indi*cibus* den Richtern
A. milit*es* die Kriegsleute	indi*ces* die Richter
V. milit*es* o ihr Kriegsleute	indi*ces* o ihr Richter
A. milit*ibus* von den Kriegsl.	indi*cibus* von den Richtern.

Beispiele zur Uebung.

eques, ĭtis, der Ritter	artifex, ĭcis, der Künstler
limes der Gränzstein	cimex die Wanze
satelles der Trabant	culex die Mücke
trames der Fußsteig	pollex der Daumen
obses, ĭdis, die Geißel	pulex der Floh
praeses, ĭdis, der Vorsitzer	cervix, īcis, der Nacken
seges, ĕtis, die Saat	cicātrix die Narbe
lebes, ētis, der Kessel	cornix die Krähe
magnes, ētis, der Magnet	coturnix die Wachtel
merces, ēdis, der Lohn	radix die Wurzel.

Singularis.	Pluralis.
N. virtus die Tugend	virtut*es* die Tugenden
G. virtūt*is* der Tugend	virtut*um* der Tugenden
D. virtut*i* der Tugend	virtut*ibus* den Tugenden
A. virtut*em* die Tugend	virtut*es* die Tugenden
V. virtus o du Tugend	virtut*es* o ihr Tugenden
A. virtut*e* von der Tugend.	virtut*ibus* von den Tugenden.

Eben so gehen auch die Seite 55. angeführten Feminina auf us.

Singularis.

N. avis der Vogel	nubes die Wolke
G. av*is* des Vogels	nub*is* der Wolke
D. av*i* dem Vogel	nub*i* der Wolke
A. av*em* den Vogel	nub*em* die Wolke
V. avis o du Vogel	nubes o du Wolke
A. av*e* von dem Vogel	nub*e* von der Wolke

Pluralis.

N. av*es* die Vögel	nub*es* die Wolken
G. av*ium* der Vögel	nub*ium* der Wolken
D. av*ibus* den Vögeln	nub*ibus* den Wolken
A. av*es* die Vögel	nub*es* die Wolken
V. av*es* o ihr Vögel	nub*es* o ihr Wolken
A. av*ibus* von den Vögeln.	nub*ibus* von den Wolken.

Beispiele zur Uebung.

auris das Ohr	caedes der Mord
classis die Flotte	clades die Niederlage
felis die Katze	indŏles die Naturanlage
ovis das Schaf	rupes der Fels
pellis das Fell	saepes der Zaun
vallis das Thal	sedes der Sitz
vestis das Kleid	sudes der Zaunpfahl
vitis der Weinstock	vehes das Fuder.

Singularis.

N. pars der Theil	nox die Nacht
G. part*is* des Theils	noct*is* der Nacht
D. part*i* dem Theile	noct*i* der Nacht
A. part*em* den Theil	noct*em* die Nacht
V. pars o du Theil	nox o du Nacht
A. part*e* von dem Theile	noct*e* von der Nacht

Pluralis.

N. part*es* die Theile	noct*es* die Nächte
G. part*ium* der Theile	noct*ium* der Nächte
D. part*ibus* den Theilen	noct*ibus* den Nächten
A. part*es* die Theile	noct*es* die Nächte
V. part*es* o ihr Theile	noct*es* o ihr Nächte
A. part*ibus* von den Theilen.	noct*ibus* von den Nächten.

Beispiele zur Uebung.

ars die Kunst	arx, cis, die Burg
frons, dis, der Zweig, das Laub	falx, cis, die Sichel
frons, tis, die Stirn	fax, făcis, die Fackel
mens der Verstand	merx, mercis, die Waare.

Ferner nach pars:

mors der Tod	dens, tis, der Zahn
trabs, bis, der Balken	mons, tis, der Berg
urbs, bis, die Stadt	pons, tis, die Brücke.

Singularis.	Pluralis.
N. potestas die Gewalt	potestat*es* die Gewalten
G. potestăt*is* der Gewalt	potestat*um* der Gewalten
D. potestat*i* der Gewalt	potestat*ibus* den Gewalten
A. potestat*em* die Gewalt	potestat*es* die Gewalten
V. potestas o du Gewalt	potestat*es* o ihr Gewalten
A. potestat*e* von der Gewalt	potestat*ibus* von d. Gewalten.

So gehen auch:

civitas der Staat	voluntas der Wille
societas die Gesellschaft	voluptas die Wollust
veritas die Wahrheit	utilitas der Nutzen.

B. Die *Neutra* deklinirt man wie folgt:

Singularis.

N. carmen das Gedicht	fulgur der Blitz
G. carmĭn*is* des Gedichtes	fulgŭr*is* des Blitzes
D. carmin*i* dem Gedichte	fulgur*i* dem Blitze
A. carmen das Gedicht	fulgur den Blitz
V. carmen o du Gedicht	fulgur o du Blitz
A. carmin*e* von d. Gedichte	fulgur*e* von dem Blitze

Pluralis.

N. carmĭn*a* die Gedichte	fulgŭr*a* die Blitze
G. carmin*um* der Gedichte	fulgur*um* der Blitze
D. carmin*ibus* den Gedichten	fulgur*ibus* den Blitzen
A. carmin*a* die Gedichte	fulgur*a* die Blitze
V. carmin*a* o ihr Gedichte	fulgur*a* o ihr Blitze
A. carmin*ibus* von den Ged.	fulgur*ibus* von den Blitzen.

Beispiele zur Uebung.

agmen der Haufen	limen die Schwelle
flumen der Fluß	lumen das Licht
gramen das Gras	nomen der Name

semen der Samen	ebur, ŏris, das Elfenbein
specĭmen die Probe	femur die Hüfte
farcīmen die Wurst	robur die Stärke, Steineiche
guttur die Kehle	aequor, ŏris, die Fläche, das Meer
murmur das Gemurmel	marmor der Marmor.
sulfur der Schwefel	

Singularis.	Pluralis.
N. corpus der Körper	corpŏr*a* die Körper
G. corpŏr*is* des Körpers	corpor*um* der Körper
D. corpor*i* dem Körper	corpor*ibus* den Körpern
A. corpus den Körper	corpor*a* die Körper
V. corpus o du Körper	corpor*a* o ihr Körper
A. corpor*e* von dem Körper	corpor*ibus* von den Körpern.

Beispiele zur Uebung.

decus, ŏris, die Zierde	funus, ĕris, die Leiche
facinus die That	genus das Geschlecht
frigus die Kälte	latus die Seite
littus das Ufer	munus das Geschenk
pecus das Vieh	onus die Last
pectus die Brust	opus das Werk
pignus das Pfand	sidus das Gestirn
tempus die Zeit	vulnus die Wunde.

Hiernach werden auch einige andere leicht deklinirt werden können.

	Sing.	Plur.		Sing.	Plur.
1)	N. mel der Honig	mella	2)	ius das Recht	iura
	G. mellis	mellium		iuris	iurium, iurum
	D. melli	mellibus		iuri	iuribus
	A. mel	mella		ius	iura
	V. mel	mella		ius	iura
	A. melle	mellibus.		iure	iuribus

So auch fel, welches aber keinen Pluralis hat.

So auch rus.

	Sing.	Plur.		Sing.		Sing.
3)	N. caput d. Kopf	capita	4)	lac die Milch	5)	halec d. Hering
	G. capĭtis	capitum		lactis		halēcis
	D. capiti	capitibus		lacti		haleci
	A. caput	capita		lac		halec
	V. caput	capita		lac		halec
	A. capĭte	capitibus		lacte		halēce

Der Pluralis von lac und halec ist nicht gebräuchlich, denn *lactes* und *haleces* sind von lactis und halex.

Singularis.	Pluralis.
N. rete das Netz	ret*ia* die Netze
G. ret*is* des Netzes	ret*ium* der Netze
D. ret*i* dem Netze	ret*ibus* den Netzen
A. rete das Netz	ret*ia* die Netze
V. rete o du Netz	ret*ia* o ihr Netze
A. ret*i* von dem Netze	ret*ibus* von den Netzen.

Beispiele zur Uebung.

altāre der Altar
bovīle der Ochsenstall
conclave das Gemach
mantile das Handtuch
mare das Meer
monīle das Halsband
ovīle der Schafstall
praesēpe die Krippe
suile der Schweinestall
tibiale der Strumpf.

Singularis.

N. animal das Thier	calcar der Sporn
G. animāl*is* des Thieres	calcār*is* des Sporns
D. animal*i* dem Thiere	calcar*i* dem Sporn
A. animal das Thier	calcar den Sporn
V. animal o du Thier	calcar o du Sporn
A. animal*i* von dem Thiere	calcār*i* von dem Sporn.

Pluralis.

N. animal*ia* die Thiere	calcar*ia* die Sporen
G. animal*ium* der Thiere	calcar*ium* der Sporen
D. animal*ibus* den Thieren	calcar*ibus* den Sporen
A. animal*ia* die Thiere	calcar*ia* die Sporen
V. animal*ia* o ihr Thiere	calcar*ia* o ihr Sporen
A. animal*ibus* v. d. Thieren.	calcar*ibus* von den Sporen.

Beispiele zur Uebung.

cervīcal das Kopfkissen
tribūnal der Richterstuhl
vectīgal der Zoll, die Einnahme
cochlear der Löffel
exemplar das Muster
pulvīnar das Polster
torcŭlar die Kelter.

§. 25.

Bemerkungen über die einzelnen Casus in der dritten Deklination.

a. *Accusativus Singularis.*

1) Der Accusativus Sing. endigte sich in der älteren Sprache auf *im*, und diese Endung hat sich erhalten: in den ursprünglich griechischen Wörtern, welche im Griechischen *ιν* haben, als basim, poësim, syrtim, Anūbim, Osīrim, Serāpim; in den Namen der Städte und Flüsse auf *is*, wenn sie auch nicht griechischen Ursprungs sind, als: Albim, Arărim, Baetim, Ligŭrim, Tibĕrim; endlich in den Appellativis: amussis, buris, ravis, sitis, tussis, vis, bei welchen die Endung *em* gar nicht vorkommt; ferner in febris, pelvis, puppis, restis, securis, turris, in welchen *em* und *im* gleich üblich ist; endlich in classis, messis, navis, sementis, strigilis, bei welchen die Endung *em* aber üblicher ist.

2) Dies hat man in folgende Versregel zusammengefaßt:

Sehr viele haben überall
ein im statt em im vierten Fall:
vis, ravis, pelvis, sitis, tussis,
sinapis, cannabis, amussis,
praesepis, tigris und securis,
zuletzt charybdis *atque* buris,
und alle Flüsse auf ein is,
zum Beispiel: Albis, Tiberis.
Bei restis, puppis, turris, navis,
bei strigilis, sementis, clavis,
bei febris und aquālis hat
bald em bald im als Endung Statt.

amussis die Richtschnur, das Winkelmaaß
aqualis die Gießkanne
buris der Pflugsterz
cannăbis der Hanf
charybdis ein Meerstrudel
clavis der Schlüssel
febris das Fieber
navis das Schiff
pelvis das Becken
praesepis die Krippe (selten)
puppis das Hintertheil des Schiffes
ravis die Heiserkeit
restis das Seil
securis das Beil
sementis die Saat
sinăpis der Senf

sitis der Durst	turris der Thurm
strigilis die Bürste	tussis der Husten

vis die Gewalt.

b. *Ablativus Singularis.*

3) Im Ablativo Sing. haben die Appellativa, welche eigentlich *Adiectiva* sind, i, als: Atheniensis, sodalis, natalis, September, October, November, December. Aber iuvenis, Aedilis und diejenigen Adiectiva, welche zu Nominibus propriis geworden sind, behalten das e, als: Martialis Martiale, Pertinax Pertinace. Vgl. §. 41, 3, 1.

4) Diejenigen, welche im Accusativo im haben, bilden den Ablativus auf *i*, diejenigen aber, welche *im* und *em* haben, machen denselben auf *e* und *i*, den Genitivus Pluralis aber auf *ium;* doch hat strigilis nur *strigilum.*

5) Auf *e* und *i* endigt sich der Ablativus auch in ignis, vorzüglich in bestimmten Redensarten, als: aqua et *igni* interdicere alicui, Jemand in die Acht erklären, ferro et igni, mit Feuer und Schwert; seltener ist die Endung i in amnis, civis, finis, fustis, imber, orbis, supellex. *Ruri* auf dem Lande, ist local gebraucht.

6) Die Neutra auf *e*, *al* und *ar* haben im Ablativo Singularis regelmäßig *i;* ausgenommen sind die Städtenamen auf e, sal und folgende Wörter auf ar:

baccar, ăris, wilde Narde	iubar, ăris, der Glanz der Gestirne
far, farris, Getreide	nectar, ăris, der Göttertrank.
hepar, ătis, die Leber	

c. *Genitivus Pluralis.*

7) Auf *ium* bilden den Genitivus Plur. alle diejenigen, welche im Ablativo Singularis die Endung i zulassen, alle Wörter auf s und x mit vorhergehendem Konsonant, vorzüglich die einsylbigen, endlich alle diejenigen, welche im Nominativo und Genitivo Singularis gleichviel Sylben behalten; also mare marium, mons montium, arx arcium, avis avium, nubes nubium. Aber die mehrsylbigen Wörter auf rs und ns stoßen das i gewöhnlich aus, als: adolescentum, clientum, parentum.

8)

8) Von den gleichsylbigen behalten im Genitivo Pluralis nur um:

vates, senex, pater, panis,
nebst accipiter und canis,
frater, mater, iuvĕnis,
oft auch apis, volŭcris.

9) Von den einsylbigen Wörtern behalten im Genitivo Pluralis nur um:

crux, dux und nux, Thrax, fax und grex,
gryps, Phryx, vox, lynx und rex und lex,
fur, ren, splen, fraus und laus und mos,
crus, grus und sus, praes, pes und flos.

10) Das Bedürfniß des Hexameters hat oft eine Zusammenziehung des Genitivi aus ium in um verlangt, z. B. mensum statt mensium, murum, apum. Manches der Art ist auch bei den Prosaikern zu finden, wie apum, caedum, sedum.

11) Die Namen verschiedener römischer Feste auf *alia* gehen im Genitivo Pluralis eben so wohl nach der zweiten als nach der dritten Deklination, haben also sowohl *alium* als *aliorum*, z. B. Saturnalia, Floralia, Bacchanalia, Compitalia und Sponsalia; zuweilen auch das Appellativum vectigalia.

d. *Accusativus Pluralis.*

12) Den Accusativus Plur. bildeten die Masculina und Feminina, welche im Genitivo Pluralis *ium* haben, in der Zeit der besten Latinität auf das *is*, welches ursprünglich *eis* geschrieben wurde; z. B. monteis, naveis, montis, navis.

18) Als unregelmäßig ist noch zu merken bos bovis, welches im Genitivo Pluralis *boum*, im Dativo Pluralis *bōbus* und *būbus* hat.

§. 26.

Griechische Wörter der dritten Deklination.

1) Die griechischen Wörter auf is, die im Genitivo ios oder eos haben, werden also deklinirt:

Sing.		Plur.
N.	haerĕsis die Sekte	haerĕses
G.	haereseos (ios)	haeresium, haereseōn
D.	haeresi	haeresibus
A.	haeresin	haereses
A.	haeresi	haeresibus.

Im Genitivo behalten jedoch die meisten die lateinische Form auf *is* bei, also huius haerĕsis, huius poēsis.

2) Die griechischen Wörter auf *is* und *ys*, deren Genitivus auf *dis* oder *dos* sich endigt, haben im Accusativo bald *dem* bald *im*, und öfters mit der griechischen Endung *da* und *in*, behalten auch sonst die griechische Endung, als:

N. Paris	A. Parim, Parin, Parida, Paridem
G. Parĭdis, Paridos	V. Pari
D. Paridi	A. Paride.

oder:

Sing.		Plur.
N.	chlamys	chlamydes
G.	chlamȳdis, chlamȳdos	chlamydum
D.	chlamydi	chlamydibus
A.	chlamydem, chlamyda	chlamydes, chlamydas
A.	chlamyde	chlamydibus.

3) Die griechischen Wörter auf *as ădos*, und *os ois*, so wie etliche auf *er*, *or* und *on*, haben im Accusativo Singularis die griechische Endung *a*, und im Plurali *as*, neben den lateinischen Endungen *em* und *es*; als: Arcas, ein Arkadier, Gen. *Arcădos*, Acc. Plur. *Arcadas;* lampas, die Leuchte, Gen. *lampădos*, Acc. Sing. *lampada*, Acc. Plur. *lampadas;* heros, ōis, der Held, Acc. Sing. *herōa*, Acc. Plur. *heroas;* aër, die Luft, Acc. Sing. *aëra;* rhetor, der Redner, Acc. Sing. *rhetŏra*, Acc. Plur. *rhetŏras.*

4) Einige Nomina propria weiblicher Personen haben im Genitivo ūs, und werden in den übrigen Casibus gar nicht deklinirt, als: Echo Echus, Clio Clius, Sappho Sapphus. Jedoch zogen auch hier einige Schriftsteller die lateinische Flexion vor, wie Dido Didonis, Calypso Calypsonis. Das Neutrum Chaos geht aber wie folgt:

N. Chaos	A. Chaos
G. Chaūs	V. Chaos
D. Chai	A. Chao.

5) Die griechischen Wörter auf s werfen das s im Vocativo weg. Aber die Nomina propria auf *es* haben e und es, z. B. Socrate und Socrates; den Genitivus bilden sie häufig auf i, z. B. Achilli, Neocli, Ulixi.

6) Die Neutra auf ma kommen sämmtlich aus dem Griechischen her; sie werden völlig regelmäßig deklinirt, haben aber im Dativo und Ablativo Plur. häufiger *is* als *ibus*, z. B. poëma, poëmat*is* und poëmat*ibus;* arōma, aromat*is* und aromat*ibus*; toreuma, toreumat*is* und toreumat*ibus*.

§. 27.

Vierte Deklination.

1. Die vierte Deklination hat nur zwei Endungen, nämlich *us* und *u*.

2. Masculina sind die Nomina der vierten auf *us*, Neutra aber alle auf *u*, als: hic fructus, hoc cornu.

1) Feminina auf us sind in der vierten: *acus*, *domus*, *manus*, *porticus*, *tribus*, und die Nomina pluralia: *idus iduum* und *Quinquatrus Quinquatruum*.

2) Die Benennungen weiblicher Personen, als: anus, nurus und socrus, und die Namen der Bäume, welche nach der vierten Deklination gehen, als: quercus, ficus, sind schon nach der Generalregel Generis feminini.

3) Auch penus penūs und specus specūs werden gewöhnlich als Feminina gebraucht; sie kommen aber auch als Masculina vor; für beide hat man die Nebenformen penum, i, und penus, ŏris, so wie specu und specus, ŏris.

3. Die Regeln vom Genere Nominum in der vierten sind auch in folgenden Versen enthalten:

Hauptregel.

Us quartae zeigt auf einen Mann,
und *u* gehört den Neutris an.

Ausnahmen.

Die vierte zählet auf ein us
zehn weibliche, als: porticus,
und tribus, domus, manus,
nebst nurus, socrus, anus,
dann acus, Idus Iduum,
Quinquātrus noch Quinquatruum;
auch ein'ge Bäume auf ein us,
wobei man arbor denken muß.

acus die Nadel
anus ein altes Weib
domus das Haus
idus, uum, der 13te (in einigen der 15te) Tag des Monats
manus die Hand
nurus die Schnur, Schwiegertochter
porticus eine Halle
Quinquātrus, uum, ein römisches Fest
socrus die Schwiegermutter
tribus eine Tribus, eine Abtheilung des römischen Volkes, die Zunft.

4. Paradigmata.

	Singularis.	Pluralis.
N.	fructus die Frucht	fruct*ūs* die Früchte
G.	fruct*ūs* der Frucht	fruct*uum* der Früchte
D.	fruct*ui* der Frucht	fruct*ĭbus* den Früchten
A.	fruct*um* die Frucht	fruct*ūs* die Früchte
V.	fructus o du Frucht	fruct*ūs* o ihr Früchte
A.	fruct*u* von der Frucht	fruct*ĭbus* von den Früchten.

Beispiele zur Uebung.

artus das Glied
coetus die Versammlung
gemĭtus der Seufzer
gestus die Geberde
gradus die Stufe
ictus der Stoß, Schlag
lusus das Spiel
magistratus ein Staatsbeamter
morsus der Biß
mōtus die Bewegung
ornātus der Schmuck
progressus der Fortschritt
quaestus der Erwerb
reditus die Einnahme
sensus der Sinn
sexus das Geschlecht
spiritus der Geist
sumptus der Aufwand, Kosten
tactus die Berührung
vultus das Gesicht, die Mienen.

	Singularis.	Pluralis.
N.	cornu das Horn	corn*ua* die Hörner
G.	corn*ūs* des Horns	corn*uum* der Hörner
D.	corn*u* dem Horne	corn*ibus* den Hörnern
A.	corn*u* das Horn	corn*ua* die Hörner
V.	corn*u* o du Horn	corn*ua* o ihr Hörner
A.	corn*u* von dem Horne	corn*ibus* von den Hörnern.

Eben so gehen auch:

gelu die Kälte	tonitru der Donner
genu das Knie	veru der Bratspieß.

5. Bemerkungen über einzelne Casus:

1) Die vierte Deklination enthält eigentlich Wörter der dritten auf us, im Genitivo *uis*, in welchen der Genitivus und Ablativus (zuweilen auch der Dativus) Singularis, und der Nominativus, Accusativus und Vocativus Pluralis zusammengezogen sind, z. B. fructūs aus fructuis, fructū aus fructue, fructūs aus fructues. So steht auch zuweilen im Dativo, z. B. currū statt currui.

2) Einige Wörter in der vierten haben, um Verwechselungen mit gleichlautenden Wörtern der dritten Deklination zu vermeiden, im Dativo und Ablativo Pluralis *ubus* statt *ibus*. Diese sind:

quercus, ficus, acus,	specus, tribus, artus,
arcus, veru, lacus,	portus, pecu, partus.

Die Wörter, welche im Ablativo ubus haben, sind auch in folgenden Hexametern enthalten:

Arcus, acus, portus, quercus, ficus, lacus, artus,
Et tribus et partus, specus, adde veruque pecuque.

Von quercus findet sich indeß der Dativus und Ablativus Pluralis bei den Alten gar nicht; statt ficubus sagt man lieber ficis; portus hat *portubus* und *portibus*. Ursprünglich hatten diese Endung alle Wörter der vierten Deklination, allein sie ist der späteren Aenderung des u in i, die sich namentlich auch in den Superlativen findet, gewichen.

3) Domus geht im Ganzen sowohl nach der vierten Deklination als nach der zweiten. Man muß aber merken, daß die Endungen *me*, *mu*, *mi*, *mis* nicht vorkommen dürfen. Das ist der Sinn der Regel:

Tolle *me*, *mu*, *mi*, *mis*, si declinare *domus* vis.

Die vollständige Deklination ist also:

Singularis.	Pluralis.
N. domus	domus
G. domus (domi)	domuum, domorum
D. domui (domo)	domibus
A. domum	domus, domos üblicher
V. domus	domus
A. domo (domu veralt.)	domibus.

Der Genitivus domi wird nur in localer Bedeutung und in Verbindung mit dem Pronomine possessivo auf die Frage wo gebraucht, z. B. est domi, er ist zu Hause; domi *meae*, in meinem Hause; domi *suae*, in seinem Hause; aber possessor *domus*, der Besitzer des Hauses.

4) Ein Anomalon der vierten Deklination ist der Name Iesus, welcher so deklinirt wird:

N. Iesus	A. Iesum
G. Iesu	V. Iesu
D. Iesu	A. Iesu.

§. 28.

Die fünfte Deklination.

1. Die fünfte Deklination hat nur eine einzige Endung, nämlich *es*, im Genitivo *ei*.

2. Die Nomina der fünften Deklination sind sämmtlich Generis feminini, ausgenommen *meridies*, welches immer, und *dies*, welches im Plurali ein Masculinum ist, im Singulari aber bisweilen als Femininum gebraucht wird, besonders wenn es Zeit, Zeitdauer überhaupt, oder einen bestimmten Termin bedeutet, z. B. longa dies, damnosa dies, dies certa, dies dicta, dies constituta oder praestituta.

3. Die Regeln vom Genere Nominum in der fünften sind auch in folgenden Versen enthalten:

Hauptregel.

Der fünften Wörter auf e-s
sind alle etwas Weibliches.

Ausnahme.

Meridies ist alle Mal,
und dies männlich im Plural;
im Singulari ist es auch
als Femininum im Gebrauch.

4. Paradigmata.

Singularis.	Pluralis.
N. dies der Tag	dies die Tage
G. diēi des Tages	dierum der Tage
D. diei dem Tage	diebus den Tagen
A. diem den Tag	dies die Tage
V. dies o du Tag	dies o ihr Tage
A. die von dem Tage	diebus von den Tagen.

Beispiele zur Uebung.

acies die Schärfe, die Schlacht	rabies die Wuth
effigies das Bildniß	requies die Ruhe
facies das Gesicht	res die Sache
fides die Treue	scabies die Krätze, die Räude
glacies das Eis	series die Reihe
macies die Magerkeit	species die Gestalt
mollities die Weichlichkeit	spes die Hoffnung
pernicies das Verderben	superficies die Oberfläche
planities die Ebene	meridies der Mittag.

Die meisten Wörter der fünften Deklination sind, weil sie Abstracta sind, nur im Singulari gebräuchlich; den Genitivus, Dativus und Ablativus Pluralis haben nur sehr wenige, weil diese Formen gegen den Wohlklang verstoßen.

Das e im Gen. und Dat. Sing. ist kurz, wenn vor der Endung ei ein Konsonant vorhergeht, z. B. fidĕi, rĕi; lang, wenn ein Vokal vorhergeht, z. B. diēi, faciēi.

§. 29.

Von der Anomalia Nominum überhaupt.

1. Die Anomalie der Nominum besteht entweder in einem Mangel oder in einem Ueberfluß gewisser Formen.

2. Aus einem Mangel an Formen entstehen die Indeclinabilia und die Defectiva.

Indeclinabilia heißen diejenigen, welche gar keine Casusendungen annehmen, wiewohl sie dem Sinne nach in allen Casibus vorkommen. Die Defectiva sind entweder *Defectiva Casibus*, d. i. solche, von denen einige Casus nicht vorkommen, oder *Defectiva Numero*, d. i. solche, denen ein Numerus fehlt. Diejenigen, welche bloß den Singularis haben, heißen *Nomina Singularia tantum;* diejenigen, welche bloß den Pluralis haben, heißen *Nomina Pluralia tantum.*

3. Aus einem Ueberfluß an Formen entstehen Abundantia, Heteroclita, Heterogenea.

1) *Abundantia* heißen diejenigen, welche schon im Nominativo eine doppelte Form haben. Man nennt sie Abundantia im engeren Sinne, wenn beide Formen nach derselben Deklination gehen, wie Grammatica und Grammatice, baculus und baculum; Abundantia im weiteren Sinne, wenn sie nach verschiedenen Deklinationen gehen, wie elephantus, i, und elephas elephantis.

2) *Heteroclita* nennt man diejenigen, welche nach verschiedenen Deklinationen gehen, z. B. vas vasis, Plural. vasa vasorum; *Heterogenea* diejenigen, welche im Plurali ein anderes Genus annehmen, als: carbăsus Flachs, Plur. carbăsa orum, die Segel. Oft sind die Heteroclita auch zugleich Heterogenea, z. B. epulum i, Plur. epulae epularum.

§. 30.

Indeclinabilia.

Indeklinabel sind die Namen der griechischen Buchstaben, z. B. Alpha, Beta; die biblischen und barbarischen Namen, wenn man ihnen keine lateinische Endung geben will, z. B. Adam, Elisabeth, Judith; alle Wörter, wenn sie außer dem Zusammenhange stehen, z. B. a *Caesar* derivatur *Caesareus*, ferner alle Cardinalzahlen von quattuor an, mit Ausschluß derer, welche eine volle Zahl von Hunderten bedeuten; endlich noch folgende einzelne Wörter:

cepe die Zwiebel	gummi Harz
frit die Spitze der Kornähre	stibi Spießglas
gausape ein Purpurlappen	nequam nichtsnutzig
git oder gith Schwarzkümmel	sesqui anderthalb.

Die Neutra fas, nefas, instar, necesse, und die Neutra Pluralia mele, cete, tempe haben nur die drei gleichen Casus, und werden daher richtiger als Defectiva angesehen.

§. 31.

Defectiva Numero.

1. Der Pluralis fehlt in der Regel bei allen *Materialibus*, wenn sie bloß einen formlosen Stoff oder eine Masse bedeuten; sie lassen aber einen Pluralis zu, wenn einzelne Stücke, einzelne Arten eines Materials, oder die daraus gefertigten Gegenstände gemeint sind.

So sind fabae, lupini, pisa einzelne Körner, carnes und vina Arten von Fleisch und Wein, aera und ebora Gegenstände aus Erz oder Elfenbein. Sehr häufig sind die Plurale grandines, imbres, nives, pluviae, pruinae, rores; aber Plurale von Getreidearten, z. B. avenae, farra, hordea, waren selbst bei Dichtern auffallend.

2. Der Pluralis fehlt bei vielen *Abstractis*, wie: adolescentia, egestas, paupertas; doch lassen sie einen Pluralis zu, wenn man von einer Eigenschaft redet, welche mehreren Personen zukommt, oder von einem Zustande, welcher öfter statt gefunden hat. Man sagt z. B.: inspicere in *vitas* hominum; in *odia* civium incurrere; homines excellentibus *ingeniis* praediti.

3. Die Nomina Pluralia tantum bezeichnen solche Dinge, welche entweder nur in mehrfacher Zahl vorhanden sind, oder zusammengenommen ein Ganzes bilden, z. B. fides, die einzelnen Saiten der Leier; cancelli, die einzelnen Gitterstäbe.

Nomina Pluralia tantum sind daher: die Namen vieler Städte, z. B. Arbēla, Athenae, Gades, Hierosolyma, Leuctra, Syracusae, Thebae, Argi, Gabii, Parisii, Philippi, Treviri, zum Theil, weil sie eigentlich Namen der Inwohner sind oder aus einer Verbindung mehrerer Ortschaften entstanden sind; die Namen bestimmter Tage im Kalender, als: Calendae, Nonae, Idus; die Namen verschiedener Feste, als: Bacchanalia, Floralia, Olympia, Palilia, Quinquatrus, Saturnalia, Suovetaurilia; ferner die Namen gewisser Schriften, weil man an den Inhalt der-

selben denken muß, z. B. Arithmetica, Astronomica, Bucolica, Georgica; endlich fehlt aus dem oben angegebenen Grunde der Singularis bei einer ziemlichen Anzahl von Wörtern entweder ganz, oder in den meisten Casibus. (Siehe die größere Grammatik p. 113.)

4. Zu den Nominibus Pluralibus gehören auch diejenigen, welche im Plurali eine andere Bedeutung annehmen. Man merke besonders folgende:

aedes, is, ein Tempel	aedes, ium, ein Haus
aedicula ein kleiner Tempel	aediculae ein kleines Haus
aqua das Wasser	aquae Heilquellen
auxilium Hülfe	auxilia Hülfstruppen
carcer das Gefängniß	carcĕres die Schranken
castrum, i, das Schloß, Castell	castra, ōrum, das Lager
comitium ein Platz auf dem römischen Forum	comitia die Wahlversammlung
copia, ae, die Menge, Fülle.	copiae das Heer, Streitkräfte
cupedia die Leckerhaftigkeit	cupediae Leckerbissen, Delicatessen
finis, is, das Ende	fines die Grenzen, das Gebiet
fortuna, ae, das Glück, Schicksal	fortunae die Glücksgüter
furfur, ŭris, die Kleie	furfŭres Schuppen
gratia, ae, die Gunst	gratiae der Dank
hortus, i, ein Garten	horti ein Lustgarten
impedimentum das Hinderniß	impedimenta das Gepäck beim Heere
littera, ae, ein Buchstab	litterae der Brief, Wissenschaften
naris das Nasenloch	nares die Nase
natalis der Geburtstag	natales (hohe oder niedrige) Abkunft
opĕra, ae, die Mühe	opĕrae Arbeiter
ops, opis, die Hülfe	opes die Macht, das Vermögen
pars der Theil	partes die Rolle
rostrum, i, der Schnabel	rostra die Rednerbühne
sal, is, das Salz	sales die Scherzreden, Witze
tabula das Brett	tabulae die Schreibtafeln.

In der Regel behalten diese Wörter im Plurali aber auch die Bedeutung des Singularis neben der hier angeführten. So sind litterae Buchstaben und Wissenschaften, partes Theile und Rolle. Gewöhnlich führt man auch noch an: lustrum eine

Zeit von 5 Jahren und lustra Wildhöhlen, und tempus ŏris die Zeit, aber tempora die Schläfe; man muß aber lústrum eine Zeit von 5 Jahren (Plur. lústra), unterscheiden von lûstra Wildhöhlen, und zu tempora die Schläfe, gehört im Singulari das freilich seltene tempus der Schlaf.

§. 32.

Defectiva Casibus.

Die Defectiva Casibus heißen *Monoptōta*, *Diptota*, *Triptota*, *Tetraptota*, *Pentaptota*, je nachdem sie nur in Einem, zwei, drei, vier oder fünf Casibus gebräuchlich sind.

1) *Monoptota* sind die *Nominativa* inquies Unruhe, exspes hoffnungslos, pernox die ganze Nacht hindurch während, und potis pote, mächtig; die *Genitivi* dicis und nauci in den Ausdrücken dicis causa und gratia, der Form wegen, zum Schein, haud nauci esse, gar nichts werth sein: die *Dativi* despicatui, derisui, ostentui, und ähnliche, in Ausdrücken wie: derisui esse, zum Gespött dienen, despicatui habere, zum Gespött machen; die *Accusativi* incitas, infitias in den Ausdrücken: ad incitas redigere, auf das Aeußerste bringen, infitias ire, läugnen; die *Vocativi* macte und macti in dem Zuruf: Macte virtute esto! endlich die *Ablativi* noctu, natu, z. B. natu maior, älter, natu minor, jünger; sponte, z. B. mea sponte, tua sponte, sua sponte, freiwillig; pondo an Gewicht, so viel als pondere; ferner: ambage, compede, fauce, obice, prece, von welchen aber der ganze Pluralis gebräuchlich ist; endlich einige Verbalia, wie: oratu meo, iniussu Consulis, iniussu populi.

2) *Diptota* sind die Neutra: fas, nefas, instar, necesse, nihil, opus, in der Verbindung opus esse, nöthig sein, und secus, wenn es Geschlecht bedeutet, z. B. multitudo obsessorum omnis aetatis, virile ac muliebre secus; ferner die Wörter: astus, astu; fors, forte; inferiae, inferias; repetundarum und repetundis, in den Redensarten repetundarum accusari, de repetundis damnari, wegen Erpressungen angeklagt, verurtheilt werden; suppetiae Hülfe, Beistand und der Accusat. suppetias mit ferre, venire und proficisci, zur Hülfe kommen.

3) Von den *Triptotis* merke man: opis, opem, ope; vicis, vicem, vice; vis, vim, vi; tantundem, tantidem.

4) *Tetraptota* sind einige Wörter, von denen sich der Nominativus und Vocativus entweder gar nicht nachweisen läßt, oder bei denen er wenigstens veraltet ist, z. B. ditio, pecus pecŭdis, daps dapis, frux frugis.

5) *Pentaptota* sind mehrere, deren Bedeutung keinen Vocatívus zuläßt, wie viele Pronomina; andere, von denen man den Genitivus Pluralis vermied, z. B. fax, faex, lux, nex, pax, pix, strix, fel, os oris, sol, rus, tus, pus.

Auch bemerke man, daß man statt *plerorumque* immer plurimorum, statt *neminis* aber nullius sagt.

§. 33.

A. Abundantia im engeren Sinne.

1. Abundantia im engeren Sinne sind in der ersten Deklination viele ursprünglich griechische Wörter, welche neben der lateinischen Endung *a* auch die griechische auf *e* oder *as* behalten, z. B. Grammatica und Grammatice, tiara und tiaras.

2. Abundantia in der zweiten Deklination sind mehrere *Nomina propria* auf *er*, welche auch die Endung *us* haben, z. B. Antipater, Cassander, Euander, Menander, Meleāger, Teucer, daher man im Vocativo auch Euandre und Meleagre findet; einige Städtenamen auf *us* oder *um*, welche, wiewohl seltener, auch die Endung *um* oder *us* haben, z. B. Abȳdus, Astăcus, Epidamnus, Epidaurus, Saguntum, Tarentum; mehrere *Nomina appellativa* auf *um* und *us*, als: baculum, callum, cingulum, galērum, suppărum; balteus, clipeus, colaphus, medimnus, peplus; besonders aber viele Gewächse, bei welchen bald um bald us gewöhnlicher ist, z. B. acĭnum, apium, buxus, lupīnus, und sehr viele griechische.

Oft bedeuten aber die Formen auf us den Baum, die Formen auf um aber die Frucht, z. B. cerăsus der Kirschbaum, cerasum die Kirsche, mālus der Apfelbaum, malum der Apfel, pirus der Birnbaum, pirum die Birne, prunus der Pflaumenbaum, prunum die Pflaume.

3. In der dritten Deklination sind besonders folgende Abundantia zu merken:

arbor und arbos, ŏris, der Baum
halec und halex, ēcis, der Hering
honor und honos, ōris, die Ehre
lepor und lepos, ōris, die Anmuth
decor, ōris, und decus, ŏris, die Zierde
cucumer und cucumis, ĕris, die Gurke
vomer und vomis, ĕris, die Pflugschar
praesēpe und praesepis die Krippe
rete und retis das Netz
tapete und tapes, etis, die Tapete.

B. Abundantia im weiteren Sinne.

4. Von den Abundantibus im weiteren Sinne sind besonders folgende zu merken:

alimonia alimonium Nahrung
bucina bucinum die Trompete
cingula cingulum (us) der Gürtel
essĕda essĕdum ein Streitwagen
menda mendum ein Fehler
mulctra mulctrum ein Milchgefäß
terricula terriculum eine Scheuche.

---

iuventus, poet. iuventa, die Jugend.
senectus, poet. senecta, das Alter.

capus, i, und capo, ōnis, der Kapaun
lanius, i, und lanio, onis, der Fleischer
ludius, i, und ludio, onis, der Spieler
pavus, i, und pavo, onis, der Pfau
palumbus, i, und palumbes, is, die Holztaube
scorpius, i, und scorpio, ōnis, der Skorpion.

---

architectus, i, und architecton, ŏnis, der Baumeister
baptismus, i, und baptisma, ătis, die Taufe
delphīnus, i, und delphin, īnis, der Delphin
elephantus, i, und elephas, antis, der Elephant
spasmus, i, und spasma, ătis, der Krampf.

---

consortium, i, und consortio, onis, die Gemeinschaft
contagium, i, und contagio die Ansteckung

occipitium, i, und occiput, occipitis, der Hinterkopf
praesepium, i, und praesepe, is, die Krippe
tapetum, i, und tapes, ētis, die Tapete.

---

angiportum, i, und angiportus, us, eine enge Gasse
incestum, i, und incestus, us, die Unzucht
praetextum, i, und praetextus, us, der Vorwand
sinum, i, und sinus, us, ein Milchnapf
suggestum, i, und suggestus, us, der Rednerstuhl.

---

gibbus, i, und gibberi, und gibbus, ĕris, der Höcker
glomus, i, und glomus, ĕris, der Knäuel
pecus, ŏris, und pecus, ŭdis, und hoc pecu das Vieh
penus, ŏris, hic und haec penus, und hoc penu der Vorrath
specus, ŏris, hic und haec specus, hoc specu die Höhle.

Anmerkungen.

1) Von einigen Wörtern der dritten, z. B. alluvio, colluvio, diluvio, paupertas und requies, besonders aber von vielen auf *a* nach der ersten, sind Nebenformen auf *es*, Genit. *ai*, vorhanden, z. B. avarities, barbaries, durities, intemperies, luxuries, materies, mollities, nequities, saevities, segnities; doch ist von den letzteren außer dem Nominativo gewöhnlich nur der Accusativus und Ablativus Singularis gebräuchlich.

2) Von den Verbalibus auf *us* giebt es oft Nebenformen auf *um* oder *io*, z. B. effectus und effectum, consensus und consensio, wobei man aber sehr den Sprachgebrauch, oft auch die verschiedenen Bedeutungen zu berücksichtigen hat.

3) Die Bäume auf *us*, welche nach der zweiten und vierten Deklination gehen, lassen in der vierten gewöhnlich nur die Casus auf us und u zu.

4) Noch merke man, daß *iugerum*, ein Morgen Landes, vollständig nach der zweiten deklinirt wird, daß es daneben aber auch einige Formen nach der dritten zuläßt: Genit. iugĕris, Abl. iugĕre, Dat. und Abl. Plur. iugeribus. Die beiden ersten Formen sind selten, die letztere kommt aber nach dem Bedürfniß des Hexameter öfter vor. Die Formen iugera und iugerum kann man zu beiden Deklinationen rechnen, weil iugerum nach §. 20. Anm. 6. als Genit. für iugerorum stehen kann.

§. 34.

Heterogenea und Heteroclita.

1. Folgende Appellativa weichen im Plurali entweder in Hinsicht auf die Deklination oder auf das Genus oder in beiden zugleich ab, oder haben auch wohl eine doppelte Form im Plurali.

Singularis.	Pluralis.
balneum das Bad	balnea und balneae
delicium Vergnügen	deliciae
epulum Mahl	epulae Speisen
coelum der Himmel	coeli
clathrum das Gitter	clathri
porrum der Lauch	porri
frenum der Zügel	freni und frena
rastrum der Karst	rastri und rastra
carbasus der Flachs	carbasa die Segel
jocus der Scherz	joci und joca
locus der Ort	loci und loca
sibilus das Zischen	sibili und sibila
siser, ĕris, Zuckerwurzel	siseres
supellex, ectilis, Hausgeräth	supellectilia
vas, vāsis, ein Gefäß	vasa, ōrum.

Einige dieser doppelten Formen erklären sich aus der doppelten Form des Singularis, z. B. delicia und delicium, porrum und porrus. Zuweilen haben auch die verschiedenen Formen verschiedene Bedeutung. So sind loci Stellen in Büchern, Hauptpunkte einer Wissenschaft, loca aber Gegenden, oder, wie man zu sagen pflegt: *loci* librorum sunt, *loca* regionum.

2. Verschiedene Namen von Gegenden, besonders von Bergen, endigen sich im Singulari auf *us*, im Plurali auf *a*, als: Dindўmus, Ismarus, Gargărus, Maenalus, Pangaeus, Pergămus, Taenărus, Tartărus, Taÿgĕtus, wobei wohl iuga zu ergänzen ist.

§. 35.

Ableitung der Substantiva überhaupt.

Die abgeleiteten Substantiva erhalten besondere Benennungen, welche theils von der Bedeutung, theils von der Abstammung hergenommen sind. Auf die Bedeutung beziehen sich die Benennungen *Patronymica*, *Gentilia* und *Deminutiva;* auf die Abstammung die Benennungen *Denominativa* und *Verbalia.* Die Denominativa werden von Nominibus, die Verbalia von Verbis abgeleitet.

§. 36.

Abgeleitete Substantiva.

A. Patronymica.

1. *Patronymica* heißen diejenigen Nomina Substantiva, welche eine Abstammung von einem Vorfahren anzeigen, z. B. Atrīdes, Cecropĭdes, Romulĭdes, ein Sohn oder Nachkomme des Atreus, Cekrops, oder Romulus.

2. Die männlichen Patronymica endigen sich in der Regel auf *des*, und gehen nach der ersten Deklination. Sie werden von ihren Primitivis nach folgenden Regeln gebildet:

a) Bei den Nominibus der ersten Deklination verwandelt man die Endung *as* mit vorhergehendem Vokal in *ădes*, die Endung *es* aber in *ădes* oder *iădes*, als: Aeneas Aeneădes, Anchises Anchisiădes, Hippotes Hippotădes, Laërtes, Laërtiădes.

b) Bei den Nominibus der zweiten Deklination verwandelt man *us* in *ĭdes*, *ius* in *ĭades*, und *eus* in *īdes*, z. B. Priamus Priamĭdes, Thestius Thestiădes, Atreus Atrīdes.

c) Bei den Nominibus der dritten hängt man an den Wortstamm die Endung *ĭdes* oder *iădes*, oder die Endung *des* oder *ădes* an den Dativus, z. B. Agenor, Agenorides, Minos Minoïdes, Atlas Atlantiădes.

Ob man das Patronymicum auf ides oder iades zu bilden hat, hängt größtentheils von der Rücksicht auf das Sylbenmaaß ab. Man wählte nämlich diejenige Endung, welche den Namen für den Hexameter, als den Hauptvers der Römer, brauchbar machte, also Tantălides, nicht Tantaliades, aber Anchīsiades, nicht Anchisides, Telamōniades, nicht Telamonides.

3. Die weiblichen Patronymica endigen sich der Regel nach auf *as* oder *is*, im Genitivo *ădos* oder *ĭdis*. Sie werden aus den männlichen Patronymicis gebildet, indem man *ades* in *as*, *ĭdes* in *is*, und *īdes* in *ēis* verwandelt, z. B.

Thestius	Thestiades	*Thestias*	Gen. Thestiadis
Tantalus	Tantalides	*Tantalis*	Gen. Tantalidis
Nereus	Nerīdes	*Nerēis*	Gen. Nereidos.

1) Die Endung *ēis* wird auch da gebraucht, wo nach der obigen Regel das weibliche Patronymicum mit dem Stammwort gleichlautend sein würde, z. B. Aeneas, Aeneades, Aeneis.

2) Einige weibliche Patronymica von Namen auf *us* und *eus*, endigen sich auf *īne* oder *iōne*, z. B. Neptunus Neptunīne, Nereus Nerine, Acrisius Acrisiōne.

B. Gentilia.

4. *Gentilia* heißen die von Ländern und Städten abgeleiteten Namen ihrer Bewohner. Die gewöhnlichsten Endungen sind:

1) *ius*, vorzüglich von Primitivis auf *us* oder *os*, z. B. Aegyptius, Corinthius, Cyprius, Lesbius, Rhodius, Samius, von Aegyptus, Corinthus, Cyprus, Lesbos, Rhodos, Samos.

2) *anus*, besonders von Städtenamen auf *a*, z. B. Romanus, Spartanus, von Roma, Sparta.

3) *īnus*, vorzüglich von Primitivis auf *um*, *ium* oder *ia*, als: Latīnus, Tarentinus, Venusinus, von Latium, Tarentum, Venusia.

4) *ensis*, vorzüglich von Primitivis der drei ersten Deklinationen, als: Atheniensis, Rhodiensis, Carthaginiensis, Cretensis, Elidensis.

5) *as*, Gen. *ātis*, besonders von Städtenamen auf *a* und *um*, z. B. Capenas, Arpinas, Privernas, von Capena, Arpinum, Privernum.

6) Die Endungen *ĭcus*, *iacus*, *aicus* bestehen neben den obigen in mehreren Wörtern, wie Aegyptiacus, Thebaicus.

5. In der Regel sind die Volksnamen Primitiva, und der Name des Landes wird dadurch gebildet, daß man an den Wortstamm des Volksnamens die Endung *ia* anhängt, z. B. Arcas Arcadia, Arabs Arabia, Gallus Gallia, Graecus Graecia, Macedo Macedonia, Syrus Syria, Thrax Thracia.

1) Wenn von solchen Ländernamen Adiectiva auf ensis gebildet werden, so bezeichnen diese den, welcher sich an einem Orte aufhält. So ist z. B. Hispanus ein Spanier, exercitus Hispaniensis aber das in Spanien stehende Heer. Aehnlich Siciliensis und Siculus, Sardiniensis und Sardus, Romanensis und Romanus.

2) Zuweilen wird der Name des Volks auch als Name des Landes oder der Stadt gebraucht, z. B. Veientes, Sabini, Samnites, Leontini.

C. Deminutiva.

6. *Deminutiva* (Verkleinerungswörter) heißen diejenigen, welche die Bedeutung des Primitivi verkleinern. Die gewöhnlichen Endungen für die erste und zweite Deklination sind *ulus*, *ellus*, *olus*, *illus* und *ula*, *ella*, *illa*; für die dritte und fünfte *culus* (*a*), *unculus* (*a*), z. B.

asinus *asellus*	caput *capitulum*
liber *libellus*	flos *flosculus*
signum *sigillum*	ignis *igniculus*
filius *filiolus*	res *rĕcula*
hortus *hortulus*	carbo *carbunculus*
verbum *verbulum*	ratio *ratiuncula*.

7. Die Deminutiva behalten das Genus ihrer Primitiva, mit wenigen Ausnahmen, z. B. calx calculus, rana ranunculus, aber auch ranula. Häufiger geschieht es, daß das Deminutivum eine andere Bedeutung annimmt, als das Primitivum, z. B.

acus die Nadel	aculeus der Stachel
anguis die Schlange	anguilla der Aal
artus das Glied	articulus das Gelenk
auris das Ohr	auricula das Ohrläppchen
os der Mund	osculum der Kuß (Mäulchen)
scopus das Ziel	scopulus die Klippe
venter der Bauch	ventriculus der Magen.

§. 37.
Abgeleitete Substantiva. Verbalia und Denominativa.

1. Die Verbalia und Denominativa haben zum Theil die nämlichen Endungen, und lassen sich daher nicht wohl von einander sondern. Sie bedeuten entweder Personen oder Oerter und Sachen, oder endlich Eigenschaften und abstrakte Begriffe.

A. Benennungen für Personen.

2. Die gewöhnlichsten Endungen, welche Personen bedeuten, sind *a*, Gen. *ae*; *arius*, Gen. *arii*; *o*, Gen. *onis*; *io*, Gen. *ionis*; *or*, Gen. *oris*; *es* Gen. *itis*.

1) Die Wörter auf *a*, Gen. *ae* werden durch unmittelbare Hinzufügung dieser Endung an den Verbalstamm gebildet, z. B. advĕna, der Ankömmling, incŏla, der Inwohner, scriba, der Schreiber, von advenio, incolo, scribo.

2) Die Wörter auf *arius* sind Denominativa, z. B. aviarius, ein Vogelwärter, carbonarius, ein Kohlenbrenner, statuarius, ein Bildhauer, tabellarius, ein Briefbote, von avis, carbo, statua, tabella.

3) Die Wörter auf *o*, Gen. *onis*, sind theils Verbalia, theils Denominativa, und haben meistens eine tadelnde Nebenbedeutung, als: bibo, ein Säufer, comĕdo, ein Fresser, erro, ein Landstreicher, aleo, ein Spieler, epulo, ein Schlemmer.

4) Die Wörter auf *io*, Gen. *ionis*, sind Denominativa, als: ludio, ein Schauspieler, pellio, ein Kürschner, restio, ein Seiler, von ludus, pellis, restis.

5) Die Wörter auf *or*, Gen. *oris*, sind größtentheils Verbalia, und werden vom Supino gebildet, indem man *um* in *or* verwandelt, z. B. lector, der Leser, cursor, der Läufer. Einige Wörter dieser Klasse sind Denominativa, z. B. aleator, der Brettspieler, ianĭtor, der Thürsteher, viator, der Wanderer, vinĭtor, der Winzer, von alea, ianua, via und vinum.

6) Die Wörter auf *es*, *ĭtis*, sind Denominativa, als: ales, der Vogel, eques, der Reiter, pedes, der Fußgänger, von ala, equus, pes.

B. Benennungen für Oerter und Sachen.

3. Die gewöhnlichen Endungen, welche Oerter und Sachen bezeichnen, sind: *arium*, *orium*, *etum*, *ulum*,

bulum, *culum*, *crum* oder *trum*, *trina* oder *trinum*, *mentum*, und *men*, Gen. *mĭnis*.

1) Die Wörter auf *arium* sind Denominativa, und bezeichnen einen Ort, der für das Primitivum bestimmt ist, z. B. aerarium, die Schatzkammer, granarium, der Kornspeicher, von aes, aeris und granum, i.

2) Die Wörter auf *orium* sind Verbalia, nämlich vom Supino gebildet, und bezeichnen einen Ort oder ein Werkzeug, z. B deversorium, die Herberge, emunctorium, die Lichtputze, tentorium, das Zelt, von deverto, emungo und tendo.

3) Die Wörter auf *ētum* sind Denominativa, und bezeichnen einen Ort, wo ein Naturprodukt in Menge gefunden wird, z. B. myrtetum, ein Myrtengebüsch, saxetum, ein steiniger Ort.

4) Die Wörter auf *ulum*, *bulum*, *culum* sind theils Denominativa, theils Verbalia, und bedeuten eine Geräthschaft, deren Zweck das Primitivum angiebt, z. B. turibulum, das Weihrauchfaß, cubiculum, das Schlafzimmer, operculum, der Deckel, venabulum, der Jagdspieß, von tus, cubo, operio und venor.

5) Die Wörter auf *crum* oder *trum* bedeuten das Mittel oder Werkzeug zu dem im Verbo Ausgedrückten. Sie sind Verbalia, und werden von dem Supino gebildet, indem man die Endung *tum* in *crum*, die Endung *sum* aber in *strum* verwandelt, z. B. claustrum, das Schloß, fulcrum, die Stütze, lavacrum, das Bad, sepulcrum, das Grab, von claudo, fulcio, lavo, sepelio.

6) Die Wörter auf *trīna* und *trīnum* sind Verbalia; sie werden von dem Supino gebildet, indem man *tum* in *trina* oder *trinum* verwandelt, und bedeuten eine Werkstätte, z. B. sutrina, die Werkstätte eines Schusters, textrina, der Webestuhl, pistrinum, die Stampfmühle, von suo, texo, pinso.

7) Die Wörter auf *mentum* bedeuten eine Sache, welche die Fähigkeit oder die Bestimmung hat, das zu thun, was das Primitivum angiebt. Sie sind größtentheils Verbalia, z. B. alimentum von alo, documentum von doceo, monimentum von moneo, munimentum von munio.

8) Die Wörter auf *men* sind Verbalia, und werden vom Wortstamme gebildet. Geht das Primitivum nach der zweiten oder dritten Konjugation, so wird an den Wortstamm die Endung *ĭmen* angehängt, wobei oft eine Zusammenziehung Statt findet,

als: regĭmen die Regierung, von rego; specĭmen das Kennzeichen, die Probe, von specio; agmen statt agimen der Zug, von ago; flūmen statt fluĭmen, der Fluß, von fluo; lūmen für lucimen das Licht, von luceo.

Wenn das Primitivum nach der ersten Konjugation geht, so haben sie die Endung *āmen*, und wenn es nach der vierten geht, die Endung *īmen*, z. B. velāmen, die Hülle, farcīmen, die Wurst, von velo und farcio.

C. Eigenschaften und abstrakte Begriffe.

4. Von denjenigen Endungen, welche Eigenschaften und abstrakte Begriffe bedeuten, sind besonders *ia*, *tia*, *tas* und *tudo* zu merken, welche man an den Wortstamm der Adiectiva anhängt, um den Begriff des Adiectivi zu einem Substantivo zu erheben.

Die Endung *ia* wird besonders bei Adiectivis Einer Endung gebraucht, z. B. audacia, clementia, inertia, von audax, clemens, iners; aber man hat auch miseria von miser, perfidia von perfidus und ähnliche Bildungen.

Die Endung *tia* wird vorzüglich an Adiectiva der zweiten Deklination gehängt, die eine Eigenschaft des Gemüths bedeuten, als: amicitia, avaritia, iustitia, laetitia, malitia, pigritia, pudicitia, saevitia, stultitia.

Die Endung *tudo* kommt am häufigsten bei denjenigen Adiectivis vor, welche eine Ausdehnung bezeichnen, als: altitudo, amplitudo, latitudo, longitudo, magnitudo; aber auch bei einigen anderen, als: aegritudo, fortitudo, similitudo, turpitudo.

Die Endung *tas* wird besonders bei Adiectivis zweier und dreier Endungen gebraucht, z. B. crudelitas, cupiditas. Sie verwandelt sich in *etas*, wenn das Adiectivum sich auf *ius* endigt, z. B. ebrietas, pietas, sobrietas, varietas; wenn aber das Primitivum auf *stus* sich endigt, so tritt eine Syncope ein, z. B. honestas von honestus, venustas von venustus.

5. Von den übrigen Endungen für Abstracta sind besonders die Endungen *ium*, *io* und *or* zu merken.

1) Die Wörter auf *ium* sind theils Denominativa, theils Verbalia, welche vom Wortstamm gebildet werden. Die ersteren bedeuten das Verhältniß eines Menschen, den das Primitivum angiebt, z. B. coniugium, consortium, exsilium, hospitium,

von coniux, consors, exsul, hospes; die letzteren bezeichnen den Zustand, wo man dasjenige thut, oder wo dasjenige geschieht, was das Primitivum angiebt, z. B. discidium, fastidium, gaudium, imperium, otium, studium; colloquium, consilium, effugium, incendium, prandium, remedium.

2) Die Wörter auf *io* bedeuten die im Verbo ausgedrückte Handlung als geschehend, und werden gewöhnlich vom Supino gebildet, indem man *um* in *io* verwandelt, z. B. actio die Handlung, von ago ich handle, lectio das Lesen, von lego ich lese, reprehensio der Tadel, von reprehendo ich tadle. Nur wenige Wörter dieser Klasse sind vom Wortstamm gebildet, z. B. legio die Aushebung, eine Legion, von lego, obsidio die Belagerung, optio die Wahl.

3) Die Abstracta auf *or* bedeuten eine physische Beschaffenheit, oder auch einen Zustand des Gemüths. Sie sind Verbalia, und werden größtentheils von Verbis der zweiten gebildet, z. B. albor die Weiße, algor die Kälte, candor der Glanz, fervor die Hitze, pallor die Blässe, splendor der Glanz, von albeo, algeo, candeo, ferveo, palleo, splendeo; ferner amor die Liebe, favor die Gunst, furor die Wuth, pudor die Scham, timor die Furcht, von amo, faveo, furo, pudet und timeo.

Ueber die übrigen Endungen der Abstracta vergleiche man die ausführliche Grammatik §. 37. p. 145.

§. 38.

Zusammensetzung der Substantiva.

1. Die meisten zusammengesetzten Substantiva sind von einem zusammengesetzten Verbo abgeleitet, als: advena, transfuga, delectus, progressus. Zuweilen aber wird ein Substantivum unmittelbar aus zwei Wörtern zusammengesetzt, und zwar:

1) aus einem Substantivo und einem Verbo, besonders facio, z. B. artifex, lanificium, agricola, coelicola, homicīda, parricīda, caussidicus, stipendium, von stips und pendo;

2) aus einer Präposition und einem Substantivo, z. B. abavus, abavia, agnomen, cognomen, commercium, Proconsul, Propraetor, superficies;

3) aus einem Zahlwort und einem Substantivo, z. B. triumvir, centumvir, decemvir, biduum, triduum;

4) aus zwei Substantivis, wie rupicapra die Gemse, aus rupes und capra;

5) aus einem Adiectivo u. Substantivo, z. B. rectangulum; Wörter dieser Art gehören jedoch meistens der neuern Latinität an.

2. Wenn der erste Theil der Zusammensetzung ein Substantivum ist, so endigt es sich der Regel nach auf ein kurzes i, z. B. caussĭdicus, homĭcīda. (Vergl. §. 44.)

3. Eine bloß **scheinbare** Zusammensetzung ist es, wenn zwei Wörter verbunden werden, von denen jedes seine vollständige Form und Bedeutung behält. Wenn beide Theile einer solchen Zusammensetzung im Nominativo stehen, so werden sie beide deklinirt, wie iusiurandum, Gen. iurisiurandi; respublica, Gen. reipublicae; rosmarinus, Gen. rorismarini; wenn aber der eine Theil ein Casus obliquus ist, so bleibt er unverändert, wie senatusconsultum, senatusconsulti; plebiscitum, plebisciti; paterfamilias, patrisfamilias.

§. 39.
Motio Nominis.

Motio Nominis heißt die Ableitung einer Form für das Femininum aus der Form für das Masculinum. Die wichtigsten Regeln sind:

1. Aus *us* in der zweiten wird *a*, als:

cervus der Hirsch	cerva die Hindinn
coquus der Koch	coqua die Köchinn
lupus der Wolf	lupa die Wölfinn
socius der Gefährte	socia die Gefährtinn.

2. Aus *er* in der zweiten wird *ĕra*, oder *ra*, mit Ausstoßung des e:

caper der Ziegenbock	capra die Ziege
magister der Meister	magistra die Meisterinn
puer der Knabe	puera, puella das Mädchen.

3. Aus *tor* in der dritten wird *trix:*

bellator der Krieger	bellatrix die Kriegerinn
inventor der Erfinder	inventrix die Erfinderinn
ultor der Rächer	ultrix die Rächerinn
victor der Sieger	victrix die Siegerinn.

4. Aus *o* in der dritten wird zuweilen *a*, aus *en* aber *na*.

caupo der Gastwirth	copa die Gastwirthinn
leno der Kuppler	lena die Kupplerinn
leo der Löwe	lea, leaena die Löwinn
fidĭcen der Saitenspieler	fidicina die Saitenspielerinn
tibĭcen der Flötenspieler	tibicina die Flötenspielerinn.

5. Bei anderen hat der Sprachgebrauch für das Femininum eine stärker abweichende Form einführt, z. B.

avus der Großvater	avia die Großmutter
gallus der Hahn	gallina die Henne
hospes der Gastfreund	hospita die Gastfreundinn
nepos der Enkel	neptis die Enkelinn
rex der König	regina die Königinn
socer der Schwiegervater	socrus, us, die Schwiegermutter.

6. Bei einigen hat das Femininum seine Benennung von einem ganz verschiedenen Stamm:

aries der Widder	ovis das Schaaf
taurus der Stier	vacca die Kuh
verres der Eber	scrofa die Sau.

7. Bei den ursprünglich griechischen Wörtern muß der griechische Sprachgebrauch entscheiden, z. B.

citharista	citharistria	Aethiops	Aethiopissa
poëta	poëtria	Libys	Libyssa
psaltes	psaltria	Phoenix	Phoenissa
Spartiata	Spartiatis	Thrax	Threïssa
Sarmata	Sarmătis	oder	Thressa.

§. 40.

Vom Adiectivo und dessen Endungen.

1. Das Adiectivum bezeichnet eine **Eigenschaft**, die man nicht für sich bestehend, sondern an einem Gegenstande befindlich denkt, z. B. gut, groß, schön.

Wenn ich sage: der Mann ist gut, oder der gute Mann, so denke ich mir die Eigenschaft gut nicht für sich bestehend, oder selbstständig, ich denke mir, daß sie an irgend einem Gegenstande, z. B. an einem Manne, befindlich sei. Will ich mir aber eben diese Eigenschaften als selbstständig denken, so

sage ich nicht mehr gut, sondern (substantive) die Güte. Eben so macht man von schön die Schönheit, von groß die Größe, von hart die Härte, von alt das Alter, um diese Eigenschaften als selbstständig oder für sich bestehend darzustellen.

2. Bei jedem Adiectivo sind sechs Stücke zu betrachten, *Genus*, *Terminatio*, *Declinatio*, *Comparatio*, *Figura* und *Species*. Das Genus kommt nicht besonders in Betrachtung, da es durch die Endung hinlänglich bestimmt ist.

3. Die meisten Adiectiva haben **drei besondere Endungen**; die erste ist Generis masculini, die zweite Generis feminini, die dritte Generis neutrius, d. h. die erste steht bei einem Masculino, die zweite bei einem Feminino, die dritte bei einem Neutro. Solche Adiectiva heißen *Adiectiva trium terminationum*, und ihre Endungen sind:

us, *a*, *um*, z. B. bonus, bona, bonum, gut.
er, *a*, *um*, z. B. pulcher, pulchra, pulchrum, schön.
er, *is*, *e*, z. B. acer, acris, acre, wakker.
ur, *ura*, *urum*, z. B. satur, satŭra, saturum, satt.

Auf *ur* endigt sich nur das eben angeführte Adiectivum satur; auf *er*, *is*, *e* giebt es folgende dreizehn: acer, alăcer, campester, celeber, celer, equester, paluster, pedester, puter, salūber, silvester, terrester und volŭcer. Aber die Endungen celebris, equestris, palustris, salūbris, silvestris kommen auch zuweilen bei Masculinis vor.

4. Andere Adiectiva haben nur zwei Endungen, von welchen die erste beim Masculino und Feminino, die zweite aber beim Neutro gebraucht wird. Diese heißen *Adiectiva binarum terminationum*, und ihre Endungen sind: *is* und im Neutro *e*, z. B. fortis, forte, tapfer; facilis, facile, leicht.

5. Einige Adiectiva haben nur eine Endung, welche in der Regel bei Masculinis, Femininis und Neutris stehen kann. Man nennt sie *Adiectiva unius terminationis*, und ihre gewöhnlichen Endungen sind: *r*, *s* oder *x*, als: pauper arm, audax kühn, felix glücklich, prudens klug.

1) Viele Adiectiva einer Endung werden ihrer Bedeutung wegen gewöhnlich nur von Personen gebraucht, und kommen daher meistens nur bei Masculinis oder Femininis vor, z. B. vigil, memor, compos, impos, pauper, dives, sospes, superstes, redux, supplex, particeps, princeps. Einige, z. B. memor und pauper, werden zwar im *Singulari* auch zu einem Neutro gesetzt, aber man vermeidet die Casus des Pluralis, welche sich auf *a* endigen, d. h. man sagt wohl numen memor, aber nicht numina *memora*.

2) Adiectiva einer Endung, welche von Nominibus feminini Generis abgeleitet sind, werden zwar auch zu Neutris gesetzt; man vermeidet aber den Gebrauch solcher Casus Singularis, in welchen das Neutrum sich vom Masculino und Feminino unterscheidet. Man sagt z. B. wohl *tricuspide telo*, aber nicht telum tricuspis, der Dreizack.

§. 41.

Deklination der Adiectiva.

Die Adiectiva dreier Endungen auf *us*, *a*, *um* und *er*, *a*, *um* gehen nach der ersten und zweiten Deklination, nämlich das Masculinum und Neutrum nach der zweiten, das Femininum nach der ersten.

A. Paradigma der Adiectiva auf us, a, um.

Singularis.

Nom.	bon*us*	bon*a*	bon*um*
Gen.	bon*i*	bon*ae*	bon*i*
Dat.	bon*o*	bon*ae*	bon*o*
Acc.	bon*um*	bon*am*	bon*um*
Voc.	bon*e*	bon*a*	bon*um*
Abl.	bon*o*	bon*a*	bon*o*

Pluralis.

Nom.	bon*i*	bon*ae*	bon*a*
Gen.	bon*orum*	bon*arum*	bon*orum*
Dat.	bon*is*	bon*is*	bon*is*
Acc.	bon*os*	bon*as*	bon*a*
Voc.	bon*i*	bon*ae*	bon*a*
Abl.	bon*is*	bon*is*	bon*is*.

Beispiele zur Uebung.

albus, a, um weiß
altus, a, um hoch
amoenus, a, um anmuthig
arduus, a, um steil
calĭdus, a, um warm
carus, a, um lieb
certus, a, um gewiß
curvus, a, um krumm
densus, a, um dicht
durus, a, um hart
formōsus, a, um schön
frigĭdus, a, um kalt
laetus, a, um fröhlich
lassus, a, um müde
novus, a, um neu
pallĭdus, a, um blaß
plenus, a, um voll
pudīcus, a, um schamhaft
purus, a, um rein
rotundus, a, um rund
tranquillus, a, um ruhig
vanus, a, um eitel
verus, a, um wahr
vivus, a, um lebendig.

B. Paradigma der Adiectiva auf er, a, um.

Singularis.

Nom.	piger	pigr*a*	pigr*um*
Gen.	pigr*i*	pigr*ae*	pigr*i*
Dat.	pigro	pigr*ae*	pigro
Acc.	pigr*um*	pigr*am*	pigr*um*
Voc.	piger	pigr*a*	pigr*um*
Abl.	pigro	pigr*a*	pigro

Pluralis.

Nom.	pigr*i*	pigr*ae*	pigr*a*
Gen.	pigr*orum*	pigr*arum*	pigr*orum*
Dat.	pigr*is*	pigr*is*	pigr*is*
Acc.	pigr*os*	pigr*as*	pigr*a*
Voc.	pigr*i*	pigr*ae*	pigr*a*
Abl.	pigr*is*	pigr*is*	pigr*is*.

Beispiele zur Uebung.

asper, ĕra, ĕrum rauh
liber, ĕra, um frei
miser, ĕra, um elend
prosper, ĕra, um glücklich
tener, ĕra, um zart
creber, bra, brum häufig
glaber, bra, brum schlüpfrig
pulcher, chra, chrum schön
ruber, bra, brum roth
sacer, cra, crum heilig
teter, tra, trum häßlich
satur, ura, urum satt.

Anmerkungen.

1) **Neun** Adiectiva auf *us* oder *er* haben im Genitivo *ius* und im Dativo *i*, als: unus, solus, totus, ullus, uter, alter, neuter, nullus, alius.

2) Man deklinirt also:

	Singularis.	Pluralis.
N.	alius alia aliud	alii aliae alia
G.	alīus - -	aliorum aliarum aliorum
D.	alii - -	aliis - -
A.	alium aliam aliud	alios alias alia
A.	alio alia alio	aliis - -

In gleicher Weise hat uter im Genitivo *utrius*, im Dativo *utri;* neuter im Genitivo *neutrius*, im Dativo *neutri;* alter hat im Genitivo *alterīus*, aber auch nach dem Bedürfnisse des Hexameters *alterĭus*, im Dativo *alteri.* — Eben so gehen auch die Composita: Uterque hat *utriusque*, *utrique;* utervis *utriusvis*, *utrivis;* utercunque *utriuscunque*, *utricunque.* Alteruter hat *alterutrius*, *alterutri*, gewöhnlicher aber *alterius utrius*, *alteri utri.*

2. Die Adiectiva dreier Endungen auf *er*, *is*, *e*, und alle Adiectiva zweier oder Einer Endung gehen nach der dritten Deklination.

A. Paradigma der Adiectiva auf er, is, e.

Singularis.

Nom.	acer	acr*is*	acr*e*
Gen.	acr*is*	acr*is*	acr*is*
Dat.	acr*i*	acr*i*	acr*i*
Acc.	acr*em*	acr*em*	acr*e*
Voc.	acer	acr*is*	acr*e*
Abl.	acr*i*	acr*i*	acr*i*

Pluralis.

Nom.	acr*es*	acr*es*	acr*ia*
Gen.	acr*ium*	acr*ium*	acr*ium*
Dat.	acr*ibus*	acr*ibus*	acr*ibus*
Acc.	acr*es*	acr*es*	acr*ia*
Voc.	acr*es*	acr*es*	acr*ia*
Abl.	acr*ibus*	acr*ibus*	acr*ibus.*

Beispiele zur Uebung.

alăcer, cris, cre munter
celeber, bris, bre berühmt
celer, ĕris, e schnell
campester, stris, e zum Felde gehörig
equester, stris, e zum Ritterstande gehörig
salūber, bris, e heilsam
silvester, stris, e zum Walde gehörig
volŭcer, cris, e beflügelt.

B. Paradigma der Adiectiva auf is und e.

Singularis.			Pluralis.	
N.	facil*is*	N. facil*e*	facil*es*	N. facil*ia*
G.	facil*is*	facil*is*	facil*ium*	facil*ium*
D.	facil*i*	facil*i*	facil*ibus*	facil*ibus*
A.	facil*em*	facil*e*	facil*es*	facil*ia*
V.	facil*is*	facil*e*	facil*es*	facil*ia*
A.	facil*i*	facil*i*	facil*ibus*	facil*ibus*.

Beispiele zur Uebung.

brevis, e kurz
crudēlis, e grausam
dulcis, e süß
fertĭlis, e fruchtbar
fidēlis, e treu
fortis, e tapfer
grandis, e groß
gravis, e schwer
inermis, e wehrlos
lenis, e mild
sublīmis, e erhaben
utĭlis, e nützlich.

C. Paradigma der Comparativi auf ior und ius.

	Singularis.		Pluralis.	
N.	facili*or*	facili*us*	facili*ores*	facili*ora*
G.	facili*oris*	facili*oris*	facili*orum*	facili*orum*
D.	facili*ori*	facili*ori*	facili*oribus*	facili*oribus*
A.	facili*orem*	facili*us*	facili*ores*	facili*ora*
V.	facili*or*	facili*us*	facili*ores*	facili*ora*
A.	facili*ore (i)*	facili*ore* (i)	facili*oribus*	facili*oribus*.

Beispiele zur Uebung.

brevior *n.* brevius kürzer
dulcior *n.* dulcius süßer
fortior *n.* fortius stärker
gravior *n.* gravius schwerer
maior *n.* maius größer
minor *n.* minus kleiner
peior *n.* peius schlechter
melior *n.* melius besser.

D. Paradigma der Adiectiva Einer Endung.

	Singularis.		Pluralis.	
Nom.	fel*ix*		fel*ices*	N. fel*icia*
Gen.	fel*ĭcis*		fel*icium*	fel*icium*
Dat.	fel*ici*		fel*icibus*	fel*icibus*
Acc.	fel*icem*	N. felix	fel*ices*	fel*icia*
Voc.	fel*ix*		fel*ices*	fel*icia*
Abl.	fel*ice (i)*		fel*icibus*	fel*icibus.*

Beispiele zur Uebung.

audax, ācis kühn
fallax, ācis betrügerisch
mendax, ācis lügenhaft
simplex, ĭcis einfach
duplex, ĭcis doppelt
triplex, ĭcis dreifach
demens, tis unsinnig
clemens, tis gütig
vehĕmens, tis heftig
constans, tis beständig
elĕgans, tis zierlich
petŭlans, tis muthwillig.

3. Bemerkungen über die Deklination der Adiectiva der dritten.

A. Ablativus Singularis.

1) Alle Adiectiva der dritten Deklination haben im Ablativo der Regel nach *i*; aber die Comparativi und die Adiectiva Einer Endung haben *e* und *i* zugleich, also celeber celebri, facilis facili; aber facilius hat faciliore und faciliori, felix hat felice und felici. Bei den Comparativis ist e gebräuchlicher.

2) Die Adiectiva par, memor, immĕmor haben im Ablativo nur *i*; die Composita compar, impar und dispar haben *e* und *i*.

3) Folgende Adiectiva haben im Ablativo nur *e*: pauper, puber, hospes, compos, impos, sospes, senex und superstes; imgleichen die Composita von corpus und pes, z. B. bicorpor, tricorpor, bipes und tripes; aber quadrŭpes hat quadrupĕde und quadrupĕdi.

4) Die Participia Praesentis, wenn sie nicht als bloße Adiectiva, sondern als eigentliche Participia stehen, haben nicht leicht anders als *e*. Man sagt nämlich sapiente und sapienti, aber nicht leicht imperanti Augusto, sondern imperante.

5) Diejenigen Adiectiva Einer Endung, welche auch als Substantiva gebraucht werden, haben in der letzteren Eigenschaft ge-

wöhnlich *e*, als Adiectiva gewöhnlicher *i*, z. B. artifex, vigil, nutrix, victrix.

Ueberhaupt aber zieht man aus Rücksicht auf Wohlklang und Deutlichkeit in einigen die Endung *i* vor, z. B. ingenti, recenti.

B. Nominativus Pluralis.

6) Im Nominativo Pluralis sollten die Adiectiva der dritten Deklination für das Neutrum die Endung *ia* haben; aber die Comparativi haben nur *ora*, z. B. graviora, faciliora. Plus hat plura, complures aber complura und compluria; vetus hat nur vetera.

C. Genitivus Pluralis.

7) Im Genitivus Pluralis sollten alle Adiectiva der dritten *ium* haben, aber die Comparativi haben nur *um*, und von den übrigen haben *um* statt *ium*:

a) Alle diejenigen, welche im Ablativo nur *e* haben, z. B. pauperum, bipedum.

b) Die Composita von *facio*, *color*, *genus* und *pes*, als: artifex artificum, discolor discolorum, degener degenerum, quadrupes quadrupedum.

c) Die Adiectiva auf *bs* und *ps*, z. B. caelebs caelibum, inops inopum.

d) Außerdem folgende: celer, dives, memor, immemor, supplex, uber, vetus und vigil.

8) Die Adiectiva auf *ans* und *ens*, welche eigentlich Participia Praesentis sind, haben im Genitivo Pluralis sowohl *um* als *ium*; die erstere Endung ist am gebräuchlichsten, wenn sie *substantive*, die letztere, wenn sie *adiective* stehen.

D. Accusativus Pluralis.

9) Diejenigen Adiectiva, deren Genitivus Pluralis sich auf *ium* endigt, haben in der Zeit der besten Latinität im Accusativo Pluralis *is* oder *eis*, z. B. tris, fortis, statt tres, fortes.

4. Zur Uebung in der Deklination der Adiectiva können noch folgende Aufgaben dienen:

haec barba longa dieser lange Bart
haec fossa profunda dieser tiefe Graben
haec patina plena diese volle Schüssel

haec via lata diese breite Straße
haec luscinia canōra diese gesangreiche Nachtigall
haec rota rotunda dieses runde Rad.

hic cervus timĭdus dieser furchtsame Hirsch
hic nuntius laetus diese frohe Nachricht
hic nasus aduncus diese gebogene Nase
hic gladius nudus dieses bloße Schwert
hic campus Martius dieses Marsfeld
hic puer ingratus dieser undankbare Knabe
hic culter venatorius dieses Jagdmesser
hic faber lignarius dieser Zimmermann.

hoc dolium plenum dieses volle Faß
hoc lignum durum dieses harte Holz
hoc vinum acerbum dieser herbe Wein
hoc asȳlum tutum diese sichere Freistätte
hoc gaudium inopinatum diese unverhoffte Freude.

hic poëta clarus dieser berühmte Dichter
hic nauta perītus dieser erfahrene Schiffer
hic pirāta generosus dieser edelmüthige Seeräuber
hic aurīga ebrius dieser betrunkene Fuhrmann
hic rabŭla malignus dieser boshafte Rechtsverdreher
hic convīva satur dieser gesättigte Gast.

haec alta cedrus diese hohe Ceder
haec fagus opāca diese schattige Buche
haec pōpŭlus celsa diese hohe Pappel
haec humus frigĭda dieser kalte Boden
haec periŏdus longa diese lange Periode
haec Corinthus opulenta dieses reiche Corinth
haec Rhodus clara dieses berühmte Rhodus.

hic pavo superbus dieser stolze Pfau
hic flos iucundus diese liebliche Blume
hic plenus venter dieser volle Bauch
hic sol almus diese liebliche Sonne
hic mercator avārus dieser gierige Kaufmann
hic timor vanus diese eitle Besorgniß

hic lapis pretiosus dieser kostbare Stein
hic ros marinus dieser Rosmarin.

---

haec arbor alta dieser hohe Baum
haec seges laeta diese lachende Saat
haec mea voluntas dieser mein Wille
haec servĭtus dura diese harte Knechtschaft
haec mors acerba dieser bittere Tod
haec pars exigua dieser kleine Theil
haec sedes commŏda dieser bequeme Sitz
haec vulpes astūta dieser listige Fuchs
haec atra nubes diese schwarze Wolke
haec rara avis dieser seltene Vogel.

---

hoc tempus matutinum diese Morgenzeit
hoc nomen clarum dieser berühmte Name
hoc femur claudum diese lahme Hüfte
hoc ius iurandum dieser Eidschwur
hoc fulgur coruscum dieser leuchtende Blitz
hoc iter longum diese lange Reise
hoc mare turbĭdum dieses stürmische Meer
hoc oblongum ovīle dieser längliche Schafstall
hoc mantīle longum dieses lange Handtuch
hoc calcar aureum dieser goldene Sporn
hoc cochlear stanneum dieser zinnerne Löffel
hoc aenigma obscurum dieses dunkle Räthsel
hoc strategēma notum diese bekannte Kriegslist.

---

hic gradus lentus dieser langsame Schritt
hic fructus maturus diese reife Frucht
hic lacus turbĭdus dieser stürmische See
hic portus angustus dieser enge Hafen.

---

haec domus spatiosa dieses geräumige Haus
haec manus longa diese lange Hand
haec portĭcus nova dieser neue Säulengang.

---

hoc gelu molestum diese lästige Kälte
hoc veru longum dieser lange Bratspieß
hoc tonĭtru subĭtum dieser plötzliche Donner
hoc cornu curvum dieses krumme Horn.

hic dies festus dieser Festtag
haec facies formosa dieses schöne Gesicht
haec fides Punĭca diese punische Treue
haec res publica dieses Gemeinwesen
haec superficies curva diese krumme Fläche.

---

hic vafer Sisўphus dieser schlaue Sisyphus
hic flos tener diese zarte Blume
hic colŭber glaber diese glatte Schlange
hic iuvĕnis pulcher dieser schöne Jüngling
hic spiritus asper dieser scharfe Hauch
hic vultus teter dieser häßliche Blick
hic cancer ruber dieser rothe Krebs
hic vir liber dieser freie Mann
hic servus miser dieser unglückliche Sklave
hic miles acer dieser wackere Soldat
hic ordo equester dieser Ritterstand
hic sermo pedester diese prosaische Rede
hic fons salŭber diese heilsame Quelle
hic locus paluster dieser sumpfige Ort
hic fructus silvester diese wilde Frucht
hic canis alăcer dieser muntere Hund
hic poëta celĕber dieser gelehrte Dichter
hic equus celer dieses geschwinde Pferd.

---

haec aqua salubris dieses heilsame Wasser
haec serva fidelis diese treue Sklavinn
haec vita brevis dieses kurze Leben
haec cura gravis diese schwere Sorge
haec charta inutĭlis dieses unbrauchbare Papier
haec pecunia grandis diese große Geldsumme.

---

hic ventus lenis dieser sanfte Wind
hic puer docĭlis dieser gelehrige Knabe
hic domĭnus lenis dieser gütige Herr
hic anĭmus servīlis dieses sklavische Gemüth
hic miles fortis dieser tapfere Soldat
hic miles inermis dieser waffenlose Soldat
hic lapis informis dieser unförmliche Stein
hic odor suavis dieser liebliche Geruch

hic cespes virĭdis dieser grüne Rasen
hic labor difficilis diese schwere Arbeit.

---

haec arbor gracĭlis dieser schlanke Baum
haec ars inutilis diese unnütze Kunst
haec quaestio difficilis diese schwierige Frage.

---

hoc vinum dulce dieser süße Wein
hoc bellum civile dieser bürgerliche Krieg
hoc iudicium subtīle dieses feine Urtheil
hoc desertum sterĭle diese unfruchtbare Wüste
hoc lucrum infame dieser ehrlose Gewinn
hoc proelium navale diese Seeschlacht
hoc vincŭlum commune dieses gemeinschaftliche Band
hoc facĭnus turpe diese schändliche That
hoc animal crudele dieses grausame Thier
hoc carmen nuptiale dieses Hochzeitsgedicht
hoc opus grave diese schwere Last
hoc opus immortale dieses unsterbliche Werk
hoc vulnus letale diese tödtliche Wunde.

---

hic agricola locŭples dieser reiche Ackersmann
haec ira vehemens dieser heftige Zorn
haec urna capax diese weite Urne
haec creta tenax diese zähe Kreide
haec ancilla loquax diese schwatzhafte Magd
hic puer mendax dieser lügenhafte Knabe
hic socer dives dieser reiche Schwiegervater
hic discipulus diligens dieser fleißige Schüler
hic Cerbĕrus triceps dieser dreiköpfige Cerberus
hic vir sapiens dieser weise Mann
hoc bellum ingens dieser große Krieg
hoc folium recens dieses frische Blatt
hoc pericŭlum anceps diese doppelte Gefahr
hic canis edax dieser gefräßige Hund
haec vestis elĕgans dieses zierliche Kleid
hic victor clemens dieser gnädige Sieger
haec quaestio duplex diese doppelte Frage
hoc tempus praesens diese gegenwärtige Zeit
hoc solamen mendax dieser trügerische Trost

hoc omen fallax dieses trügerische Vorzeichen
hic usus frequens dieser häufige Gebrauch
hic impĕtus vehemens dieser heftige Angriff
hic progressus felix dieser glückliche Fortschritt.

§. 42.
Komparation der Adiectiva.

1. Die Adiectiva bezeichnen eine Eigenschaft nach drei verschiedenen Graden oder Stufen. Diese drei Stufen oder *Gradus comparationis* (Vergleichungsstufen) heißen: Positivus, Comparativus und Superlativus.

2. Der *Positivus* nennt eine Eigenschaft schlechthin, ohne alle Vergleichung mit anderen Gegenständen, welche dieselbe Eigenschaft haben, z. B. schön, reich, gut; der *Comparativus* zeigt einen höheren Grad einer Eigenschaft an, und wird bei einer Vergleichung zweier Gegenstände gebraucht, z. B. schöner, reicher, besser; der *Superlativus* zeigt den höchsten, oder doch einen sehr hohen Grad einer Eigenschaft an, und steht bei einer Vergleichung mehrerer Gegenstände, als: der beste, der schönste, der reichste, oder: sehr gut, sehr schön, sehr reich.

Der Comparativus bedeutet öfters einen zu hohen, oder einen ziemlich hohen Grad einer Eigenschaft, z. B. morbus gravior, eine ziemlich schwere Krankheit; Cato morosior erat, Cato war zu mürrisch; negotium difficilius erat, quam ut (quam quod) brevi tempore confici posset, das Geschäft war zu schwer, als daß es in kurzer Zeit vollendet werden konnte.

Den Comparativus verstärkt man durch *multo* um Vieles, oder *etiam* noch, nicht durch *adhuc*, z. B. multo maior um Vieles größer, etiam maior noch größer.

Den Superlativus verstärkt man durch *multo*, *longe*, *vel* oder *quam*, z. B. longe oder multo doctissimus bei weitem der gelehrteste; vel doctissimus selbst der gelehrteste; quam doctissimus so gelehrt als möglich.

3. Den *Comparativus* bildet man dadurch, daß man an den Stamm des Adiectivi für das Masculinum und Femininum die Endung *ior*, für das Neutrum *ius* anhängt; den *Superlativus*, indem man an den Stamm die Endun=

gen *issimus*, *issima*, *issimum* anhängt. Den Stamm des Adiectivi aber findet man, wenn man von dem Genitivo die Endung *i* oder *is* wegwirft.

Beispiele.

N. fortis,	G. fortis	Stamm fort neutr. fortius	Comp. fortior und Sup. fortissimus
N. felix	G. felicis	Stamm felic neutr. felicius	Comp. felicior und Sup. felicissimus
N. doctus	G. docti	Stamm doct neutr. doctius	Comp. doctior und Sup. doctissimus
N. prudens	G. prudentis	Stamm prudent neutr. prudentius	Comp. prudentior u. Sup. prudentissimus.

Diese Regel pflegt man auch so auszudrücken: An den Casus des Positivi, der sich auf *i* endigt, hänge man *or* und im Neutro *us*, so hat man den Comparativus; an den Casus des Positivi aber, der sich auf *is* endigt, hänge man *simus*, *a*, *um*, so erhält man den Superlativus.

Unregelmäßige und mangelhafte Komparation.

4. Unregelmäßig heißt die Komparation, wenn sie nicht nach der allgemeinen Regel geschieht; mangelhaft, wenn einem Adiectivo ein oder mehrere Gradus Comparationis fehlen.

1) Die Adiectiva auf *er* bilden den Comparativus nach der Hauptregel, den Superlativus aber, indem sie das *er* des Nominativi in *errimus, a, um* verwandeln, z. B. acer acerrimus; celeber celeberrimus; pulcher pulcherrimus; pauper pauperrimus. Auch vetus hat *veterrimus*, nuperus *nuperrimus*, maturus *maturrimus* und *maturissimus*.

2) Sechs Adiectiva auf *ilis* bilden den Superlativus, indem sie die Endung *ilis* in *illimus*, *illima*, *illimum* verwandeln, nämlich: similis, dissimilis, facilis, difficilis, humilis und gracilis, welche simillimus, facillimus, humillimus und gracillimus haben.

3) Die Adiectiva composita auf *dicus*, *ficus* und *volus*, von dico, facio und volo, bilden den Comparativus auf *entior*, den Superlativus auf *entissimus*, z. B.

maledĭcus, maledicentior, maledicentissimus.
honorifĭcus, honorificentior, honorificentissimus.
benevŏlus, benevolentior, benevolentissimus.

Eben so gehen auch malevŏlus, magnificus, munificus, mirificus, wovon aber auch mirificissimus vorkommt. Einige rechnen hieher auch die Composita von loquor, als: grandilŏquus, magnilŏquus, von denen sich aber keine sicheren Beispiele finden, vielmehr steht bei Plautus mendaciloquius und confidentiloquius.

4) Diejenigen, welche vor der Endung *us* im Positivo einen Vokal haben, bilden den Comparativus, indem sie *magis* und den Superlativus indem sie *maxime* vor den Positivus setzen; z. B. idoneus, magis idoneus, maxime idoneus; necessarius, magis necessarius, maxime necessarius. Eben so gehen auch industrius, assiduus, strenuus, noxius, arduus, vacuus u. a.; doch behalten einige selbst bei guten Schriftstellern die regelmäßige Komparation, z. B. assiduus, assiduior, assiduissimus; strenuus, strenuior, strenuissimus.

Aber antiquus, aequus, inīquus werden regelmäßig komparirt, weil qu für einen einzigen Konsonant gilt; eben so die Adiectiva auf *uis*, z. B. tenuis, tenuior, tenuissimus.

5) Ganz unregelmäßig und zum Theil von verschiedenen Stämmen bilden den Comparativus und Superlativus:

bonus	*melior*	*optimus*	gut
malus	*peior*	*pessimus*	schlecht
magnus	*maior*	*maximus*	groß
parvus	*minor*	*minimus*	klein
multus	*plus* *)	*plurimus*	viel
nequam	*nequior*	*nequissimus*	nichtswürdig.

*) Der Comparativus von multus hat im Singulari nur das Neutrum plus, wovon nicht einmal alle Casus gebräuchlich sind, im Plurali aber plures, plura. Auch kann das Neutrum Singularis plus nur substantive gebraucht werden.

6) Einen doppelten, aber nicht immer gleich gebräuchlichen oder gleichbedeutenden Superlativus haben:

exterus, exterior, *extremus* und *extimus*,
inferus, inferior, *infimus* und *imus*,
superus, superior, *supremus* der äußerste und *summus* der höchste,
posterus, posterior, *postremus* der letzte und *postumus*, das nach dem Tode des Vaters geborene Kind.

7) Von einigen, welche ein örtliches Verhältniß bedeuten, kommt kein Positivus vor, und man leitet sie geradezu von einer Präposition oder einem Adverbio ab, als:

citerior	citimus	von citra diesseits
interior	intimus	von intus innen
prior	primus	von pris (?)
propior	proximus	von prope nahe
ulterior	ultimus	von ultra weiter.

Auf gleiche Weise könnte man exterior, inferior, posterior, superior auf extra, infra, post und supra zurückführen; aber von diesen läßt sich der Positivus nachweisen, als: exterus, inferus, superus, posteri.

8) Von einigen ist der Positivus veraltet, als:

deterior deterrimus, schlechter, der schlechteste — ocior ocissimus, schneller, der schnellste

potior potissimus, vorzüglicher, der vorzüglichste.

9) Von einigen ist der Comparativus nicht gebräuchlich, nämlich von:

diversus verschieden	invitus nicht wollend
nuperus neulich	novus neu
falsus falsch	sacer heilig
inclitus berühmt.	

Hierzu gehören auch einige als Adiectiva gebrauchte Participia, als: consultus erfahren, invictus unbesiegt, merĭtus verdient.

10) Von anderen ist der Superlativus nicht gebräuchlich, z. B. adolescens, adolescentior; iuvĕnis, iunior; senex, senior.

11) Der Positivus und Superlativus fehlen bei anterior, früher, welches von ante, und sequior, schlechter, welches von secus abzuleiten ist.

12) Verschiedene Adiectiva lassen wegen ihrer Bedeutung überhaupt keine Komparation zu, z. B. mutus stumm, caecus blind, blaesus stammelnd, claudus hinkend; ferner die Composita von animus, arma, iugum, fero und gero, als: exanĭmis entseelt, inermis waffenlos, biiŭgis zweispännig, frugĭfer fruchtbringend, armĭger waffentragend; ferner diejenigen, welche mit semi, per und prae zusammengesetzt sind, z. B. semisomnis halbschlafend, perdoctus sehr gelehrt, praedīves sehr reich. Doch hat praeclārus praeclarior und praeclarissimus.

§. 43.

Ableitung der Adiectiva.

1. Die abgeleiteten Adiectiva sind der Abstammung nach theils Denominativa, theils Verbalia, theils Adverbialia; der Form nach gehören sie entweder zur ersten und zweiten, oder zur dritten Deklination.

A. Adiectiva der ersten und zweiten Deklination.

2. Unter den Adjektiv-Endungen, welche zur ersten und zweiten Deklination gehören, sind besonders folgende zu merken:

1) Die Adiectiva auf *icus* sind meist Denominativa, zum Theil aber auch Verbalia und Adverbialia. Die ersteren haben die Penultima kurz, wie aulĭcus, bellĭcus, civĭcus; die letzteren lang, wie amīcus, aprīcus, cadūcus, pudīcus, antīcus, postīcus, von amo, aperio, cado, pudet, ante und post.

Hierher gehören auch einige auf *ātĭcus*, als: aquaticus, erraticus, silvaticus; die auf *ĭăcus* sind aber griechischen Ursprungs, als Corinthiacus, Olympiacus.

2) Die Adiectiva auf *ĭdus* zeigen eine physische Beschaffenheit an; sie haben die Penultima kurz, und werden meistens von Verbis neutris der zweiten Konjugation gebildet, als: avidus, algidus, frigidus, humidus, tepidus, validus.

3) Die Adiectiva auf *bundus* und *cundus* sind Verbalia; die ersteren zeigen an, daß die Thätigkeit oder der Zustand, welchen das Verbum anzeigt, in Fülle oder stark vorhanden sei; z. B. furĭbundus, laetābundus, mirābundus; die letzteren bezeichnen die Fähigkeit zu etwas, die Fertigkeit, z. B. fācundus von fari, irācundus von irascor, iūcundus von iuvo.

Die Adiectiva auf *bundus* haben in der Antepenultima entweder ein langes *a*, oder ein kurzes *i*; die Adiectiva auf *cundus* haben die Antepenultima lang, weil sie von Supinis mit langer Antepenultima gebildet werden, indem man die Endung *tum* in *cundus* verwandelt.

4) Die Adiectiva auf *eus* sind meist von Materialibus gebildet, und zeigen an, daß etwas aus einem gewissen Stoffe bestehe, als: aëneus, argenteus, aureus, ferreus, ligneus, marmoreus, roseus, saxeus.

Hierher gehören auch die Adiectiva auf *ăceus*, als arundinaceus, chartaceus, cretaceus, fabaceus, membranaceus; welche gewöhnlich anzeigen, daß etwas aus einem gewissen Stoffe bereitet sei.

5) Die Adiectiva auf *ius* sind Denominativa, und bedeuten ein Angehören, oft auch eine Angemessenheit, als: aërius, patrius, regius, Aeolius, Euandrius.

6) Die Adiectiva auf *icius* sind theils Verbalia, theils Denominativa. Die ersteren werden vom Supino gebildet, und haben die Antepenultima lang, als: conductīcius, adventicius; die letzteren haben die Antepenultima kurz, als: gentilĭcius, patricius, tribunicius, ausgenommen novīcius.

7) Die Adiectiva auf *lus* sind größtentheils Deminutiva, z. B. gemellus, tenellus, von geminus und tener; amplĭusculus, duriusculus, plusculus, von den Comparativis amplior, durior, plus; acutŭlus, frigidulus, nasutulus, tantulus, von acutus, frigidus, nasutus und tantus.

Einige Adiectiva auf *ŭlus* aber sind Verbalia und bedeuten, daß man eine Handlung fortwährend oder oft verrichte, z. B. bibulus, credulus, garrulus, patulus, sedulus.

8) Die Adiectiva auf *ānus*, sind Denominativa, und bedeuten ein Angehören, z. B. fontanus, montanus, Caesarianus, praetorianus. Sie sind meist von Orts- oder Personalbenennungen gebildet.

9) Die Adiectiva auf *inus* sind theils Denominativa, theils Adverbialia.

Die Denominativa auf *inus*, welche ein Angehören oder eine Beschaffenheit anzeigen, haben die Penultima lang, als: agnīnus, caninus, lupinus, vulpinus, adulterinus, collinus, divinus. Es giebt aber auch Denominativa auf *inus* mit kurzer Penultima; diese Endung wird aber nur gebraucht, wenn das Primitivum einen leblosen Stoff, z. B. Mineralien oder Gewächse anzeigt, wie adamantĭnus, crystallĭnus, fagĭnus, oleagĭnus.

Die Adverbialia auf *inus* haben die Penultima ebenfalls lang, als: clandestīnus, intestīnus, peregrīnus, supīnus; ausgenommen diejenigen, welche eine Zeit bedeuten, als: crastĭnus, diutinus, hornotinus, perendinus, pristinus, serotinus. Aber matutīnus und vespertīnus haben als Denominativa die Penultima lang.

10) Die Adiectiva auf *āris* sind meist Denominativa, und nennen den Gegenstand, womit sich ein Subjekt beschäftigt, als: agrarius, asinarius, numarius, operarius. Einige aber sind Adverbialia, oder von einem adverbialiter stehenden Ablativo gebildet, als: adversarius, contrarius, precarius, temerarius, voluntarius.

11) Die Adiectiva auf *ōrius* werden entweder vom Supino, oder von einem Verbale auf or gebildet, z. B. adulatorius, consolatorius, venatorius. Vergl. Nr. 5.

12) Die Adiectiva auf *ernus* oder *urnus* bedeuten eine Zeit, z. B. aeternus, diurnus, hesternus, hibernus, hodiernus, nocturnus, sempiternus. Hieher sind aber nicht diejenigen zu rechnen, bei welchen das r schon zum Stamme gehört, wie alternus, paternus, fraternus.

13) Die Adiectiva auf *ōsus* sind Denominativa, und bezeichnen entweder eine Fülle oder eine Neigung, als: annosus, arenosus, herbosus, ventosus, animosus, curiosus, morosus, officiosus, religiosus, studiosus.

14) Die Adiectiva auf *atus*, *itus*, *utus* sind sämmtlich Denominativa, wiewohl sie wie Participia aussehen. Sie haben die Penultima lang, und bedeuten, mit einer Sache versehen sein, z. B. alatus, barbatus, oculatus, rostratus, togatus, venenatus; astutus, cornutus, nasutus. Die Endung ītus wird gebraucht, wenn das Primitivum ein gleichsylbiges Wort auf is ist, als: auritus, crinitus, ignitus, pellitus, turritus.

Einzeln zu merken sind: avītus, fortuītus, gratuītus, invītus.

15) Die Adiectiva auf *lentus* sind Denominativa, und zeigen eine Fülle oder einen Hang zu einer Sache an, oft mit dem Nebenbegriffe des Tadels. Sie haben in der Antepenultima sämmtlich ein kurzes *o* oder *u*, als: amarŭlentus, lucŭlentus, opŭlentus, sanguinŏlentus, viŏlentus.

16) Die Adiectiva auf *stus* sind Denominativa, und bedeuten das Haben derjenigen Sache oder Eigenschaft, welche das Primitivum nennt, z. B. angustus, nefastus, funestus, honestus, modestus, molestus, onustus, venustus, vetustus.

17) Die Adiectiva auf *uus* sind Verbalia, und werden vom Wortstamm gebildet; sie haben theils passive, theils active

Bedeutung, als: caeduus, dividuus, ingenuus, irriguus, promiscuus, assiduus, continuus, innocuus, superfluus.

18) Die Adiectiva auf *īvus* sind theils Verbalia, wie cadivus, captivus, fugitivus, theils Denominativa, wie aestivus, furtivus. Sie haben sämmtlich die Penultima lang.

B. Adiectiva der dritten Deklination.

3. Unter den Adjektiv-Endungen, welche zur dritten Deklination gehören, sind besonders folgende zu merken:

1) Die Adiectiva auf *ālis* und *āris* sind sämmtlich Denominativa, und zeigen an, daß dem Primitivo etwas angehört, sich auf dasselbe bezieht, demselben gemäß ist, als artificialis, hospitalis, regalis, socialis.

Statt der Endung *alis* wird *aris* gesetzt, so oft in dem Wortstamm des Primitivi ein einzeln stehendes l vorkommt, es sei denn, daß der Wortstamm schon mit einem r sich endigt, z. B. consularis, lapidaris, molaris, popularis, salutaris; man bildet aber glacialis, weil hier das l nicht einzeln steht, und liberalis, weil hier der Wortstamm auf r ausgeht.

Die Adiectiva auf *aris*, *alis*, *elis* und *ulis* haben die Penultima lang, als: salutāris, regālis, fidēlis, crudēlis, edūlis.

2) Die Adiectiva auf *ilis* sind theils Denominativa, theils Verbalia.

Die *Denominativa* auf *ilis* bedeuten, was dem Primitivo eigenthümlich oder angemessen ist, und haben der Regel nach die Penultima lang, als: anīlis, fabrīlis, herīlis, iuvenilis, puerilis, senilis; ausgenommen sind: dapsĭlis, humĭlis, parĭlis.

Die *Verbalia* auf *ilis* haben die Penultima sämmtlich kurz. Sie werden theils vom Wortstamm gebildet, und bedeuten eine Tauglichkeit für einen gewissen Zweck, als: agĭlis, docilis, fertilis, fragilis, habilis, utilis; theils werden sie vom Supino gebildet, und diese bedeuten eine Art und Weise der Entstehung, z. B. coctĭlis, fictilis, fissilis, pensilis, tonsilis.

3) Die Adiectiva auf *bilis* sind Verbalia, und bezeichnen eine Möglichkeit, etwas zu leiden. Die meisten werden vom Supino gebildet, indem man *tum* in *bilis* verwandelt, z. B. ad-

mirabilis, affabilis, credibilis, nobilis, solubilis, vendibilis, volubilis.

In den Adiectivis auf *bilis* ist die Penultima kurz, die Antepenultima lang, außer bei denen auf *ibilis* von Verbis der dritten, z. B. vendĭbilis.

4) Die Adiectiva auf *ātilis* sind theils Denominativa, theils Verbalia; sie haben die Penultima kurz, die Antepenultima lang, als: aquatilis, escatilis, fluviatilis, versatilis, volatilis.

5) Die Adiectiva auf *ensis* sind Denominativa, und von Ortsbezeichnungen hergeleitet, z. B. castrensis, forensis, hortensis, pratensis; Atheniensis, Carthaginiensis.

6) Die Adiectiva auf *ax* sind Verbalia, und bezeichnen eine Neigung, dasjenige zu thun, was das Primitivum anzeigt, oft mit einem tadelnden Nebensinne; sie werden sämmtlich vom Wortstamm gebildet, als: capax, dicax, edax, ferax, mordax, rapax, tenax, vivax, vorax.

§. 44.

Zusammensetzung der Adiectiva.

1. Die Adiectiva composita haben zu ihrem Grundwort entweder ein Substantivum, oder ein Verbum, oder ein Adiectivum. Das bestimmende Wort kann ein Substantivum, ein Adiectivum, ein Zahlwort, eine Präposition, oder eine andere Vorsylbe sein.

Wenn in den zusammengesetzten Adiectivis das bestimmende Wort ein Substantivum oder ein Adiectivum ist, so endigt es sich auf ein kurzes *i*, welches aber ausgestoßen wird, wenn das Grundwort selbst mit einem Vokal anfängt, z. B. ignĭvomus, omnĭgenus, longaevus. (Vergl. §. 38. Nr. 2.)

A. Adiectiva, deren Grundwort ein Substantivum ist.

2. Wenn das Grundwort ein *Substantivum* der dritten Deklination, und entweder masculini oder feminini Generis ist, so bleibt dasselbe oft unverändert, z. B. bipes, bidens, bicŏlor, trifaux, demens, effrons, auch behält es die Deklination des Substantivi, ausgenommen exsanguis, welches im Genitivo nicht exsanguinis, sondern exsanguis, und im Accusativo exsanguem hat. Wenn das Substan-

tivum aber nach einer anderen Deklination geht, oder ein Neutrum ist, so giebt man ihm die Endung is oder us, z. B. devius, enervis, bimăris, cognominis, centimănus, flexanimus.

Eine Ausnahme machen die Composita von caput, corpus, und cor, als: biceps bicipĭtis, bicorpor bicorporis, concors concordis, welche übrigens die Deklination des Primitivi behalten.

3. Die Adiectiva, deren Grundwort ein Substantivum ist, haben zu ihrem Bestimmungswort entweder

a) ein anderes *Substantivum*, als: aeripes, anguimanus, ignicolor, ignivŏmus; aber Zusammensetzungen dieser Art gehören meistens dem poetischen Sprachgebrauch an; oder

b) ein Zahlwort oder ein *Adiectivum*, z. B. bilinguis, bilibris, centimanus, multicolor, omnigenus, semianimis, trilibris, triremis, unanimis; aequanimus, longaevus, magnanimus; oder

c) eine Präposition oder eine bloße Vorsylbe, z. B. amens, demens, exlex, iners, concors, discors, vecors, pervius, perennis, suburbanus, transmarinus.

B. Adiectiva, deren Grundwort ein Verbum ist.

4. Die Adiectiva, deren Grundwort ein *Verbum* ist, hängen gewöhnlich an den Wortstamm die Endung *us*, *a*, *um*, z. B. lucifugus, fatiloquus, montivagus. Aber die Composita von gero und fero haben *ger* und *fer*, die von capio haben *ceps*, die von frango und dīco verkürzen den Wortstamm in *frăgus* und *dĭcus*, als: ignifer, flammiger, particeps, naufrăgus, veridĭcus.

5. Die Adiectiva, deren Grundwort ein Verbum ist, haben zu ihrem Bestimmungsworte entweder

a) ein *Substantivum*, welches gewöhnlich als ein Accusativus des Objekts, seltener als ein Ablătivus zu nehmen ist, z. B. caducifer, ignivomus, mendaciloquus; montivagus, noctivagus; oder

b) ein *Adiectivum*, welches zuweilen substantive, und in diesem Falle als ein Accusativus des Objekts, zuweilen aber auch nur als Adverbium zu nehmen ist, z. B. falsidicus, multiloquus, altisonus, solivagus.

C. Adiectiva, deren Grundwort ein Adiectivum ist.

6. Wenn das Grundwort eines Adiectivi selbst ein *Adiectivum* ist, so ist das Bestimmungswort eine Präposition oder eine untrennbare Vorsylbe. Am häufigsten gebraucht man *in*, welches die vorige Bedeutung des Adiectivi aufhebt, z. B. immemor, impudens, inimicus; *per* und *prae*, welche die Bedeutung verstärken, z. B. perdifficilis, persimilis, praedives, praerapidus; und *sub*, welches die Bedeutung schwächt, z. B. subagrestis, subimpudens, subpallidus.

§. 45.

Von den Zahlwörtern.

A. Arten der Zahlwörter.

1. Die Zahlwörter oder die *Numeralia* sind der Form nach entweder Adiectiva oder Adverbia. Man unterscheidet zunächst:

1) **Grundzahlen** oder *Numeri cardinales*, auf die Frage: *quot?* wieviel?
2) **Ordnungszahlen** oder *Numeri ordinales*, auf die Frage: *quotus?* der wievielste?
3) **Eintheilungszahlen** oder *Numeri distributivi*, auf die Frage: *quoteni?* wie viele jedes Mal? wie viele für jeden?
4) Zahl=Adverbia auf die Frage: *quoties?* wie oft?

2. Die Römer haben zwar unsere zehntheilige (dekadische) Zählungsart, drücken aber die Zahlen nicht durch die jetzt üblichen Ziffern, sondern durch folgende Zeichen aus:

I = 1, V = 5, X = 10, L = 50, C = 100,
D (IↃ) = 500, M (CIↃ) = 1000.

Bei der Zusammensetzung dieser Zeichen gilt die Regel, daß die kleinere Zahl vor einer größeren von ihr abgezogen, die kleinere Zahl nach einer größeren zu ihr hinzugerechnet wird. Daher ist IV = 4, VI = 6, IX = 9, XI = 11, XL = 40, LX = 60. Größere Zahlen werden entweder durch Wörter oder durch folgende Zeichen ausgedrückt:

CIↃ = 1000; CCIↃↃ = 10000; CCCIↃↃↃ = 100000. Läßt man die vor I stehenden C weg, so bedeuten die obigen Zeichen nur die Hälfte der vorigen Zahl, also IↃ = 500; IↃↃ = 5000; IↃↃↃ = 50000.

3. Unter den Zahlwörtern sind nur die Wörter für Eins bis Zehn, ferner für die Zehner, für Hundert und Tausend eigentliche Stammwörter, die übrigen werden aus diesen nach gewissen Regeln gebildet, wie folgende Uebersicht zeigt:

	I. *Numeralia cardinalia.*	II. *Numeralia ordinalia.*
1.	unus, a, um	primus, a, um
2.	duo, ae, o	secundus, a, um
3.	tres, tria	tertius, a, um
4.	quattuor (quatuor)	quartus
5.	quinque	quintus
6.	sex	sextus
7.	septem	septimus
8.	octo	octāvus
9.	novem	nonus
10.	decem	decimus
11.	undĕcim	undecimus
12.	duodĕcim	duodecimus
13.	tredĕcim	tertius decimus
14.	quattuordĕcim	quartus decimus
15.	quindĕcim	quintus decimus
16.	sēdĕcim	sextus decimus
17.	decem et septem oder septemdĕcim	septimus decimus
18.	decem et octo oder duodeviginti	octavus decimus oder duodevicesimus
19.	decem et novem oder undeviginti	nonus decimus oder undevicesimus
20.	viginti	vicesimus (vigesimus)
21.	unus et viginti od. viginti unus	vicesimus primus
22.	duo et viginti od. vig. duo	vicesimus secundus
30.	triginta	tricesimus
40.	quadraginta	quadragesimus

50.	quinquaginta	quinquagesimus
60.	sexaginta	sexagesimus
70.	septuaginta	septuagesimus
80.	octoginta	octogesimus
90.	nonaginta	nonagesimus
99.	nonaginta novem oder undecentum	nonagesimus nonus oder undecentesimus
100.	centum	centesimus
200.	ducenti, ae, a	ducentesimus
300.	trecenti, ae, a	trecentesimus
400.	quadringenti, ae, a	quadringentesimus
500.	quingenti, ae, a	quingentesimus
600.	sexcenti, ae, a	sexcentesimus
700.	septingenti, ae, a	septingentesimus
800.	octingenti, ae, a	octingentesimus
900.	nongenti, ae, a	nongentesimus
1000.	mille	millesimus
2000.	bis mille, duo milia	bis millesimus
3000.	ter mille, tria milia	ter millesimus.

Bei den Grundzahlen über 20 stellt man bald die Einer bald die Zehner voran, im ersteren Falle mit *et*, z. B. unus *et viginti*, im letzteren ohne *et*, z. B. viginti unus.

Statt der Formen octo et viginti, novem et viginti sagt man lieber duodetriginta, undetriginta, zwei, eins von dreißig und auf gleiche Weise duodequadraginta, undequadraginta etc.

Statt bis mille, ter mille u. s. w. sagt man gewöhnlich duo milia, tria milia mit folgendem Genitivo.

III. *Numeralia distributiva.*		IV. *Adverbia Numeralia.*
1.	singuli, ae, a	semel
2.	bini	bis
3.	terni	ter
4.	quaterni	quăter
5.	quini	quinquies
6.	seni	sexies
7.	septeni	septies
8.	octoni	octies
9.	noveni	novies
10.	deni	decies

11.	undeni	undecies
12.	duodeni	duodecies
13.	terni deni, deni terni	terdecies
14.	quaterni deni	quattuordecies, quaterdecies
20.	viceni	vicies
21.	viceni singuli	semel et vicies
22.	viceni bini	bis et vicies
30.	triceni	tricies
40.	quadrageni	quadragies
50.	quinquageni	quinquagies
60.	sexageni	sexagies
70.	septuageni	septuagies
80.	octogeni	octogies
90.	nonageni	nonagies
100.	centeni	centies
200.	duceni	ducenties
300.	treceni	trecenties
400.	quadringeni	quadringenties
500.	quingeni	quingenties
600.	sexceni	sexcenties
700.	septingeni	septingenties
800.	octingeni	octingenties
900.	nongeni	nongenties
1000.	singula milia	millies
2000.	bina milia	bis millies.

Neben den Formen duceni, treceni u. s. w. führen die alten Grammatiker auch längere Formen: ducenteni, trecenteni, quadringenteni, quingenteni, sexcenteni, septingenteni, octingenteni, nongenteni, die wenig üblich gewesen zu sein scheinen, an. Auch milleni, bis milleni u. s. w. war nicht in Gebrauch.

4. Außer diesen vier Hauptklassen von Zahlwörtern merke man noch:

a) Die *Multiplicativa* (Vervielfältigungszahlen) auf die Frage: quotŭplex? wie vielfach? oder aus wie vielen Theilen bestehend? Sie sind sämmtlich Adiectiva auf *ex*, *ĭcis*, als: simplex, duplex, triplex, quadrŭplex, quincuplex (quintuplex), septemplex, decemplex, centŭplex; aber nur diese wenige lassen sich aus den alten Schriftstellern nachweisen.

b) Die *Proportionalia* (Verhältnißzahlwörter) auf die Frage: quotŭplus? wie vielfach? Sie drücken aus, welches Vielfache eines anderen Dinges genommen wird, und sind sämmtlich Adiectiva auf *us*, *a*, *um*, als: simplus, duplus, triplus, quadrŭplus, quintŭplus, septŭplus, octŭplus, decŭplus, centŭplus, millecŭplus. Das Neutrum der Proportionalia steht oft substantive, z. B. poena octupli, die Strafe des Achtfachen.

c) Von den Zahlwörtern werden mehrere Adiectiva dreier oder zweier Endungen abgeleitet: bīmus, trīmus, quadrimus zwei=, drei=, vierjährig; vicenarius, tricenarius, quadragenarius, centenarius, welche das Alter eines Menschen in Jahren angeben; ferner bimestris, trimestris, quadrimestris, quinquemestris, semestris; desgleichen biennis, triennis, quinquennis, sexennis, septennis, decennis, duodecennis oder duodennis (12), welche die Dauer einer Zeit in Monaten oder Jahren angeben; endlich primanus, secundanus u. s. w., welche die Classen und die Legionen bezeichnen, zu denen Jemand gehört.

B. Deklination der Zahlwörter.

5. Von den Kardinalzahlen werden nur unus, duo und tres, und diejenigen deklinirt, welche Hunderte bedeuten, wie ducenti, trecenti. Unus geht wie die Adiectiva auf us, a, um, nur daß es im Genitivo *unīus*, im Dativo *uni* hat. (Vergl. §. 41. S. 92.) Die Zahlwörter, wie ducenti werden regelmäßig deklinirt wie Adiectiva dreier Endungen; duo und tres aber in folgender Art:

N. duo	duae	duo	tres	tria
G. duorum	duarum	duorum	trium	—
D. duobus	duabus	duobus	tribus	—
A. duos (duo)	duas	duo	tres tris	tria
A. duobus	duabus	duobus.	tribus	—

1) Der griechische Accusativus duo findet sich bei den besten Schriftstellern häufig. In Zusammensetzungen, wie duodecim, duodeviginti und ähnlichen, wird duo nicht deklinirt, wohl aber, wenn es allein steht, z. B. duo et viginti, duorum et viginti.

2) Nach duo geht auch ambo, ambae, ambo beide, nur daß man im Genitivo Pluralis nicht ambum sagt statt amborum, aber wohl duum statt duorum.

3) Mille ist im Singulari indeklinabel, im Plurali aber geht es nach der dritten Deklination: milia, milium, milibus, milia, milia, milibus. Im Plurali kommt es nie anders als substantive vor, daher sagt man tria milia *militum*, nicht *milites*, duo milia *captivorum* (zwei Tausende von Gefangenen), nicht *captivi;* im Singulari ist es ein gewöhnliches indeklinables Adiectivum, z. B. mille milites, mille militum, mille militibus u. s. w., doch findet man auch wohl mille militum, ein Tausend von Soldaten, mille hominum, ein Tausend von Menschen. Statt *milia* schreibt man auch *millia.*

6. Die Ordnungszahlen und Eintheilungszahlen werden wie Adiectiva dreier Endungen deklinirt. Die letzteren aber bilden den Genitivus Pluralis gewöhnlich *um*, z. B. ternum, denum; auch werden in den zusammengesetzten beide Theile deklinirt, als: terni deni, ternorum denorum, ternis denis, u. s. w.

Die Deklination der in Nr. 4. angeführten Zahlwörter hat nichts Abweichendes.

C. Gebrauch der Zahlwörter.

7. Ueber den Gebrauch der Zahlwörter ist Folgendes zu merken:

1) Der Unterschied zwischen den Grundzahlen und Ordnungszahlen ergiebt sich leicht aus dem Deutschen, da beide Sprachen hierin meist übereinstimmen, wenige Fälle ausgenommen, wo wir im Deutschen die Grundzahl statt der Ordnungszahl setzen. So sagen wir: es ist fünf Uhr, im Lat. hora *quinta* audita est; im Jahre 1818, im Lat. anno *millesimo octingentesimo octavo decimo;* alle vier Jahre, im Lat. *quinto* quoque anno.

2) Weit leichter können die Grundzahlen und die Eintheilungszahlen verwechselt werden, weil die letzteren im Deutschen fehlen. Einige Beispiele werden den Unterschied deutlich machen. Man sagt: *centenos* nobis imperiales dedit: er gab Jedem von uns 100 Thaler; stände centum, so würde es heißen: er gab uns überhaupt 100 Thaler; *centenos* ex legionibus suis misit: er schickte aus jeder von seinen Legionen 100 Mann; stände centum, so würde es heißen: er schickte überhaupt 100 Mann.

3) Außerdem gebraucht man die Eintheilungszahlen vorzüglich bei den Nominibus Pluralibus tantum, und überhaupt bei einem Plurali, der die Bedeutung eines Singularis hat, z. B. binae litterae, bina castra. Jedoch wird statt singuli auch der Pluralis von unus bisweilen gebraucht, z. B. unae litterae.

4) Wenn man größere Zahlen durch Multiplication ausdrücken will, so ist der Multiplikator gewöhnlich ein Adverbium, der Multiplikandus eine Eintheilungszahl, z. B. im Ein mal Eins: *bis bina* efficiunt quattuor zwei mal zwei macht vier.

5) Bei sestertius, welches eine römische Münze von $2\frac{1}{2}$ As bedeutet und durch HS oder I I S oder L. L. S. bezeichnet wird, können sowohl numeri cardinales als distributivi stehen, nach dem in Nr. 2 angegebenen Unterschiede. Wenn aber HS ein sestertium, d. i eine Summe von 1000 Sesterzien, bedeutet, so werden dabei Numeri distributivi gebraucht, z. B. bina sestertia; wenn endlich sestertium eine Summe von 100000 Sesterzien bedeutet, so gebraucht man die Zahl-Adverbia, und die Ausdrücke decies HS, vicies HS, tricies HS bedeuten 10 Mal, 20 Mal, 30 Mal ein Sestertium, d i. eine, zwei, drei Millionen kleiner Sesterzien, wobei sestertium als ein Singularis, nicht als Genitivus Pluralis zu nehmen ist.

§. 46.

Pronomen und dessen Eintheilung.

1. Die *Pronomina* werden gebraucht, um die Person oder die Sache, von welcher die Rede sein soll, bestimmt zu bezeichnen, und deren Verwechselung zu verhüten.

Man nennt sie Pronomina, weil sie oft statt der eigentlichen Gegenstände, also für Nomina substantiva stehen. Ihre ursprüngliche Bestimmung ist aber nicht, die Weitschweifigkeit der Rede zu vermeiden, sondern Verwechselung zu verhüten. Bei den Pronominibus der ersten und zweiten Person, ich, du, wir, ihr, leuchtet dies von selbst ein, aber auch die Pronomina der dritten Person haben den nämlichen Zweck. Wenn man sagt: Cicero wußte, daß Catilina dem Cicero nach dem Leben trachte, so könnte man glauben, es sei im zweiten Falle ein anderer Cicero gemeint. Auch giebt es einen ganz verschiedenen Sinn, wenn man sagt: mein Sohn weiß wohl,

daß es dem Sohne nicht frei steht, den Vater zu tadeln; als wenn man sagt: mein Sohn weiß wohl, daß es ihm nicht frei steht, mich zu tadeln.

2. Bei einem Pronomen sind folgende sechs Stücke zu betrachten: *Species*, *Figura*, *Significatio*, *Genus*, *Persona*, *Declinatio*.

3. Ihrer *Species* nach sind die Pronomina entweder *Primitiva* oder *Derivata*.

Primitiva oder Stammwörter sind zehn, nämlich: ego, tu, sui, hic, iste, ille, ipse, is, qui, quis; *Derivata* oder abgeleitete sind neun, nämlich: meus, tuus, suus, noster, vester, nostras, vestras, cuius und cuias.

4. Ihrer **Figur** nach sind die Pronomina entweder *Simplicia* oder *Composita*.

Simplicia sind die in Nr. 3. angeführten neunzehn Pronomina. Die Pronomina composita entstehen durch Zusammensetzung, entweder mit anderen Pronominibus, wie isthic, illic, aliquis, oder mit einer Vorsylbe, z. B. ecquis, oder durch Anhängung einer Enclitica oder auch einer Verbalform, hicce, hiccine, quicunque, quidam, idem, egomet, quisnam, quinam, quispiam, meapte, tute; quilibet, quivis.

5. Ihrer Bedeutung nach sind die Pronomina theils fragende (interrogativa), theils bestimmende.

Die Pronomina interrogativa fragen entweder nach der Person und deren Beschaffenheit, als quis wer? quid was? qui, quae, quod welcher, welche, welches? oder sie fragen nach dem Eigenthum einer Sache, als: cuius, cuia, cuium? wem angehörig? oder sie fragen endlich, zu welchem Volk oder welcher Partei Jemand gehöre, als cuias cuiatis?

6. Auf die Frage *quis*, *quid* **wer** oder **was**? und auf die Frage *qui*, *quae*, *quod* **welcher, welche, welches** antworten folgende Pronomina:

1) Die Indefinita *quis* und *quid* irgend Jemand, irgend Etwas, und *aliquis*, *aliqua*, *aliquod* und *aliquid* irgend einer, irgend eine, irgend eines;

2) die Pronomina personalia oder die persönlichen Fürwörter *ego* ich, *tu* du, *nos* wir, *vos* ihr, *sui* seiner;

3) die Pronomina demonstrativa oder die hinzeigenden Fürwörter *hic, haec, hoc; iste, ista, istud; ille, illa, illud;*
4) das Pronomen determinativum *is, ea, id*, welches entweder auf einen durch qui, quae, quod angeknüpften Satz oder auf ein schon vorher genanntes Subjekt hinweiset:
5) das Pronomen relativum *qui, quae, quod*, welches immer einen erklärenden oder bestimmenden Nebensatz anknüpft und sich daher entweder auf ein Substantivum oder auf das Determinativum is, ea, id bezieht.

7. Auf die Frage *cuius, cuia, cuium?* wem gehörig, antworten die Pronomina possessiva, *meus* mein, *tuus* dein, *suus* sein, *noster* unser, und *vester* euer.

8. Auf die Frage *cuias?* zu welchem Volk oder zu welcher Partei gehörig? antworten die Gentilia: *nostras* Gen. *nostratis* einer der Unsrigen, *vestras* Gen. *vestratis* einer der Eurigen.

9. Zu den Pronominibus, welche das Subjekt bestimmen, rechnet man auch: *ipse, ipsa, ipsum* selbst, *alius, alia, aliud* ein anderer, *uter* welcher von beiden, *alter* einer von beiden, *neuter* keiner von beiden, *ullus* irgend einer, *nullus* keiner. Ueber die Deklination derselben, siehe §. 41. S. 92.

10. Das Pronomen personale *sui*, und das Possessivum *suus, sua, suum* gehen immer auf ein schon anderweitig bezeichnetes Subjekt in demselben oder in einem früheren Satze zurück. Man nennt sie deshalb Pronomina reciproca, oder auch Pronomina reflexiva.

11. In Rücksicht auf die Person unterscheidet man Pronomina der ersten Person, z. B. ego, meus, noster, nostras; Pronomina der zweiten Person, tu, tuus, vester, vestras; Pronomina der dritten Person, hic, ille, iste; sui, suus; und Pronomina, welche auf alle drei Personen gehen können, z. B. ipse, qui, quae, quod.

12. Ueber das *Genus* der Pronominum ist zu merken, daß die meisten drei Endungen haben, und das Genus sich also von selbst ergiebt. Die Pronomina auf *as* sind Generis omnis; ego und tu können dem Sinne nach auf beide Geschlechter gehen, sui sogar auf ein Neutrum, z. B.

omne animal *se ipsum* diligit; aber man setzt zu diesen Pronominibus kein Adiectivum fem. Generis, und man sagt z. B. nicht tui videndae causa, sondern tui videndi causâ, auch wenn von einer Frau die Rede ist. Vergl. die ausführliche Grammatik §. 98, 6, 4.

§. 47.

Deklination der Pronominum.

A. Pronomina personalia.

1. Pronomen der 1sten Person.	2. Pronomen der 2ten Person.	3. Pronomen der 3ten Person.
	Singularis.	
N. ego ich	tu du	(fehlt)
G. mei meiner	tui deiner	sui seiner
D. mihi mir	tibi dir	sibi sich
A. me mich	te dich	se oder sese sich
A. me von mir.	te von dir.	se oder sese von sich.
	Pluralis.	
N. nos wir	vos ihr	wie im Singulari.
G. nostri unser	vestri euer	
nostrum unter uns	vestrum unter euch	
D. nobis uns	vobis euch	
A. nos uns	vos euch	
A. nobis von uns.	vobis von euch.	

Statt mihi findet man bei Dichtern auch *mi*. Der Vocativus heißt überall wie der Nominativus. Die Formen *nostrum* und *vestrum* stehen nur als Genitivi partitivi, oder statt ex nobis, ex vobis; dagegen werden *nostri* und *vestri* in allen übrigen Fällen gebraucht, z. B. amor nostri die Liebe zu uns, desiderium vestri die Sehnsucht nach euch. Die Formen nostrorum und vestrorum sind Genitivi Pluralis von den Possessivis noster und vester.

B. Pronomina demonstrativa.

Singularis.

N. hic,	haec,	hoc,	dieser,	diese,	dieses,
G. huius			dieses,	dieser,	dieses,
D. huic			diesem,	dieser,	diesem,
A. hunc,	hanc,	hoc,	diesen,	diese,	dieses,
A. hoc,	hac,	hoc,	von diesem,	von dieser,	von diesem.

Pluralis.

N. hi,	hae,	haec,	diese,
G. horum,	harum,	horum,	dieser,
D. his			diesen,
A. hos,	has,	haec,	diese,
A. his			von diesen.

Eben so gehen auch die Composita:
hicce, haecce, hocce dieser hier ꝛc.
hiccine, haeccine, hoccine dieser hier?
ferner die mit *ille* und *iste* zusammengesetzten:
illic, *illaec*, *illoc* und gebräuchlicher *illuc*,
istic, *istaec*, *istoc* und gebräuchlicher *istuc*,
von welchen jedoch nur der Accusativus
illunc, illanc, illoc und illuc,
istunc, istanc, istoc und istuc,
und der Ablativus
illoc, illac, illôc; istoc, istac, istoc,
und im Neutro Pluralis istaec und īllaec vorkommen.

Singularis.

N. ille,	illa,	illud,	jener,	jene,	jenes,
G. illīus			jenes,	jener,	jenes,
D. illi			jenem,	jener,	jenem,
A. illum,	illam,	illud,	jenen,	jene,	jenes,
A. illō,	illā,	illō,	von jenem,	von jener,	von jenem.

Pluralis.

N. illi,	illae,	illa,	jene,
G. illorum,	illarum,	illorum,	jener,
D. illis			jenen,
A. illos,	illas,	illa,	jene,
A. illis			von jenen.

Eben so gehen auch:
iste, ista, istud jener, jene, jenes,
ipse, ipsa, ipsum er selbst, sie selbst ꝛc.
Man merke aber, daß ipse im Nominativo und Accusativo Neutr. nicht *ipsud*, sondern das regelmäßige *ipsum* hat.

C. Pronomen determinativum.

Singularis.

N.	is, ea, id,	derjenige,	diejenige,	dasjenige,
G.	eius	desjenigen,	derjenigen,	desjenigen,
D.	ei	demjenigen,	derjenigen,	demjenigen,
A.	eum, eam, id,	denjenigen,	diejenige,	dasjenige,
A.	eo, ea, eo,	von demjenigen,	v. derjenigen,	v. demjenig.

Pluralis.

N.	ii (ei), eae, ea,	diejenigen,
G.	eorum, earum, eorum,	derjenigen,
D.	iis oder eis	denjenigen,
A.	eos, eas, ea,	diejenigen,
A.	iis oder eis	von denjenigen.

Eben so geht auch das zusammengesetzte īdem, eădem, ĭdem, außer daß *m* vor *d* in *n* verwandelt wird, als:

	Sing.	Plur.
N.	idem, eadem, idem	iidem, eaedem, eadem
G.	eiusdem	*eorundem, earundem, eorundem*
D.	eidem	iisdem (eisdem)
A.	*eundem, eandem*, idem	eosdem, easdem, eadem
A.	eodem, eadem, eodem	iisdem (eisdem).

D. Pronomen relativum, (interrogativum, indefinitum).

Singularis.

N.	qui, quae, quod,	welcher,	welche,	welches,
		oder der,	die,	das,
G.	cuius	dessen,	deren,	dessen,
D.	cui	dem,	der,	dem,
A.	quem, quam, quod,	den,	die,	das,
A.	quo, qua, quo,	von dem,	von der,	von dem.

Pluralis.

N.	qui, quae, quae,	welche, oder die,
G.	quorum, quarum, quorum,	deren,
D.	quibus	denen,
A.	quos, quas, quae,	welche, oder die,
A.	quibus	von denen.

1) Im Dativo und Ablativo Pluralis findet man zuweilen die alte Form quis oder queis, und im Ablativo Singularis die Form qui durch alle drei Genera, am häufigsten mit der Präposition cum zusammengesetzt, also: quicum für quocum und quacum.

2) Das *Pronomen interrogativum* quis, quae, quid oder quod wird ganz wie das Relativum qui, quae, quod deklinirt, außer daß es im Accusativo Neutrius die doppelte Form quid und quod hat. Das fragende quid steht allemal substantive, das fragende quod aber adiective, also in gleichem Genere, Numero und Casu mit seinem Hauptwort, z. B. quid *consilii* cepisti? und quod *consilium* cepisti? Aber das *Relativum* quod kann ebenfalls substantive stehen, und hat dann einen Genitivus partitivus bei sich, z. B. *quod operae* in litteris pones, laudabitur.

3) Das *Indefinitum* quis geht ganz wie das Interrogativum, nur daß es im Feminino Sing. und im Neutro Pluralis für quae die Nebenform *qua* hat, z. B. si qua, num qua, für si quae, num quae, welches jedoch ebenfalls vorkommt.

4) Eben so gehen im Wesentlichen auch die Composita:
quidam, quaedam, quoddam und quiddam, ein gewisser,
quivis, quaevis, quodvis und quidvis, jeder beliebige,
quilĭbet, quaelĭbet, quodlĭbet und quidlĭbet, jeder beliebige,
quisque, quaeque, quodque und quidque, jeder,
unusquisque, unaquaeque, unumquodque und unumquidque, ein jeder,
quisnam, quaenam, quodnam und quidnam, wer denn?
quisquam, quidquam (nicht quodquam), irgend einer,
quispiam, quaepiam, quodpiam und quidpiam, wohl jemand,
ecquis, ecqua, ecquod und ecquid, wer wohl?
aliquis, aliqua, aliquod und aliquid, irgend jemand,
quicunque, quaecunque, quodcunque, jeder, welcher.

5) Quidam verwandelt *m* vor *d* in *n*, also heißt der Accusativus Singularis: *quendam, quandam, quiddam*, und der Genitivus Pluralis: *quorundam, quarundam, quorundam*.

6) Aliquis und ecquis haben, wie das Indefinitum quis, im Feminino Singularis und im Neutro Pluralis die Nebenformen aliqua und ecqua.

7) Quisquam hat kein besonderes Femininum, und läßt also das Geschlecht der Person unbestimmt; quicunque hat im Neutro nur *quod*cunque.

8) Unusquisque ist aus unus und quisque zusammengesetzt, und es werden beide Theile deklinirt, als:

N. unusquisque, unaquaeque, unumquodque und unumquidque,
G. uniuscuiusque,
D. unicuique,
A. unumquemque, unamquamque, unumquodque und unumquidque,
A. unoquoque, unaquaque, unoquoque.

9) Das Pronomen quisquis, wer immer, pflegt man durch alle Casus zu dekliniren, es kommen aber nur folgende Formen davon vor:

N. quisquis	quidquid	Plur.	quiqui
A. quemquem	quidquid		— —
A. quoquo	quoquo		quibusquibus.

Von quisquis kommt auch das zusammengesetzte cuicuimodi (wie es auch beschaffen sein mag) her, welches sich bei Cicero häufig findet.

E. Pronomina possessiva und gentilia.

Die Pronomina possessiva werden wie die Adiectiva dreier Endungen, die Pronomina gentilia aber wie Adiectiva einer Endung deklinirt.

Doch hat meus im Vocativo *mi.* Das alterthümliche cuius hat nur folgende Formen:

Sing.	N.		cuia	cuium
	A.	cuium	cuiam	cuium
	A.		cuia	
Plur.	N.		cuiae	
	A.		cuias.	

F. Ueber den Gebrauch der Pronominum.

1) *Hic* gebraucht man vorzüglich von demjenigen, was den Redenden selbst angeht, *iste* von dem, was den Angeredeten angeht, *ille* von einem entfernten Gegenstande: daher sagt man, hic sei das Pronomen demonstrativum der ersten, iste das Pronomen der zweiten, ille das Pronomen der dritten Person. Auf gleiche Art unterscheiden sich die Adverbia hic, istic, illic; hinc, istinc, illinc; huc, istuc, illuc. Nämlich hic bedeutet hier wo ich bin; istic, dort wo du bist; illic, dort an einem dritten Ort.

In gerichtlichen Reden geht hic auf den Clienten des Redners, iste auf den Gegner. Daher gebraucht man gern iste, wo man tadelnd, und ille, wo man rühmend spricht.

2) Anfänger verwechseln leicht das fragende *quid* mit dem Relativo *quod*, wenn es substantive steht, weil beide durch was übersetzt werden. Man muß aber was durch quid übersetzen, wenn sich der Satz als eine Frage einkleiden läßt, durch quod, wenn diese Einkleidung nicht möglich ist, z. B. Es ist ungewiß, was er thun wird, = ungewiß ist die Entscheidung der Frage: was wird er thun? also incertum est, *quid* facturus sit. Schreib mir, was du vom Tullius gehört hast, = schreib mir Antwort auf die Frage: was hast du vom Tullius gehört? also: scribe mihi, *quid* de Tullio audiveris.

Dagegen muß der Satz: was du hören wirst, das schreib mir, durch *quod* audiveris, mihi scribe übersetzt werden; denn ich kann nicht fragen: was wirst du gehört haben? Wovon ich sehen werde, daß es dir angenehm sei, das werde ich thun, heißt lateinisch: *quod* gratum tibi esse videro, faciam; denn hier läßt sich aus dem Satze keine Frage bilden.

Noch merke man: wenn quid zulässig sein soll, so muß ein Verbum sentiendi, cognoscendi, declarandi, oder ein unpersönliches Prädikat vorangehen.

3) Das Indefinitum *quis*, *quae*, *quid* steht bei Personen oder Sachen, bei denen es dahin gestellt bleibt, ob sie existiren oder nicht, am häufigsten nach ne, num, quo und si, z. B. si quis dicat; ne quid accidat.

Aliquis steht oft statt des Indefiniti *quis*, aber gewöhnlich bezeichnet es Dinge oder Personen, bei denen es bloß dahingestellt bleibt, wer sie sind, und wie sie beschaffen sind. So sagt man: si *quid* habes, wenn du etwas hast (ich weiß aber nicht, ob du etwas haben wirst); aber si *aliquid* habes bedeutet: wenn du etwas hast, es mag viel oder wenig sein.

Quisquam ist Jemand, und *quidquam* Etwas, dessen Existenz ich läugne oder bezweifle. Beide Pronomina stehen nur, wenn der Satz dem Sinne nach eine Verneinung einschließt, z. B. Hoc quisquam dicat? das sollte Jemand sagen? d. i. dem Sinne nach: das wird Niemand sagen.

4) Die Possessiva *meus*, *tuus*, *suus* vertreten die Stelle eines Genitivus possessivus, und können daher leicht mit

den Genitivis mei, tui, sui verwechselt werden. Man merke aber, daß die Possessiva gewöhnlich subiective, die Pronomina personalia aber obiective stehen, d. h. pars *mea* ist der Theil, der mir gehört, pars *mei* ein Theil von mir; desiderium *tuum* die Sehnsucht, welche du empfindest, desiderium *tui* die Sehnsucht nach dir.

5) Die Reciproca *sui, sibi, se,* und *suus, a, um* werden gebraucht, wenn sie auf ein Nomen in dem nämlichen Satze gehen, wobei es keinen Unterschied macht, ob das Nomen im Nominativo oder in einem Casu obliquo steht. Dies nennt man eine *Reciprocatio simplex.* Omne animal se ipsum diligit. Hannibalem *sui* cives ex urbe eiecerunt.

Die Reciproca werden ferner gebraucht, wenn sie auf dasjenige Subjekt gehen, dessen Meinung man vorträgt. Dies nennt man eine *Reciprocatio retransitiva* (oder *composita*). Socrates multa vitia *sibi* insita, sed ratione a *se* deiecta dicebat. Allobroges Umbrenum orabant, *sui* misereretur. A Caesare invitor, in legationem illam *sibi* ut sim legatus.

6) Nicht die Reciproca, sondern *is, ea, id* oder *eius* muß man gebrauchen, wenn das Pronomen nicht auf ein Nomen in dem nämlichen Satze, und auch nicht auf dasjenige Subjekt geht, dessen Meinung man vorträgt, z. B. Ligarius ita se gessit, ut *ei* pacem esse expediret. Daher sagt man auch: Alexander *et duces eius*, aber Alexander *cum* ducibus *suis*.

7) Bei der Reciprocatio retransitiva entsteht zuweilen eine Zweideutigkeit, weil man nicht weiß, ob das Reciprocum auf das Subject gehen soll, dessen Meinung man vorträgt, oder auf ein Subjekt in dem nämlichen Satze, z. B. Bomilcar Iugurtham monet, ut aliquando *sibi* liberisque provideat, wo sibi sowohl auf den Bomilcar als den Jugurtha gehen könnte. Diese Zweideutigkeit wird aber gewöhnlich schon durch den Zusammenhang aufgehoben, und läßt sich oft dadurch vermeiden, daß man statt der Reciproca das Pronomen *ipse* gebraucht, z. B. Caesar milites incusavit, cur de *sua* virtute aut *ipsius* diligentia desperarent; denn hier zeigt der Sing. ipsius, daß von der Sorgfalt des Cäsar die Rede sei, *sua* aber auf die Soldaten bezogen werden solle.

Zweiter Abschnitt.

Vom Verbo.

§. 48.

Eintheilung der Verba.

1. Das *Verbum* ist derjenige Redetheil, durch welchen man einem Gegenstande eine Handlung oder einen Zustand beilegt.

Jedes Verbum läßt sich in zwei Bestandtheile auflösen: 1) in ein Adiectivum, welches den Zustand oder die Handlung ausdrückt, 2) in das Verbum sum, welches die Handlung oder den Zustand einem Gegenstande beilegt, z. B. dormio = dormiens sum, ich schlafe = ich bin schlafend; scribo = scribens sum, ich schreibe = ich bin schreibend.

2. Bei jedem Verbo sind folgende Stücke zu merken: *Genus*, *Coniugatio*, *Figura* und *Species*. Das Genus, oder die Gattung, zu welcher ein Verbum gehört, wird theils durch die Bedeutung, theils durch die Form desselben bestimmt.

3. Der Bedeutung nach sind alle Verba entweder *transitiva* oder *intransitiva*.

Das Verbum transitivum bezeichnet eine Handlung, welche an irgend einem Gegenstande verrichtet wird, oder, wie man zu sagen pflegt, auf einen anderen Gegenstand übergeht (transire).

4. Alle Verba transitiva haben eine doppelte Form: ein Activum auf *o*, welches anzeigt, daß Jemand eine Handlung verrichte, und ein Passivum auf *or*, welches anzeigt, daß Jemand eine Handlung erleide, z. B. laudo, ich lobe, laudor, ich werde gelobt. Jede dieser Formen, welche das Verbum transitivum haben muß, heißt in der Grammatik die *Vox*, und man unterscheidet also eine *Vox activa* und eine *Vox passiva*.

Ob ein Verbum ein transitivum oder intransitivum sei, erkennt man auf zweierlei Art.

Das Verbum intransitivum giebt einen vollständigen Sinn. Denn wenn man sagt: ich gehe, ich stehe, ich wache, ich bleibe, so ist der Sinn vollständig; wenn man aber sagt: ich

kaufe, so fehlt noch, was gekauft wird, und man muß also noch den Gegenstand nennen, welcher gekauft wird. Sagt man nun: ich kaufe ein Haus; so ist das Haus der Gegenstand, auf welchen die Handlung übergeht. Auf gleiche Weise sind: ich lobe, ich vertheidige, Verba transitiva: denn wenn der Sinn vollständig sein soll, so muß ich noch den Gegenstand hinzufügen, den ich lobe oder vertheidige, z. B. ich lobe den Schüler, ich vertheidige mein Vaterland.

Von dem Verbo transitivo kann man ein Passivum bilden, von dem intransitivo aber nicht. Von loben kann man sagen: ich werde gelobt, von schlagen: ich werde geschlagen, von kaufen: ich werde gekauft; daher sind loben, schlagen und kaufen Verba transitiva. Von stehen, schlafen, laufen kann man aber nicht sagen: ich werde gestanden, ich werde geschlafen, ich werde gelaufen; daher sind stehen, schlafen und laufen Verba intransitiva.

5. Von ihrer Form erhalten die Verba noch die Benennungen: *Neutra*, *Neutro-Passiva*, *Neutralia-Passiva* und *Deponentia*.

6. *Verba neutra* heißen diejenigen Verba intransitiva, welche durch alle Tempora die aktive Form behalten. Die meisten Verba intransitiva sind ihrer Form nach Neutra; diese Benennung aber soll anzeigen, daß sie weder Activa noch Passiva sind.

7. *Neutro-Passiva* heißen diejenigen Verba intransitiva, welche im Perfecto und in den abgeleiteten Temporibus eine passive Form annehmen. Dahin gehören eigentlich nur folgende:

audeo, ausus sum, audēre wagen.
gaudeo, gavisus sum, gaudēre sich freuen.
soleo, solitus sum, solēre pflegen.
fido, fisus sum, fidĕre sich auf etwas verlassen, und die Composita, als: confīdo und diffīdo.
fio, factus sum, fieri werden, welches man auch als das Passivum von facio ansieht.

Einige rechnen dahin noch verschiedene Verba, welche im Perfecto eine doppelte Form, eine aktive und eine passive haben; doch ist von denselben eigentlich nur das Participium Perfecti Passivi mit aktiver Bedeutung im Gebrauch. Diese sind:

iuro, iuravi und iuratus sum, jurare schwören,
iuratus einer der geschworen hat;
prandeo, prandi und pransus sum, prandēre frühstücken,
impransus einer der nicht gefrühstückt hat;
coeno, coenavi und coenatus sum, coenare zu Abend essen,
coenatus einer der zu Abend gegessen hat;
poto, potavi und potus sum, potare trinken, zechen,
potus einer der gezecht, getrunken hat.

8. *Neutralia-Passiva* heißen diejenigen Intransitiva, welche bei aktiver Form dennoch passive Bedeutung haben. Man rechnet dahin nur folgende zwei:

vapŭlo ich werde geschlagen (ich bekomme Schläge),
veneo ich werde verkauft (stehe zum Verkauf).

9. *Deponentia* heißen diejenigen Verba, welche die passive Form, ohne passive Bedeutung, haben, also welche ihre, der passiven Form entsprechende Bedeutung abgelegt haben (deponere).

Der Bedeutung nach können sie sowohl zu den Transitivis, als zu den Intransitivis gehören, z. B. hortor, ich ermahne, proficiscor, ich reise. Viele derselben kommen zuweilen noch in passiver Bedeutung vor, besonders ihre Participia Perfecti; von andern kommt auch noch die aktive Form auf *o* neben der passiven Form auf *or* vor.

§. 49.

Conjugation der Verba.

1. Die Conjugation eines Verbi erfordert, daß man folgende Stücke angebe: *Persona*, *Numerus*, *Modus*, *Actio*, *Tempus*.

2. Die Person ist dreifach: die erste, die zweite, die dritte. Man hat die erste Person, wenn jemand von sich selbst redet, als: scribo, ich schreibe, scribimus, wir schreiben; man hat die zweite Person, wenn jemand einen anderen anredet, z. B. scribis, du schreibst, scribitis, ihr schreibet; man hat endlich die dritte Person, wenn jemand von einem Gegenstande redet, der von dem Redenden und dem

dem Angeredeten verschieden ist, als: scribit, er schreibt, scribunt, sie schreiben.

3. Der *Numerus* ist bei dem Verbo wie bei dem Substantivo zwiefach: Singularis und Pluralis. Der *Singularis* redet von **Einem**, als: scribo, scribis, scribit, ich schreibe, du schreibst, er schreibt; der *Pluralis* hingegen redet von **Mehreren**, als: scribimus, scribitis, scribunt, wir schreiben, ihr schreibet, sie schreiben.

4. Der *Modus* oder die Art, wie man einem Gegenstande eine Handlung oder eine Beschaffenheit beilegt, ist dreifach: *Indicativus*, *Coniunctivus*, *Imperativus*.

Man hat den *Indicativus*, wenn der Satz von keinem anderen abhängt, und die Handlung oder der Zustand einfach als Thatsache dargestellt wird, als: er **wird kommen**; den *Coniunctivus*, wenn der Satz von einem andern abhängt, z. B. er wünscht sehr, daß ich **komme**; den *Imperativus*, wenn man etwas befiehlt, z. B. **komm her**. Das Nähere über den Unterschied der Modi gehört in die Syntaxis.

5. Die *Actio* ist zweifach: *infecta*, die unvollendete, und *perfecta*, die vollendete.

Die Actio infecta läßt sich umschreiben mit den Worten: **ich bin beschäftigt**, z. B. scribo, ich schreibe, ich bin mit Schreiben beschäftigt; scribebam, ich schrieb, ich war mit Schreiben beschäftigt; scribam, ich werde schreiben, oder werde mit Schreiben beschäftigt sein.

Die Actio perfecta läßt sich umschreiben mit den Worten: **ich bin fertig**, z. B. scripsi, ich habe geschrieben, ich bin mit Schreiben fertig; scripseram, ich hatte geschrieben, ich war mit Schreiben fertig; scripsero, ich werde geschrieben haben, oder werde mit Schreiben fertig sein.

Man pflegt zwar noch eine Actio inchoanda, oder eine Handlung, die erst geschehen soll, anzunehmen: aber eine Handlung als solche kann nur eine geschehende oder eine geschehene sein; ein Drittes läßt sich nicht denken. Was man Actio inchoanda nennt, sind Formen, welche ein **Wollen** oder ein **Müssen** bezeichnen, und bei diesem Wollen oder

Müssen kann man selbst eine Actio infecta und perfecta unterscheiden.

6. In jeder Actio giebt es ein dreifaches *Tempus*, oder eine dreifache Zeit: die gegenwärtige, die vergangene und die zukünftige. Daher giebt es in Allem sechs Tempora oder Zeitformen, wie nachstehende Uebersicht zeigt.

I. Actio infecta.	II. Actio perfecta.
1. Praesens: *scribo*, ich schreibe, ich bin mit Schreiben beschäftigt.	1. Perfectum: *scripsi*, ich habe geschrieben, ich bin mit Schreiben fertig.
2. Imperfectum: *scribebam*, ich schrieb, ich war mit Schreiben beschäftigt.	2. Plusquamperfectum: *scripseram*, ich hatte geschrieben, ich war mit Schreiben fertig.
3. Futurum primum: *scribam*, ich werde schreiben, ich werde mit Schreiben beschäftigt sein.	3. Futurum secundum oder exactum: *scripsero*, ich werde geschrieben haben, oder werde mit Schreiben fertig sein.

Da man für jedes Tempus in der Actio infecta und perfecta eine besondere Benennung hat, so pflegt man die Actio nicht immer anzugeben, denn der Name des Tempus zeigt hinlänglich an, ob es in die Actio infecta oder perfecta gehöre. Man bemerke nur, daß die Tempora jeder Actio dem Sinne, wie der Ableitung nach, zusammengehören. — Diese Tempora finden sich jedoch nur im Indicativo und Coniunctivo; der Imperativus kann im Lateinischen nur eine dauernde Handlung, eine Actio infecta, und diese nur in der Gegenwart gebieten.

7. Diejenigen Formen des Verbi, welche eine Handlung oder einen Zustand in eine bestimmte Zeit setzen, und sie einer bestimmten Person beilegen oder absprechen, heißen das *Verbum finitum.* Außer diesen Formen sind noch zu merken: die *Infinitivi*, die *Participia*, die *Gerundia* und die *Supina.*

8. Der *Infinitivus* bezeichnet eine Handlung oder einen Zustand, bestimmt aber keine Zeit, legt auch die Handlung oder den Zustand keinem bestimmten Gegenstande bei.

Scribere heißt bloß mit Schreiben beschäftigt sein, und scripsisse mit Schreiben fertig sein; die Zeit und die Person bleiben völlig unbestimmt.

9. Das *Participium* drückt eine Handlung oder einen Zustand in der Form eines Adiectivi aus, bestimmt aber auch keine Zeit, und legt die Handlung oder den Zustand keinem bestimmten Gegenstande bei. Man nennt diese Form das *Participium*, weil sie eigentlich ein Adiectivum ist, aber an manchen Eigenschaften des Verbi Theil nimmt.

10. Von einem Verbo können vier Participia gebildet werden, und zwar:

a) Das Participium Praesentis Activi, das den Gegenstand als wirklich handelnd darstellt, z. B. scribens, schreibend, einer der da schreibt.

b) Das Participium Futuri Activi drückt aus, daß Jemand etwas thun wolle, oder im Begriff sei, oder endlich, daß er dazu bestimmt sei, etwas zu thun, z. B. scripturus, a, um, einer der da schreiben will.

c) Das Participium Perfecti Passivi drückt aus, daß eine Handlung vollendet sei, z. B. scriptus, a, um, geschrieben.

d) Das Participium Futuri Passivi drückt eine Handlung aus, welche geschehen muß, zuweilen aber auch bloß eine Handlung, welche geschieht, z. B. scribendus, a, um, was geschrieben werden soll oder muß.

11. Das *Gerundium* ist eigentlich das Neutrum vom Participio Futuri Passivi; doch kommt das Gerundium auch bei denjenigen Verbis vor, welche kein Participium Futuri Passivi haben.

Der Nominativus Gerundii bedeutet: man muß etwas thun, und heißt daher auch *Gerundium Necessitatis*, z. B. scribendum est man muß schreiben. Die anderen Casus werden als Casus obliqui des Infinitivi gebraucht, wenn derselbe substantive steht, z. B. ars scribendi die Kunst des Schreibens, utilis scribendo brauchbar zum Schreiben, inter scribendum während des Schreibens, scribendo durch Schreiben.

12. Das *Supinum* ist ein vom Verbo abgeleitetes Substantivum der vierten Deklination, von welchem nur der Accusativus und Ablativus im Gebrauch ist; es stellt den Begriff des Verbi in substantivischer Form dar.

Die Bedeutung des Supini wird in der Syntaxis erklärt werden, in der Formenlehre ist es nur für die Ableitung der Temporum wichtig. Es ist aber zu merken, daß nicht von allen Verbis ein Supinum gebildet wird; bei vielen wird es in den Lehrbüchern nur darum aufgeführt, weil Formen und Wörter vorkommen, welche vom Supino abgeleitet zu sein scheinen.

13. Die Conjugation eines Verbi ist entweder regelmäßig oder unregelmäßig. Die regelmäßige Conjugation kann aber auf vier verschiedene Arten geschehen, und man muß daher wissen, nach welcher Conjugation ein jedes Verbum geht.

14. Die vier regelmäßigen Conjugationen unterscheiden sich durch den Vokal vor dem r des Infinitivi:
die erste hat vor dem r des Infinitivi ein langes ā, z. B. laudāre,
die zweite ein langes ē, z. B. monēre,
die dritte ein kurzes ĕ, z. B. tegĕre,
die vierte ein langes ī, z. B. punīre.

§. 50.
Bildung der Temporum.

1. Um die Tempora eines Verbi bilden zu können, muß man vor allen Dingen den Stamm desselben kennen; man findet ihn, wenn man von dem Infinitivo Praesentis die Endung āre, ēre, ĕre und īre wegnimmt.

2. Außer dem Stamm des *Verbi* muß man noch das Praesens, Perfectum, Supinum und den Infinitivus Praesentis als Themata oder als Stammformen merken, da von diesen alle übrigen Tempora hergeleitet werden.

A. Tempora, welche vom Wortstamm gebildet werden.

3. *Praesens Indicativi.* Man hängt an den Stamm in der ersten *o*, in der zweiten *eo*, in der dritten *o* (in ei-

nigen *io*), in der vierten *io*, z. B. laud-o, mon-eo, teg-o (cap-io), pun-io.

4. *Praesens Coniunctivi.* Man hängt an den Wortstamm in der ersten *em*, in der zweiten *eam*, in der dritten *am* (*iam*), in der vierten *iam*, z. B. laud-em, mon-eam, teg-am (cap-iam), pun-iam.

5. *Imperfectum Indicativi.* Man hängt an den Wortstamm in der ersten *ābam*, in der zweiten *ēbam*, in der dritten *ēbam (iēbam)*, in der vierten *iēbam*, z. B. laud-ābam, mon-ēbam, teg-ēbam (cap-iēbam), pun-iēbam.

6. *Imperfectum Coniunctivi.* Man hängt an den Wortstamm in der ersten *ārem*, in der zweiten *ērem*, in der dritten *ĕrem*, in der vierten *īrem*, oder man hängt ein *m* an den Infinitivus, z. B. laud-ārem, mon-ērem, teg-ĕrem (cap-ĕrem), pun-īrem.

7. *Futurum I.* Man hängt an den Wortstamm in der ersten *ābo*, in der zweiten *ēbo*, in der dritten *am (iam)*, in der vierten *iam*, z. B. laud-ābo, mon-ēbo, teg-am (cap-iam), pun-iam.

8. *Imperativus.* Man hängt an den Wortstamm in der ersten *ā*, in der zweiten *ē*, in der dritten *ĕ*, in der vierten *ī*, oder man wirft von dem Infinitivo die Endung *re* fort, z. B. laud-ā, mon-ē, teg-ĕ (cap-ĕ), aud-ī.

In den vier Verbis dico, duco, facio, fero ist der Imperativus dem Wortstamme gleich, also: dic, duc, fac, fer.

9. *Participium Praesentis.* Man hängt an den Wortstamm in der ersten *ans*, in der zweiten *ens*, in der dritten *ens (iens)*, in der vierten *iens*, als: am-ans, mon-ens, teg-ens (cap-iens), pun-iens.

10. Das *Participium Futuri Passivi.* Man hängt an den Wortstamm in der ersten *andus*, in der zweiten *endus*, in der dritten *endus* oder *iendus*, in der vierten *iendus*, als: am-andus, mon-endus, teg-endus (cap-iendus), pun-iendus. Das Participium Fut. Passivi kann auch von dem Participio Praesentis Activi gebildet werden; man verwandelt ans in andus und ens in endus.

11. Alle Formen der Actio infecta im Passivo werden von den entsprechenden Formen im Activo gebildet, indem man *o* in *or* und *m* in *r* verwandelt, als: laudo laud*or*, laud*em* laud*er*, laud*abam* laud*abar*, laud*abo* laud*abor*, und eben so in allen übrigen Conjugationen.

12. Der *Imperativus Passivi* ist dem Infinitivo Activi gleich; den *Infinitivus Passivi* bildet man aus dem Infinitivo Activi, indem man *e* in *i*, in der dritten aber *ĕre* in *i* verwandelt, z. B. laudāri, monēri, tegi (capi), punīri.

B. Tempora, welche vom Perfecto gebildet werden.

13. *Perfectum Coniunctivi.* Man verwandelt *i* in *ĕrim*, z. B. laudav-ĕrim, monu-ĕrim, tex-ĕrim, puniv-ĕrim.

14. *Plusquamperfectum Indicativi.* Man verwandelt *i* in *ĕram*, z. B. laudav-ĕram, monu-ĕram, tex-ĕram, puniv-ĕram.

15. *Plusquamperfectum Coniunctivi.* Man verwandelt *i* in *issem*, z. B. laudav-issem, monu-issem, tex-issem, puniv-issem.

16. *Futurum exactum.* Man verwandelt *i* in *ĕro*, z. B. laudav-ĕro, monu-ĕro, tex-ĕro, puniv-ĕro.

17. *Infinitivus Perfecti.* Man verwandelt *i* in *isse*, z. B. laudav-isse, monu-isse, tex-isse, puniv-isse.

C, Tempora, welche vom Supino gebildet werden.

18. Das *Participium Futuri Activi* wird gebildet, indem man *um* in *urus*, *ura*, *urum* verwandelt, z. B. aus laudatum wird laudaturus, a, um u. s. w.

Aber von nascor, natus sum macht man *nasciturus*, von morior, mortuus sum, *moriturus*, von orior, ortus sum, *oriturus*.

19. Das *Participium Perfecti Passivi* wird gebildet, indem man *um* in *us*, *a*, *um* verwandelt, z. B. aus laudatum wird laudatus, a, um u. s. w.

20. Das *Perfectum*, *Plusquamperfectum*, *Futurum II.*, und der *Infinitivus Perfecti Passivi* werden gebildet, indem man das Participium Perfecti mit den Formen *sum*, *sim*, *eram*, *essem*, *fuero* und *esse* zusammensetzt, als:

Indicativus.	Coniunctivus.
Perf. laudatus sum.	laudatus sim.
Plusq. laudatus eram.	laudatus essem.
Fut. exact. laudatus fuero.	

Infinitivus.

laudatum (am, um) esse.

Wenn das Verbum kein Supinum, folglich auch kein Participium Perfecti hat, so fehlen demselben auch alle diese Tempora.

§. 51.

Darstellung der vier Konjugationen.

Das Verbum sum, fui, esse wird im Lateinischen zur Bildung verschiedener Formen des Verbi, vorzüglich im Passivo, gebraucht. Daher nennt man es das *Verbum auxiliare* oder Hülfsverbum, und man muß sich die ganz unregelmäßige Conjugation desselben vor allen Dingen geläufig machen.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
S. sum ich bin	sim ich sei
es du bist	sis du seiest
est er ist	sit er sei
P. sŭmus wir sind	simus wir seien
estis ihr seid	sitis ihr seiet
sunt sie sind.	sint sie seien.
Imperfectum.	
S. eram ich war	essem ich wäre (ich würde sein)
eras du warst	esses du wärest
erat er war	esset er wäre
P. erāmus wir waren	essēmus wir wären
erātis ihr waret	essetis ihr wäret
erant sie waren.	essent sie wären.
Futurum I.	
S. ero ich werde sein	fehlt; dafür futurus sim.
eris du wirst sein	
erit er wird sein	
P. erĭmus wir werden sein	
eritis ihr werdet sein	
erunt sie werden sein.	

Imperativus.

S. es sei
esto du sollst sein
esto er soll sein
P. este seid
estote ihr sollt sein
sunto sie sollen sein.

Indicativus.	Coniunctivus.

Perfectum.

S. fui ich bin gewesen	fuĕrim ich sei gewesen
fuisti du bist gewesen	fueris du seiest gewesen
fuit er ist gewesen	fuerit er sei gewesen
P. fuĭmus wir sind gewesen	fuerimus wir seien gewesen
fuistis ihr seid gewesen	fueritis ihr seiet gewesen
fuērunt sie sind gewesen.	fuerint sie seien gewesen.

Plusquamperfectum.

S. fuĕram ich war gewesen	fuissem ich wäre gewesen (würde gewesen sein)
fueras du warst gewesen	fuisses du wärest gewesen
fuerat er war gewesen	fuisset er wäre gewesen
P. fuerāmus wir waren gew.	fuissēmus wir wären gewesen
fueratis ihr waret gewesen	fuissetis ihr wäret gewesen
fuĕrant sie waren gewesen.	fuissent sie wären gewesen.

Futurum II.

S. fuĕro ich werde gew. sein	fehlt; dafür in manchen Fällen fuissem.
fueris du wirst gew. sein	
fuerit er wird gew. sein	
P. fuerĭmus w. w. gew. sein	
fueritis ihr werd. gew. sein	
fuĕrint sie werd. gew. sein.	

Participia.

Praes. fehlt; dafür: qui est
Perfect. fehlt; dafür: qui fuit
Fut. futurus, a, um einer der da sein wird.

Infinitivi.

Praes. esse sein
Perf. fuisse gewesen sein
Fut. futurum (am, um) esse sein werden, sein wollen.

Erste Conjugation.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
S. laud*o* ich lobe	laud*em* ich lobe
laud*as* du lobst	laud*es* du lobest
laud*at* er lobt	laud*et* er lobe
P. laud*amus* wir loben	laud*emus* wir loben
laud*atis* ihr lobet	laud*etis* ihr lobet
laud*ant* sie loben.	laud*ent* sie loben.
Imperfectum.	
S. laud*abam* ich lobte	laud*arem* ich lobte (ich würde loben)
laud*abas* du lobtest	laud*ares* du lobtest
laud*abat* er lobte	laud*aret* er lobte
P. laud*abamus* wir lobten	laud*aremus* wir lobten
laud*abatis* ihr lobtet	laud*aretis* ihr lobtet
laud*abant* sie lobten.	laud*arent* sie lobten.
Futurum I.	
S. laud*abo* ich werde loben	laud*aturus*, *a*, *um* { *sim*
laud*abis* du wirst loben	*sis*
laud*abit* er wird loben	*sit*
P. laud*abimus* w. werd. loben	laud*aturi*, *ae*, *a* { *simus*
laud*abitis* ihr werd. loben	*sitis*
laud*abunt* sie werd. loben.	*sint*

Imperativus.

S. laud*a* lobe (du)	P. laud*ate* lobet
laud*ato* du sollst loben	laud*atote* ihr sollt loben
laud*ato* er soll loben	laud*anto* sie sollen loben.

Gerundia.

Nom. laud*andum est* man muß loben
Gen. laud*andi* des Lobens, zu loben
Dat. laud*ando* zum Loben
Acc. laud*andum* das Loben
Abl. laud*ando* durch Loben.

Supina.

Acc. laud*atum* um zu loben
Abl. laud*atu* in Rücksicht des Lobens.

Indicativus.	Coniunctivus.
Perfectum.	
S. laud*avi* ich habe gelobt	laud*averim* ich habe gelobt
laud*avisti* du haſt gelobt	laud*averis* du habeſt gelobt
laud*avit* er hat gelobt	laud*averit* er habe gelobt
P. laud*avimus* wir haben gel.	laud*averimus* wir haben gel.
laud*avistis* ihr habt gelobt	laud*averitis* ihr habet gelobt
laud*averunt* ſie haben gel.	laud*averint* ſie haben gelobt.
Plusquamperfectum.	
S. laud*averam* ich hatte gelobt	laud*avissem* ich hätte gelobt (ich würde gel. haben)
laud*averas* du hatteſt gel.	laud*avisses* du hätteſt gelobt
laud*averat* er hatte gelobt	laud*avisset* er hätte gelobt
P. laud*averamus* wir h. gel.	laud*avissemus* wir hätt. gel.
laud*averatis* ihr h. gelobt	laud*avissetis* ihr hättet gelobt
laud*averant* ſie hatten gel.	laud*avissent* ſie hätten gelobt.
Futurum II.	
S. laud*avero* ich werde gelobt haben	fehlt; dafür laud*aturus fuissem*, oder laud*avissem*.
laud*averis* du w. gelobt h.	
laud*averit* er wird gel. h.	
P. laud*averimus* wir w. g. h.	
laud*averitis* ihr w. gel. h.	
laud*averint* ſie werd. gel. h.	

Participia.

Praes. laud*ans* lobend, einer der da lobt
Perf. fehlt; dafür qui laud*avit* einer der da gelobt hat
Fut. laud*aturus*, *a*, *um* einer der da loben wird, oder will.

Infinitivi.

Praes. laud*are* loben
Perf. laud*avisse* gelobt haben
Fut. laud*aturum (am*, *um) esse* loben wollen.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
S. laud*or* ich werde gelobt	laud*er* ich werde gelobt (möge gelobt werden)
laud*aris* du wirst gelobt	laud*eris* du werdest gelobt
laud*atur* er wird gelobt	laud*etur* er werde gelobt
P. laud*amur* wir werden gelobt	laud*emur* wir werden gelobt
laud*amini* ihr werdet gel.	laud*emini* ihr werdet gelobt
laud*antur* sie werden gel.	laud*entur* sie werden gelobt.
Imperfectum.	
S. laud*abar* ich wurde gelobt	laud*arer* ich würde gelobt
laud*abaris* du wurdest gel.	laud*areris* du würdest gelobt
laud*abatur* er wurde gel.	laud*aretur* er würde gelobt
P. laud*abamur* wir wurd. gel.	laud*aremur* wir würden gel.
laud*abamini* ihr w. gelobt	laud*aremini* ihr würdet gel.
laud*abantur* sie w. gelobt.	laud*arentur* sie würden gel.
Futurum I.	
S. laud*abor* ich werde gelobt werden	fehlt.
laud*abĕris* du w. gel. w.	
laud*abitur* er w. gel. w.	
P. laud*abimur* wir w. gel. w.	
laud*abimini* ihr w. g. w.	
laud*abuntur* sie w. g. w.	

Imperativus.

S. laud*are* werde gelobt, oder: laß dich loben
laud*ator* du sollst gelobt werden
laud*ator* er soll gelobt werden
P. laud*amini* werdet gelobt
laud*aminor* ihr sollt gelobt werden
laud*antor* sie sollen gelobt werden.

Indicativus.	Coniunctivus.
Perfectum.	
S. laud*atus (a, um) sum* ich bin gelobt worden	laud*atus (a, um) sim* ich ſei gelobt worden
laud*atus es* du biſt gel. w.	laud*atus sis* du ſeieſt gel. w.
laud*atus est* er iſt gel. w.	laud*atus sit* er ſei gelobt w.
P. laud*ati (ae, a) sumus* wir ſind gelobt worden	laud*ati (ae, a) simus* wir ſeien gelobt worden
laud*ati estis* ihr ſeid gel. w.	laud*ati sitis* ihr ſeiet gel. w.
laud*ati sunt* ſie ſind gel. w.	laud*ati sint* ſie ſeien gel. w.
Plusquamperfectum.	
S. laud*atus eram* ich war gelobt worden	laud*atus essem* ich wäre gelobt worden
laud*atus eras* du w. gel. w.	laud*atus esses* du w. gel. w.
laud*atus erat* er w. gel. w.	laud*atus esset* er w. gel. w.
P. laud*ati eramus* w. w. g. w.	laud*ati essemus* wir w. gel. w.
laud*ati eratis* ihr w. g. w.	laud*ati essetis* ihr w. gel. w.
laud*ati erant* ſie w. gel. w.	laud*ati essent* ſie w. gel. w.

Futurum II.

S. laud*atus fuero* ich werde gelobt worden ſein
laud*atus fueris* du wirſt gelobt worden ſein
laud*atus fuerit* er wird gelobt worden ſein
P. laud*ati fuerimus* wir werden gelobt worden ſein
laud*ati fueritis* ihr werdet gelobt worden ſein
laud*ati fuerint* ſie werden gelobt worden ſein.

Participia.

Praes. fehlt; dafür qui laud*atur* einer der gelobt wird
Perf. laud*atus, a, um* gelobt, oder: einer der gelobt worden iſt
Fut. laud*andus, a, um* einer der gelobt werden ſoll oder muß.

Infinitivi.

Praes. laud*ari* gelobt werden
Perf. laud*atum (am, um) esse* gelobt worden ſein
Fut. laud*atum iri* *) werden gelobt werden.

---

*) Laudatum iſt das Supinum, bleibt alſo unverändert.

Zweite Conjugation.

Indicativus.	Coniunctivus.
	Praesens.
S. mon*eo* ich erinnere	mon*eam* ich erinnere oder möge erinnern
mon*es* du erinnerst	mon*eas* du erinnerest
mon*et* er erinnert	mon*eat* er erinnere
P. mon*emus* wir erinnern	mon*eamus* wir erinneren
mon*etis* ihr erinnert	mon*eatis* ihr erinneret
mon*ent* sie erinnern.	mon*eant* sie erinneren.
	Imperfectum.
S. mon*ebam* ich erinnerte	mon*erem* ich erinnerte oder würde erinnern
mon*ebas* du erinnertest	mon*eres* du erinnertest
mon*ebat* er erinnerte	mon*eret* er erinnerte
P. mon*ebamus* wir erinnerten	mon*eremus* wir erinnerten
mon*ebatis* ihr erinnertet	mon*eretis* ihr erinnertet
mon*ebant* sie erinnerten.	mon*erent* sie erinnerten.
	Futurum I.
S. mon*ebo* ich werde erinnern	mon*iturus*, *a*, *um* { *sim*
mon*ebis* du wirst erinnern	*sis*
mon*ebit* er wird erinnern	*sit*
P. mon*ebimus* wir w. erinn.	mon*ituri*, *ae*, *a* { *simus*
mon*ebitis* ihr werd. erinn.	*sitis*
mon*ebunt* sie w. erinnern.	*sint*.

Imperativus.

S. mon*e* erinnere	P. mon*ete* erinnert
mon*eto* du sollst erinnern	mon*etote* ihr sollt erinnern
mon*eto* er soll erinnern	mon*ento* sie sollen erinn.

Gerundia.

Nom. mon*endum est* man muß erinnern
Gen. mon*endi* des Erinnerns
Dat. mon*endo* zum Erinnern
Acc. mon*endum* das Erinnern
Abl. mon*endo* durch Erinnern.

Supina.

Acc. mon*itum* um zu erinnern
Abl. mon*itu* in Rücksicht des Erinnerns.

Indicativus.	Coniunctivus.
Perfectum.	
S. mon*ui* ich habe erinnert	mon*uerim* ich habe erinnert
mon*uiſti* du haſt erinnert	mon*ueris* du habeſt erinnert
mon*uit* er hat erinnert	mon*uerit* er habe erinnert
P. mon*uimus* wir hab. erinn.	mon*uerimus* wir haben erinn.
mon*uiſtis* ihr habt erinn.	mon*ueritis* ihr habet erinnert
mon*uerunt* ſie hab. erinn.	mon*uerint* ſie haben erinnert.
Plusquamperfectum.	
S. mon*ueram* ich hatte erinnert	mon*uiſſem* ich hätte erinnert od. ich würde erinn. haben
mon*ueras* du hatt. erinn.	mon*uiſſes* du hätteſt erinnert
mon*uerat* er hatte erinnert	mon*uiſſet* er hätte erinnert
P. mon*ueramus* wir h. erinn.	mon*uiſſemus* wir hätt. erinn.
mon*ueratis* ihr hatt. erinn.	mon*uiſſetis* ihr hättet erinn.
mon*uerant* ſie hatt. erinn.	mon*uiſſent* ſie hätt. erinnert.
Futurum II.	
S. mon*uero* ich werde erinnert haben	fehlt; dafür moni*turus fuiſſem* oder mon*uiſſem*.
mon*ueris* du w. erinn. h.	
mon*uerit* er wird erinn. h.	
P. mon*uerimus* w. w. erinn. h.	
mon*ueritis* ihr w. erinn. h.	
mon*uerint* ſie w. erinn. h.	

Participia.

Praes. mon*ens* erinnernd, oder einer der erinnert
Perf. fehlt; dafür qui mon*uit* einer der erinnert hat
Fut. moni*turus, a, um* einer der erinnern wird oder will.

Infinitivi.

Praes. mon*ere* erinnern
Perf. mon*uiſſe* erinnert haben
Fut. moni*turum (am, um) esse* erinnern wollen.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
S. mon*eor* ich werde erinnert	mon*ear* ich werde erinnert, möge erinnert werden
mon*eris* du wirst erinnert	mon*earis* du werdest erinn.
mon*etur* er wird erinnert	mon*eatur* er werde erinnert
P. mon*emur* wir werden erinnert	mon*eamur* wir werden erinnert
mon*emini* ihr werd. erinn.	mon*eamini* ihr werdet erinn.
mon*entur* sie werd. erinn.	mon*eantur* sie werden erinn.
Imperfectum.	
S. mon*ebar* ich wurde erinnert	mon*erer* ich würde erinnert (werden)
mon*ebaris* du wurd. erinn.	mon*ereris* du würdest erinn.
mon*ebatur* er wurd. erinn.	mon*eretur* er würde erinnert
P. mon*ebamur* w. w. erinnert	mon*eremur* wir würd. erinn.
mon*ebamini* ihr w. erinn.	mon*eremini* ihr würd. erinn.
mon*ebantur* sie w. erinn.	mon*erentur* sie w. erinnert.

Futurum I.

S. mon*ebor* ich werde erinnert werden
mon*eběris* du wirst erinnert werden
mon*ebitur* er wird erinnert werden
P. mon*ebimur* wir werden erinnert werden
mon*ebimini* ihr werdet erinnert werden
mon*ebuntur* sie werden erinnert werden.

Imperativus.

S. mon*ēre* werde erinnert, oder: laß dich erinnern
mon*etor* du sollst erinnert werden
mon*etor* er soll erinnert werden
P. mon*emini* werdet erinnert, oder: laßt euch erinnern
mon*eminor* ihr sollt erinnert werden
mon*entor* sie sollen erinnert werden.

In-

Indicativus.	Coniunctivus.
Perfectum.	
S. mon*itus (a, um) sum* ich bin erinnert worden	mon*itus sim* ich sei erinnert worden
mon*itus es* du bist erinn. w.	mon*itus sis* du seiest erinn. w.
mon*itus est* er ist erinn. w.	mon*itus sit* er sei erinn. word.
P. mon*iti (ae, a) sumus* wir sind erinnert worden	mon*iti simus* wir seien erinnert worden
mon*iti estis* ihr seid e. w.	mon*iti sitis* ihr seiet erinn. w.
mon*iti sunt* sie sind e. w.	mon*iti sint* sie seien erinn. w.
Plusquamperfectum.	
S. mon*itus eram* ich war erinnert worden	mon*itus essem* ich wäre erinnert worden
mon*itus eras* du w. e. w.	mon*itus esses* du w. erinn. w.
mon*itus erat* er war e. w.	mon*itus esset* er w. erinn. w.
P. mon*iti eramus* w. w. e. w.	mon*iti essemus* wir w. e. w.
mon*iti eratis* ihr w. e. w.	mon*iti essetis* ihr w. e. w.
mon*iti erant* sie w. e. w.	mon*iti essent* sie wären e. w.

Futurum II.

S. mon*itus fuero* ich werde erinnert worden sein
mon*itus fueris* du wirst erinnert worden sein
mon*itus fuerit* er wird erinnert worden sein
P. mon*iti fuerimus* wir werden erinnert worden sein
mon*iti fueritis* ihr werdet erinnert worden sein
mon*iti fuerint* sie werden erinnert worden sein.

Participia.

Praes. fehlt; dafür qui mon*etur* einer der erinnert wird
Perf. mon*itus*, *a*, *um* erinnert, oder: einer der erinnert worden ist
Fut. mon*endus*, *a*, *um* einer der erinnert werden soll oder muß.

Infinitivi.

Praes. mon*eri* erinnert werden
Perf. mon*itum (am, um) esse* erinnert worden sein
Fut. mon*itum iri* werden erinnert werden.

Dritte Conjugation.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
S. teg*o* ich bedecke	teg*am* ich bedecke, oder möge bedecken
teg*is* du bedeckſt	teg*as* du bedeckeſt
teg*it* er bedeckt	teg*at* er bedecke
P. teg*imus* wir bedecken	teg*amus* wir bedecken
teg*itis* ihr bedecket	teg*atis* ihr bedecket
teg*unt* ſie bedecken.	teg*ant* ſie bedecken.
Imperfectum.	
S. teg*ebam* ich bedeckte	teg*erem* ich bedeckte, oder würde bedecken
teg*ebas* du bedeckteſt	teg*eres* du bedeckteſt
teg*ebat* er bedeckte	teg*eret* er bedeckte
P. teg*ebamus* wir bedeckten	teg*eremus* wir bedeckten
teg*ebatis* ihr bedecktet	teg*eretis* ihr bedecktet
teg*ebant* ſie bedeckten.	teg*erent* ſie bedeckten.
Futurum I.	
S. teg*am* ich werde bedecken	tect*urus*, *a*, *um* *sim*
teg*es* du wirſt bedecken	*sis*
teg*et* er wird bedecken	*sit*
P. teg*emus* wir werd. bedecken	tect*uri*, *ae*, *a* *simus*
teg*etis* ihr werdet bedecken	*sitis*
teg*ent* ſie werden bedecken.	*sint*.

Imperativus.

S. teg*e* bedecke	P. teg*ite* bedecket (ihr)
teg*ito* du ſollſt bedecken	teg*itote* ihr ſollt bedecken
teg*ito* er ſoll bedecken	teg*unto* ſie ſollen bedecken.

Gerundia.

Nom. teg*endum est* man muß bedecken
Gen. teg*endi* des Bedeckens, zu bedecken
Dat. teg*endo* zum Bedecken
Acc. teg*endum* das Bedecken
Abl. teg*endo* durch Bedecken.

Supina.

Acc. tect*um* um zu bedecken
Abl. tect*u* in Rückſicht des Bedeckens.

Indicativus.	Coniunctivus.
Perfectum.	
S. tex*i* ich habe bedeckt	tex*erim* ich habe bedeckt
tex*isti* du hast bedeckt	tex*eris* du habest bedeckt
tex*it* er hat bedeckt	tex*erit* er habe bedeckt
P. tex*imus* wir haben bedeckt	tex*erimus* wir haben bedeckt
tex*istis* ihr habt bedeckt	tex*eritis* ihr habet bedeckt
tex*erunt* sie haben bedeckt.	tex*erint* sie haben bedeckt.
Plusquamperfectum.	
S. tex*eram* ich hatte bedeckt	tex*issem* ich hätte bed., oder ich würde bed. haben
tex*eras* du hattest bedeckt	tex*isses* du hättest bedeckt
tex*erat* er hatte bedeckt	tex*isset* er hätte bedeckt
P. tex*eramus* wir hatten bed.	tex*issemus* wir hätten bedeckt
tex*eratis* ihr hattet bedeckt	tex*issetis* ihr hättet bedeckt
tex*erant* sie hatten bedeckt.	tex*issent* sie hätten bedeckt.
Futurum II.	
S. tex*ero* ich werde bed. haben	fehlt; dafür tec*turus fuissem* oder tex*issem*.
tex*eris* du wirst bed. haben	
tex*erit* er wird bed. haben	
P. tex*erimus* wir w. bed. hab.	
tex*eritis* ihr werdet bed. h.	
tex*erint* sie werden bed. h.	

Participia.

Praes. teg*ens* bedeckend, oder: einer der bedeckt
Perf. fehlt; dafür qui tex*it* einer der bedeckt hat
Fut. tec*turus*, *a*, *um* einer der bedecken will oder wird.

Infinitivi.

Praes. teg*ere* bedecken
Perf. tex*isse* bedeckt haben
Fut. tec*turum (am, um) esse* bedecken wollen.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
S. teg*or* ich werde bedeckt	teg*ar* ich werde bedeckt, oder möge bedeckt werden
teg*eris* du wirst bedeckt	teg*aris* du werdest bedeckt
teg*itur* er wird bedeckt	teg*atur* er werde bedeckt
P. teg*imur* wir werden be- deckt	teg*amur* wir werden bedeckt
teg*imini* ihr werdet bedeckt	teg*amini* ihr werdet bedeckt
teg*untur* sie werd. bedeckt.	teg*antur* sie werden bedeckt.
Imperfectum.	
S. teg*ebar* ich wurde bedeckt	teg*erer* ich würde bedeckt
teg*ebaris* du wurdest bed.	teg*ereris* du würdest bedeckt
teg*ebatur* er wurde bedeckt	teg*eretur* er würde bedeckt
P. teg*ebamur* wir wurd. bed.	teg*eremur* wir würden bed.
teg*ebamini* ihr wurdet bed.	teg*eremini* ihr würdet bedeckt
teg*ebantur* sie wurden bed.	teg*erentur* sie würden bedeckt.
Futurum I.	
S. teg*ar* ich werde bedeckt werden	fehlt.
teg*eris* du wirst bed. werd.	
teg*etur* er wird bed. werden	
P. teg*emur* wir werd. bed. w.	
teg*emini* ihr werd. bed. w.	
teg*entur* sie werd. bed. w.	

Imperativus.

S. teg*ere* werde bedeckt, oder: laß dich bedecken
teg*itor* du sollst bedeckt werden
teg*itor* er soll bedeckt werden
P. teg*imini* werdet ihr bedeckt, oder: laßt euch bedecken
teg*iminor* ihr sollt bedeckt werden
teg*untor* sie sollen bedeckt werden.

Indicativus.	Coniunctivus.
Perfectum.	
S. tec*tus (a, um) sum* ich bin bedeckt worden	tec*tus sim* ich sei bedeckt worden
tec*tus es* du bist bed. word.	tec*tus sis* du seiest bed. word.
tec*tus est* er ist bed. word.	tec*tus sit* er sei bed. worden
P. tec*ti (ae, a) sumus* wir sind bedeckt worden	tec*ti simus* wir seien bedeckt worden
tec*ti estis* ihr seid bed. w.	tec*ti sitis* ihr seiet bed. word.
tec*ti sunt* sie sind bed. w.	tec*ti sint* sie seien bed. word.
Plusquamperfectum.	
S. tec*tus eram* ich war bedeckt worden	tec*tus essem* ich wäre bedeckt worden
tec*tus eras* du warst bed. w.	tec*tus esses* du wärest bed. w.
tec*tus erat* er war bed. w.	tec*tus esset* er wäre bed. w.
P. tec*ti eramus* w. w. bed. w.	tec*ti essemus* w. w. bed. w.
tec*ti eratis* ihr w. bed. w.	tec*ti essetis* ihr w. bed. word.
tec*ti erant* sie waren b. w.	tec*ti essent* sie wären bed. w.

Futurum II.

S. tec*tus fuero* ich werde bedeckt worden sein
tec*tus fueris* du wirst bedeckt worden sein
tec*tus fuerit* er wird bedeckt worden sein
P. tec*ti fuerimus* wir werden bedeckt worden sein
tec*ti fueritis* ihr werdet bedeckt worden sein
tec*ti fuerint* sie werden bedeckt worden sein.

Participia.

Praes. fehlt; dafür qui teg*itur* einer der bedeckt wird
Perf. tec*tus*, *a*, *um* bedeckt, einer der bedeckt worden ist
Fut. teg*endus*, *a*, *um* einer der bedeckt werden soll oder muß.

Infinitivi.

Praes. teg*i* bedeckt werden
Perf. tec*tum (am, um) esse* bedeckt worden sein
Fut. tec*tum iri* werden bedeckt werden.

Vierte Conjugation.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
S. pun*io* ich strafe	pun*iam* ich strafe oder möge strafen
pun*is* du strafst	pun*ias* du strafest
pun*it* er straft	pun*iat* er strafe
P. pun*imus* wir strafen	pun*iamus* wir strafen
punitis ihr strafet	pun*iatis* ihr strafet
pun*iunt* sie strafen	pun*iant* sie strafen.
Imperfectum.	
S. pun*iebam* ich strafte	pun*irem* ich strafte, oder ich würde strafen
pun*iebas* du straftest	pun*ires* du straftest
pun*iebat* er strafte	pun*iret* er strafte
P. pun*iebamus* wir straften	pun*iremus* wir straften
pun*iebatis* ihr straftet	pun*iretis* ihr straftet
pun*iebant* sie straften.	pun*irent* sie straften.
Futurum I.	
S. pun*iam* ich werde strafen	
pun*ies* du wirst strafen	pun*iturus*, *a*, *um* { *sim*, *sis*, *sit*
pun*iet* er wird strafen	
P. pun*iemus* wir werd. strafen	
pun*ietis* ihr werdet strafen	pun*ituri*, *ae*, *a* { *simus*, *sitis*, *sint*.
pun*ient* sie werden strafen.	

Imperativus.

S. pun*i* strafe	P. pun*ite* strafet
pun*ito* du sollst strafen	pun*itote* ihr sollt strafen
pun*ito* er soll strafen	pun*iunto* sie sollen strafen.

Gerundia.

Nom. pun*iendum est* man muß strafen
Gen. pun*iendi* des Strafens, zu strafen
Dat. pun*iendo* zum Strafen
Acc. pun*iendum* zum Strafen
Abl. pun*iendo* durch Strafen.

Supina.

Acc. pun*itum* um zu strafen
Abl. pun*itu* in Rücksicht des Strafens.

Indicativus.	Coniunctivus.
Perfectum.	
S. puni*vi* ich habe gestraft	puni*verim* ich habe gestraft
puni*visti* du hast gestraft	puni*veris* du habest gestraft
puni*vit* er hat gestraft	puni*verit* er habe gestraft
P. puni*vimus* wir haben gestraft	puni*verimus* wir haben gestraft
puni*vistis* ihr habt gestraft	puni*veritis* ihr habet gestraft
puni*verunt* sie haben gestr.	puni*verint* sie haben gestraft.
Plusquamperfectum.	
S. puni*veram* ich hatte gestraft	puni*vissem* ich hätte gestraft, od. ich würde gestr. haben
puni*veras* du hattest gestr.	puni*visses* du hättest gestraft
puni*verat* er hatte gestraft	puni*visset* er hätte gestraft
P. puni*veramus* wir h. gestr.	puni*vissemus* wir hätt. gestr.
puni*veratis* ihr hattet gest.	puni*vissetis* ihr hättet gestr.
puni*verant* sie hatten gestr.	puni*vissent* sie hätt. gestraft.
Futurum II.	
S. puni*vero* ich werde g. haben	fehlt; dafür puni*turus fuissem* oder puni*vissem*
puni*veris* du wirst gestr. h.	
puni*verit* er wird gestr. h.	
P. puni*verimus* wir w. g. h.	
puni*veritis* ihr werdet g. h.	
puni*verint* sie werden g. h.	

Participia.

Praes. puni*ens* strafend, einer der straft
Perf. fehlt; dafür qui puni*vit* einer der gestraft hat
Fut. puni*turus*, *a*, *um* einer der strafen wird oder will.

Infinitivi.

Praes. puni*re* strafen
Perf. puni*visse* gestraft haben
Fut. puni*turum (am, um) esse* strafen wollen.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
S. pun*ior* ich werde gestraft	pun*iar* ich werde gestr., oder möge gestraft werden
pun*iris* du wirst gestraft	pun*iaris* du werdest gestraft
pun*itur* er wird gestraft	pun*iatur* er werde gestraft
P. pun*imur* wir werden gestraft	pun*iamur* wir werden gestraft
pun*imini* ihr werdet gestr.	pun*iamini* ihr werdet gestr.
pun*iuntur* sie werden gestr.	pun*iantur* sie werden gestraft.
Imperfectum.	
S. pun*iebar* ich wurde gestraft	pun*irer* ich würde gestraft (werden)
pun*iebaris* du wurdest gest.	pun*ireris* du würdest gestraft
pun*iebatur* er wurde gest.	pun*iretur* er würde gestraft
P. pun*iebamur* wir wurden g.	pun*iremur* wir würden gestr.
pun*iebamini* ihr wurdet g.	pun*iremini* ihr würdet gestr.
pun*iebantur* sie wurden g.	pun*irentur* sie würden gestr.

Futurum I.

S. pun*iar* ich werde gestraft werden
pun*ieris* du wirst gestraft werden
pun*ietur* er wird gestraft werden
P. pun*iemur* wir werden gestraft werden
pun*iemini* ihr werdet gestraft werden
pun*ientur* sie werden gestraft werden.

Imperativus.

S. pun*ire* werde gestraft, oder: laß dich strafen
pun*itor* du sollst gestraft werden
pun*itor* er soll gestraft werden
P. pun*imini* werdet ihr gestraft, oder: laßt euch strafen
pun*iminor* ihr sollt gestraft werden
pun*iuntor* sie sollen gestraft werden.

Indicativus.	Coniunctivus.
Perfectum.	
S. pun*itus (a, um) sum* ich bin gestraft worden	pun*itus sim* ich sei gestraft worden
pun*itus es* du bist gestr. w.	pun*itus sis* du seiest gestr. w.
pun*itus est* er ist gestr. w.	pun*itus sit* er sei gestraft w.
P. pun*iti (ae, a) sumus* wir sind gestraft worden	pun*iti simus* wir seien gestraft worden
pun*iti estis* ihr seid gest. w.	pun*iti sitis* ihr seiet gest. w.
pun*iti sunt* sie sind gest. w.	pun*iti sint* sie seien gestr. w.
Plusquamperfectum.	
S. pun*itus eram* ich war gestraft worden	pun*itus essem* ich wäre gestraft worden
pun*itus eras* du warst g. w.	pun*itus esses* du wärest g. w.
pun*itus erat* er war g. w.	pun*itus esset* er wäre g. w.
P. pun*iti eramus* wir w. g. w.	pun*iti essemus* wir wär. g. w.
pun*iti eratis* ihr w. g. w.	pun*iti essetis* ihr wäret g. w.
pun*iti erant* sie w. g. w.	pun*iti essent* sie wären g. w.

Futurum II.

S. pun*itus fuero* ich werde gestraft worden sein
pun*itus fueris* du wirst gestraft worden sein
pun*itus fuerit* er wird gestraft worden sein
P. pun*iti fuerimus* wir werden gestraft worden sein
pun*iti fueritis* ihr werdet gestraft worden sein
pun*iti fuerint* sie werden gestraft worden sein.

Participia.

Praes. fehlt; dafür qui pun*itur* einer der gestraft wird
Part. pun*itus, a, um* einer der gestraft worden ist
Fut. pun*iendus, a, um* einer der gestraft werden soll oder muß.

Infinitivi.

Praes. pun*iri* gestraft werden
Perf. pun*itum (am, um) esse* gestraft worden sein
Fut. pun*itum iri* werden gestraft werden.

§. 52.
Anmerkungen zur Conjugation.
A. Anmerkungen zu dem Verbo *sum.*

1) Nach sum gehen auch die Composita:
absum, afui, abesse entfernt sein,
adsum, adfui, adesse zugegen sein,
desum, defui, deesse fehlen,
insum, infui, inesse darin sein,
intersum, interfui, interesse zugegen sein (bei einer Handlung),
obsum, obfui, obesse dagegen sein,
praesum, praefui, praeesse einer Sache vorstehen,
prosum, profui, prodesse nützen,
subsum, subfui, subesse darunter sein,
supersum, superfui, superesse übrig sein.

Bei prosum wird ein *d* eingeschaltet, so oft auf das *o* ein Vokal folgt; daher conjugirt man im Praesens: prosum, prodes, prodest, prosŭmus, prodestis, prosunt; im Imperfecto: prodéram und prodessem; im Futuro: prodĕro; im Imperativo: prodes.

2) Ein Participium Praesentis haben bloß absum und praesum, nämlich absens abwesend, und praesens gegenwärtig, welche man aber richtiger für Adiectiva ansieht. Als Participium Praesentis von sum wird ens aufgeführt; dieses Wort ist aber ein Substantivum, und heißt ein Ding, ein Wesen.

3) Das Verbum sum nimmt sein Perfectum und die davon abgeleiteten Tempora, so wie das Participium Futuri von einem veralteten Verbo fuo, fui, fŭtum, fuĕre her, welches sowohl mit fio, ich werde, als mit dem griechischen *φύω* verwandt ist. Außer den in dem Paradigma angeführten Temporibus kommen von demselben noch folgende Formen vor: 1) im Praesens Coniunctivi: fuam, fuas, fuat, fuant, statt sim, sis, sit und sint; 2) im Imperfecto Coniunctivi: forem, fores, foret, forent, ich würde sein, du würdest sein u. s. w.; diese Formen sind aus fuĕrem, fuĕres, fuĕret u. s. w. zusammengezogen; 3) der Infinitivus Praesentis: fore (statt fuĕre) in der Bedeutung sein werden.

---

4) Wenn man sämmtliche Participia eines Verbi mit den Temporibus von sum zusammensetzt, so erhält man eine voll-

ständige Conjugation, welche man die *Coniugatio periphrastica* oder die umschreibende zu nennen pflegt, deren Bedeutung sich aus dem Begriffe der Participia ergiebt. Jedoch nur das Participium Futuri Activi und das Participium Futuri Passivi finden sich häufiger in dieser Verbindung, die dann vorzugsweise Coniugatio periphrastica genannt zu werden pflegt.

a) Coniugatio periphrastica mit dem Participium Futuri Activi.

	Indicativus.	Coniunctivus.
Praes.	laudaturus sum ich will loben.	laudaturus sim ich wolle loben.
Imp.	laudaturus eram.	laudaturus essem.
Fut.	laudaturus ero.	
	Inf. laudaturum (am, um) esse.	
Perf.	laudaturus fui ich habe loben wollen.	laudaturus fuerim ich habe loben wollen.
Plusq.	laudaturus fueram.	laudaturus fuissem.
Fut. II.	laudaturus fuero.	
	Inf. laudaturum (am, um) fuisse.	

b) Coniugatio periphrastica mit dem Participium Futuri Passivi.

	Indicativus.	Coniunctivus.
Praes.	laudandus (a, um) sum ich muß gelobt werden oder ich bin zu loben.	laudandus sim ich müsse gelobt werden.
Imp.	laudandus eram.	laudandus essem.
Fut. I.	laudandus ero.	
	Inf. laudandum (am, um) esse.	
Perf.	laudandus fui ich habe gelobt werden müssen.	laudandus fuerim.
Plusq.	laudandus fueram.	laudandus fuissem.
Fut. II.	laudandus fuero.	
	Inf. laudandum (am, um) fuisse.	

c) Auch mit dem Neutrum dieses Participiums läßt sich eine Coniugatio periphrastica bilden, die auch von den Deponentibus vorkommt, sobald es die Bedeutung derselben gestattet.

Indicativus.

Praes. scribendum mihi est ich muß schreiben
scribendum tibi est du mußt schreiben
scribendum illi est er muß schreiben
scribendum nobis est wir müssen schreiben
scribendum vobis est ihr müsset schreiben
scribendum illis est sie müssen schreiben.

Imperf.	scribendum mihi erat	ich mußte schreiben.
Futur. I.	scribendum mihi erit	ich werde schreiben müssen.
Perf.	scribendum mihi fuit	ich habe schreiben müssen.
Plusq.	scribendum mihi fuerat	ich hatte schreiben müssen.
Futur. II.	scribendum mihi fuerit	ich werde haben schreiben müssen.

B. Anmerkungen zu den vier Conjugationen.

6) Diejenigen Verba der dritten Conjugation, welche im Praesens nicht *o*, sondern *io* an den Wortstamm setzen, sind folgende: capio, cupio, facio, fodio, fugio, iacio, quatio, pario, rapio, sapio; ferner die Deponentia: gradior, morior, patior; und die Composita von den veralteten lacio und specio.

Man merke aber, daß dieses *i* in allen Formen bleibt, welche zu der Actio infecta gehören, außer in dem Imperfecto Coniunctivi, weil es vom Infinitivo gebildet wird. Das Praesens Indicativi behält das *i* aber nur in der ersten Person Singularis und in der dritten Person Pluralis. Beim Imperativo findet es nur in der dritten Person Pluralis Statt. Die anderen Tempora der Actio infecta haben es in allen Personen.

Daher conjugirt man capio wie folgt:

Activum.		Passivum.	
Praesens.		Praesens.	
capio	capiam	capior	capiar
capis	capias	*caperis*	capiaris
capit	capiat	*capitur*	capiatur
capimus	capiamus	*capimur*	capiamur
capitis	capiatis	*capimini*	capiamini
capiunt.	capiant.	capiuntur.	capiantur.
Imperfectum.		Imperfectum.	
capiebam	*caperem*	capiebar	*caperer*
capiebas	*caperes*	capiebaris	*capereris*
capiebat	*caperet*	capiebatur	*caperetur*
capiebamus	*caperemus*	capiebamur	*caperemur*
capiebatis	*caperetis*	capiebamini	*caperemini*
capiebant	*caperent.*	capiebantur.	*caperentur.*
Futurum I.		Futurum I.	
capiam	capiemus	capiar	capiemur
capies	capietis	capieris	capiemini
capiet	capient.	capietur	capientur.
Imperativus.		Imperativus.	
cape	*capite*	*capere*	*capimini*
capito	*capitote*	*capitor*	*capiminor*
capito	capiunto.	*capitor*	capiuntor.

Infinitivus.	Infinitivus.
capere.	*capi.*
Participium Praesentis.	Participium Futuri Pass.
capiens.	capiendus, a, um.

7) Die dritte Person Pluralis im Perfecto Indicativi endigt sich sowohl auf *ēre* als auf *ērunt*, z. B. fuēre und fuērunt, laudavēre und laudavērunt, monuēre und monuērunt. Die erstere Form ist bei Cicero selten, bei den Geschichtschreibern und den Dichtern findet sie sich öfter.

8) Die zweite Person Singularis im Passivo, welche sich auf *ris* endigt, kann sich auch auf *re* endigen, z. B. laudare statt laudāris, laudabare statt laudabāris, laudabĕre statt laudabĕris, und eben so in allen vier Conjugationen. Nur im Indicativo Praesentis ist diese Endung sehr selten, weil sie gleichlautend mit dem Infinitivo sein würde.

9) In den Perfectis auf *avi*, *evi* und *ivi*, und den davon abgeleiteten Temporibus wird das *v* sehr häufig ausgestoßen. Am häufigsten findet diese Syncŏpe bei den Perfectis auf *ivi* Statt, auch wird das doppelte *i*, welches dadurch in einigen Formen entsteht, gewöhnlich in *ī* zusammengezogen, z. B. petivi petii, petiĕrim, petiĕram, petīssem, petiĕro, petisse.

Bei einigen ist diese synkopirte Form sogar die gewöhnlichere, und bei den meisten Compositis von *eo* kommt die Form *ivi* gar nicht, oder doch höchst selten vor, z. B. bei abeo, adeo, ineo, intereo, prodeo, redeo.

Bei andern Verbis tritt diese Syncope nur dann ein, wenn auf die Sylbe *ve* oder *vi* ein *r* oder *s* folgt, z. B. laudāsti statt laudavisti, laudārunt statt laudavērunt, laudassem statt laudavissem, laudāro statt laudāvēro; nosti statt novisti, nossem statt novissem; consuērunt statt consuevērunt ꝛc.

Bei den Verbis aber, welche im Praesens schon auf *vo* oder *veo* sich endigen, findet diese Syncope nicht Statt, außer in den Compositis von moveo, z. B. summōrat statt summovĕrat, summōsset statt summovisset.

10) Folgende vier Imperativi werfen das e weg: *dic*, *duc*, *fac*, *fer*, von dico, duco, facio, fero und allen Compositis derselben, außer denen von facio, in welchen a in i verwandelt ist, wie effice.

11) Das Participium Futuri Passivi in der dritten und vierten Conjugation bildet man in der älteren Sprache, beson-

ders wenn ein i vorhergeht, auf *undus*, z. B. dicundus, dividundus, regundus, repetundus, potiundus.

12) In den Infinitivis, welche mit esse gebildet werden, nimmt das Participium das Genus und den Numerus des Wortes an, worauf der Infinitivus geht, z. B. audio, *sororem* tuam *mortuam* esse. Der Casus, in welchem das Participium beim Infinitivo stehen muß, ist in einigen Fällen der Nominativus, z. B. videris mihi laudandus esse, in andern aber der Accusativus, wie in dem vorigen Beispiele. In dem Paradigma ist das Participium in den Accusativus gestellt, weil der Infinitivus hier kein bestimmtes Subjekt hat.

13) Der Infinitivus Fut. Pass., z. B. laudatum iri, ist aus dem Supino und dem Infinitivo Praesentis Passivi von ire gebildet, und lauda*tum* iri bleibt daher unverändert, wenn sich gleich der Infinitivus auf ein Substantivum feminini generis bezieht.

14) Wenn das Verbum kein Supinum hat, so müssen die Infinitivi Futuri durch *fore, ut* oder *futurum esse, ut* umschrieben werden; aber die Umschreibung ist auch erlaubt, wenn das Verbum ein Supinum hat, z. B. spero *fore, ut venias.* Den fehlenden Infinitivus Fut. II. umschreibt man durch *futurum fuisse, ut,* z. B. affirmabant omnes, futurum fuisse, ut urbs caperetur, alle versicherten, die Stadt würde eingenommen worden sein.

15) Veraltet ist die Ausstoßung der Sylbe *is* oder *iss* nach einem *s* oder *x* in den Perfectis und den abgeleiteten Temporibus, z. B. evâsti statt evasisti, abscessem statt abscessissem, surrexe statt surrexisse; ferner die Formen auf *ibam* und *ibo* in der vierten, z. B. vestibam statt vestiebam, operibor statt operiar; ferner die Anhängung der Sylbe *er* an den Infinitivus Praesentis Passivi, z. B. dicier statt dici; endlich das Futurum exactum in der ersten Conjugation auf *asso* und in der zweiten auf *esso*, und der dazu gehörige Infinitivus auf *assere*, z. B. levasso statt levavero, und levassere statt levaturum esse.

§. 53.

Von den Verbis der ersten Conjugation.

1. Die Perfecta der ersten Conjugation endigen sich regelmäßig auf āvi, die Supina auf ātum, als:

accūso ich klage an	nuntio ich verkündige
aedifico ich baue	opto ich wünsche
ăro ich pflüge	orno ich schmücke
certo ich streite	păro ich bereite
clāmo ich schreie	planto ich pflanze
corōno ich kröne	porto ich trage
curo ich besorge	pugno ich kämpfe
dōno ich schenke	purgo ich reinige
festīno ich eile	rŏgo ich bitte, frage
flagĭto ich fordere	salūto ich grüße, begrüße
honōro ich ehre	salto ich tanze
impĕro ich gebiete, herrsche	sano ich heile
iudĭco ich urtheile	servo ich erhalte
labōro ich arbeite	supĕro ich übertreffe
libĕro ich erlöse, befreie	tolĕro ich dulde
muto ich verändere	vasto ich verheere
nomĭno ich nenne	vŏco ich rufe
numĕro ich zähle	vulnĕro ich verwunde.

2. Eilf Verba der ersten, in welchen der Vokal der Stammsylbe von Natur kurz ist, bilden ihre Perfecta auf *ui*, und ihre Supina auf *ĭtum*; doch sind bei den meisten auch die regelmäßigen Formen, besonders im Supino, mehr oder minder gebräuchlich. Bei denjenigen, deren Wortstamm auf *c* ausgeht, wird das *i* im Supino ausgestoßen, mit Ausnahme von plico.

crĕpo, ui, itum knarren, rauschen.

Eben so gehen die Composita; aber discrepo ich laute anders, weiche ab, und increpo ich schelte, fahre an, haben *avi*, *atum*, und *ui*, *itum*, jedoch ersteres selten.

cubo, ui, itum, liegen.

Eben so gehen auch die Composita, z. B. accŭbo, excŭbo, recŭbo; diejenigen aber, welche vor dem *b* ein *m* annehmen, gehen nach der dritten Conjugation, z. B. accumbo, accubui, accubitum, accumbĕre.

domo, ui, itum bändigen, zähmen.

sono, ui, itum schallen, tönen. Selten ist sonavi.

tono, ui, itum donnern. Davon attonitus.

veto, ui, itum verbieten.

---

frico, ui, ctum reiben, jedoch im Supino auch fricatum.

mico, ui (sine Supino) schimmern, sich schnell hin und her bewegen. Regelmäßig geht:

dimĭco, avi, atum ich kämpfe, streite.

neco, avi, atum (seltner necui, nectum 1.) tödten.

Die Composita haben *avi*, *atum* und *ui*, *ctum*, als:
eneco, avi, atum, und eneco, cui, ctum, are tödten.
plico, ui, ĭtum, und avi, atum falten.

Von plico selbst kommt das Perfectum und Supinum nicht leicht vor; in den Compositis aber sind beide Formen üblich, nur daß im Perfecto die Form *ui* und im Supino *atum* gewöhnlicher ist. Diejenigen, welche von Adiectivis auf *plex* herkommen, haben bloß *avi*, *atum*, z. B. supplico ich flehe, multiplico, ich vervielfache, u. s. w.

seco, secui, sectum schneiden.

3. Die Verba der ersten nehmen die Reduplication an, nämlich:

do, dĕdi, dătum, dăre geben.

Eben so gehen auch die Composita, deren erster Theil zweisylbig ist, als:

circumdo, dĕdi, dătum, ich umgebe,
pessumdo, dĕdi, dătum ich trete zu Boden,
venumdo, dĕdi, dătum ich stelle zum Verkauf,
satisdo, dĕdi, dătum ich stelle Sicherheit.

Die übrigen, deren erster Theil einsylbig ist, gehen nach der dritten Conjugation, als:

addo, addidi, additum 3. ich füge hinzu,
condo, condĭdi, condĭtum 3. ich stifte, gründe,
reddo, reddĭdi, reddĭtum 3. ich gebe wieder.

sto, stĕti, stătum, stare stehen.

Die Composita haben im Perfecto stĕti, wenn der erste Theil zweisylbig, z. B. circumsto, circumstĕti; aber stĭti, wenn er einsylbig ist, z. B. adsto, adstĭti. Das Supinum bildet man gewöhnlich auf *ĭtum*, selten auf *atum*, aber es kommt bei vielen gar nicht vor; das Participium Futuri Activi wird gewöhnlich auf *aturus* gebildet, z. B. praestaturus, seltner praestiturus.

4. Zwei Verba der ersten bilden das Perfectum bloß durch Verlängerung des Stammvokals:

iŭvo, iūvi, ūtum helfen,
adiŭvo, ūvi, utum helfen, beistehen.
lăvo, lavi, lautum (lotum, lavatum) waschen, baden.

5. Drei Verba der ersten werden als Neutro-Passiva angesehen: coeno, iuro und poto. (Vergl. §. 48. Nr. 7.)

§.

§. 54.

Von den Verbis der zweiten Conjugation.

1. Alle Verba der zweiten Conjugation haben im Praesens die Endung *eo;* die Verba aber, welche im Praesens *eo* haben, gehen in der Regel nach der zweiten Conjugation.

Ausgenommen sind nur die Anomala: eo, queo, nequeo, ferner: beo, creo, meo, screo; und die Denominativa: calceo, cuneo, collineo, delineo, enucleo, illaqueo, nauseo, welche nach der ersten Conjugation gehen.

A. Regelmäßige Verba der zweiten.

2. Die Verba transitiva der zweiten haben der Regel nach ein Perfectum auf *ui* und ein Supinum auf *ĭtum*, als:

arceo, arcui, arcitum, ēre abhalten. Davon:
coerceo, coercui, coercitum einschließen,
exerceo, exercui, exercitum üben.
dēbeo, ui, itum — sollen, müssen, schuldig sein.
hăbeo, ui, itum — haben, halten.
mĕreo, uì, itum — verdienen.
Auch als Deponens mereor, meritus sum, ēri.
mŏneo, ui, itum — erinnern.
praebeo, ui, itum — darreichen.
tăceo, ui, itum — schweigen, verschweigen.
terreo, ui, itum — schrecken.

3. Folgende Transitiva der zweiten haben ein regelmäßiges Perfectum, aber ein unregelmäßiges Supinum.

censeo, censui, *censum*, ere schätzen, meinen.
recenseo, ui, recensītum (selten recensum), ere aufzählen, mustern.
succenseo, succensui, succensum, ere grollen.
dŏceo, docui, doctum — lehren.
misceo, miscui, mistum und mixtum — mischen.
sorbeo, sorbui, sorptum — schlürfen. Das Perfectum sorpsi ist sehr selten.
tĕneo, tenui, tentum — halten. Das Supinum ist selten.
torreo, torrui, tostum — dörren.

4. Die Verba intransitiva der zweiten, welche bloß eine physische Beschaffenheit anzeigen, haben kein

Supinum, und zum Theil auch kein Perfectum. Von folgenden Intransitivis aber findet sich ein Supinum, oder doch das davon abgeleitete Participium Fut. Activi:

căleo, călui, calitum, ēre warm sein.
căreo, carui, caritum — mangeln.
dŏleo, ui, itum — schmerzen, bedauern.
iăceo, ui, itum — liegen.
lĭceo, ui, itum — feil stehen.
nŏceo, ui, itum — schaden.
oleo, ŏlui, olitum — riechen.
pāreo, parui, itum — gehorchen,
appāreo ich zeige mich, compareo ich erscheine.
plăceo, ui, itum — gefallen.
văleo, ui, itum — gesund sein, gelten.

B. Unregelmäßige Verba der zweiten.

5. Acht Verba auf *deo* bilden ihr Perfectum auf *di*, das Supinum, wenn es vorkommt, auf *sum*.

prandeo, prandi, pransum, ere frühstücken.
strīdeo, strīdi — ere zischen.
sĕdeo, sēdi, sessum, ere sitzen.
vĭdeo, vīdi, visum, ere sehen.
invĭdeo, invīdi, invisum, ere beneiden, provideo vorsehen, praevideo vorhersehen.

Folgende vier nehmen zugleich die Reduplication an:

mordeo, mŏmordi, morsum, ere beißen.
pendeo, pĕpendi, pensum, ere hangen.
spondeo, spŏpondi, sponsum, ere geloben.
despondeo, despondi, desponsum, ere zusagen.
respondeo, respondi, responsum, ere antworten.
tondeo, tŏtondi, tonsum, ere scheeren.

6. Funfzehn Verba bilden ihr Perfectum auf *si*, das Supinum (wenn es überhaupt vorkommt) auf *sum* oder *tum*.

ardeo, arsi, arsum, ere brennen.
haereo, haesi, haesum, ere hangen, stocken.
indulgeo, indulsi, indultum, ere nachsichtig sein.
iubeo, iussi, iussum, ere befehlen.
maneo, mansi, mansum, ere bleiben.
mulceo, mulsi, mulsum, ere streicheln.

In den Compositis findet sich auch mulctum, z. B. demulctus, permulctus.

mulgeo, mulsi, mulsum und mulctum — melken.

Das Perfectum *mulxi* ist veraltet.

rīdeo, rīsi, rīsum, ere lachen.

suādeo, suāsi, suasum, ere rathen.

persuādeo, si, sum mit Erfolg rathen, überreden.

dissuadeo, si, sum widerrathen.

tergeo, tersi, tersum, ere wischen.

Ueblicher ist tergo, tersi, tersum, ĕre; jedoch gehen die Composita meist nach der zweiten Conjugation.

torqueo, torsi, tortum, torquēre drehen.

---

algeo, alsi — algere frieren.

fulgeo, fulsi — fulgere glänzen.

urgeo, ursi — urgere drängen.

turgeo, tursi — turgere strotzen.

Anmerk. Hierbei merke man Folgendes: die Verba sedeo und video, deren Stammsylbe kurz ist, bilden das Perfectum sēdi und vīdi durch Verlängerung der Stammsylbe; die Verba rideo und suadeo, deren Stammsylbe schon von Natur lang ist, bilden das Perfectum auf si durch Ausstoßung des d, also risi und suasi.

7. Zwei Verba der zweiten auf *deo*, und eines auf *leo* sind Neutro-Passiva.

audeo, ausus sum, ere wagen.

gaudeo, gavisus sum, ere sich freuen.

sŏleo, solĭtus sum, ere pflegen.

8. Vier Verba der zweiten auf *geo* und *ceo* haben ein Perfectum auf *xi*, wozu bei einigen ein Supinum auf *ctum* gehört.

augeo, auxi, auctum, ere vermehren.

frīgeo, frixi — frigere frieren, kalt sein.

luceo, luxi — lucere leuchten.

lugeo, luxi — lugere trauern.

Von dem ungebräuchlichen Supino kommt luctus die Trauer.

9. Folgende Verba haben im Perfecto *ēvi*, im Supino *ētum*.

dēleo, dēlevi, dēletum, ere vertilgen.
fleo, flevi, fletum, ere weinen.
neo, nevi, netum, nere spinnen.
oleo, ich wachse, ist veraltet; die Composita haben im Perf. *evi*, weichen aber im Supino zum Theil ab, als:
abŏleo, abolēvi, abolĭtum, ere abschaffen,
adŏleo, adolevi, adultum — heranwachsen,
exŏleo, evi, ētum — alt werden,
obsŏleo, evi, etum — veralten.

Von dem Supino abolitum bildet man die gewöhnlichen Ableitungen, von den übrigen kommen nur die Participia adultus, exoletus, obsoletus vor, welche aber immer als Adiectiva gebraucht werden.

pleo (plevi, plētum), veraltet; davon:
compleo, ēvi, ētum, ere anfüllen,
expleo, evi, etum — ausfüllen, sättigen,
impleo, evi, etum — erfüllen, anfüllen.
sueo (suevi, suetum) ist veraltet, findet sich aber in Ableitungen, wie consuesco, consuevi, consuetum, ĕre gewöhnen.
vieo, ēvi, etum, ere flechten.

Abweichend ist:

cieo, cīvi, cĭtum, ciere erregen, wofür aber auch cio, cīvi, cĭtum, cīre (nach der vierten) vorkommt.

10. Sechs Verba auf *veo* mit kurzer Stammsylbe bilden das Perfectum auf *i* mit Verlängerung der Stammsylbe, das Supinum aber leidet eine Syncope.

căveo, cāvi, cautum, ere sich hüten.
făveo, fāvi, fautum, ere günstig sein.
păveo, pāvi — ere zagen. Ohne Supinum.
fŏveo, fōvi, fōtum, ere wärmen, hegen und pflegen.
mŏveo, mōvi, mōtum, ere bewegen.
vŏveo, vōvi, vōtum, ere geloben.

11. Zwei Verba auf *veo* mit langer Stammsylbe haben im Perfecto *vi*, aber kein Supinum.

connīveo, connivi — ere die Augen schließen.

Eine Nebenform ist connīvo, connixi (connictum) ĕre.

ferveo, fervi — fervēre glühen, brausen.

Die Nebenform fervĕre ist nur bei Dichtern üblich; als Perfectum kommt auch *ferbui* oder *fervui* vor, von einem ungebräuchlichen Praesens ferbeo.

§. 55.

Von den Verbis der dritten Conjugation.

A. Verba auf *bo*.

1. Die Verba auf *bo* mit langem Vokal bilden ihre Tempora auf *psi* und *ptum*, die übrigen auf *i* und *itum*.

glūbo, (glupsi), gluptum, ere schälen.
nūbo, nupsi, nuptum, ere heirathen.
scrībo, scrīpsi, ptum, ere schreiben.

---

bĭbo, bĭbi, bibitum, ere trinken.
lambo, lambi, (lambitum), ere lecken.
scabo, scābi — ere kratzen, schaben.

Die Composita von cumbo haben cŭbui, cubitum. Vergleiche §. 53. S. 159.

B. Verba auf *co* oder *quo*.

2. Die Verba auf *co* und *quo* mit vorhergehendem Vokal bilden ihre Tempora auf *xi* und *ctum*, ausgenommen ico; zwei stoßen das vorhergehende *n* aus, und eines nimmt die Reduplikation an.

cŏquo, coxi, coctum, coquere kochen.
dīco, dixi, dictum, ere sagen.
dūco, duxi, ductum, ere führen.

---

ico, īci, ictum, icere schlagen.
linquo, liqui, (lictum), ere lassen; davon:
delinquo, delīqui, delictum, ere etwas verbrechen,
relinquo, relīqui, relictum, ere verlassen.
vinco, vīci, victum, ere besiegen.
parco, pĕperci, parsum, ere schonen, sparen. Das Perf. *parsi* ist selten, und das Supinum *parcitum* unsicher.

3. Sechs Verba auf *co* mit vorhergehendem *s*, bei welchen die Bedeutung der Inchoativa nicht mehr hervortritt, haben im Perf. *vi*, im Supino *tum*; zwei nehmen die Reduplication an, und haben kein Supinum.

cresco, crevi, cretum, ere wachsen.
nosco, nōvi, notum, ere kennen lernen.

Die Composita haben im Supino agnĭtum, cognĭtum. Von ignosco findet sich das Participium ignotus und ignosciturus.

pasco, pāvi, pastum, ere weiden.
quiesco, quievi, quietum, ere ruhen.
scisco, scivi, scitum, ere beschließen.
suesco, veraltet; davon:
assuesco, assuevi, etum, ere gewöhnen,
consuesco, consuevi, etum, ere gewohnt werden.

---

disco, dĭdĭci — discere lernen.
posco, pŏposci — poscere fordern.

4. Abweichend sind:

compesco, escui — ere im Zaum halten.
dispesco, ui — ere eintheilen.
glisco, — — ere wachsen.
conquinisco, conquexi — ere kauern, sich bücken.

C. Verba auf *do*.

5. Zehn Verba auf *do* mit vorhergehendem Vokal bilden ihre Tempora auf *si* und *sum*, und stoßen zugleich das *d* aus.

cēdo, cessi, cessum, ere weichen.
claudo, clausi, clausum, ere schließen.
inclūdo, inclusi, inclusum, ere einschließen, concludo beschließen, excludo ausschließen.
divĭdo, divīsi, divisum, ere theilen.
laedo, laesi, laesum, ere verletzen,
allīdo, allīsi, allīsum, ere anstoßen, collido zusammenstoßen, elido herausstoßen.
lūdo, lusi, lusum, ere spielen.
plaudo, plausi, plausum, ere klatschen; davon: applaudo ich klatsche Beifall, explōdo ich klatsche aus, verwerfe.
rādo, rasi, rasum, ere schaben, kratzen.
rōdo, rosi, rosum, ere nagen.
trūdo, trusi, trusum, ere stoßen.
vādo, ere gehen, ohne Perfect. und Supin.; davon:
evādo, evasi, evasum, ere herausgehen, werden,
invādo, invasi, invasum, ere eindringen.

Alle diese Verba haben auch eine lange Penultima, ausgenommen divĭdo.

6. Fünf Verba auf *do* mit vorhergehendem Vokal bilden das Perfectum auf *di*, und das Supinum auf *sum*, insofern dasselbe überhaupt vorkommt.

cūdo, cudi, cusum, ere schmieden.
edo, ēdi, esum, ere essen,
comĕdo, comēdi, comēsum (comestum), ere verzehren.
rūdo, rudi — rudere schreien (vom Esel), auch rudio, rudire.
sīdo, sīdi — sidere sich setzen. Die Composita bilden die Tempora vom Perfectum sēdi und Supinum sessum, als: consīdo, consedi, consessum sich niedersetzen.
strīdo, stridi — stridere zischen; auch stridēre (2.).

7. Zwei Verba auf *do* mit vorhergehendem Vokal nehmen die Reduplikation an.

cădo, cĕcĭdi, casum, ere fallen; davon:
incĭdo, incĭdi, incasum — hineinfallen,
occĭdo, occĭdi, occasum — untergehen,
recĭdo, recĭdi (reccidi), recasum — zurückfallen.
Die übrigen Composita haben kein Supinum.
caedo, cĕcīdi, caesum, ere fällen, hauen,
occīdo, occīdi, occīsum, ere tödten. Eben so gehen abscido abhauen, concido zusammenhauen, incido einhauen, recido wegschneiden.

8. Credo und die Composita von *dare* bilden ihre Tempora auf *dĭdi* und *dĭtum*, als:

crēdo, credidi, itum, ere glauben.
abdo, abdidi, itum — verbergen.
addo, addidi, itum — hinzufügen.
condo, condidi, itum — gründen, erbauen.
Davon: abscondo, abscondi, seltener abscondidi, absconditum, ĕre verbergen.
dēdo, dedidi, itum, ere ergeben.
edo, edidi, editum, ere herausgeben.
indo, indidi, inditum, ere beilegen.
obdo, obdidi, obditum, ere vorlegen.
perdo, perdidi, perditum, ere verderben.
prōdo, prodidi, proditum, ere verrathen.
reddo, reddidi, redditum, ere zurückgeben.
trādo, tradidi, itum, ere übergeben.
vendo, vendidi, venditum, ere verkaufen.

9. Sechs Verba auf *do* mit vorhergehendem *n* bilden ihre Tempora auf *di* und *sum*.

cando, das Transitivum von candeo, ist veraltet; davon:
accendo, accendi, accensum, ere anzünden,
incendo, incendi, incensum, ere entflammen,
succendo, succendi, succensum von unten anzünden, entflammen.

fendo, veraltet; davon:
defendo, defendi, defensum, ere vertheidigen,
offendo, offendi, offensum, ere beleidigen.

mando, mandi, mansum, ere kauen.
pando, pandi, passum und pansum, ere ausbreiten.
prĕhendo, prehendi, prehensum, ere ergreifen.
scando, scandi, scansum, ere steigen,
adscendo, di, sum, ere in die Höhe steigen,
descendo, di, sum, ere hinabsteigen, conscendo besteigen, escendo heraussteigen, inscendo hineinsteigen.

10. Drei Verba auf *do* mit vorhergehendem *n* nehmen zugleich die Reduplication an.

pendo, pĕpendi, pensum, ere wägen, zahlen.
tendo, tĕtendi, tensum und tentum, ere spannen.
Von den Compositis hat extendo gewöhnlicher *extentum*, ostendo *ostensum*, die übrigen haben *tentum*.
tundo, tŭtŭdi, tusum und tunsum, ere stoßen,
contundo, contŭdi, tusum, ere zermalmen, und so auch die übrigen Composita extundo, obtundo, retundo.

11. Drei Verba auf *do* mit vorhergehendem *n* stoßen das *n* aus, als:

fundo, fūdi, fusum, ere gießen.
findo, fĭdi, fissum, ere spalten.
scindo, scĭdi, scissum, ere zerreißen.

D. Verba auf *go*.

12. Sechs Verba auf *go* mit vorhergehendem Vokal bilden ihr Perfectum auf *xi*, wozu ein Supinum auf *ctum*, und bei einigen auf *xum* gehört.

fīgo, fixi, fixum, figere heften.
flīgo, (flixi, flictum), ere veraltet; davon:

afflīgo, afflixi, afflictum, ere betrüben,
conflīgo, conflixi, ictum, ere womit kämpfen.
frīgo, frixi, frictum und frixum — rösten.
rĕgo, rexi, rectum, ere lenken, regieren.
corrĭgo, correxi, correctum — verbessern,
dirigo, direxi, directum — auf etwas richten,
erigo, erexi, erectum — in die Höhe richten,
pergo (aus perrĭgo), perrexi, perrectum — fortfahren,
surgo (aus surrigo), surrexi, surrectum — aufstehen.
sugo, suxi, suctum, sugere saugen.
tĕgo, texi, tectum, tegere bedecken.

13. Zwei Verba auf *go* mit vorhergehendem kurzen Vokal bilden ihr Perfectum durch Verlängerung der Stammsylbe.

ago, ēgi, actum, agere handeln, treiben.
Von den Compositis behalten drei das a, als: circumăgo ich treibe umher, perăgo vollende, satăgo habe genug zu schaffen; zwei erleiden eine Kontraktion, als:
cōgo, coēgi, coactum, cōgere zwingen,
dēgo, degi, — degere leben.
Die übrigen gehen wie abigo, abegi, abactum, abigere wegtreiben; dego und prodigo haben kein Supinum; ambĭgo und satăgo auch kein Perfectum.

lĕgo, lēgi, lectum, legere lesen, sammeln.
Die Composita mit per, prae, re und sub lassen das *e* unverändert, als: perlego, praelego, relego; die mit col-, de, e, se- verwandeln das *e* in *i*, als: colligo, collēgi, collectum, colligere; drei, welche eine mehr geistige Bedeutung annehmen, haben im Perfecto *lexi*, nämlich:
diligo, dilexi, dilectum, ere lieben,
intellego, intellexi, ectum — einsehen,
neglego, neglexi, ectum — vernachlässigen.

14. Acht Verba auf *go* oder *guo* mit vorhergehendem *n* haben im Perfecto *xi*, im Supino *ctum*.

cingo, cinxi, cinctum, ere umgürten.
iungo, iunxi, iunctum, ere verbinden.
lingo, linxi, linctum, ere lecken.
mungo, munxi, munctum, ere schnäuzen.

plango, planxi, planctum, ere wehklagen.
stinguo, veraltet; davon:
distinguo, distinxi, inctum, ere unterscheiden,
exstinguo, exstinxi, inctum, ere auslöschen,
restinguo, restinxi, inctum, ere auslöschen.
tinguo (auch tingo), tinxi, tinctum, ere benetzen, befeuchten, bes. färben.
unguo (auch ungo), unxi, unctum, ere salben.

15. Vier Verba auf *go* mit vorhergehendem *n* stoßen das *n* im Supino aus, und von drei anderen kommt kein Supinum vor.

fingo, finxi, *fictum*, ere bilden.
mingo, minxi, *mictum*, ere harnen.
pingo, pinxi, *pictum*, ere malen.
stringo, strinxi, *strictum*, ere streifen.

---

ango, anxi — angere ängstigen.
clango, clanxi — clangere klingen.
ningo, ninxi — ningere schneien.

16. Drei Verba auf *go* mit vorhergehendem *n* nehmen die Reduplikation an.

pango, pĕpĭgi, pactum, ere befestigen, einen Vertrag schließen; doch ist das Praesens in dieser Bedeutung nicht üblich, und man sagt dafür pacistor.
pungo, pŭpŭgi, punctum, ere stechen; aber die Composita gehen regelmäßig, als:
compungo, compunxi, compunctum, ere stechen.
interpungo, interpunxi, interpunctum, ere unterscheiden durch Punkte.
tango, tĕtĭgi, tactum, ere berühren; davon:
attingo, attĭgi, attactum, ere anrühren; auch contingo, obtingo.

17. Zwei Verba auf *go* mit vorhergehendem *n* stoßen das *n* im Perfecto aus.

frango, frēgi, fractum, ere brechen,
confringo, confrēgi, confractum zerbrechen.
pango, (pēgi), pactum, ere einschlagen.

Man findet auch pango, panxi, panctum; aber die Composita haben nur pēgi, z. B. compingo, compegi, compactum, ere zusammenschlagen.

18. Drei Verba auf *go* mit vorhergehendem *r* bilden ihre Tempora auf *si* und *sum*, und stoßen das *g* weg.

mergo, mersi, mersum, ere versenken.
spargo, sparsi, sparsum, ere streuen,
  conspergo, ersi, ersum, ere bespritzen.
tergo, tersi, tersum, ere wischen.
vergo — — vergere sich neigen.
  Das Perf. versi ist zweifelhaft.

E. Verba auf *ho*.

19. Die Verba auf *ho* bilden ihre Tempora auf *xi* und *ctum*.

trăho, traxi, tractum, ere ziehen, schleppen.
vĕho, vexi, vectum, ere ziehen, fahren.

F. Verba auf *io*.

20. Fünf Verba auf *io* bilden ihr Perfectum durch Verlängerung der Stammsylbe, welche in allen Verbis auf *io* kurz ist.

căpio, cepi, captum, capere fassen, fangen.
  Die Composita haben cēpi, ceptum z. B. incipio anfangen, accipio empfangen, recipio zurücknehmen.
fácio, fēci, factum, facere machen, thun.
  Als Passivum gebraucht man fio, factus sum, fieri, und dieses Passivum behalten auch alle diejenigen Composita, in welchen der erste Theil ein Verbum ist, z. B. consuefacio, labefacio, madefacio, patefacio. Die mit einer Präposition gebildeten Composita verwandeln das *a* in *i*, und gehen regelmäßig, z. B. conficio, confeci, confectum, conficere; und conficior, confectus sum, confici. So auch afficio, deficio, efficio, inficio, interficio, perficio, reficio.
iăcio, ieci, iactum, iacere werfen. Bei den Compositis wird *a* in *i* verwandelt z. B. adiicio, coniicio.
fŏdio, fōdi, fossum, fodere graben.
fŭgio, fūgi, fugitum, fugere fliehen.

21. Zwei Verba auf *io* mit vorhergehendem *c* sind veraltet, aber die Composita bilden ihre Tempora auf *exi* und *ectum*.

lăcio locken, (Frequentativum lecto), davon:
allicio, allexi, allectum, allicere anlocken,
illicio, illexi, illectum, icere hineinlocken,
pellicio, pellexi, pellectum, icere verführen.
Aber elicio, ich locke heraus, hat *elicui*, *elicitum*.
spĕcio ich schaue, (Frequentativum specto), davon:
adspicio, adspexi, ectum, icere ansehen,
conspicio, conspexi, ectum, icere erblicken,
despicio, despexi, ectum, icere verachten,
inspicio, inspexi, ectum, icere hineinsehen.
perspicio schaue durch, prospicio sehe in die Ferne, respicio sehe zurück, suspicio sehe in die Höhe.

22. Ein Verbum auf *io* bildet das Perfectum auf *ui*, nämlich:

răpio, răpui, raptum, ere rauben,
arripio, arripui, arreptum, ere ergreifen.

23. Einzeln stehen folgende vier:

cŭpio, cupīvi, cupītum, ere begehren.
părio, pĕpĕri, partum, ere gebären. Das Part. Fut. Activi heißt *pariturus*, das Part. Perf. Passivi aber *partus, a, um*.
quătio, (quassi), quassum, ere schütteln.
concŭtio, concussi, ussum, ere erschüttern. So auch dis-, ex-, per-, re-cutio.
sapio, sapivi oder sapii (sapui?) — sapere schmecken, Einsicht haben. Das Compositum resipio hat im Perfecto auch resipui; von desipio ist dasselbe nicht in Gebrauch.

G. Verba auf *lo*, *mo*, *no*, *ro*.

24. Die Verba auf *lo* haben sämmtlich eine kurze Stammsylbe, und bilden ihr Perfectum auf *ui*, das Supinum auf *tum*.

alo, ălui, alitum und altum, ere nähren, pflegen.
cŏlo, cŏlui, cultum, ere pflegen, ehren.
consŭlo, consului, consultum, ere berathen, um Rath fragen.
mŏlo. mŏlui, molitum, ere mahlen (auf der Mühle).
occŭlo, occului, occultum, ere verbergen.
vŏlo, vŏlui — velle wollen.

25. Die Verba auf *mo*, in welchen der Stammvokal lang ist, bilden ihre Tempora auf *psi* und *ptum*, als:

cōmo, compsi, comptum, ere schmücken.
dēmo, dempsi, demptum, ere wegnehmen.
prōmo, prompsi, promptum, ere hervorlangen.
sumo, sumpsi, sumptum, ere nehmen.
temno, tempsi, temptum, ere ist dichterisch; davon:
contemno, contempsi, contemptum, ere verachten.

26. Die Verba auf *mo*, in welchen der Stammvokal kurz ist, bilden ihre Tempora auf *ui*, *ĭtum*.

frĕmo, frĕmui, frĕmitum, ere murren, toben.
gĕmo, gĕmui, gĕmitum, ere seufzen.
trĕmo, trĕmui — ere zittern.
vŏmo, vŏmui, itum, ere sich erbrechen, speien.

Ausgenommen sind zwei Verba:
emo, ēmi, emtum (auch emptum), ĕmere kaufen,
coĕmo, coēmi, coemtum, ere zusammenkaufen,
adimo, adēmi, ademtum, ere nehmen.
prĕmo, pressi, pressum, ere drücken,
opprĭmo, oppressi, essum, ere unterdrücken.

27. Drei Verba auf *no* mit vorhergehendem *r* bilden ihre Tempora auf *evi*, *ētum* oder *avi*, *atum*; zwei mit langer Stammsylbe bilden sie auf *ui*, *ĭtum*; zwei mit kurzer Stammsylbe auf *īvi*, *ĭtum*; und eines nimmt die Reduplication an.

cerno, crevi, cretum, ere sehen, sichten.
sperno, sprevi, spretum, ere verachten.
sterno, stravi, stratum, ere zu Boden schlagen.

---

gigno, gĕnui, gĕnĭtum, ere zeugen.
pōno, pŏsui, pŏsĭtum, ere legen, stellen.

---

lĭno, livi (lēvi), lĭtum, ere bestreichen,
collĭno, collevi, collĭtum, ere bestreichen.
sĭno, sīvi, sĭtum, ere gestatten,
desino, desīvi, desĭtum, ere aufhören.

---

căno, cĕcĭni, cantum, ere singen,
concĭno, concinui, concentum, ere übereinstimmen.

28. Zwei Verba auf *ro* bilden ihre Tempora auf *si* und *stum*, zwei auf *īvi*, *ītum*.

gĕro, gessi, gestum, ere führen.
uro, ussi, ustum, ere brennen,
combūro, ussi, ustum, ere verbrennen.

---

quaero, quaesīvi, quaesītum, ere suchen,
exquīro, exquisivi, itum, ere aussuchen.
tĕro, trīvi, trītum, ere zermalmen.

Einzeln aber stehen folgende:

féro, tŭli, latum, ferre tragen,
affĕro, attuli, allatum — hinzubringen,
antefĕro, antetuli, antelatum vorziehen,
aufero, abstuli, ablatum, auferre wegtragen,
circumfero, circumtuli, circumlatum herumtragen,
confero, contuli, collatum beitragen,
dēféro, detuli, delatum übertragen, anzeigen,
efféro, extuli, elatum heraustragen,
inféro, intuli, illatum hineintragen,
offerō, obtuli, oblatum darbringen,
perfĕro, pertuli, perlatum ertragen, hinbringen,
praefĕro, praetuli, praelatum vorziehen,
profĕro, protuli, prolatum vorbringen,
refĕro, rettuli, relatum vortragen, erzählen,
transfĕro, transtuli, translatum übertragen,
suffĕro, sustuli, sublatum wegtragen; aber der Bedeutung nach gehören diese Tempora zu tollo, ich hebe in die Höhe, räume aus dem Wege.

fŭro — furere wüthen.
sĕro, sĕrui, sertum, ere an einander reihen, flechten.
desĕro, deserui, desertum, ere verlassen. So auch ad-, dis-, ex-, inter-sero.
sĕro, sēvi, sătum, ere säen.
consĕro, consēvi, consĭtum, ere bepflanzen. Von prosero ist das Part. Perfecti prosătus, nicht prositus.

28. Die Verba mit doppeltem *l* oder *r* haben im Perfecto *i*, im Supino *sum*, und nehmen zum Theil die Reduplication an.

vello, velli, vulsum, ere rupfen. Das Perf. vulsi kommt nur in einigen Compositis vor.
verro, verri, versum, ere kehren, fegen.

cello, (cĕculi, culsum,) veraltet; davon:
percello, percŭli, perculsum zu Boden schlagen. Die übrigen Composita haben *ui*, und kein Supinum; z. B. antecello, antecellui; excello, excellui, ich übertreffe; excelsus und praecelsus sind Adiectiva.
fallo, fefelli, falsum, ere täuschen,
refello, refelli — refellere widerlegen.
pello, pĕpŭli, pulsum, ere vertreiben,
compello, compŭli, compulsum, ere zusammentreiben.
curro, cŭcurri, cursum, ere laufen.
Die Composita können die Reduplikation behalten und wegwerfen, nur bei circumcurro, recurro, succurro, transcurro findet sie sich nicht.

H. Verba auf *po*.

30. Die Verba auf *po* bilden ihre Tempora der Regel nach auf *psi* und *ptum*, als:
carpo, carpsi, carptum, ere pflücken,
decerpo, rpsi, rptum, ere abpflücken.
clepo, clepsi, cleptum, ere stehlen.
rēpo, repsi, reptum, ere kriechen.
scalpo, scalpsi, scalptum, ere kratzen.
sculpo, sculpsi, ptum, ere meißeln.
serpo, serpsi, serptum, ere kriechen, schleichen.
Abweichend sind:
rumpo, rupi, ruptum, ere zerreißen.
corrumpo, corrŭpi, corruptum, ere bestechen.
strĕpo, strĕpui, strepitum, ere lärmen.

I. Verba auf *so* oder *xo*.

31. Die Verba auf *so* mit vorhergehendem Konsonant bilden das Perfectum auf *ui*, das Supinum auf *tum*, aber die Intensiva auf *esso* haben *ivi* und *itum*.
depso, depsui, depsitum u. depstum, ere kneten.
pinso, pinsui (pinsi), pinsitum, pinsum und pistum, pinsere backen.
texo, texui, textum, ere weben.

---

arcesso, arcessivi, itum, ere herbeiholen.
căpesso, capessivi, itum, ere ergreifen.

făcesso, facessivi, itum, ere zu schaffen machen.
lăcesso, lacessivi, itum, ere reizen.

Abweichend sind die vom Supino gebildeten:

incesso, incessi — incessere angreifen.
viso, visi — visere sehen.

K. Verba auf *to*.

32. Die Verba auf *ecto* bilden ihre Tempora auf *exi* und *exum*, haben aber meistens im Perfecto die Nebenform *exui*.

flecto, flexi, flexum, ere beugen.
necto, nexi (nexui), nexum, ere knüpfen.
pecto, pexi, (pexui), pexum, ere kämmen.
plecto, plexi (plexui), plexum, ere flechten. Verschieden davon ist das besonders im Passivo gebräuchliche Verbum plecto ich schlage.

Die übrigen Verba auf *to* folgen keiner gemeinschaftlichen Regel.

mĕto, messui, messum, ere ernten.
pĕto, petīvi, petītum, ere erstreben, suchen.
mitto, misi, missum, mittere schicken.
sisto, stĭti, stătum, sistere stellen.
sterto, stertui und sterti — stertere schnarchen.
verto, verti, versum, ere wenden, drehen.

L. Verba auf *uo*.

33. Die Verba auf *uo* bilden ihre Tempora der Regel nach auf *ui*, *ūtum*, als:

acuo, ăcui, acūtum, ere schärfen.
arguo, argui, argūtum, ere beschuldigen.
exuo, exui, exutum, ere ausziehen.
imbuo, imbui, imbutum, ere eintauchen.
induo, indui, indutum, ere anziehen.
luo, lui, *luitum*, ere büßen. Aber die Composita von luo (λούω) haben im Supino *lūtum*, als: abluo, ablui, ablutum, ere abwaschen.
minuo, minui, minutum, verkleinern.
nuo, nui, nutum, nuere winken; findet sich nur in den Compositis abnuo, adnuo, innuo, renuo.

ruo,

ruo, rui, *rŭtum*, ere stürzen.

Das Part. Fut. Activi heißt nur *ruiturus*, in den Compositis kommt nur *rŭtum* vor.

spuo, spui, sputum, ere speien.
stătuo, statui, statutum, ere feststellen,
constituo, constitui, constitutum, ere beschließen.
suo, sui, sūtum, ere nähen.
trĭbuo, tribui, tributum, ere zueignen, ertheilen.

---

solvo, solvi, sŏlūtum, solvere lösen, bezahlen.
volvo, volvi, vŏlūtum, ere wälzen.

Kein Supinum haben:
batuo, batui — batuere schlagen.
congruo, congrui — congruere übereinstimmen, passen.
ingruo, ingrui — ingruere hineindringen.
mĕtuo. metui — metuere fürchten.
pluo, plui — pluere regnen.
sternuo, sternui — sternuere niesen.

34. Drei Verba auf *uo* oder *vo* haben im Perfecto *xi*, im Supino *ctum* oder *xum*.

fluo, fluxi, fluxum, fluere fließen.
struo, struxi, structum, struere bauen.
vīvo, vixi, victum, vivere leben.

§. 56.

Von den Verbis der vierten Conjugation.

1. Die Verba der vierten Conjugation haben der Regel nach im Perfecto *ivi*, und im Supino *itum*, als:

audio ich höre.
custodio ich bewache.
condio ich würze.
dormio ich schlafe.
erudio ich bilde.
expedio ich entwickele, mache los.
finio ich endige.
impedio ich hindere, verwickele.
irretio ich verstricke.
munio ich befestige.
nutrio ich ernähre.
polio ich glätte.
punio ich strafe.
scio ich weiß.
sitio ich dürste.
sopio ich schläfere ein.
suffio ich räuchere.
vestio ich kleide.

2. Folgende sechs haben kein Supinum:

caecutio ich bin blind.
dementio ich bin unsinnig.
ferocio ich bin wild.
gestio ich frohlocke.
glocio ich glucke.
ineptio ich bin närrisch.

3. Zwei haben ein unregelmäßiges Supinum:

sĕpĕlio, sĕpĕlīvi, sĕpultum, ire begraben.
singultio, singultivi, singultum, ire schluchzen. Die Form des Supini läßt sich nur aus dem Substantivum singultus das Schluchzen vermuthen.

4. Zehn Verba der vierten bilden ihr Perfectum auf *si* oder *xi*, das Supinum auf *sum* oder *tum*, als:

amicio, amixi (amicui und amicivi), amictum, amicire kleiden.
farcio, farsi, fartum, farcire stopfen, füllen.
fulcio, fulsi, fultum, fulcire stützen.
haurio, hausi, haustum, haurire schöpfen.
raucio, rausi, rausum, raucire heiser sein.
sancio, sanxi, sanctum und sancītum, sancire durch religiöse Weihe als unverletzlich festsetzen.
sarcio, sarsi, sartum, sarcire ausbessern.
sentio, sensi, sensum, sentire fühlen, meinen.
sepio (auch saepio), sepsi, septum, sepire umzäunen.
vincio, vinxi, vinctum, vincire binden.

5. Die Composita von pario, welche mit einem Vokal anfangen, haben *ui*, *ertum*, die übrigen bloß *i* und *ertum*, als:

apĕrio, ăpĕrui, apertum, aperire, öffnen.
opĕrio, ŏperui, opertum, operire bedecken.
compĕrio, compĕri, compertum, comperire erfahren.
rĕpĕrio, repperi, repertum, reperire finden.

6. Einzeln stehen folgende:

eo, īvi, ĭtum, ire gehen; davon:
abeo, abii, abĭtum, abire weggehen,
ineo, inii, inĭtum, inire hineingehen,
obeo, obii, obĭtum, obire begehen,
redeo, redii, redĭtum, redire zurückkehren,
subeo, subii, subĭtum, subire übernehmen,

veneo, venii, (venĭtum), venire verkauft werden,
ambio, ambīvi, ambītum, ambire herumgehen, sich bewerben.

Dies Verbum wird aber nicht nach eo, sondern regelmäßig conjugirt; man sagt also ambiunt, ambiens, ambientis; aber für ambiebam kommt, wie in anderen Verbis der vierten, zuweilen die Zusammenziehung ambibam vor.

ferio — ferire schlagen. Ohne Perfectum und Supinum.
queo, quivi, quĭtum, quire können,
nequeo, nequīvi, nequĭtum, nequire nicht können.
sălio, salivi und salui, saltum, salire springen,
desilio, desilui (desilii), desultum, desilire herabspringen.
vĕnio, vēni, ventum, venire kommen,
invĕnio, inveni, inventum, invenire finden, erfinden, und so auch advenio ich komme an, convenio komme zusammen, obvenio komme entgegen, pervenio gelange wohin, provenio komme hervor, revenio komme zurück.

§. 57.

Gleichlautende Perfecta und Supina.

1. Gleichlautende Tempora sucht die Sprache so viel als möglich zu vermeiden, und hieraus erklärt es sich zum Theil, weshalb die Bildung einiger Perfecta von der Regel abweicht. Dessenungeachtet stimmen mehrere Verba in ihren Perfectis und Supinis überein.

2. Gleiche Perfecta und Supina haben die Composita folgender zu einem Stamme gehörigen Verba.

cubo ich liege	cumbo ich lege	Perf. *cubui;*
pendeo ich hange	pendo ich hänge	- *pependi;*
sedeo ich sitze	sido ich setze	- *sēdi;*
sto ich stehe	sisto ich stelle	- *stĕti.*

Oft aber weicht das Transitivum von dem Intransitivo in der Bildung der Temporum ab, z. B. iaceo, iacui, iacitum, iacēre liegen, und iacio, *iēci*, *iactum*, iacĕre werfen; fugio, fūgi, fugitum, ĕre fliehen, aber fugo, fugavi, fugatum, fugare in die Flucht schlagen.

3. Folgende Verba haben gleiche Perfecta:

aceo ich bin sauer	acuo ich schärfe	Perf. *acui*;
cerno ich sehe	cresco ich wachse	- *crevi*;
deleo ich vertilge	delĭno ich wische ab	- *delevi*;
frigeo ich bin kalt	frigo ich röste	- *frixi*;
fulcio ich stütze	fulgeo ich glänze	- *fulsi*;
liqueo ich bin flüssig	linquo ich lasse	- *liqui*;
luceo ich leuchte	lugeo ich traure	- *luxi*;
mulgeo ich melke	mulceo ich streichele	- *mulsi*;
pasco ich weide	paveo ich zage	- *pavi*.

4. Folgende Verba haben gleiche Supina:

cerno ich sehe	cresco ich wachse	Sup. *cretum*;
maneo ich bleibe	mando ich kaue	- *mansum*;
pando ich breite aus	patior ich leide	- *passum*;
pango ich befestige	paciscor ich mache einen Vertrag	- *pactum*;
teneo ich halte	tendo ich spanne	- *tentum*;
verro ich fege	verto ich wende	- *versum*;
video ich sehe	viso ich besuche	- *visum*;
vivo ich lebe	vinco ich besiege	- *victum*.

5. Folgende Verba haben gleiches Praesens, gehen aber nach verschiedenen Conjugationen:

aggĕro 1. ich häufe zusammen	aggĕro 3. ich trage herbei
appello 1. ich nenne	appello 3. ich lande an
compello 1. ich rede an	compello 3. ich nöthige
collĭgo 1. ich binde zusammen	collĭgo 3. ich sammle
consterno 1. ich mache bestürzt	consterno 3. ich bestreue
effĕro 1. ich mache wild, von ferus, a, um wild	effĕro 3. ich trage heraus, von fero, tuli, latum, ferre.
fundo 1. ich gründe	fundo 3. ich gieße
mando 1. ich trage auf	mando 3. ich kaue
obsĕro 1. ich verriegele	obsĕro 3. ich besäe
pando 1. ich krümme	pando 3. ich breite aus
resĕro 1. ich riegele auf	resĕro 3. ich besäe wieder
vŏlo 1. ich fliege	vŏlo, vis, vult ich will.

6. Folgende Verba unterscheiden sich sowohl durch die Conjugation, als durch die Quantität der Stammsylbe.

cōlo 1. ich seige	cŏlo 3. ich ehre
percōlo 1. ich seige durch	percŏlo 3. ich ehre
dĭco 1. ich eigne zu	dīco 3. ich sage
edŭco 1. ich ziehe auf	edūco 3. ich führe heraus
indĭco 1. ich zeige an	indīco 3. ich sage an
lēgo 1. ich vermache	lĕgo 3. ich lese
allēgo 1. ich führe an	allĕgo 3. ich ordne zu
relēgo 1, ich verweise	relĕgo 3. ich lese wieder
praedĭco 1. ich rühme	praedīco 3. ich sage vorher
vado 1. ich durchwade	vado 3, ich gehe.

§. 58.

Verba Deponentia.

1. Die *Verba Deponentia* werden im Wesentlichen ganz wie die Passiva conjugirt. Die meisten gehen nach der ersten, nur wenige nach der dritten Conjugation. Die Abweichungen ergeben sich aus den hier folgenden Paradigmen. Die wichtigsten sind folgende:

1) Das Futurum hat wie überall keinen eigenen Coniunctivum, aber man kann das Praesens Coniugationis periphrasticae als ein Futurum Coniunctivi gebrauchen, z. B. hortaturus sim, fassurus sim, secuturus sim, u. s. w.

2) Der Imperativus der Deponentium sollte mit dem (nicht gebräuchlichen) Infinitivus Activi gleichlautend sein. Man findet ihn also, wenn man an den Wortstamm die Endung *āre, ēre, ĕre* und *īre* anhängt, z. B. hortāre, fatēre, sequĕre, blandīre.

3) Das Deponens hat vier Participia: Praesentis, Perfecti, Futuri Activi und Futuri Passivi. Die drei ersten haben aktive, das letztere aber passive Bedeutung, und es fehlt daher bei denjenigen Verbis, welche intransitive Bedeutung haben, z. B. proficisci reisen.

4) Die Deponentia haben auch vier Infinitivos: Praesentis, Perfecti, Futuri Activi und Futuri Passivi. Die drei ersteren haben aktive, der letztere passive Bedeutung, und dieser fehlt daher, wenn das Verbum intransitive Bedeutung hat.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
hortor ich ermahne	horter ich ermahne
hortaris du ermahnst	horteris du ermahnest
hortatur er ermahnt	hortetur er ermahne
hortamur wir ermahnen	hortemur wir ermahnen
hortamini ihr ermahnet	hortemini ihr ermahnet
hortantur sie ermahnen.	hortentur sie ermahnen.
Imperfectum.	
hortabar ich ermahnte	hortarer ich würde ermahn.
hortabaris du ermahntest	hortareris du würdest erm.
hortabatur er ermahnte	hortaretur er würde ermahn.
hortabamur wir ermahnten	hortaremur wir würden erm.
hortabamini ihr ermahntet	hortaremini ihr würdet erm.
hortabantur sie ermahnten.	hortarentur sie würden erm.
Futurum I.	
hortabor ich werde ermahnen	(hortaturus sim)
hortaberis du wirst ermahnen	
hortabitur er wird ermahnen	
hortabimur wir werden erm.	
hortabimini ihr werdet erm.	
hortabuntur sie werden erm.	

Imperativus.

hortare ermahne	hortamini ermahnet
hortator du sollst ermahnen	hortaminor ihr sollt ermahn.
hortator er soll ermahnen	hortantor sie sollen ermahn.

Gerundia.

N. hortandum est man muß ermahnen.

G. hortandi des Ermahnens	A. hortandum das Ermahn.
D. hortando zum Ermahnen	A. hortando durch Ermahn.

Supina.

Acc. hortatum zum Ermahnen. Abl. hortatu zu ermahnen.

Indicativus.	Coniunctivus.
Perfectum.	
hortatus (a, um) sum ich habe ermahnt	hortatus (a, um) sim ich habe ermahnt
hortatus es du hast ermahnt	hortatus sis du habest erm.
hortatus est er hat ermahnt	hortatus sit er habe ermahnt
hortati (ae, a) sumus wir h. e.	hortati (ae, a) simus wir h. e.
hortati estis ihr habt erm.	hortati sitis ihr habet erm.
hortati sunt sie haben erm.	hortati sint sie haben erm.
Plusquamperfectum.	
hortatus eram ich hatte ermahnt	hortatus essem ich håtte ermahnt
hortatus eras du hattest erm.	hortatus esses du håttest e.
hortatus erat er hatte erm.	hortatus esset er håtte erm.
hortati eramus wir hatten e.	hortati essemus wir håtten e.
hortati eratis ihr hattet erm.	hortati essetis ihr håttet e.
hortati erant sie hatten erm.	hortati essent sie håtten erm.

Futurum II.

hortatus fuero ich werde ermahnt haben
hortatus fueris du wirst ermahnt haben
hortatus fuerit er wird ermahnt haben
hortati fuerimus wir werden ermahnt haben
hortati fueritis ihr werdet ermahnt haben
hortati fuerint sie werden ermahnt haben.

Participia.

Praes. hortans einer der ermahnt
Perf. hortatus, a, um einer der ermahnt hat
Fut. A. hortaturus, a, um einer der ermahnen will
Fut. P. hortandus einer der ermahnt werden soll oder muß.

Infinitivi.

Praes. hortari ermahnen
Perf. hortatum (am, um) esse ermahnt haben
Fut. A. hortaturum (am, um) esse ermahnen wollen
Fut. P. hortandum (am, um) esse ermahnt werden müssen.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
fateor ich gestehe	fatear ich gestehe
materis du gestehst	fatearis du gestehest
fatetur er gesteht	fateatur er gestehe
fatemur wir gestehen	fateamur wir gestehen
fatemini ihr gestehet	fateamini ihr gestehet
fatentur sie gestehen.	fateantur sie gestehen.
Imperfectum.	
fatebar ich gestand	fatērer ich gestände
fatebaris du gestandest	fatereris du geständest
fatebatur er gestand	fateretur er gestände
fatebamur wir gestanden	fateremur wir geständen
fatebamini ihr gestandet	fateremini ihr geständet
fatebantur sie gestanden.	faterentur sie geständen.
Futurum I.	
fatebor ich werde gestehen	(fassurus sim)
fateberis du wirst gestehen	
fatebitur er wird gestehen	
fatebimur wir werd. gestehen	
fatebimini ihr werd. gestehen	
fatebuntur sie werd. gestehen.	

Imperativus.

fatere gestehe	fatemini gestehet
fatetor du sollst gestehen	fateminor ihr sollt gestehen
fatetor er soll gestehen	fatentor sie sollen gestehen.

Gerundia.

N. fatendum est man muß gestehen

G. fatendi des Gestehens	A. fatendum das Gestehen
D. fatendo zum Gestehen	A. fatendo durch Gestehen.

Supina.

Acc. fassum zum Gestehen Abl. fassu zu gestehen.

Indicativus.	Coniunctivus.
	Perfectum.
fassus (a, um) sum ich habe gestanden	fassus (a, um) sim ich habe gestanden
fassus es du hast gestanden	fassus sis du habest gestanden
fassus est er hat gestanden	fassus sit er habe gestanden
fassi (ae, a) sumus wir h. g.	fassi (ae, a) simus wir h. g.
fassi estis ihr habt gestanden	fassi sitis ihr habet gestanden
fassi sunt sie haben gestand.	fassi sint sie haben gestanden.
	Plusquamperfectum.
fassus eram ich hatte gest.	fassus essem ich hätte gest.
fassus eras du hattest gest.	fassus esses du hättest gest.
fassus erat er hatte gestand.	fassus esset er hätte gestand.
fassi eramus wir hatten gest.	fassi essemus wir hätten gest.
fassi eratis ihr hattet gest.	fassi essetis ihr hättet gest.
fassi erant sie hatten gestand.	fassi essent sie hätten gest.

Futurum I[1].

fassus fuero ich werde gestanden haben
fassus fueris du wirst gestanden haben
fassus fuerit er wird gestanden haben
fassi fuerimus wir werden gestanden haben
fassi fueritis ihr werdet gestanden haben
fassi fuerint sie werden gestanden haben.

Participia.

Praes.	fatens einer der gesteht
Perf.	fassus, a, um einer der gestanden hat
Fut. A.	fassurus, a, um einer der gestehen will
Fut. P.	fatendus, a, um einer der gestanden werden muß.

Infinitivi.

Praes.	fateri gestehen.
Perf.	fassum (am, um) esse gestanden haben
Fut. A.	fassurum (am, um) esse gestehen wollen
Fut. P.	fatendum (am, um) esse gestanden werd. müssen.

Indicativus.	Coniunctivus.
	Praesens.
loquor ich rede	loquar ich rede
loqueris	loquaris
loquitur	loquatur
loquimur	loquamur
loquimini	loquamini
loquuntur.	loquantur.
	Imperfectum.
loquebar ich redete	loquerer ich redete, ich würde reden
loquebaris	loquereris
loquebatur	loqueretur
loquebamur	loqueremur
loquebamini	loqueremini
loquebantur.	loquerentur.
	Futurum I.
loquar ich werde reden	(locuturus sim)
loquēris	
loquētur	
loquemur	
loquemini	
loquentur.	

Imperativus.

loquĕre rede	loquimini
loquitor	loquiminor
loquitor	loquuntor.

Gerundia.

N. loquendum est man muß reden

G. loquendi des Redens	A. loquendum das Reden
D. loquendo zum Reden	A. loquendo durch Reden.

Supina.

Acc. locutum zum Reden
Abl. locutu zu reden.

Indicativus.	Coniunctivus.
Perfectum.	
locutus (a, um) sum ich habe	locutus (a, um) sim ich habe
locutus es geredet	locutus sis geredet
locutus est	locutus sit
locuti (ae, a) sumus	locuti (ae, a) simus
locuti estis	locuti sitis
locuti sunt.	locuti sint.
Plusquamperfectum.	
locutus eram ich hatte geredet	locutus essem ich hätte geredet
locutus eras	locutus esses
locutus erat	locutus esset
locuti eramus	locuti essemus
locuti eratis	locuti essetis
locuti erant.	locuti essent.

Futurum II.

locutus fuero ich werde geredet haben
locutus fueris
locutus fuerit
locuti fuerimus
locuti fueritis
locuti fuerint.

Participia.

Praes. loquens redend
Perf. locutus, a, um der geredet hat
Fut. A. locuturus, a, um der reden will oder wird
Fut. P. loquendus, a, um der geredet werden muß.

Infinitivi.

Praes. loqui reden
Perf. locutum (am, um) esse geredet haben
Fut. A. locuturum (am, um) esse reden werden
Fut. P. loquendum (am, um) esse geredet werden müssen.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
blandior ich schmeichle	blandiar ich schmeichle
blandīris	blandiaris
blandītur	blandiatur
blandimur	blandiamur
blandimini	blandiamini
blandiuntur.	blandiantur.
Imperfectum.	
blandiebar ich schmeichelte	blandirer ich würde schmeicheln
blandiebaris	blandireris
blandiebatur	blandiretur
blandiebamur	blandiremur
blandiebamini	blandiremini
blandiebantur.	blandirentur.
Futurum I.	
blandiar ich werde schmeicheln	(blanditurus sim)
blandieris	
blandietur	
blandiemur	
blandiemini	
blandientur.	

Imperativus.

blandire schmeichle	blandimini
blanditor	blandiminor
blanditor	blandiuntor.

Gerundia.

N. blandiendum est man muß schmeicheln

G. blandiendi des Schmeichelns	A. blandiendum das Schmeicheln
D. blandiendo zum Schmeicheln	A. blandiendo durch Schmeicheln.

Supina.

Acc. blanditum zum Schmeicheln	Abl. blanditu zu schmeicheln.

Indicativus.	Coniunctivus.
Perfectum.	
blanditus (a, um) sum ich habe geschmeichelt	blanditus (a, um) sim ich habe geschmeichelt
blanditus es	blanditus sis
blanditus est	blanditus sit
blanditi (ae, a) sumus	blanditi (ae, a) simus
blanditi estis	blanditi sitis
blanditi sunt.	blanditi sint.
Plusquamperfectum.	
blanditus eram ich hatte ge-	blanditus essem ich hätte ge-
blanditus eras schmeichelt	blanditus esses schmeichelt
blanditus erat	blanditus esset
blanditi eramus	blanditi essemus
blanditi eratis	blanditi essetis
blanditi erant.	blanditi essent.

Futurum II.

blanditus fuero ich werde geschmeichelt haben
blanditus fueris
blanditus fuerit
blanditi fuerimus
blanditi fueritis
blanditi fuerint.

Participia.

Praes. blandiens schmeichelnd
Perf. blandītus, a, um der geschmeichelt hat
Fut. A. blanditurus, a, um der schmeicheln will
Fut. P. fehlt, weil blandiri einen Dativum regiert.

Infinitivi.

Praes. blandiri schmeicheln
Perf. blanditum (am, um) esse geschmeichelt haben
Fut. A. blanditurum (am, um) esse schmeicheln wollen.
Fut. P. fehlt.

2. Deponentia der ersten Conjugation.

A. Die gebräuchlichsten:

adminicŭlor ich helfe
*adūlor ich schmeichle
adversor ich widerstrebe
aemŭlor ich eifere
altercor ich zanke
amplexor ich umarme
arbĭtror ich meine
argumentor ich beweise
argūtor ich schwatze
aspernor ich verschmähe
assentor ich stimme bei, schmeichele
auxilior ich helfe
aversor ich verabscheue
calumnior ich lästere, klage falsch an
cavillor ich verhöhne
*cŏmĭtor ich begleite
commentor ich überdenke, erkläre
cōnor ich unternehme
consōlor ich tröste
conspĭcor ich erblicke
contemplor ich betrachte
convicior ich schmähe
crimĭnor ich beschuldige
cunctor ich zaudere
despĭcor ich verachte
deversor ich halte mich wo auf
dignor ich würdige
  dedignor ich verschmähe
  indignor ich bin unwillig
dŏmĭnor ich herrsche
epŭlor ich schmause
exsĕcror ich verwünsche
*fabrĭcor ich verfertige
fabŭlor, confabŭlor ich plaudere
famŭlor ich diene
fenĕror ich wuchere, leihe auf Zinsen
ferior ich feiere, bin müßig
frustror ich täusche
furor ich stehle
  suffūror ich stehle weg
glorior ich rühme mich
grassor ich gehe schnell, wüthe
gratificor ich willfahre
grator, gratulor ich wünsche Glück, danke
hortor ich ermahne
  dehortor ich mahne ab
iacŭlor ich werfe
imĭtor ich ahme nach
infitior ich läugne
insidior ich stelle nach
interprĕtor ich dolmetsche, erkläre
iŏcor ich scherze
laetor ich freue mich
lamentor ich wehklage
lucror ich gewinne
luctor ich ringe
  obluctor ich ringe entgegen
  reluctor ich widerstrebe
machĭnor ich ersinne, erdenke
*medicor ich heile
*medĭtor ich überdenke, betrachte
mercor ich kaufe
mētor ich messe ab
mĭnor, minĭtor ich drohe
miror ich wundre mich
  admīror ich bewundere
misĕror, commisĕror ich bedaure, beklage
moderor ich mäßige, richte ein, leite

modŭlor ich messe Takt und Weise ab
mŏror ich verweile, halte auf
*munĕror ich beschenke
mutuor ich borge, entlehne
negotior ich treibe Geschäfte
nugor ich treibe unnützes Geschwätz
omĭnor ich weissage, spreche eine Ahnung aus
abomĭnor ich verabscheue
opĕror ich wirke, arbeite
opīnor ich meine
opitŭlor ich helfe
*oscĭtor ich gähne
oscŭlor ich küsse
percontor ich erforsche
peregrīnor ich halte mich als ein Fremder irgendwo auf, reise umher
periclĭtor ich versuche, stehe in Gefahr
piscor ich fische
*popŭlor ich verheere
praedor ich raube, plündere
prĕcor ich bitte, bete, wünsche
imprĕcor ich wünsche Böses an, fluche
proelior ich fechte, streite
ratiocinor ich schließe, berechne
recordor ich erinnere mich
refrāgor ich widerstrebe, widerspreche
rixor ich zanke
scitor, sciscĭtor ich erkundige mich
scrūtor ich erforsche, durchsuche
sector ich folge nach, begleite
insector ich verfolge
sermocĭnor ich spreche, unterhalte mich mit Jemand
spatior, exspatior ich gehe, ergehe mich
spĕculor ich laure, kundschafte aus
stipŭlor ich mache einen Vertrag, lasse mir angeloben
adstipulor ich pflichte bei
stomăchor ich bin zornig
suavior ich küsse
suffrāgor ich stimme bei
suspĭcor ich argwöhne
testor, testifĭcor ich bezeuge
detestor ich verabscheue
obtestor ich beschwöre
tumultuor ich bin ungestüm, lärme
tutor ich schütze
văgor ich schweife umher
vaticĭnor ich weissage
venĕror ich verehre, erflehe
venor ich jage
versor ich befinde mich wo, bin mit einer Sache beschäftigt
conversor ich habe Gemeinschaft, Umgang
obversor ich schwebe vor.

B. Die minder gebräuchlichen:

allucĭnor ich blinzele, irre
ampullor ich prahle
ancillor ich diene als Magd
aprīcor ich sonne mich
aquor ich hole Wasser
architector ich baue
auctiōnor ich versteigere
aucŭpor ich hasche nach etwas
augŭror ich wahrsage
aurīgor ich treibe Fuhrwerk
auspicor ich wahrsage aus dem Fluge der Vögel, fange an

bacchor ich schwärme wie eine Bacchantin
*cachinnor ich lache aus vollem Halse
caupōnor ich treibe Gastwirthschaft
causor ich wende vor
circulor ich laufe herum
cōmissor ich prasse
conciōnor ich halte eine Rede
*conflictor ich kämpfe
consilior ich rathe
convīvor ich schmause
cornīcor ich plaudere wie eine Krähe
digladior ich fechte
frumentor ich hole Getreide
*fruticor ich sprosse hervor
gesticŭlor ich gaukele
graecor ich lebe nach griechischer Sitte, ich schwelge
gravor ich trage Bedenken
hariŏlor ich wahrsage, rede thöricht
helluor ich prasse
hospĭtor ich kehre ein
imagĭnor ich bilde mir ein
*iurgor ich zanke
lacrimor ich weine
latrocĭnor ich treibe Straßenraub
lenocinor ich schmeichele
libidĭnor ich bin unzüchtig
licĭtor ich biete auf eine Sache
lignor ich hole Brennholz
*ludifĭcor ich verspotte
*luxurior ich schwelge
materior ich fälle Bauholz
meridior ich halte Mittagsruhe
morigĕror ich willfahre
mōror ich handle närrisch
nepōtor ich schwelge
*nictor ich winke mit den Augen, blinzele
nidŭlor ich niste
nundĭnor ich treibe Krämerei
*nutrīcor ich nähre
*obsōnor ich kaufe Gemüse
odōror ich rieche, wittere aus
pabulor ich suche Futter
palor, dispālor ich schweife umher
*palpor ich streichele
pandicŭlor ich recke mich
parasītor ich schmarotze
patrocĭnor ich schütze
pecūlor, depecūlor ich beraube
philosŏphor ich lege mich auf die Philosophie
pigneror ich pfände, eigne mir zu
pigror ich bin träge
praestolor ich warte auf Jemand
praevarĭcor ich gehe auf krummen Wegen, handele falsch, klage falsch an
radīcor ich wurzele
rimor ich forsche nach
*ructor ich rülpse
*rumĭnor ich käue wieder
rustĭcor ich lebe auf dem Lande
scortor ich lebe unzüchtig
scurror ich spiele den Lustigmacher
*stabŭlor ich habe meinen Stand
tergiversor ich suche Ausflüchte
trīcor ich mache Weitläufigkeiten
tristor ich bin traurig
vădor ich lade vor Gericht

*ve-

*velĭfĭcor ich segele, begünstige, fördere
velĭtor ich plänkele
verecundor ich scheue mich
urīnor ich tauche unter.

3. Deponentia der zweiten Conjugation.

făteor, fassus sum, fatēri bekennen
confiteor, confessus sum, confiteri bekennen,
diffiteor ich verläugne, läugne ab (ohne Praeteritum)
profiteor, professus sum, profiteri sich zu einer Kunst bekennen
lĭceor, licitus sum, licēri auf eine Sache bieten
polliceor, pollicĭtus sum, polliceri verheißen, versprechen
medeor, medēri heilen; ohne Praeteritum, dafür aber gebraucht man in einigen Bedeutungen medicatus sum, von medĭcor (1.)
*mereor, merĭtus sum, merēri verdienen, sich verdient machen. In der Bedeutung erwerben gebraucht man lieber das Activum, z. B. merere stipendia, Kriegsdienste thun.
misereor, misertus (auch miserĭtus) sum, miserēri sich erbarmen
reor, rătus sum, rēri, meinen, schätzen, rechnen
tueor, tuĭtus sum, tuēri sehen, beachten, schützen
contueor, intueor, obtueor anschauen
vereor, verĭtus sum, verēri befürchten.

4. Deponentia der dritten Conjugation.

apiscor, aptus sum, apisci erlangen. Gebräuchlicher ist das Compositum adipiscor, adeptus sum, adipisci.
expergiscor, experrectus sum, expergisci erwachen
fatiscor ermüden. Davon fessus, welches Adiectivum ist, und defetiscor, defessus.
fruor, fructus oder fruĭtus sum, frui genießen; Part. Futuri Act. *fruiturus.*
perfruor vollständig genießen
fungor, functus sum, fungi verwalten
defungor eine Sache abmachen
perfungor verwalten.
gradior, schreiten, ist veraltet; davon:
aggrĕdior, aggressus sum, aggredi angreifen. Eben so gehen auch: egredior ich gehe hinaus, ingredior ich gehe hinein, digredior ich gehe weg, congredior ich komme mit Jemand zusammen, progredior ich schreite vor, regredior ich gehe zurück.
irascor, (iratus sum,) irasci zürnen. Iratus ist eigentlich ein Adiectivum.

lābor, lapsus sum, labi fallen, sinken. So auch collābor ich falle zusammen, delabor ich falle herab, elabor ich entwische, illabor ich falle hinein, relabor ich falle zurück.
liquor, (liquefactus sum,) liqui zerschmelzen
lŏquor, locutus sum, loqui reden
meniscor, veraltet; davon:
comminiscor, (commentus sum,) comminisci erdenken,
reminiscor, (recordatus sum,) reminisci sich erinnern.
mŏrior, mortuus sum, mori sterben. Part. Fut. *moriturus*.
nanciscor, nactus sum, nancisci erlangen
nascor, natus sum, nasci geboren werden. Part. *nasciturus*.
nitor, nisus oder nixus sum, niti sich auf etwas stützen, sich bestreben,
enītor ich gebe mir große Mühe, gebäre,
obnitor ich stemme mich gegen etwas; renitor ich widerstrebe.
obliviscor, oblītus sum, oblivisci vergessen
paciscor, pactus sum, pacisci einen Vertrag machen
*pascor, pastus sum, pasci weiden, sich weiden; eigentlich das Passivum von pasco ich weide, ich führe auf die Weide.
depascor abweiden, wird gewöhnlich passive gebraucht.
pătior, passus sum, pati leiden
perpetior, perpessus sum, perpĕti leiden, erdulden.
plector als Deponens ungebräuchlich; davon:
amplector, amplexus sum, amplecti umfassen, ergreifen,
complector, complexus sum, complecti umfassen, umfangen.
proficiscor, profectus sum, proficisci reisen
quĕror, questus sum, queri klagen
ringor — ringi die Nase rümpfen, grinzen
sĕquor, secūtus sum, sequi folgen; davon:
assequor, consequor ich erreiche, exsequor ich führe aus, persequor ich verfolge, prosequor ich begleite, subsequor ich folge nach.
ulciscor, ultus sum, ulcisci rächen
utor, usus sum, uti gebrauchen,
abūtor, abūsus sum, abūti verbrauchen, mißbrauchen.
vertor, das Passivum von verto. Als Deponentia kommen vor: divertor ich kehre ein, praevertor ich komme zuvor, und revertor ich kehre zurück. Im Perfecto sind nur die Formen diverti und reverti zu gebrauchen; reversus sum als Perfectum ist sehr selten, reversus aber als Participium häufig.
vescor, — vesci essen, genießen.

5. Deponentia der vierten Conjugation.

adsentior, adsensus sum, adsentīri beiſtimmen
blandior, blandītus sum, blandīri ſchmeicheln
experior, expertus sum, experīri erfahren, verſuchen,
comperior erfahren, in Erfahrung bringen, iſt als Deponens nur im Praesens gebräuchlich. Die gewöhnliche Form iſt comperio, comperi, compertum, comperire.
largior, largītus sum, largīri ſchenken
mentior, mentītus sum, mentīri lügen
mĕtior, mensus sum, metīri meſſen,
mōlior, molītus sum, molīri etwas Großes vorhaben, bewegen,
amolior, amolitus sum, amolīri wegſchaffen
ŏpperior, oppertus sum, opperīri erwarten
ordior, orsus sum, ordīri anfangen
orior, ortus sum, orīri aufgehen, entſtehen, entſpringen. Das Participium Fut. Act. iſt *oriturus;* das Praesens geht nach der dritten Conjugation, alſo orĕris, orĭtur, orĭmur u. ſ. w.; als Imperfectum werden orirer und orĕrer angeführt. Von den Compositis hat exorior ich ſtehe auf, exorĕris, exorĭtur, aber adorior ich greife an, hat adorīris, adorītur.
partior, partītus sum, partīri theilen
*dispertior, dispertītus sum, īri zertheilen
*impertior, impertītus sum, īri mittheilen.
pŏtior, potītus sum, potīri ſich einer Sache bemächtigen
sortior, sortitus sum, sortīri loſen, überkommen.

6. Viele Deponentia kommen auch noch als Activa vor, und dieſe ſind in dem obigen Verzeichniß durch einen Stern (*) bezeichnet worden. Daraus erklärt es ſich, daß viele Deponentia in einzelnen Stellen auch paſſive Bedeutung haben, z. B. adulor, criminor, dignor, partior, testor bei Cicero. Dagegen werden auch einige Verba activa in einzelnen Stellen als Deponentia gebraucht, namentlich: bello (Virg.), communico (Liv.), peragro (Vellei. Pat.), multo (Suet.), elucubro, punio und suppedito bei Cicero. Sehr häufig haben die Participia Perfecti der Deponentium paſſive Bedeutung. Vergl. §. 64.

§. 59.
Von den Verbis anomalis.

Anomala nennt man diejenigen Verba, welche nicht bloß in der Bildung der Haupt-Temporum, sondern auch in einzelnen Formen von der Regel abweichen, und daher nicht zu einer von den vier Conjugationen gerechnet werden können. Es sind folgende zehn: possum, fĕro, vŏlo, nōlo, mālo, ĕdo, fio, eo, queo und nequeo.

1. *possum*, *potui*, *posse* ich kann.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
possum, potes, potest;	possim, possis, possit;
possŭmus, potestis, possunt.	possīmus, possitis, possint.
Imperfectum.	
poteram, eras, erat;	possem, es, et;
poteramus, atis, ant.	possemus, etis, ent.
Futurum I.	
potĕro, poteris, poterit;	fehlt.
poterĭmus, poteritis, poterunt.	

Perfectum.	
potui, isti, it;	potuerim, is, it;
potuimus, istis, ērunt.	potuerimus, itis, ĕrint.
Plusquamperfectum.	
potueram, as, at;	potuissem, es, et;
potueramus, atis, ant.	potuissemus, etis, ent.
Futurum II.	
potuero, eris, erit;	
potuerimus, eritis, erint.	

Infinit. Praes. posse können
Infin. Perf. potuisse gekonnt haben.

Die Participia können nur durch Umschreibung ausgedrückt werden, also: qui potest, qui potuit, qui poterit. Denn potens, mächtig, ist ein Adiectivum. Im Ganzen geht possum nach sum; es ist aus dem Adiectivum potis, mächtig, und sum, ich bin, entstanden.

2. *fero*, *tuli*, *latum*, *ferre* ich trage.

Activum.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
fero, *fers*, *fert*;	feram, as, at;
ferimus, *fertis*, ferunt.	feramus, atis, ant.
Imperfectum.	
ferebam, as, at;	*ferrem*, *ferres*, *ferret*;
ferebamus, atis, ant.	*ferremus*, *etis*, *ent*.
Futurum I.	
feram, es, et;	
feremus, etis, ent.	
Perfectum.	
tuli, isti, it;	tulerim, eris, erit;
tulimus, istis, ērunt.	tulerimus, itis, erint.
Plusquamperfectum.	
tuleram, as, at;	tulissem, es, et;
tuleramus, atis, ant.	tulissemus, etis, ent.
Futurum II.	
tulero, is, it;	
tulerimus, itis, int.	

Imperativus.

fer, *ferto*, *ferto*; *ferte*, *fertote*, ferunto.

Participia.	Infinitivi.
Praes. ferens;	*ferre*;
Perf. (qui tulit);	tulisse;
Fut. laturus, a, um.	laturum (am, um) esse.

Gerundia.

ferendum est, ferendi, ferendo; ferendum, ferendo.

Supina.

Acc. latum; Abl. latu.

Passivum.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
feror, *ferris*, *fertur*;	ferar, aris, atur;
ferimur, imini, untur.	feramur, amini, antur.
Imperfectum.	
ferebar, aris, atur;	*ferrer*, *eris*, *etur*;
ferebamur, amini, antur.	*ferremur*, *emini*, *entur*.
Futurum I.	
ferar, ēris, ētur;	
feremur, emini, entur.	
Perfectum.	
latus (a, um) sum, etc.	latus sim, etc.
Plusquamperfectum.	
latus eram	latus essem
Futurum II.	
latus fuero	

Imperativus.

ferre, *fertor*, *fertor*; ferimini, feriminor, feruntor.

Participia.		Infinitivi.
Praes.	(qui fertur);	*ferri*;
Perf.	latus, a, um;	latum, (am, um) esse;
Fut.	ferendus, a, um.	latum iri.

Eben so gehen auch die S. 174 angeführten Composita von fero. Das Perfectum und Supinum entlehnt fero von einem andern Stamme. Das doppelte *r* findet sich nur, wo ein *e* ausgestoßen ist, z. B. *ferrem* statt fererem. *ferre* statt ferere, *ferris* statt fereris.

3. *vŏlo*, *vŏlui*, *velle* wollen.
4. *nōlo*, *nolui*, *nolle* nicht wollen.
5. *mālo*, *malui*, *malle* lieber wollen.

Praesens.

Indicat.	volo	nolo	malo
	vis	non vis	mavis
	vult	non vult	mavult
	volŭmus	nolŭmus	malŭmus
	vultis	non vultis	mavultis
	volunt.	nolunt.	malunt.
Coniunct.	velim	nolim	malim
	velis	nolis	malis
	velit	nolit	malit
	velīmus	nolīmus	malīmus
	velītis	nolītis	malītis
	velint.	nolint.	malint.

Imperfectum.

Ind.	volebam, as, at;	nolebam, as, at;	malebam, as, at;
	amus, atis, ant.	amus, atis, ant.	amus, atis, ant.
Coni.	vellem, es, et;	nollem, es, et;	mallem, es, et;
	emus, etis, ent.	emus, etis, ent.	emus, etis, ent.

Futurum I.

Ind.	volam, es, et;	nolam, es, et;	malam, es, et;
	ēmus, etis, ent.	emus, etis, ent.	emus, etis, ent.

Perfectum.

Ind.	volui, isti, it, etc.	nolui, isti, it, etc.	malui, isti, it, etc.
Coni.	voluerim, etc.	noluerim, etc.	maluerim, etc.

Plusquamperfectum.

Ind.	volueram, etc.	nolueram, etc.	malueram, etc.
Coni.	voluissem, etc.	noluissem, etc.	maluissem, etc.

Futurum II.

Ind.	voluero, etc.	noluero, etc.	maluero, etc.

Imperat.	fehlt.	noli, nolīte, nolito, nolītote, nolito, nolunto.	fehlt.
Part. Praes.	volens	nolens	fehlt.
Inf. Praes.	velle	nolle	malle
Inf. Perf.	noluisse	voluisse	maluisse.

6. *edo*, *edi*, *esum*, *edere* essen,

geht regelmäßig nach der dritten Conjugation: man kann aber auch die Formen von sum, welche mit *es* anfangen, in der Bedeutung: ich esse, gebrauchen, als:

Praesens Indicativi.

edo,	edis,	edit;	edimus,	editis,	edunt.
—	*es*,	*est*;	—	*estis*,	—

Imperfectum Coniunctivi.

ederem,	ederes,	ederet;	ederemus,	ederetis,	ederent.
essem,	*esses*,	*esset*;	*essemus*,	*essetis*,	*essent*.

Imperativus.

ede,	edito,	edito;	edite,	editote,	edunto.
es,	*esto*,	*esto*;	*este*,	*estote*,	—

Infinitivus.

edere und *esse*.

7. *fio*, *factus sum*, *fieri* ich werde.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
fio, fis, fit;	fiam, fias, fiat;
fimus, fitis, fiunt.	fiamus, fiatis, fiant.
Imperfectum.	
fiebam, as, at;	fiĕrem, fieres, fieret;
fiebamus, atis, ant.	fieremus, etis, ent.
Futurum I.	
fiam, fies, fiet; fiemus, fietis, fient.	
Perfectum.	
factus sum	factus sim
Plusquamperfectum.	
factus fueram	factus essem
Futurum II.	
factus fuero	

Imperativus.

fi, fito, fito; fite, fitote, fiunto.

Participia.	Infinitivi.
Praes. (qui fit)	fieri
Perf. factus, a, um	factum (am, um) esse
Fut. faciendus, a, um.	factum iri.

8. *eo*, *ivi*, *itum*, *ire* gehen.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
eo, is, it;	*eam*, *eas*, *eat*;
imus, itis, *eunt*.	*eamus*, *eatis*, *eant*.
Imperfectum.	
ibam, *ibas*, *ibat*;	irem, ires, iret;
ibamus, *ibatis*, *ibant*.	iremus, iretis, irent.
Futurum I.	
ibo, *ibis*, *ibit*; *ibimus*, *ibitis*, *ibunt*.	
Perfectum.	
ivi, ivisti, ivit;	iverim, iveris, it;
ivimus, ivistis, iverunt.	iverimus, itis, int.
Plusquamperfectum.	
iveram, as, at;	ivissem, es, et;
iveramus, atis, ant.	ivissemus, etis, ent.
Futurum II.	
ivero, is, it; iverimus, itis, int.	

Imperativus.

i, ito, ito; ite, itote, *eunto*.

Participia.	Infinitivus.
Praes. iens, *euntis*.	ire
Perf. (qui ivit)	ivisse
Fut. iturus, a, um.	iturum (am, um) esse.

Gerundia.

eundum est; eundi, eundo, eundum, eundo.

Supina.

Acc. itum Abl. itu.

Eben so gehen auch die S. 178 angeführten Composita, nur daß sie im Perfecto und den abgeleiteten Temporibus regelmäßig das *v* ausstoßen, also: abii, abiisti, gewöhnlicher abisti, abierim, abieram, abiissem, gewöhnlicher abissem, abiero. Von *veneo*, ich werde verkauft, sind der Imperativus, das Supinum und die Participia nicht gebräuchlich.

9. *queo* ich kann; 10. *nequeo* ich kann nicht;

Indicativus.

Praesens.

queo, quis, quit;	nequeo, nequis, nequit;
quimus, quitis, queunt.	nequīmus, nequītis, nequĕunt.

Imperfectum.

quibam, quibas, quibat;	nequibam, nequibas, cett.
quibamus, quibatis, quibant.	

Futurum I.

quibo, — quibunt.	— — nequibunt.

Perfectum.

quivi, quisti, —	nequivi, nequisti, —
— quistis, quiverunt.	— — nequiere.

Plusquamperfectum.

— — —	— — — nequierat

Futurum II.

— — —	— — — nequierit.

Coniunctivus.

Praesens.

queam, queas, queat;	nequeam, nequeas, nequeat;
queamus, queatis, queant.	nequeamus, nequeatis, nequeant.

Imperfectum.

quirem, — quiret;	nequirem, — nequiret;
— — quirent.	nequiremus, — nequirent.

Perfectum.

— — quiverit.	— — nequierit.

Plusquamperfectum.

— — quissent.	nequisset, — nequissent.

Part. Praes. quiens, Gen. queuntis.	nequiens, Gen. nequeuntis.
Inf. Praes. quire	nequire
Perf. quivisse od. quisse.	nequivisse od. nequisse.

Auch die passiven Formen

quitur	nequitur
quitum est	nequitum est

finden sich, gewöhnlich unpersönlich.

§. 60.

Defectiva nennt man diejenigen Verba, von welchen nicht alle Formen gebräuchlich sind. Dahin gehören folgende:

1. *aio* ich sage, bejahe.

Praes. Ind.	aio, ais, ait;	Coni. — aias, aiat;
	— — aiunt.	— — aiant.
Imperf.	aiebam, as, at;	
	aiebamus, atis, ant.	
Perfect.	— aisti, ait; aistis.	
Part. Praes.	aiens, in der Bedeutung: bejahend.	
Imperativ.	ai (selten).	

2. *ausim* ich möchte wagen,

hat nur die Formen: ausim, ausis, ausit, ausint, und ist ein veraltetes Perfectum Coniunctivi von audeo, ausus sum, audere. Vergl. faxim, Nr. 6.

3. *coepi*, *coepisse* ich habe angefangen.

	Indicativus.	Coniunctivus.
Perf.	coepi, isti, it;	coeperim, is, it;
	coepimus, istis, ērunt.	coeperimus, itis, int.
Plusq.	coeperam, as, at;	coepissem, es, et;
	coeperamus, atis, ant.	coepissemus, etis, ent.
Fut. II.	coepero, is, it;	
	coeperimus, itis, int.	
Part. Fut.	coepturus, a, um.	
Inf. Perf.	coepisse	
Inf. Fut.	coepturum (am, um) esse.	

Statt coepi sagt man *coeptus sum*, wenn ein Infinitivus Passivi dabei steht, z. B. urbs *obsideri* coepta est; domus *aedificari* coepta est.

4. *defit* es fehlt, nimmt ab,

hat nur die Formen: defit, defiunt, defiat, defiet und defiēri.

5. *fari* reden.

Von diesem Deponens und seinen Compositis kommen nur wenige Formen vor. Die gewöhnlichen sind: *Praes.* faris, fatur. *Fut.* fabor. *Imper.* fare. *Infinit.* fari. *Part. Perf.* fatus, a, um. Außerdem findet man einige Casus obliquos von dem Participio Praesentis und vom Gerundio z. B. fandi und fando.

6. *faxim* und *faxo*.

Faxim ist eigentlich ein veraltetes Perfectum Coniunctivi, und faxo ein veraltetes Futurum II. von facio. Außer der ersten Person kommen noch vor: faxis, faxit, faxitis, faxint. Vergl. ausim, Nr. 2.

7. *forem* ich würde sein,

ist eigentlich ein Imperfectum Coniunctivi von dem veralteten fuo ich bin, und steht statt essem. Es kommen nur folgende Formen vor: forem, fores, foret, forent, und der Infinitivus fore = futurum esse.

8. *infit* er fängt an zu reden.

Von diesem Defectivo kommt nur diese Eine Form vor, z. B. ita farier infit. Virg.

9. *inquam* ich sage.

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
inquam, inquis, inquit;	— — inquiat
inquĭmus, inquĭtis, inquiunt.	— — —
Imperfectum.	
inquiebat (inquibat);	(Alle übrigen Tempora des
— — ant.	Coni. fehlen.)
Futurum I.	
— inquies, inquiet;	
— inquietis, inquient.	
Perfectum.	
— inquisti, inquit;	
— inquistis.	

Imperat. — inque, inquito.

Inquit wird nur gebraucht, wo man die Rede eines Anderen direct anführt, und hat seine Stelle nach den ersten Worten der angeführten Rede und in der Regel vor dem redend eingeführten Subjecte, z. B. quae cum vidisset vulpes: Non omnibus, inquit, dormio. Wenn man für inquit das Verbum dicere gebraucht, so steht die Rede indirect im Accusativo cum Infinitivo, z. B. vulpes se non omnibus dormire dicebat. Nach ait kann man die Rede direct und indirect anführen.

10. *memini* ich erinnere mich.

Indicativus.	Coniunctivus.
Perfectum.	
memini, isti, it;	meminerim, is, it;
meminimus, istis, erunt.	meminerimus, itis, int.
Plusquamperfectum.	
memineram	meminissem
Futurum II.	
meminero	
Imperativus.	
memento, mementote	
Infinitivus.	
meminisse	

11. *novi* ich weiß,

(ist das Perfectum zu nosco ich lerne kennen, und wird nur deshalb unter den Defectivis angeführt, weil man es als ein besonderes Wort anzusehen pflegt.)

Indicativus.	Coniunctivus.
Perfectum.	
novi	noverim nôrim
novisti nôsti	noveris nôris
novit	noverit nôrit
novimus	noverimus nôrimus
novistis nôstis	noveritis nôritis
noverunt nôrunt.	noverint nôrint.

Plusquamperfectum.

noveram nôram	novissem nôssem
noveras nôras	novisses nôsses
noverat nôrat	novisset nôsset
noveramus	novissemus nôssemus
noveratis	novissetis nôssetis
noverant nôrant.	novissent nôssent.

Futurum II.

S. novero	P. noverimus
noveris nôris	noveritis
noverit nôrit.	noverint nôrint.

Infinitivus.

novisse oder nôsse.

12. *ōdi*, *odisse* ich hasse.

	Indicativus.	Coniunctivus.
Perf.	odi, odisti, odit; odimus, odistis, odērunt.	oderim, oderis, oderit; oderimus, oderitis, oderint.
Plusq.	oderam, as, at; oderamus, atis, ant.	odissem, es, et; odissemus, etis, ent.
Fut. II.	odero, oderis, oderit; oderimus, oderitis, oderint.	
Infinit.	Perf. odisse.	Inf. Fut. osurum (am, um) esse.

13. *quaeso* ich bitte,

hat nur noch die Form quaesŭmus wir bitten; übrigens ist *quaeso* nur alte Aussprache für *quaero*, und wird der übrigen Rede eingeschaltet.

14. Außer diesen sind noch folgende wegen ihrer Bedeutung defective Imperativi zu merken:

age wohlan, griech. ἄγε, wird gewöhnlich als Interjektion gebraucht, z. B. agedum, agesis. In einer Anrede an Mehrere kann man agitedum, agite sultis, (i. e. si vultis) gebrauchen, aber auch age, agedum.

ave, avēto, avēte sei gegrüßt. Man findet häufig auch have, insbesondere in Grabschriften.

cĕdo sag, gieb her, steht auch als Anrede an Mehrere; der Pluralis cette statt cedite ist veraltet.

salve, salvēto, salvēte sei gegrüßt. Dazu gehört ein Infinitivus salvēre, auch findet sich salvebis bei Cicero, und salveo bei Plautus.

§. 61.

Verba impersonalia.

1. Verba *impersonalia* heißen diejenigen, welche kein persönliches Subjekt zulassen, und daher nur in der dritten Person Singularis gebräuchlich sind.

2. Impersonalia sind folgende Verba der zweiten Conjugation, welche eine Empfindung ausdrücken:

misĕret, misertum oder miseritum est 2. es erregt Mitleid; miseret me mich jammert.

piget, piguit, (pigitum est,) 2. es erregt Verdruß, piget me es verdrießt mich.

poenĭtet, poenituit 2. es gereuet, poenitet me, es gereuet mich.

pudet, puduit, (puditum est,) 2. es beschämt, es erregt Schaam; pudet me ich schäme mich.

taedet, taeduit, gewöhnlich pertaesum est, 2. es verursacht Ueberdruß, es ekelt; taedet me mich ekelt.

3. Impersonalia sind ferner folgende Verba der zweiten Conjugation, welche ein Urtheil ausdrücken:

decet, decuit 2. es geziemt sich; dedĕcet, dedecuit es geziemt sich nicht.

libet (oder lubet), libuit oder lĭbitum est 2. es beliebt.

licet, licuit, licitum est 2. es steht frei.

liquet, licuit 2. es ist klar.

oportet, oportuit 2. es ist nothwendig; es gehört sich.

4. Die Impersonalia, welche eine Empfindung ausdrücken, kann man nur in so fern conjugiren, als man zu der dritten Person jedes Temporis die Pronomina me, te, illum, nos, vos, illos hinzusetzt, z. B.:

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
pudet me ich schäme mich	pudeat me ich möge mich
pudet te du schämst dich	pudeat te schämen
pudet illum er schämt sich	pudeat illum

pudet nos wir schämen uns — pudeat nos
pudet vos ihr schämet euch — pudeat vos
pudet illos sie schämen sich. — pudeat illos.

Imperfectum.

pudebat me ich schämte mich. — puderet me ich würde mich schämen.

Futurum I.

pudebit me ich werde mich schämen.

Perfectum.

puduit me ich habe mich geschämt — puduerit me ich habe mich geschämt

Plusquamperfectum.

puduerat me ich hatte mich geschämt. — puduisset me ich hätte mich geschämt.

Futurum II.

puduerit me ich werde mich geschämt haben.

Infinit. Praes. pudere sich schämen.
— Perf. puduisse sich geschämt haben.

1) Der Imperativus fehlt in der Regel bei allen Impersonalibus, und wird durch den Coniunctivus umschrieben, z. B. pudeat te schäme dich, pudeat illum er schäme sich, pudeat vos schämet euch. Doch findet sich liceto es soll frei stehen.

2) Die Participia *Praes.* fehlen in den meisten Impersonalibus, denn decens, lubens, pudens werden als Adiectiva gebraucht. Von den Participiis *Fut. Act.* ist nur liciturus in dem Acc. c. Inf. liciturum esse gebräuchlich; von den Participiis *Fut. Pass.* sind pudendus, pigendus, poenitendus, und die dazu gehörigen Gerundia üblich. Vergl. §. 64. Nr. 3.

5. Impersonalia sind ferner viele Verba, welche Naturerscheinungen bezeichnen, z. B.

fulgurat es blitzt
fulminat das Wetter schlägt ein
gelat es friert
grandinat es hagelt
lapidat es regnet Steine
lucescit es wird Tag
ningit es schneit
noctescit es wird Nacht
pluit es regnet
rorat es thauet
tonat es donnert
advesperascit es wird Abend.

6.

6. Unpersönlich oder ohne ein persönliches Subjekt gebraucht man auch die dritte Person verschiedener Verba, welche in anderen Bedeutungen mit allen drei Personen verbunden werden, und zwar

a. Verba der ersten Conjugation:

constat es ist bekannt
iuvat es macht Vergnügen
praestat es ist besser
restat es ist übrig
stat es steht fest
vacat es ist Muße vorhanden, es steht frei.

b. Verba der zweiten Conjugation:

appāret es ist klar
solet, assŏlet es ist gewöhnlich
liquet es ist klar
nihil attinet es kommt nichts darauf an
patet es ist offenbar
pertinet es betrifft.

c. Verba der dritten Conjugation:

accedit es kommt hinzu
accidit es trägt sich zu
contingit es glückt
conducit es nützt
fugit me und fallit me es entgeht mir
sufficit es ist genug
suppĕtit es ist vorhanden
succurrit es fällt bei.

d. Verba der vierten Conjugation:

convenit es paßt sich
evenit es begegnet
usu venit es begegnet
expedit es nützt.

e. Verba anomala:

interest (meā) es liegt (mir) daran
obest es schadet
prodest es nützt
praeterit es entgeht
subit es fällt bei
refert (meā) es liegt (mir) daran.

7. Oft wird die dritte Person Singularis im Passivo unpersönlich gebraucht, selbst von Verbis intransitivis, welche eine Bewegung ausdrücken;

z. B. amatur man liebt, amabatur man liebte, amatum est man hat geliebt; curritur man läuft, itur man geht, statur man steht, ventum est man ist gekommen, bibitur man trinkt, clamatur man schreit, vivitur man lebt.

§. 62.

Verba derivata.

1. Die abgeleiteten Verba sind theils *Denominativa*, theils *Verbalia*, d. h. sie werden entweder von Nominibus,

oder von anderen Verbis abgeleitet. Unter den letzteren sind besonders zu merken die *Inchoativa* und *Frequentativa.*

A. Verba denominativa.

2. Die Verba *Denominativa* gehen nach der ersten, zweiten oder vierten Conjugation, und werden gebildet, indem man die Endung *o*, *eo* oder *io* an den Wortstamm anhängt. Bloß in der ersten Conjugation finden sich einige Verlängerungen, wie laevigo, litigo, mitigo, navigo, violo, auch sind die Denominativa der ersten häufig Deponentia.

3. Ueber die Bedeutung der Denominativa ist Folgendes zu merken:

1) Die Denominativa der ersten, deren Primitivum ein Adiectivum ist, bedeuten: den Zustand hervorbringen oder das Vorhandensein des Zustandes, den das Primitivum anzeigt, als: aequo, cavo, duro, firmo, gravo, laxo, libero, levo, orbo, sano, vasto, laevigo, mitigo, ich mache eben, hohl, hart, fest, ꝛc.

2) Die Denominativa der ersten, deren Primitivum eine Sache bezeichnet, bedeuten: sich mit einer Sache beschäftigen, sie ertheilen oder hervorbringen, als: acervo ich häufe, corōno ich kränze, curo ich sorge, laudo ich lobe, salūto ich grüße, vulnero ich verwunde.

Hierher gehören besonders die Deponentia, deren Primitivum ein Materiale ist, z. B. aquor, frumentor, lignor, materior, obsōnor, pabulor, ich hole Wasser, Getreide, Holz, ꝛc.

3) Die Denominativa der ersten, deren Primitivum eine Person bezeichnet, bedeuten: dasjenige thun, was das Geschäft oder die Art des Primitivi ist, z. B. indico ich zeige an, iudico ich richte. Die meisten Verba dieser Art sind Deponentia, z. B. ancillor, arbitror, aucupor, auguror, aurīgor, dominor, famulor, furor, graecor, interpretor, philosophor, praedor, rusticor, testor.

4) Die Denominativa der zweiten bedeuten: diejenige physische Beschaffenheit haben, welche das Primitivum anzeigt, z. B. albeo, pingueo, rubeo, ich bin weiß, fett, roth; ferner: calleo, frigeo, frondeo, luceo, sordeo, ich bin voll Schwielen, Frost, Laub, Licht, Schmutz.

5) Die Denominativa der vierten bedeuten entweder: in demjenigen Zustande sein, oder: diejenige Sache hervorbringen, welche das Primitivum anzeigt. Von der ersteren Art sind: custodio, fastidio, ferocio, saevio, servio; von der letzteren: finio, munio, punio, sepio, vestio.

B. Inchoativa.

4. Die *Inchoativa* bedeuten ein Werden oder Anfangen desjenigen Zustandes, den das Primitivum anzeigt. Die meisten werden von Verbis gebildet, indem man an die zweite Person Singularis des Primitivi die Endung *co* anhängt, und sie endigen sich daher auf *asco*, *esco* oder *isco*. Sie gehen sämmtlich nach der dritten Conjugation, und haben kein eignes Perfectum und Supinum, sondern entlehnen dasselbe von ihren Primitivis.

1) Folgende Inchoativa behalten die Perfecta und Supina ihrer Primitiva.

aboleo;	abolesco, ēvi, ĭtum abkommen, abgeschafft werden
adoleo;	adolesco, ēvi, ultum aufwachsen
alo;	coalesco, coalui, coalitum zusammenwachsen
ardeo;	exardesco, exarsi, exarsum entbrennen
cupio;	concupisco, īvi, ītum begehren
doleo;	indolesco, indolui, indolitum Schmerz empfinden
dormio;	obdormisco, mīvi, mītum einschlafen
exoleo;	exolesco, exolēvi, exoletum veralten
invetero;	inveterasco, terāvi, atum alt werden
obsoleo;	obsolesco, ēvi, ētum veralten
scio;	scisco, scīvi, scitum beschließen
valeo;	convalesco, convalui, convalĭtum gesund werden
vivo;	revivisco, revixi, revictum wieder aufleben.

2) Folgende Inchoativa haben zwar ein Perfectum, aber kein Supinum, welches größtentheils auch ihren Primitivis fehlt.

aceo;	acesco, acui sauer werden
areo;	aresco, arui dürr werden, verdorren
caleo;	calesco, calui warm werden
candeo;	excandesco, excandui in heftigen Zorn gerathen
caneo;	canesco, canui grau werden
ferveo;	defervesco, defervi und deferbui verbrausen
	effervesco, efferbui aufbrausen
floreo;	de- und effloresco, florui erblühen

frigeo;	refrigesco, refrixi	kalt werden
frondeo;	frondesco, frondui	ausgrünen, Blätter treiben
gelo 1;	congelasco, congelāvi	frieren
gemo;	ingemisco, ingemui	aufseufzen
horreo;	exhorresco, exhorrui	erschrecken
	perhorresco, perhorrui	erschrecken
langueo;	languesco, langui	matt werden
lateo;	delitesco, delitui	verborgen liegen
liqueo;	liquesco, liqui oder licui	zerschmelzen
maceo;	macesco, macui	mager werden
madeo;	madesco, madui	naß werden
marceo;	marcesco, marcui	verwelken
occalleo;	occallesco, occallui	Schwielen bekommen
palleo;	expallesco, expallui	blaß werden
pateo;	patesco, patui	offenbar werden
paveo;	expavesco, expavi	erschrecken
pingueo;	pinguesco, pingui,	fett, feist werden
puteo;	putesco, putui	stinkend werden, faulen
putreo;	putresco, putrui	verfaulen
raucio;	irraucesco, irrausi	heiser werden
resipio;	resipisco, resipui	wieder vernünftig werden
rubeo;	erubesco, erubui	erröthen
seneo;	consenesco, consenui	alt werden
splendeo;	exsplendesco, exsplendui	hervorglänzen
stupeo;	obstupesco, obstupui	vor Furcht erstarren
tabeo;	tabesco, tabui	verschwinden, verdorren
taceo;	conticesco, conticui	still werden, schweigen
tepeo;	tepesco, tepui	warm werden
timeo;	extimesco und pertimesco, extimui	sich fürchten
tremo;	contremisco, contremui	erzittern
tumeo;	intumesco, intumui	anschwellen
vireo;	reviresco, revirui	wieder grün werden.

3) Einige Inchoativa werden von Nominibus gebildet, indem man die Endung *esco* an den Wortstamm anhängt. Aber man kann sich als Uebergang ein Verbum Neutrum auf *eo* denken. Von *hebes* stumpf, bildet man z. B. erst das intransitivum *hebeo* ich bin stumpf, und von diesem hebesco ich werde stumpf; eben so kann man von *brutus* viehisch, zuerst ein Verbum *bruteo* ich bin viehisch, und von diesem das Inchoativum brutesco oder obbrutesco ableiten. Von

den auf diese Weise gebildeten Inchoativis haben folgende ein Perfectum.

brutus;	obbrutesco, obbrutui viehisch werden
creber;	percrebresco, percrebrui (percrebui) bekannt werden
crudus;	recrudesco, recrudui wieder aufbrechen (von einer Wunde)
durus;	obduresco, obdurui sich verhärten
macer;	macresco, macrui mager werden
mansuetus;	mansuesco, mansuevi zahm werden
maturus;	maturesco, maturui reif werden
mutus;	obmutesco, obmutui verstummen
niger;	nigresco, nigrui schwarz werden
notus;	innotesco, innotui bekannt werden
sanus;	consanesco, consanui gesund werden
surdus;	obsurdesco, obsurdui taub werden
vanus;	evanesco, evanui verschwinden
vesper;	advesperascit, advesperavit es wird Abend
vilis;	evilesco, evilui seinen Werth verlieren.

4) Mehrere Inchoativa haben weder Perfectum noch Supinum:

a. Von Adiectivis gebildete:

aegresco ich werde krank	ingravesco werde schwer
ditesco werde reich	integrasco werde neu
dulcesco werde süß	mitesco werde mild
grandesco werde groß	mollesco werde weich
hebesco werde stumpf	sterilesco werde unfruchtbar
incurvesco werde krumm	tenerasco werde zart

vilesco werde schlecht.

b. Von Substantivis gebildete:

arboresco ich werde zum Baum	iuvenesco werde zum Jüngling
herbesco ich werde zu Gras	lapidesco versteinere
ignesco werde zu Feuer	plumesco werde voll Federn

puerasco werde zum Kinde.

c. Von Verbis gebildete:

augesco ich nehme zu	hisco gähne, spalte mich
fatisco lechze	labasco wanke

renidesco schimmere.

C. Frequentativa.

5. Die *Frequentativa* zeigen eine oft wiederholte oder mit Anstrengung geschehende Handlung an. Sie gehen nach

der ersten Conjugation, und werden vom Supino abgeleitet, indem man *um* in *o* verwandelt, z. B. cano, canto; curro, curso; volvo, voluto; necto, nexo; adiuvo, adiuto.

1) Einige Frequentativa werden gebildet, indem man an den Wortstamm die Endung *ĭto* anhängt. Dieß geschieht:

a) bei denen, welche im Perfecto *gi* haben, z. B. ago, agito; fugio, fugĭto; und bei den Verbis fluo, fundo, nosco und quaero, von denen die Inchoativa fluito, fundito, noscito und quaerito herkommen;

b) bei denen, welche im Supino ātum haben, z. B. clamo, clamĭto; rogo, rogĭto; und daher

c) bei denen, welche schon von regelmäßig gebildeten, obgleich nicht immer gebräuchlichen Frequentativis abgeleitet sind, z. B. scribo (scripto), scriptito; lego (lecto), lectito; sedeo (sesso), sessĭto; dico (dicto), dictĭto; curro (curso), cursĭto; cano (canto), cantito.

2) Die von Deponentibus gebildeten Frequentativa sind ebenfalls Deponentia, z. B. polliceor, pollicĭtor; amplector, amplexor; sequor, sector.

D. Andere Verba derivata.

5. Außer den Inchoativis und Frequentativis sind noch folgende Verba derivata zu merken:

1) Die *Intensiva*, welche das Beharren bei einer Thätigkeit bezeichnen, endigen sich auf *so*, als: capesso, arcesso, facesso, lacesso, welche die Endung *esso* an den Wortstamm anhängen; ferner incesso und viso, welche vom Supino gebildet werden.

Die zuerst angeführten Verba haben wie die Verba der vierten *īvi* und *ītum*, die beiden letzten incessi und visi. Statt *arcesso* findet man auch die Form *accerso*.

2) Die *Apparitiva* auf *ĭco*, z. B. albico, nigrico, candico, und die *Imitativa* auf *isso*, z. B. patrisso, graecisso, atticisso.

3) Die *Desiderativa* oder *Meditativa* auf *ŭrio*, welche ein Verlangen etwas zu thun ausdrücken, und gewöhnlich vom Supino, selten von Nominibus gebildet werden, als: coenatŭrio ich habe Verlangen zu Abend zu essen; esŭrio ich habe Verlangen zu essen, von edo, edi, *esum* ich esse; partŭrio ich will gebären, von pario; sullatŭrio, ich habe

Lust, den Sulla zu spielen. Diejenigen auf urio, in welchen das u lang ist, sind keine Desiderativa, z. B. ligūrio, scatūrio.

4) Die Deminutiva auf *illo*, welche sämmtlich nach der ersten Conjugation gehen und den Begriff des Kleinlichen und Verächtlichen haben, z. B. scribo, conscribillo kritzeln; canto, cantillo trällern; sorbeo, sorbillo schlürfen.

§. 63.

Verba composita.

1. Ein Verbum kann entweder mit einem anderen Verbo, mit einem Nomine, mit einem Adverbio, oder mit einer Präposition zusammengesetzt werden. Die drei ersten Arten der Zusammensetzung sind selten, die letztere ist sehr gewöhnlich.

Mit einem Verbo wird nur facio zusammengesetzt, z. B. assuefacio, consuefacio, madefacio, patefacio. Aus einem Nomine und einem Verbo zusammengesetzt sind: aedifico, ludifico, significo, amplifico, gratificor; ferner belligero, pessumdo, venumdo, veneo. Aus einem Adverbio und einem Verbo zusammengesetzt sind: satisdo, satisfacio, satăgo, nōlo für non vŏlo, und mālo für magis volo.

2. Einige Verba sind aus einer Präposition und einem Substantivo unmittelbar zusammengesetzt, z. B. pernocto, eigentlich: durchnachten, von per und nox; expedio, impedio, von pes und den Präpositionen ex und in; irretio, illaqueo von *in* und den Substantivis rete und laqueus. Zusammensetzungen dieser Art, an welchen die deutsche Sprache so reich ist, finden sich im Lateinischen nur selten.

3. Wenn ein Verbum mit einer Präposition zusammengesetzt wird, so erleidet die letztere oft eine Veränderung, am häufigsten die sogenannte Assimilation, d. h. man verwandelt den Endbuchstaben der Präposition in den Anfangsbuchstaben des Verbi, oder in einen anderen von ähnlicher Aussprache.

Das Nähere über die Assimilation der Präpositionen siehe §. 67. Nr. 6.

4. Wenn ein Verbum mit einer Präposition zusammengesetzt wird, so leidet der Stammvokal des Verbi, besonders vor c, d, t und den Liquidis, oft eine Veränderung. Man verwandelt nämlich:

a in *e*, als: arceo *coërceo*, carpo *decerpo*, damno *condemno*, patior *perpetior*, scando *conscendo*, spargo *conspergo*;

a in *i*, als: cădo *occĭdo*, fateor *confiteor*, frango *confringo*, pango *compingo*, salio *desilio*, taceo *conticeo*;

a in *u*, als: calco *conculco*, quatio *concutio*;

ae in *i*, als: caedo *occīdo*, laedo *illīdo*, quaero *anquīro*;

ĕ in *i*, als: emo *redimo*, premo *comprimo*, rego *corrigo*, teneo *contineo*;

au in *ē*, *ō* oder *ū*, als: audio *obēdio*, plaudo *explodo*, claudo *includo*.

5. Die Verba, welche die Reduplikation annehmen, verlieren dieselbe, wenn sie mit einer Präposition zusammengesetzt werden, z. B. tondeo, totondi, tonsum, tondēre, aber detondeo, detondi, detonsum, detondere.

Ausgenommen sind die Composita von do, sto, disco und posco, welche die Reduplikation behalten, z. B. circumdo circumdĕdi, circumsto circumstĕti, edisco edidici, reposco repoposci. Auch die meisten Composita von curro können die Reduplication behalten. (Siehe S. 174.)

§. 64.

Vom Participio.

1. Da das Participium seiner Form nach ein Adiectivum ist, so sind bei demselben alle Stücke zu betrachten, welche beim Adiectivo betrachtet werden. Aber die Bildung der Participia ist schon beim Verbo da gewesen, und in Rücksicht auf Genus und Deklination stimmt es mit dem Adiectivo überein. Daher ist hier nur noch von der Bedeutung und von der Komparation der Participia zu handeln.

2. Von der Bedeutung der Participia wird ausführlich in der Syntax gehandelt, hier sollen nur einige Fälle angeführt werden, wo die Bedeutung mit der Form nicht übereinstimmt.

1) Einige Participia Praesentis von Verbis, welche eine Bewegung ausdrücken, nehmen reflexive Bedeutung an, z. B. circumvehens, rotans, vertens, volvens, daher: anno vertente mit Ablauf eines Jahres.

2) Von mehreren Verbis intransitivis kommen Participia Perfecti vor, nehmen aber die Bedeutung eines Adiectivi an, z. B. adultus, cretus, concretus, exoletus, obsoletus, excelsus, suetus, consuetus.

3) Von sehr vielen Deponentibus kommen Participia Perfecti mit passiver Bedeutung vor; besonders häufig und größtentheils bei Cicero folgende: adeptus, comitatus, commentatus, complexus, confessus, dimensus, emensus, ementitus, emeritus, expertus, exsecratus, fabricatus, interpretatus, meditatus, moderatus, pactus, partitus, perfunctus, populatus, depopulatus, stipulatus, testatus, detestatus, ultus und inultus.

4) Einige Participia Futuri *Passivi* kommen auch von solchen Verbis vor, welche nicht als Passiva gebraucht werden können, besonders häufig sind: fungendus, fruendus, utendus, pigendus, poenitendus, pudendus, z. B. dare alicui aliquid utendum, Jemandem etwas zum Gebrauch geben; facere poenitenda, pudenda, etwas thun, das man bereuen oder dessen man sich schämen muß.

3. Die Participia Praesentis und Perfecti Passivi werden oft zu wahren Adiectivis, d. h. sie drücken nicht eine Handlung, sondern einen Zustand oder eine Eigenschaft aus, und in diesem Falle können sie nach denselben Regeln wie die Adiectiva komparirt werden.

So findet man amans, amantior, amantissimus; egens, egentior, egentissimus, und alle Gradus Comparationis von appositus, cognitus, compositus, consideratus, doctus, editus (hoch), excusatus, exspectatus, inquinatus, laudatus, moderatus, munitus, optatus, pervagatus, quaesitus, testatus. Von anderen findet sich bloß der *Comparativus*, z. B. comitatus, damnatus, districtus, divisus, explicitus, spoliatus, tectus, und von einigen bloß der *Superlativus*, z. B. von deditus, meritus, persuasus.

Dritter Abschnitt.

Von den Partikeln.

§. 65.

Vom Adverbio.

1. Bei einem Adverbio hat die Formenlehre drei Stücke zu betrachten: Figura, Species und Comparatio.

Was über Figura und Species der Adverbia zu merken ist, das wird hier unter der Ueberschrift: Bildung der Adverbia, zusammengestellt; in einem Anhange wird über die Bedeutung und den Gebrauch einiger Adverbia gehandelt.

A. Bildung der Adverbia.

2. Viele Adverbia sind ihrer Species nach Primitiva, andere werden von Substantivis, Adiectivis oder Participiis nach gewissen Regeln gebildet, und diese haben gewöhnlich die Endungen *e*, *o*, *ter*, *itus*, *im* und *atim*.

1) Die Adverbia auf *ē* werden meist von Adiectivis der zweiten Deklination oder von Participiis Perfecti Passivi gebildet, indem man an den Wortstamm ein langes e anhängt, oder das *i* des Genitivi in *ē* verwandelt, als: alte, copiose, libere, misere, pulchre, docte, emendate, ornate.

2) Die Adverbia auf *o* sind eigentlich Ablativi Singularis von Adiectivis der zweiten, oder von Participiis Perfecti Passivi, z. B. arcano, crebro, certo, falso, liquido; consulto, improviso, merito.

3) Ob das Adverbium auf *e* oder *o* gebildet wird, und ob es überhaupt üblich ist, kann nur aus dem Gebrauch erlernt werden. Einige nehmen eine andere Bedeutung an, als das Primitivum hat, z. B. plane gänzlich, sane wahrlich, valde sehr. Zuweilen sind beide Formen üblich, aber mit verschiedener Bedeutung, z. B. certo mit Gewißheit, certe sicherlich, wenigstens; vero ja wohl, im Ernst, vere wahrhaft. Man sagt z. B. hoc certo scio das weiß ich gewiß; si nihil aliud, hoc certe affirmare possum wenn weiter nichts, so kann ich wenigstens das versichern; ferner: ego vero hoc feci ja wohl habe ich das gethan; id vere dixisti darin hast du wahr geredet.

4) Die Adverbia auf *um* und *e* sind eigentlich Neutra eines Adiectivi, aber die Zahl dieser Adverbia ist nicht groß. Die gebräuchlichsten sind: caeterum übrigens aber, commodum zu rechter Zeit, potissimum vorzugsweise, facile leicht, impune ungestraft, recens neu. Besonders sind zu merken die Zahl-Adverbia auf *um*, als: primum, secundum (gewöhnlich iterum), tertium, quartum, zum ersten, zweiten, dritten,

vierten Male, verschieden von primo anfangs, secundo, tertio, welche eigentlich secundo loco, tertio loco bedeuten.

5) Die Dichter gebrauchen überhaupt das Neutrum der Adiectiva zuweilen als Adverbium, z. B. torvum tueri finster aussehen, dulce ridere süß lächeln.

6) Die Adverbia auf *ter* werden von Adiectivis der dritten gebildet, indem man an den Wortstamm *iter*, oder, falls dieser mit *t* schließt, bloß *er* anhängt, als: celeriter, clementer, audacter statt audaciter. Einige Adverbia auf *iter* kommen auch von Adiectivis auf *us* her; in diesem Falle aber ist neben der Form auf *iter* auch die gewöhnliche auf *ē* im Gebrauch, z. B. dure, duriter; humane, humaniter.

7) Die Adverbia auf *ĭtus* bedeuten ein Ausgehen von einer Sache; man bildet sie von Nominibus, indem man itus an den Wortstamm anhängt, z. B. antiquitus von Alters her, divinitus auf Veranlassung der Götter, funditus von Grund aus, radicitus mit der Wurzel.

8) Die Adverbia auf *im* werden meist von Participiis, einige auch von Nominibus gebildet, und bedeuten eine Art und Weise, z. B. coniunctim, divisim, caesim, punctim, strictim, raptim, sensim, furtim, partim, praesertim, statim.

9) Die Adverbia auf *ātim* (*ītim*, *ūtim*) werden von Nominibus gebildet, und bedeuten ein Verfahren nach einer gewissen Ordnung, z. B. gregatim heerdenweise, oppidatim von Stadt zu Stadt, viritim Mann für Mann, tributim eine Tribus nach der andern.

3. Viele Adverbia sind einzelne *Casus*, besonders Ablativi von veralteten Wörtern, z. B. foris draußen, foras hinaus, gratis umsonst, noctu bei Nacht, diu bei Tage, tempori zu rechter Zeit; andere entstehen durch Zusammensetzung zweier Wörter, insbesondere mit Präpositionen, wie quotidie, hodie, pridie; magnopere, tantopere, summopere, quamobrem, quare, invĭcem, obviam; quamvis, ilicet, scilicet, videlicet.

B. Komparation der Adverbia.

4. Die von Adiectivis abgeleiteten Adverbia können komparirt werden, insofern das Primitivum die Komparation zuläßt. Der Comparativus des Adverbii richtet sich nach dem Comparativo des Adiectivi, und ist mit dessen Neutro gleichlautend, der Superlativus des Adverbii wird von dem Superlativo des Adiectivi gebildet, indem man *us* in *e* verwandelt, z. B.

bene, melius, optime;
celeriter, celerius, celerrime;
facile, facilius, facillime;
recte, rectius, rectissime.

1) Abweichend ist der Comparativus *magis* und der Superlativus *potissimum*, wofür selten *potissime* vorkommt.

2) Einige nehmen auch die Komparation an, obgleich sie von keinem gebräuchlichen Adiectivo herkommen, z. B. diu, diutius, diutissime; saepe, saepius, saepissime.

3) Bei einigen fehlt ein Gradus Comparationis, und zwar der *Positivus* bei deterius, deterrime; magis, maxime; ocius, ocissime; potius, potissimum und prius, primum; der *Comparativus* bei paene, paenissime, nove, novissime und nuper, nuperrime; der *Superlativus* bei satis, satius und secus, secius.

C. Adverbia Loci.

Interrogativa.	*Demonstrativa.*	*Relativa.*	*Indefinita.*	*Generalia.*
ubi wo	ibi dort ibidem ebendaselbst hic hier istic dort illic dort	ubi ubiubi u. ubicunque wo auch immer	alicubi irgendwo	ubique allenthalben ubivis — ubilibet —
unde woher	inde daher indidem eben dorther hinc von hier istinc von dort illinc — —	unde undeunde und undecunque woher auch immer	alicunde irgendwoher	undique von allen Seiten undevis — undelibet —
quo wohin	eo dorthin eodem ebendorthin huc hierhin istuc dorthin illuc —	quo quoquo u. quocunque wohin auch immer	aliquo irgendwohin quopiam — quoquam —	quovis überallhin quolibet —
qua auf welchem Wege	ea auf dem Wege eadem auf eben dem Wege hac auf diesem Wege istac auf jenem Wege illac — —	qua quaqua und quacunque auf welchem Wege auch immer	aliqua auf irgend einem Wege	quavis und qualibet auf jedem Wege.

Anmerkung. Auch von einzelnen der Pronominalia werden solche Adverbia gebildet, wie von alius: alibi anderswo, aliunde anderswoher, aliò anderswohin, alia auf einem andern Wege.

D. Adverbia Temporis auf die Frage wann?

quando wann?
hödie heute
heri gestern
nudius tertius vorgestern
nudius quartus vor vier Tagen
cras morgen
perendie übermorgen
pridie den Tag vorher
postridie den Tag nachher
propediem nächster Tage

---

interdiu bei Tage
mane früh
noctu bei Nacht
vesperi des Abends

---

abhinc von jetzt an rückwärts
alias sonst
aliquando irgend ein Mal, einst
ante vorher
multo ante lange vorher
cito schnell
confestim eilig
dein, deinde hernach
deinceps hintereinander
dudum längst
iam schon, nunmehr
interim, interea unterdeß
modo so eben
mox bald, bald nachher
nondum noch nicht
nunc jetzt
nunc demum jetzt erst
nunc denique jetzt erst, jetzt endlich
nunquam niemals
nuper neulich
olim einst
paullo post kurz nachher
posthac nach diesem
postremo zuletzt
postremum zum letzten Male
pridem längst
protinus unverzüglich
quam primum sobald als möglich
quando wann; auch soviel als
aliquando irgendwann
quondam einst
semper immer
statim sogleich
tandem endlich
tum da, dann
tum demum dann erst
tum denique dann erst, dann endlich
tunc da, damals
tunc demum dann erst
tunc denique dann endlich
unquam jemals
vix kaum
vixdum kaum erst.

E. Adverbia Temporis auf die Frage wie lange? wie oft?

quamdiu wie lange?
aliquamdiu ziemlich lange
aliquantisper — —
diu lange
paulisper ein wenig
parumper ein wenig
quousque wie lange? bis wann?
tantisper so lange (verkleinernd)
aliquoties einige Male
crebro häufig
denuo von neuem
identidem zum öftern
interdum bisweilen
plerumque gewöhnlich
quotannis jährlich
quotidie täglich
raro selten
rursus wiederum
saepe oft
toties so oft.

F. Adverbia comparandi.

adeo so sehr
admodum sehr
aliter anders
non aliter ac si nicht anders als ob
apprīme bei weitem, vorzüglich
aeque ac eben so sehr als
ita so, mit der Beschränkung
item, itĭdem gleichfalls
magis mehr
maxime am meisten
minus weniger
minime am wenigsten
mŏdŏ nur
omnino überhaupt
paene fast, beinahe
pariter ac eben so wohl als
parum zu wenig
perinde ac gerade als ob
perquam gar sehr
potius vielmehr
potissimum vorzüglich, lieber als andere
praecipue vorzüglich, mehr als andere
proinde ac gerade als ob
prope beinahe
prorsus gänzlich
quam als, wie, wie sehr
quantopere wie sehr
quăsi als ob, ungefähr
quatenus in wie fern
eatenus in so fern
hactenus so weit
aliquatenus bis zu einem gewissen Grade
saltem wenigstens
sanequam gar sehr
satis, sat genug
secus anders
secus ac anders als
secus quam anders als
sic so, in der nämlichen Art
sicuti gleichwie
solum allein
non solum nicht allein

tamquam wie, als wenn	ut wie, zum Beispiel
tantopere so sehr	valde sehr
tantum nur	velut wie, zum Beispiel
tantummodo nur	veluti — — —
tantum non beinahe	vix kaum.

Anmerk. Zu den Adverbiis comparandi gehört auch ac oder atque, nach den Wörtern, welche eine Verschiedenheit oder Gleichheit ausdrücken, besonders nach *aeque*, *alius*, *aliter*, *contra*, *secus*, *pariter*, *perinde*, *proinde*. Dissimulatio est, cum *alia* dicuntur *ac* sentias. Virtus *eadem* in homine *ac* Deo est. Honos *talis* populi Romani voluntate paucis delatus est *ac* mihi.

Wenn aber zwei Dinge dem Grade nach verglichen werden, oder wenn das folgende eine Absicht oder eine Bedingung ausdrückt, so steht nicht ac, sondern *quam*. Nihil *aeque* eos terruit *quam* robur et calor imperatoris; *nihil aliud* agit, *quam* ut nos decipiat; neque id *aliter* fieri potest, *quam* si omnes nervos contenderis.

G. Adverbia interrogandi, affirmandi, und negandi.

1) Viele Pronomina, Adverbia und Adiectiva schließen an sich eine Frage ein, und heißen deshalb *Interrogativa*, wie quis, qualis, quantus, ubi, cur, etc. Wenn kein Interrogativum vorangeht, so wird die Frage entweder bloß durch den Ton ausgedrückt, oder man bedient sich zur Bezeichnung derselben der Adverbia interrogandi; aber man muß hierbei unterscheiden, ob eine Frage direkt oder indirekt, ferner, ob sie einfach oder mehrgliedrig (disjunktiv) ist.

Direkt heißt eine Frage, wenn sie bestimmt an Jemanden gerichtet wird, z. B. wird er kommen? indirekt, wenn man in einem abhängigen Satze den Gegenstand einer Frage angiebt, ohne wirklich zu fragen, z. B. ich weiß nicht, ob er kommen wird.

Einfach ist die Frage, wenn nur nach einer Sache gefragt wird, mehrgliedrig oder disjunktiv, wenn man fragt, welcher von mehreren möglichen Fällen Statt finde, z. B. ist er reich oder arm? ich wünsche zu wissen, ob er reich oder arm ist.

Wenn man die beiden Eintheilungen verbindet, so erhält man vier Arten von Fragen:

1) einfache: a. direkte; b. indirekte;

2) mehrgliedrige: a. direkte; b. indirekte.

2) Eine einfache direkte Frage mit *num* oder *numquid* hat einen verneinenden, mit *non* oder *nonne* einen bejahenden Sinn, z. B. num serio suades? räthst du das im Ernst? d. i. du räthst es doch wohl nicht im Ernst? canis nonne lupo similis est? nicht wahr, der Hund ist dem Wolfe ähnlich?

3) Die einfache direkte Frage mit *an* wird nur in Beziehung auf einen früheren Satz gebraucht, besonders wo man einen Einwand widerlegen will, oder wo man im Deutschen sagt: oder etwa, ist es denn wohl so? z. B. es sagt Jemand: noli hoc facere, so kann man antworten: an facturum me putavisti? hast du denn etwa geglaubt, daß ich es thun würde? Ferner: non video, quid in hoc homine laudes: *an* superbia tibi laudanda videtur? ich weiß nicht, was du an dem Menschen lobst; oder scheint dir etwa Uebermuth lobenswerth?

4) In der einfachen direkten Frage wird das enklitische *ne* am häufigsten gebraucht, wenn die Frage weder bejaht, noch verneint; doch kann ne durch den Zusammenhang auch bejahende und verneinende Bedeutung erhalten. Man hängt es an dasjenige Wort der Frage, welches besonders hervorzuheben ist. Ubi est anima? *potesne* dicere?

5) Bei der einfachen indirekten Frage gebraucht man am häufigsten *ne* oder *num*, welches in diesem Falle seine verneinende Kraft verliert, z. B. scire cupiam, num venturus sis; quaesivit ex fratre tuo, meusne hic liber esset. Die Späteren gebrauchen bei der einfachen indirekten Frage auch *an*, aber bei Cicero kommt an nur in wenigen Fällen und mit bejahender Bedeutung vor, nämlich: *haud scio an* = ich glaube wohl, daß; *dubito an* ich bin geneigt zu glauben, oder zu thun; *incertum est an* es ist leicht möglich, daß.

Soll durch haud scio an oder nescio an eine Verneinung ausgedrückt werden, so läßt man darauf die Negationen *non, nemo, nullus* folgen, und haud scio an *nemo* hoc facturus sit heißt: ich glaube wohl, daß Niemand dies thun wird.

6)

6) Eine mehrgliedrige oder disjunktive Frage läßt sich auf vier verschiedene Arten ausdrücken: man setzt nämlich im ersten Gliede *utrum* oder *ne*, und in den folgenden Gliedern *an*: oder man setzt im ersten Gliede gar keine Fragepartikel, und im zweiten Gliede *an* oder *ne*, welches letztere fast nur bei indirecten Fragen eintritt.

1. *Utrum — an.* Permultum interest, *utrum* perturbatione aliqua animi, *an* consulto et cogitato fiat iniuria.
2. *Ne — an.* Quaeritur, virtus propter *suamne* dignitatem, *an* propter fructus aliquos expetatur.
3. *— an.* Bene praecipiunt, qui vetant quicquam agere quod dubites, *aequum* sit *an* iniquum.
4. *— ne.* In incerto fuit, vicissent *victine* essent.

Die Bezeichnung der Doppelfrage durch *num — an*, welche als fünfte Form aufgeführt wird, scheint nicht üblich gewesen zu sein. Die Beispiele, welche man dafür anführt, sind entweder unsicher oder lassen eine andere Erklärung zu.

7) Wenn das zweite Glied der disjunktiven Frage das reine Gegentheil des ersten Gliedes ist, im Deutschen also **oder nicht** gebraucht wird, so setzt der Lateiner im zweiten Gliede *an non* oder *nec ne*, das letztere am häufigsten bei indirekten Fragen. In beiden Fällen kann das Verbum des ersten Gliedes wiederholt werden. Num tabulas habet *an non?* (Cic.) Antigonus nondum statuerat, conservaret Eumenem *nec ne.* (Nep.) Quaeritur, Corinthiis bellum indicamus *an non.* (Cic.) Di utrum *sint* necne sint, quaeritur.

8) Wenn man auf eine Frage mit **Ja** oder **Nein** antworten will, so geschieht es gewöhnlich dadurch, daß man das Hauptwort der Frage mit oder ohne die Negation wiederholt, z. B. veniet; non veniet. Sonst kann **Ja** auch durch: etiam, sane, utique, vero, ita, ita est, und **Nein** durch: non, non vero, non ita, minime, minime vero ausgedrückt werden. Aber *immo* ist nicht unser deutsches **ja**, sondern heißt **nein vielmehr**, oder **ja vielmehr!** und enthält immer eine Berichtigung des Vorhergehenden, z. B. adiuvabis Sempronium? Immo vero resistam. Causa tibi non videtur bona? Immo vero optima.

9) **Zwei** Negationen in dem nämlichen Satze bilden eine recht bestimmte Bejahung, z. B. non ignōro ich weiß sehr wohl, non invītus sehr gern, non possum non ich kann nicht um-

hin, ich muß. Wird *non* mit den Wörtern nemo, nihil, nullus, nunquam, nusquam zusammengestellt, so bejaht der Satz ebenfalls, und zwar allgemein, wenn non nachsteht, theilweise, wenn es voransteht. Es bedeutet nämlich:

non nemo Jemand, nemo non Jeder;
non nihil etwas, nihil non Alles;
non nulli einige, nulli non alle;
non nunquam zuweilen, nunquam non immer.

10) Wenn *ne — quidem* oder *nec — nec* nach einer anderen Negation steht, so wird diese dadurch nicht aufgehoben, sondern nur näher bestimmt, z. B. nihil *nec utilius nec iucundius* fieri potuit. Setzt man in Fällen dieser Art nec — nec voran, so kann nicht nihil, nemo, nullus stehen, sondern nur quicquam, quisquam, und ullus, z. B. nec utilius quicquam fieri potuit nec iucundius.

11) *Et non* wird in neque verwandelt, wenn die Negation auf den ganzen Satz geht, und nicht etwa einen Gegensatz bildet, z. B. adhibenda est ratio, *nec* utendum pravissima consuetudinis regula. Auf gleiche Weise sagt man *neque quisquam* für et nemo, *neque quicquam* für et nihil, *neque ullus* für et nullus, *neque unquam* für et nunquam, *neque usquam* für et nusquam.

12) *Et non* bleibt aber unverändert, wenn die Verneinung sich auf ein einzelnes Wort bezieht oder einen Gegensatz bildet, z. B. longum est *et non necessarium* omnia commemorare. Utinam pro decore tantum *et non pro salute* esset certamen.

§. 66.

Von den Präpositionen.

1. Die Präpositionen sind theils *inseparabiles*, welche nur als Vorsylben in zusammengesetzten Wörtern gebraucht werden, als: am oder amb, dis oder di, re und se; theils *separabiles*, welche auch einzeln gebraucht werden können, und in diesem Falle immer mit einem gewissen Casu, im Lateinischen mit dem Accusativo oder Ablativo, verbunden werden.

2. Alle Präpositionen haben ursprünglich eine örtliche Bedeutung, d. h. sie bezeichnen eine gewisse Richtung, oder ein Befinden an einem gewissen Orte.

Außerdem aber nehmen sie in der Regel eine abgeleitete Bedeutung an.

3. Die Präpositionen, welche bloß mit dem Accusativo verbunden werden, sind folgende:

Ad bis, bei, zu, an. Es bedeutet 1) ein Ziel, eine Grenze, eine Bestimmung wozu. Litteras ad me dedit. Ad populum verba fecit er hielt eine Rede an das Volk. Ad vesperam gegen Abend. Ad summum auf das Höchste. Ad tria millia gegen 3000. Ad iactum lapidis auf einen Steinwurf. Quid hoc ad te? was geht das dich an? Ad unum omnes Alle, ohne Ausnahme. 2) Eine Nähe. Ad insulam Salamina pugnatum est. Ad manum mihi sunt omnia ich habe alles bei der Hand. 3) Eine Richtschnur. Regis ad exemplum totus componitur orbis. Ad fistulam saltare nach der Flöte tanzen. Ad sententiam nach Wunsche. Ad verbum von Wort zu Wort, wörtlich. 4) Eine Vergleichung. Ad sapientiam huius viri nugator est, in Vergleichung mit der Weisheit dieses Mannes ist er ein Schwätzer.

Ante vor, von der Zeit sowohl als vom Raume und daher auch von der Reihenfolge und dem Range. Ante urbem conditam. Hannibal ante portas. Non vides, quae ante pedes sunt. Ante alios fuit carissimus. Wenn es seinem Nomen nachgesetzt wird, so ist es ein Adverbium, und heißt vorher, z. B. multis diebus ante, oder multis ante diebus um viele Tage vorher.

Apud bei, zeigt eine Nähe an. Apud amicum hodie coenavi. Apud iudices caussam dixi, nicht *coram* iudicibus, vor den Richtern führte ich meine Sache aus. Apud animum cogitabam ich dachte bei mir selbst. Apud animum constitui ich habe bei mir selbst beschlossen. Prae gaudio non est apud se er ist vor Freude nicht bei sich. Aber bei dieser Sache heißt *in* hac re, nicht *apud* hanc rem.

Adversus oder *adversum* gegen, wider, mehrentheils im feindlichen, zuweilen auch im freundlichen Sinne. Adversus edictum fecit. Odium adversus improbos. Amor adversus parentes.

Circum, circa um einen Ort herum. Omnes, qui circa regem (circum regem) sunt. Capillus circum caput reiectus. Circa Romam multae sunt villae. Terra circum axem se convertit. Oft steht es als Adverbium, z. B. circa triginta an=

nos regnavit er hat gegen 30 Jahre regiert. Aber zur Angabe des Gegenstandes der Rede steht es nur bei den Späteren, z. B. alia *circa hanc rem* sententia mihi placet.

Cis, *citra* diesseits, z. B. cis Rhenum diesseits des Rheines. Daher heißt cis auch innerhalb, cis paucos dies innerhalb weniger Tage; und citra ohne, citra controversiam ohne allen Streit.

Contra gegenüber vom Orte, zuwider von der Nicht-Uebereinstimmung. Karthago contra Italiam sita est Karthago liegt Italien gegenüber. Contra naturam vivere.

Erga gegen, von freundlicher und feindlicher Gesinnung. Amor erga parentes. Odium erga me. Tua erga me voluntas.

Extra außerhalb, außer, und daher zuweilen so viel als ohne. Extra urbem habitat. Extra periculum. Extra culpam est. Extra iocum ohne Scherz. Extra eum nemo aderat.

Infra unter, besonders auch, wenn man eine Sache herabsetzen will. Infra mensam. Omnia humana infra se ducit er hält alles Irdische zu klein für sich. Infra iram est er steht zu tief, um sich über ihn zu erzürnen.

Inter unter (einer Menge), zwischen, während. Inter omnes doctissimus der gelehrteste unter allen. Inter spem et metum versatur er schwebt zwischen Furcht und Hoffnung. Inter prandendum während des Frühstückens. Inter pocula beim Weine, eigentlich: zwischen den Bechern.

Intra innerhalb, von der Zeit und vom Raume. Intra urbem. Intra terminos manere in den Schranken bleiben. Intra tres annos. Intra legem sumptus facit sein Aufwand bleibt innerhalb des Gesetzes, überschreitet das Gesetz nicht.

Iuxta neben, nächst von der Aehnlichkeit und Gleichheit. Hortus iuxta viam situs ein an der Landstraße liegender Garten. Iuxta Deum tibi maxima beneficia debeo nächst Gott danke ich dir die größten Wohlthaten.

Ob vor, wegen. Ob oculos mihi versatur imago das Bild schwebt mir vor Augen. Pretium ob stultitiam fero ich trage den Lohn (wegen) meiner Thorheit. Eam ob caussam aus dieser Ursache.

Penes bei, wenn es eine Gewalt oder einen Besitz anzeigt. Penes regem summum imperium est. Penes me non est es steht nicht bei mir. Penes te non est culpa bei dir ist keine Schuld, du hast keine Schuld.

Per durch, hindurch (von einem Durchgang durch einen Raum, oder von einer Zeitdauer). Per silvam iter faciebamus. Per tres annos afuit.

Wenn die deutsche Präposition durch sich mit vermittelst verwechseln läßt, so steht per gewöhnlich nur dann, wenn eine Person als Mittel gebraucht worden ist, z. B. Quod quis per alium facit, ipse fecisse putatur. Hannibali per legatos nuntiatum est. Wenn aber eine Sache als Mittel gebraucht worden ist, so steht diese in dem sogenannten Ablativo instrumenti ohne Präposition. Bei einigen Ausdrücken wird vermittelst aber doch durch per übersetzt, wenn die Art und Weise der Handlung im Allgemeinen angezeigt werden soll, z. B. per vim, per fraudem, per insidias, gewaltsamer, betrüglicher, hinterlistiger Weise; per litteras schriftlich; per speciem zum Schein; per occasionem bei Gelegenheit; per partes stückweise; per iocum scherzweise.

Außerdem merke man noch folgende Ausdrücke: per ego te Deos oro obtestorque ich bitte und beschwöre dich bei den Göttern. Virtus per se expetenda est die Tugend muß an sich (um ihrer selbst willen) gesucht werden. Per me tibi licet meinethalben steht es dir frei. Per legem non licet das Gesetz erlaubt es nicht. Per me non stetit an mir hat es nicht gelegen. Per quietem im Schlaf, im Traume. Per hoc tempus um diese Zeit.

Pone hinter. Pone arbores. Pone me recede tritt hinter mich.

Post nach, von der Zeit, seltner vom Raume. Post carecta latebat er hatte sich hinter dem Riedgras verborgen. Post aliquot menses. Wenn es hinter dem Nomen steht, so ist es ein Adverbium, z. B. multis annis post viele Jahre nachher. Noch merke man: Post hominum memoriam seit Menschen Gedenken; post homines natos so lange als Menschen leben.

Praeter eigentlich vorbei, dann aber auch außer, wider. Praeter oculos, praeter castra vor den Augen, vor dem Lager vorbei. Praeter unum omnes adsunt sie sind alle da, bis auf einen. Unus praeter ceteros me adiuvisti du allein hast mir vor allen anderen (mehr als alle andere) geholfen. Praeter consuetudinem gegen Gewohnheit. Praeter modum über die Maaßen. *Praeterea*, eigentlich praeter ea, außerdem.

Prope nahe. Condita Massilia est prope ostia Rhodani amnis.

Propter nahe bei, und dann zur Angabe des Grundes wegen. Insulae propter Siciliam sitae die Inseln, welche hart an Sicilien liegen. Propter metum, propter invidiam aus Furcht, aus Neid. *Propterea*, eigentlich propter ea, deßwegen. *Propter* ist auch bloß Adverbium und bedeutet in der Nähe.

Secundum nach, von der Zeit und von einem Orte, am häufigsten aber gemäß und nächst. Secundum hunc diem von diesem Tage ab. Vulnus in capite secundum aurem accepit er hat eine Wunde am Kopfe hinter dem Ohr bekommen. Secundum naturam vivere der Natur gemäß leben. Secundum arbitrium tuum nach deinem Gutachten. Secundum me iudicaverunt sie haben zu meinem Vortheil entschieden. Secundum Deum maxima tibi beneficia debeo, nächst Gott verdanke ich dir die größten Wohlthaten.

Supra über. Supra Caium sedeo ich sitze über dem Cajus; supra modum über die Maaßen. Quae supra nos, nihil ad nos was über uns ist, das geht uns nichts an.

Trans jenseits, besonders von Flüssen und Meeren. Coelum, non animum, mutant, qui trans mare currunt; trans Tiběrim; trans Euphrātem.

Versus gegen, hinwärts; es zeigt immer eine Richtung an, und steht alle Mal hinter dem Worte, das davon abhängt. Oceanum versus nach dem Ocean zu. Romam versus contendit er nahm seinen Weg auf Rom. Oft wird es auch mit den Präpositionen ad und in verbunden, z. B. in Italiam versus; ad meridiem versus gegen Süden zu.

Ultra über einen Ort hinaus. Ultra terminos vagatur er geht über die Schranken hinaus. Ne sutor ultra crepidam der Schuster urtheile nicht über den Schuh hinaus. Ultra primas litteras progressus est er ist schon über die ersten Anfangsgründe hinaus.

4. Die Präpositionen, welche mit dem Ablativo verbunden werden, sind folgende:

A, *ab*, *abs* haben gleiche Bedeutung. A steht vor Konsonanten, ab vor Vokalen und einigen Konsonanten, abs steht in einigen Wörtern vor t und q, z. B. abs te, abs quovis.

1) Ursprünglich bedeutet a einen Anfangspunkt in der Zeit und im Raume. Sidera ab ortu ad occasum commeant die

Sterne gehen von Morgen gegen Abend. Proximus a rege der Nächste nach dem Könige. Tertius annus est ab obitu patris (von dem Tode meines Vaters an gerechnet). A fronte, a tergo von vorn, von hinten. A teneris, ab adolescentia, a puero, a pueris, ab ineunte aetate von Jugend auf.

2) Daher bedeutet es oft eine Absonderung. Abs te hanc ne segreges laß diese nicht von dir. A poena liberi sumus. Liberavit me a periculo. Defendit se a frigore er schützt sich vor der Kälte.

3) Noch häufiger bedeutet es einen Urheber, eine wirkende Ursache. A sole dolet caput ich habe Kopfschmerzen von der Sonne. Mundus a Deo gubernatur. Abs te hoc factum esse scio. Ab oculis doleo ich habe Augenschmerzen.

Die übrigen Bedeutungen faßt man lieber aus einzelnen Beispielen. Hostis ab equitatu firmus est der Feind ist in Ansehung der Reiterei stark. A pecunia imparatus sum ich bin nicht mit Geld versehen. Non ab re fuerit es möchte nicht undienlich sein.

Besonders zu merken ist die Bezeichnung eines Dieners von dem Geschäft, dem er vorsteht. So ist servus oder libertus ab epistolis *alicuius* ein Schreiber, a rationibus ein Rechnungsführer, a pedibus ein Laufer. Servus und auch der Name des Herrn werden häufig weggelassen, und Cornelius mein Rechnungsführer, heißt also: Cornelius a rationibus meis.

Absque ohne; kommt bei Cicero nur selten vor, doch findet sich: epistola absque argumento.

Clam verborgen vor; wird von absichtlicher Verheimlichung gebraucht. Clam me fecit er hat es hinter meinem Rücken gethan. Id clam me habet er verhehlt es vor mir. In der ältern Sprache wird es mit dem Accusativo verbunden; die bessern Schriftsteller haben es aber nur als Adverbium.

Coram ist das Gegentheil von clam, vor, in Gegenwart. Coram me in meiner Gegenwart. Aber nicht coram iudicibus, sondern *apud* iudices (S. 227.).

Cum mit, nebst, von einer Begleitung, einer Gemeinschaft, einem Beisammensein sowohl in räumlicher als zeitlicher Beziehung. Cum patre proficiscor. Mecum habitat. Cum prima luce bei Tagesanbruch. Bellum gessit cum hostibus patriae. Cum telo est er trägt Waffen bei sich. Cum imperio est er hat den Befehl über das Heer. Quid

mihi tecum rei est was habe ich mit dir zu schaffen? Cum Bruto fecit er hält es mit dem Brutus.

Wenn mit im Deutschen soviel heißt als vermittelst, so kann nicht cum, sondern nur der Ablativus instrumenti gebraucht werden. Wenn aber von einer Wirkung, besonders von einer hervorgebrachten Empfindung die Rede ist, so steht cum; z. B. litteras tuas magna cum voluptate legi. Cum meo maximo detrimento hoc feci ich habe es zu meinem größten Schaden gethan.

Bei den Ablativis der Pronominum ego, tu, sui und qui wird cum als Enclitica angehängt; mecum, tecum, secum, nobiscum, vobiscum, quocum, quibuscum, doch findet sich auch cum quibus und ähnliche, wenn der Nachdruck auf cum liegt.

De. In den Fällen, wo es von heißt, kann es mit a leicht verwechselt werden. Man merke aber, daß a auf den Urheber, auf die wirkende Ursache geht, de auf den Gegenstand, von welchem gehandelt wird. Libri, qui *a Cicerone* scripti sunt, heißen die Bücher, deren Verfasser Cicero ist; libri, qui *de Cicerone* scripti sunt, die Bücher, die über den Cicero geschrieben sind, oder welche von ihm handeln. Daher giebt man auch die Regel: wenn das deutsche von sich mit über verwechseln läßt, so wird es durch *de* übersetzt, z. B. hac *de* re tibi scribam. Lex lata est *de* mathematicis ex urbe eiiciendis.

Bei dem Gegenstande einer Handlung steht de auch in verschiedenen Fällen, wo es nicht mit über, sondern durch wegen, um und ähnliche Präpositionen übersetzt werden muß. De civitate bene meritus est. Certa de causa venire non possum. De republica quotidie magis timeo.

Nicht selten wird de auch da gebraucht, wo wirklich a oder ex stehen könnte, z. B. domum de (a) Crasso emi. Multa de me (statt ex me) quaesivit. Arbor de caelo tacta est der Baum ist vom Blitze getroffen worden. — Oft wird es gebraucht, um auszudrücken: von diesem oder jenem Zeitpunkte an, z. B. de media nocte, de tertia vigilia, von Mitternacht an, von der dritten Nachtwache an. — Noch merke man folgende einzelne Ausdrücke: de integro von Neuem; de improviso unversehens; de cetero übrigens; de industria mit Fleiß, absichtlich; de tua sententia deiner Meinung gemäß; de nihilo est es ist nichts; de scripto dicit er hält die Rede nach einem

geschriebenen Entwurf; de facie eum novi ich kenne ihn von Person; de plebe est er ist von dem gemeinen Volke.

Ex und *e* sind gleichbedeutend; ex steht vor Vokalen und Konsonanten, e kann nur vor einem Konsonanten stehen.

Die eigentliche Bedeutung ist 1) *aus*, (aus einem Orte, aus einer Anzahl, aus einem Stoffe, aus einer Ursache,) z. B. ex urbe eiectus est. Ex Italia rediit. Poculum ex auro factum. Ex lassitudine dormire. 2) seit, z. B. ex eo tempore. Annus est, ex quo eum non vidi es ist ein Jahr, seitdem ich ihn nicht gesehen habe. 3) gemäß, z. B. ex ordine, ex pacto, ex voto, ex lege, ex arte, ex consuetudine, ex composito (nach der Verabredung). Daher drückt es oft eine Art und Weise im Allgemeinen aus, z. B. ex insperato, ex inopinato, ex improviso unvermuthet, ex industria mit Fleiß, e contrario im Gegentheil, e vestigio auf der Stelle, ex animo von Herzen, aufrichtig, ex aequo et bono nach Billigkeit, ex toto ganz, ex parte zum Theil, heres ex asse der Erbe des ganzen Vermögens, ex tempore auf der Stelle.

Noch merke man: e re mea est es ist mir zuträglich. Labōrat ex pedibus er leidet an den Füßen. Ex me nemo sciet von mir soll es niemand erfahren. E regione gegenüber. Ex obliquo von der Seite her. Alle diese Ausdrücke erklären sich aus der Bedeutung Nr. 1.

Prae 1) vor, vor sich her. Prae se agere gregem. Prae se fert speciem viri boni. — 2) vor, von einem Hinderniß, daher fast immer eine Negation folgt. Prae gaudio, ubi sim, nescio. Prae lacrimis loqui non possum. Solem prae multitudine iaculorum non videbitis. 3) vor (wenn man eine Vergleichung oder einen Vorzug ausdrücken will). Prae se omnes contemnit. Prae nobis beatus est. Prae ceteris dives est.

Pro 1) vor, auf, (um einen Platz anzudeuten, wo sich etwas befindet). Pro foribus sedet. Pro concione in der Volksversammlung. Pro rostris auf der Rednerbühne. Pro tribunali auf dem Richterstuhl. Stabat pro littore classis die Flotte lag am Ufer. 2) für, anstatt. Pro vectura solvere. Pro meritis gratiam alicui referre. Pro beneficio aliquid habere. Pro aliquo mori. Pro ancilla eam habet. Pro cive se gerere. Pro certo habere. — 3) nach, gemäß. Pro re ac

tempore (pro re nata) consilium capiam; pro tuo in me amore; pro viribus; pro eo ac debui meiner Schuldigkeit gemäß.

Sine ohne. Sine sensu. Sine cortice natare. Nulla dies sine linea.

Tenus bis, an, z. B. capulo tenus abdidit ensem. Caelo tenus aliquem extollere. Tauro tenus regnat. — Diese Präposition wird immer dem von ihr abhängigen Casus nachgestellt, und sogar auch mit dem Genitivo verbunden, z. B. Corcyrae tenus; crurum tenus. Noch merke man: nomine tenus wenn man bei dem Namen stehen bleibt; verbo tenus den Worten nach, wenn man auf die Worte sieht; quadam tenus bis auf einen gewissen Punkt; und die Adverbia quatenus, hactĕnus, eatĕnus.

5. Folgende Präpositionen werden bald mit dem Accusativo, bald mit dem Ablativo verbunden:

In mit dem Accusativo geht auf ein Ziel, eine Bestimmung für eine Zeit oder einen Zweck, für oder wider eine Person. In urbem, in Italiam profectus est. In locum alicuius concedere. Nitimur in vetitum semper cupimusque negata. In manus sumere aliquid. In lucem (in aprīcum) proferet aetas die Zeit wird es ans Licht bringen. In os aliquem laudare Jemanden ins Gesicht loben. In proximum annum für das nächste Jahr. In perpetuum für immer. Differre aliquid in crastinum diem etwas auf morgen verschieben. In rem nostram est es gereicht uns zum Vortheil. In speciem zum Scheine. Crudēlis in victos. Oratio in Verrem die Rede gegen den Verres. Amor in patriam.

Außerdem merke man: in dies (singulos) mit jedem Tage, von Tage zu Tage; in horas mutatur er ändert sich mit jeder Stunde; in diem vivere in den Tag hinein leben; in universum im Allgemeinen; mirum in modum auffallend.

In mit dem Ablativo heißt in oder bei, an. Nodum in scirpo quaeris du suchst einen Knoten an der Binse, d. h. du suchst Schwierigkeiten, wo keine sind. In libris est er sitzt über den Büchern. In culpa est er hat Schuld. In aere alieno est er steckt in Schulden. In periculo est; in ambiguo est; in incerto est. In vitiis habetur es wird unter die Fehler gerechnet. In more est es ist gebräuchlich. In nostra potestate est es steht in unserer Gewalt. In loco pecuniam negligere

das Geld zur rechten Zeit nicht achten. In tempore advenis du kommst zu rechter Zeit. In vino diserti sumus beim Weine ist man beredt. In Cicerone reprehenditur am Cicero tadelt man.

Sub unter, sowohl um eine Richtung nach einem Orte, als um ein Befinden an einem Orte auszudrücken. Legiones sub iugum missae sunt. Sub oculos alicui venire. Sub oculos cadit. Sub dio unter freiem Himmel. Exercitus sub armis manet. Sub specie pacis. Sub imperio alicuius esse. Sub iudice lis est.

Von der Zeit heißt es gegen, unmittelbar nach, und wird dann mit dem Accusativo verbunden. Sub idem tempus; sub noctem; sub lucem; sub finem. Zuweilen heißt es auch während, innerhalb einer Zeit, und dann wird es mit dem Ablativo verbunden, z. B. sub nocte während der Nacht.

Super über, z. B. fronde super viridi. Wenn es mit *de* verwechselt werden kann, so hat es immer den Ablativus bei sich, z. B. super hac re tibi scribam. In anderen Bedeutungen ist der Accusativus gewöhnlicher, selbst wenn keine Richtung wohin angezeigt wird. Super coenam beim Abendessen. Super octingentos annos.

Subter unter, unterhalb, wird fast immer mit dem Accusativo, bei den Dichtern aber auch mit dem Ablativo verbunden. Subter terram; subter lunam. Ferre libet subter densa testudine casus.

6. Ueber die Präpositionen in der Zusammensetzung ist Folgendes zu merken:

A, *ab*, *abs*. Die Form a steht vor m und v, abs vor c und t, in allen übrigen Fällen steht ab, z. B. amitto, averto; abscedo, abstineo; abeo, abduco, abrado. Eine Veränderung erleidet ab in aufero, aufugio, aspello, asporto. In Zusammensetzungen bedeutet ab gewöhnlich eine Trennung, z. B. abeo ich gehe weg, abstineo ich halte ab.

Ad bleibt unverändert vor allen Vokalen und den Konsonanten i, m und v, z. B. adeo, adiaceo, admiror, advolvo; vor qu geht es in ac über, z. B. acquiro, und wird verkürzt in ăperio; in allen übrigen Fällen wird es gewöhnlich assimilirt, doch behält man vor sp und sc lieber die vollständige Form, z. B. adspicio, adscisco. Es bedeutet eine Vereinigung, hinzu, bei, dabei, an, z. B. adeo ich gehe hinzu.

Con, eigentlich *cum*, mit, zusammen, geht über in co vor Vokalen und vor einem h, als: coalesco, cohibeo; in *com* vor b, m und p, z. B. combibo, commoveo, compono; wird assimilirt vor den Liquidis, l, n und r, als: collabor, conniveo, corrado; in den übrigen Fällen bleibt es unverändert.

De herab, wird vor Vokalen entweder verkürzt, wie deorsum, oder es verschmilzt mit dem folgenden Vokal, z. B. demo statt deimo.

E, *ex*, aus, hinaus. Die Form ex steht vor allen Vokalen und den Konsonanten c, p, q, s, t, als: exeo, excipio, expono, exquiro, exsculpo, extrudo, ausgenommen epoto und escendo. Assimilirt wird es vor einem f, z. B. effero; in allen übrigen Fällen steht e.

In entspricht in der Zusammensetzung dem deutschen ein, an, auf, z. B. infundo ich gieße ein, impingo ich stoße an, impono ich lege auf; das n geht über in *m* vor b und p, als: imbibo, impello, und wird assimilirt vor l, m und r, als: illido, immisceo, irrideo.

Inter bleibt in der Zusammensetzung unverändert; nur in dem Worte intelligo wird das r assimilirt.

Ob wird assimilirt vor c, f und p, z. B. occurro, offero, oppono, leidet eine Verkürzung in operio, und wird in obs oder os verändert in obsolesco und ostendo.

Per drückt in der Zusammensetzung eine Vollendung oder auch bloß eine Verstärkung aus, z. B. persuadeo ich überrede, perspicio ich durchschaue, perscribo ich schreibe genau und ausführlich. Es wird assimilirt in pellicio, pellectio, und pellucidus, und verkürzt in peiero.

Post wird verkürzt in pomoerium und pomeridianus.

Pro bedeutet in der Zusammensetzung hervor, hinweg, fort, z. B. prodeo ich gehe hervor, proiicio ich werfe weg, promoveo ich bewege fort. Vor Vokalen wird es verkürzt, oder es wird ein d eingeschaltet, z. B. prodeo, prodigo, und in einigen Formen von prosum.

Sub bedeutet in der Zusammensetzung heimlich, z. B. subornare aliquem Jemanden wozu anstiften; von unten herauf, z. B. subvehere naves stromaufwärts fahren, dann überhaupt

unten oder unter, z. B. subiicere unterwerfen. Das b in sub wird assimilirt vor c, f, g, m, p und r, als: succurro, suffero, suggero, summoveo, suppono, surripio; doch unterbleibt die Assimilation in subrideo, subrado. Sub geht in sus über in den Verbis: suscipio, suscito, suspendo.

Trans geht in einigen Fällen über in trā, z. B. trado, traduco, traiicio, trano; doch sind auch transduco und transno nicht ungewöhnlich.

Amb oder *am* ist aus dem veralteten *ambi, ambe* oder dem griechischen ἀμφὶ verkürzt. *Amb* steht vor Vokalen, z. B. ambio, ambigo, amburo; *am* vor einem p, z. B. amputo, amplector, und dieses geht vor c, f und q über in *an*, z. B. anceps, anfractus, anquiro.

Dis oder *dī* ist das deutsche zer-. *Dis* steht vor c, i, p, q, t, und s, wenn ein Vokal darauf folgt, z. B. discedo, disiicio, displiceo, disquiro, distraho, disseco; vor einem f wird das s assimilirt, z. B. differo; in allen übrigen Fällen steht dī, doch sagt man nicht disindico, sondern diiudico.

Re geht vor Vokalen und einem h über in red, z. B. redeo, redarguo, redhibeo.

Se abseits, bei Seite, wird verkürzt in sĕorsim, und erleidet eine Veränderung in sŏcors, sŏcordia, seditio.

§. 67.

Von den Konjunktionen.

1. Konjunktionen heißen diejenigen Wörter, welche zwei Sätze mit einander verbinden, wie im Deutschen: und, oder, auch.

2. In Rücksicht auf ihre Bedeutung aber sind die Konjunktionen copulativae, welche zwei Sätze mit einander verbinden, disiunctivae, welche die einzelnen Glieder eines Satzes absondern, concessivae, welche ein Zugestehen, adversativae, welche einen Gegensatz, condicionales, welche eine Bedingung, causales, welche einen Grund, conclusivae, welche einen Schluß, finales, welche eine Absicht, temporales, welche ein Zeitverhältniß ausdrücken.

A. Copulativae.

et und
ac, atque und
nec, neque und nicht
necnon ebenfalls
que und (enklitisch)
etiam auch, sogar
quoque auch.

Ac steht nur vor Konsonanten, atque vor Vokalen und Konsonanten. Neque ist = et non, neve = et ne.

B. Disiunctivae.

aut oder
seu, sive oder
vel oder, sogar, selbst
ve oder (enklitisch).

Hierher gehören auch diejenigen, welche durch Verdoppelung derselben Konjunktion, oder durch Verbindung zweier Konjunktionen entstehen, als:

aut — aut entweder — oder
cum — tum sowohl im Allgemeinen — als auch im Besondern
et — et sowohl — als auch, theils — theils
et — neque oder neque — et theils — theils nicht
modo — modo (auch modo — nunc) bald — bald
neque — neque oder nec weder — noch
non modo — sed etiam nicht nur — sondern auch
non solum — sed etiam nicht nur — sondern auch
sive — sive (seu) sei es nun, daß — oder sei es, daß
tum — tum theils — theils, bald — bald
vel — vel entweder — oder, theils — theils.

C. Concessivae.

etsi obgleich, wiewohl
etiamsi wenn gleich
tametsi obgleich, wiewohl
licet wenn gleich
quamquam obgleich
quamvis wenn gleich, wie sehr auch
quamlibet wie sehr auch
quantumvis wie sehr auch
quidem zwar
ut wenn auch, gesetzt auch.

D. Adversativae.

autem aber
at (ast) aber
atqui nun aber
attamen aber doch
at vero aber in der That
enimvero aber wahrlich
sed aber, sondern
tamen jedoch
vero aber vollends, aber in der That
verum jedoch, aber
verumenimvero aber freilich
verumtamen indeß.

E. Condicionales.

si wenn	nisi, ni wenn nicht, es sei denn daß
si forte wenn etwa	nisi forte wenn nicht etwa
si modo wenn nur	dummodo, modo, dum: wenn nur, damit nur
si tamen wenn anders	dumne, modone, dummodone: wenn nur nicht, damit nur nicht.
sin wenn aber	
sin autem wenn aber	
sin vero wenn aber vollends, wenn aber wirklich	

F. Causales.

cum da, obgleich	quandoquidem weil ein Mal
enim denn	quia weil
etenim denn auch	quod weil
nam denn	quoniam da doch
namque denn auch	si quidem da doch.
quando weil doch	

G. Conclusivae.

ergo daher	igitur deßhalb
idcirco deßwegen	itaque also, und so
ideo deßhalb	quocirca und deßhalb.

H. Finales.

ne damit nicht	quo damit
ne forte damit nicht etwa	quominus damit nicht
neve, neu und damit nicht	ut damit
quin daß nicht, ohne daß	ut ne damit nicht.

I. Temporales.

antequam eher als	quoad bis daß, so lange als
donec so lange als, bis	dum so lange als, bis
priusquam eher als	postquam nachdem
quamdiu so lange als	quoties so oft als

simulac, simulatque so bald als.

3. Von ihrer Stellung erhalten die Konjunktionen folgende Benennungen:

1) *Postpositivae*, d. h. diejenigen, welche nie den Satz anfangen können, sondern nach demjenigen Worte des Satzes eingeschaltet werden, welches in Absicht des Sinnes das wichtigste ist, und welches den Satz gewöhnlich anfängt, als: enim, autem, vero, quidem und quoque.

2) *Praepositivae*, d. h. diejenigen, welche wenigstens in der prosaischen Rede den Satz alle Mal anfangen müssen, als: nam, namque, sed, at, verum, etenim, nec, sin, sive, quare, u. a. m.

3) *Communes*, welche sowohl am Anfange des Satzes, als nach dem Hauptworte in demselben gesetzt werden können. Einige lassen zwar beide Stellungen zu, stehen jedoch nur selten beim Anfange des Satzes, als: tamen, igitur, itaque.

4) *Encliticae*, d. h. diejenigen, welche nie als ein eigenes Wort für sich stehen, sondern immer dem Worte, zu welchem sie zunächst gehören, angehängt werden, als: que, ve und das fragende ne.

§. 68.

Interjektionen.

Interjektionen nennt man diejenigen Partikeln, welche keine bestimmte Vorstellung ausdrücken, sondern bloß als ein unwillkührlicher Ausdruck einer Empfindung angesehen werden sollen. Ihren Namen haben sie davon, daß sie eingeschaltet werden.

1) Ihrer Bedeutung nach sind die Interjektionen entweder Ausdrücke der Freude, wie evax, io, ho, iu; oder Ausdrücke des Schmerzes, wie ah, au, heu, eheu, vae; Ausdrücke des Lachens oder Weinens, wie ha, he, hei, hoi; Ausdrücke des Unwillens, eheu, oh, pro, proh, vah; Ausdrücke der Verwunderung, o, ohe, vah, hui, hem, papae; Ausdrücke der Billigung, euge, eia; Ausdrücke einer Liebkosung, als: eia; Ausdrücke, deren man sich zum Rufen bedient, heus, eho, ehem, hem; Ausdrücke endlich, mit welchen man Schweigen gebietet, als: st! pax!

2) Außer den eben angeführten Interjektionen stehen auch andere Redetheile als Interjektionen, z. B. das *Adverbium* nae, welches gewöhnlich vor Pronóminibus steht; die *Nomina* malum, indignum, infandum, nefas, miserabile; die *Verba* quaeso, amabo, age, agite, sōdes (si audes), sīs (si vis), sultis (si vultis), agesis, agedum, agitedum.

Hierher gehören auch die Schwüre hercle, hercule, mehercule, mehercle, mehercules beim Herkules; medius fidius wahrlich; ecastor, mecastor beim Castor; pol, edepol beim Pollux.

Vier=

Vierter Theil.
Syntaxis oder Satzlehre.

§. 69.
Eintheilung der Syntaxis.

1. Die Syntaxis oder die Satzlehre zeigt, wie die einzelnen Wörter zu Sätzen, und die Sätze untereinander verbunden werden, und leitet hieraus die Regeln für den richtigen Gebrauch der verschiedenen grammatischen Formen, vorzüglich der Casus, Modi und Tempora, her.

2. Die Syntaxis ist entweder Syntaxis *Convenientiae*, oder Syntaxis *Rectionis*; die erstere handelt von der Uebereinstimmung zwischen den einzelnen Theilen eines Satzes, die letztere handelt von denjenigen Theilen eines Satzes, welche von anderen abhangen, oder, wie man zu sagen pflegt, von ihnen regiert werden.

Syntaxis Convenientiae.

§. 70.
Von Sätzen überhaupt.

A. Haupttheile eines Satzes.

1. Jeder Satz besteht wenigstens aus zwei mit einander verbundenen Theilen, aus dem Subjekt und dem Prädikat.

Subjekt (von subiicere, also das der Betrachtung zum Grunde Gelegte) heißt derjenige Gegenstand, von welchem etwas ausgesagt wird; Prädikat heißt dasjenige, was von dem Subjekte ausgesagt wird (praedicatur).

2. Das Subjekt des Satzes ist in der Regel ein Substantivum, oder ein Pronomen, zuweilen auch ein Adiectivum, Participium oder Zahlwort, welches die Stelle eines Substantivi vertritt, oder *substantive* steht, z. B. *Mundus* est globus. *Quis* hoc fecit? *Ego* feci. Semper *avarus* eget. *Coecus* non cernit.

1) Als Subjekt des Satzes steht zuweilen auch ein Infinitivus mit allem, was davon abhängt, z. B. *Vacare culpa* magnum est solatium. *Parentes non amare* impietas est.

2) Die persönlichen Pronomina ich, du, er, wir, ihr, sie werden im Lateinischen nur dann gesetzt, wenn auf ihnen ein besonderer Nachdruck liegt; daher scheint es zuweilen, als fehle das Subjekt, es liegt aber alsdann in dem Verbo, das alle wesentlichen Bestandtheile eines einfachen Satzes in sich begreift, z. B. Quid agit frater tuus? *Scribit.*

3. Das Prädikat des Satzes ist in der Regel ein Verbum, oder ein Adiectivum, zuweilen ein Substantivum.

Praeceptor *docet*, disciputi *discunt*. Verae amicitiae *sempiternae* sunt. Senectus ipsa *morbus* est. Consuetudo est altera *natura* Vita nostra est *peregrinatio*.

Wenn das Verbum des Satzes keinen vollständigen Begriff ausdrückt, so hat es noch einen Infinitivus bei sich, und beide zusammen machen dann das Prädikat aus, z. B. Qui non *vult intelligi*, non *debet legi*.

4. Dasjenige Wort, welches die Verbindung zwischen dem Subjekt und dem Prädikat ausdrückt, heißt die *Copula.* Man gebraucht dazu gewöhnlich das Verbum *esse*.

Das Verbum drückt schon an und für sich die Thätigkeit oder den Zustand eines Subjekts aus. Wenn daher das Prädikat durch ein Verbum ausgedrückt wird, so bedarf es der Copula nicht, denn sie liegt schon im Verbo.

Die Copula ist also nur nöthig, wenn das Prädikat ein Substantivum oder Adiectivum ist; aber in kurzen, besonders sprüchwörtlichen, Sätzen läßt man sie häufig weg, z. B. Summum ius summa iniuria.

5. Außer dem Subjekt und dem Prädikat können in einem Satze noch folgende Bestandtheile vorkommen:

1) Ein Gegenstand, welchen man anredet; dieser steht im Vocativo.

2) Ein Gegenstand, an welchem die Handlung des Subjekts vorgenommen wird, der also die Handlung erleidet; dieser Gegenstand heißt das nähere Objekt oder der leidende Gegenstand, und steht im Accusativo. Manus *manum* lavat. *Panem* et *aquam* natura desiderat. Proba merx facile *emptorem* repĕrit.

3) Ein Gegenstand, für welchen etwas geschieht, für welchen etwas bestimmt oder vorhan=

den ist. Dieser Gegenstand steht im Dativo, und heißt der betheiligte Gegenstand oder das entferntere Objekt. Pater *filio* librum emit. Non *scholae*, sed *vitae* discimus.

4) Ein Gegenstand, welcher irgend einen beschränkenden oder näher bestimmenden Zusatz enthält, z. B. die Bestimmung der Zeit, des Ortes, des Mittels oder des Werkzeugs, der Art und Weise, des Grundes oder der Ursache der in dem Verbo ausgedrückten Thätigkeit. Alle solche Zusätze stehen gewöhnlich im Ablativo, und müssen im Deutschen durch eine Präposition übersetzt werden. Alexander Clitum *gladio* interfecit. *Concordia* res parvae crescunt. Sol cuncta *luce sua* illustrat et complet.

Alle diese Gegenstände werden wie das Subjekt durch ein Substantivum, oder ein substantive stehendes Adiectivum und Participium, oder durch ein Pronomen ausgedrückt.

1) Um sich den Unterschied zwischen dem näheren und dem entfernteren Objekt deutlich zu machen, nehme man einen Satz, worin beide vorkommen, z. B. ich kaufte meinem Sohne dies Buch. Wenn man sagt: ich kaufte, so ist die erste Frage: was wurde von dir gekauft? und man denkt also zuerst an den gekauften Gegenstand. Dieser ist also das nähere Objekt, der Gegenstand, an welchem die Handlung des Subjekts vollzogen wird. Eine zweite Frage ist: für wen wurde das Buch gekauft? Die Antwort ist: für meinen Sohn, oder: meinem Sohne, und dieser ist der Gegenstand, auf welchen meine Thätigkeit einen entfernteren Einfluß hat, daher der Name: entfernteres Objekt.

Sagt man aber, diese Nachricht ist deinem Bruder angenehm, so ist hier kein näheres Objekt vorhanden, und der Bruder kann daher nicht gut das entferntere Objekt heißen. Es ist daher besser, statt des Ausdrucks entfernteres Objekt die Benennung betheiligter Gegenstand zu gebrauchen, denn diese paßt auch dann noch, wenn kein näheres Objekt da ist.

2) Jeder Satz, in welchem ein näheres Objekt steht, kann ohne wesentliche Veränderung des Sinnes so umgestellt werden, daß das Objekt zum Subjekt wird. Man verwandelt nämlich den

Accusativus des Objekts in den Nominativus, das Verbum activum in das Passivum, den Nominativus des Subjekts aber stellt man in den Ablativus mit der Präposition a. Deus mundum aedificavit — Mundus a Deo aedificatus est. Alexander vicit Darium — Darius ab Alexandro victus est.

B. Bestimmungswörter der einzelnen Satztheile.

6. Zu einem *Substantivo* gehören oft noch verschiedene Beisätze, durch welche dasselbe näher bestimmt wird, und zwar:

1) Ein anderes Substantivum, welches eine nähere Erklärung des ersten enthält, und gewöhnlich dessen Apposition genannt wird, z. B. Alexander, *Macedonum rex*; Marcus Cato, *orator*.

2) Ein Adiectivum (Pronomen oder Participium), das mit dem Hauptwort in gleichem Genere, Numero und Casu steht, z. B. flores amoeni, prava mens, malum consilium.

3) Der Genitivus eines Substantivi oder Pronominis, z. B. Amor *patriae* nobis insitus est. Maximum *tui* desiderium me tenet.

4) Ein ganzer Zwischensatz. Alexander, Macedonum rex, *qui tot populos vicerat*, irae succubuit.

7. Zur näheren Bestimmung des Prädikats dienen die Adverbia, welche daher ihren Namen haben, weil sie gewöhnlich bei einem Verbo stehen.

1) Die Adverbia können eben sowohl zu einem Adiectivo als zu einem Verbo gehören, weil das Prädikat, welches sie näher bestimmen sollen, eben sowohl durch ein Adiectivum als durch ein Verbum ausgedrückt werden kann. Oft gehören sie aber nicht zu dem eigentlichen Prädikate, sondern zu dem ganzen Satze, wie in den meisten Fällen die Adverbia affirmandi und negandi, z. B. certo, sane, utique, fortasse, non, minime, nequaquam, neutiquam u. a.

2) Oft wird der Sinn sehr dadurch verändert, ob ein Adiectivum oder ein Adverbium als Beisatz steht, z. B. Cicero *primus* hoc fecit Cicero war der erste, der dies that; Cicero *primo* hoc fecit Cicero that erst dies; Cicero *primum*

hoc fecit Cicero that dies zum ersten Male. So auch: Thrasybulus non *solum* princeps, sed et *solus* initio bellum tyrannis indixit.

3) Ein Substantivum, welches als Apposition steht, hat oft scheinbar ein Adverbium bei sich, z. B. Caesar *iterum* consul; Appius *tum* decemvir. In solchen Fällen aber gehört das Adverbium zu dem Verbo esse, welches bei der Auflösung des Satzes hinzugedacht werden muß, als: Caesar, cum iterum esset consul; u. s. w.

4) Die *Participia* und *Gerundia* haben, auch wenn sie substantive stehen, nur ein Adverbium zu ihrem Beisatze. Eine herrliche That heißt also *praeclare* factum; eine verständige Rede *sapienter* dictum; zum glücklichen Leben heißt: ad *bene beateque* vivendum.

8. Ein Beisatz, der sowohl bei einem Substantivo als bei einem Verbo oder Adiectivo gebraucht werden kann, und der oft zu dem ganzen Satze gezogen werden muß, ist die Präposition mit ihrem Casu, z. B. Amor *in me* tuus. Augustus, *erga* omnes benignus, *in* multorum *reprehensionem* incurrit. *Pro patria* quodlibet periculum adeas oportet.

C. Verbindung zwischen mehreren Sätzen.

9. Zwei Sätze können auf mancherlei Weise neben einander gestellt werden, entweder so, daß sie sich gegenseitig ergänzen, erweitern, einschränken oder berichtigen, oder so, daß der eine Satz ein Bestandtheil des andern wird. Derjenige Satz, zu dem ein anderer als Bestandtheil gehört, heißt der Hauptsatz.

10. Zu einem Hauptsatze kann zunächst ein Zwischensatz oder ein Nebensatz gehören. Der erstere fügt zu irgend einem Nomen des Hauptsatzes eine nähere Bestimmung hinzu, z. B. Socrates, quem innocentissimum fuisse constat, capitis damnatus est. Der letztere enthält einen Nebenumstand, welcher sich auf den ganzen Satz bezieht, am häufigsten die Angabe einer Zeit, Ursache oder Bedingung, z. B. Phocion, cum ditissimus esse posset, perpetuo pauper fuit.

11. Oft drückt der eine Satz die Absicht, Folge, oder Wirkung des voraufgehenden Satzes aus, oder er enthält das Objekt einer in dem Hauptsatz genannten geistigen Thätigkeit, und bezieht sich gewöhnlich auf ein Verbum sentiendi, cognoscendi oder declarandi. Sätze dieser Art nennt man abhängige oder regierte Sätze, der Satz aber, von welchem sie abhangen, heißt der regierende Satz.

Edere oportet *ut vivas*, non vivere *ut edas*. Non possum scire, *num ei profuturus sim*, quem admoneo.

D. Konstruktion eines Satzes.

12. Konstruiren heißt, die in einem Satze enthaltenen Wörter so ordnen, wie das eine von dem anderen abhängt, oder wie das eine eher gedacht werden muß, als das andere.

Es läßt sich z. B. kein Prädikat denken ohne ein Subjekt, dem es beigelegt wird. Daher muß das Subjekt beim Konstruiren vor dem Prädikate stehen, obgleich in der Rede selbst das Prädikat häufig vor dem Subjekte vorhergeht. In dieser natürlichen Ordnung stehen aber die Wörter nur selten, da die Absicht des Sprechenden, z. B. der größere Nachdruck, den ein Wort haben muß, mancherlei Umstellungen der Wörter erlaubt und sogar nöthig macht. Da die lateinische Sprache in Ansehung der Wortstellung vielleicht mehr Freiheiten hat, als irgend eine andere: so ist hier die Angabe der natürlichen Wortfolge, oder das Konstruiren, mehr noch als in anderen Sprachen ein nothwendiges Mittel, um längere und verwickelte Sätze sicher und mit Leichtigkeit zu verstehen.

13. Wenn in einem Satze alle Bestandtheile, die er haben kann, wirklich vorhanden sind, so ordnet man dieselben, wie folgt:

1) Die Interjektion und den Vocativus;
2) Die Konjunktion;
3) Das Subjekt des Satzes mit allem, was dazu gehört;
4) Die Copula mit dem Prädikat, d. h. entweder

1) esse mit einem Adiectivo, oder
2) esse mit einem Substantivo, oder
3) ein Verbum finitum, oder
4) das Verbum finitum mit dem dazu gehörigen Infinitivo;

5) Das Adverbium als nähere Bestimmung des Prädikats;
6) Das nähere Objekt, oder der Accusativus mit allem, was dazu gehört;
7) Das entferntere Objekt, oder der Dativus mit allem, was dazu gehört;
8) Das Werkzeug oder Mittel der Handlung, oder der Ablativus instrumenti.

Die Deutlichkeit macht bei Nr. 6., 7. und 8. zuweilen eine Abänderung nothwendig, z. B. den Ablativus instrumenti gleich nach dem Verbo, oder das entferntere Objekt eher zu nehmen, als das nähere.

Die Präposition und ihren Casus nimmt man bei demjenigen Worte, welches dadurch näher bestimmt werden soll, z. B. negotiatorem ex Africa securi dixit esse percussum.

§. 71.

Uebereinstimmung des Adiectivi mit seinem Substantivo.

1. Das Adiectivum steht mit seinem Substantivo in gleichem Genere, Numero und Casu, es mag ein bloßer Beisatz oder eigentliches Prädikat sein.

Amicus *certus* in re *incerta* cernitur. *Sera* nunquam est ad *bonos* mores via. Sapientia est rerum *divinarum* et *humanarum* scientia. (Cic.)

1) Eine scheinbare Abweichung entsteht, wenn eine Construction nach dem Sinne stattfindet, und
   a) das Prädikat ein Adiectivum ist, welches substantive steht, z. B. *Mors* omnium rerum *extremum* est. (Cic.) *Varium* et *mutabile* semper *femina* (Virg.), d. h. die Frau ist immer ein veränderliches und wechselndes Wesen.
   b) Bei Substantivis, welche als uneigentliche Ausdrücke für Personen gebraucht werden, richtet sich das Adie-

ctivum, wenn es unmittelbarer Beisatz ist, nach dem grammatischen Genus; wenn es aber Prädikat ist, kann es sich auch nach dem natürlichen Geschlechte richten; z. B. Dicaearchus, deliciae *meae;* aber *capita* coniurationis virgis *caesi* ac securi *percussi* sunt (Liv.), wo in capita der Begriff von männlichen Personen liegt.

2) Geht das Prädikat auf einen ganzen Satz oder auf einen Infinitivus, so steht es im Neutro, z. B. Errare *humanum* est. *Dulce* et *decorum* est pro patria mori.

2. Bei zwei oder mehreren Substantivis, welche Personen von ungleichem Geschlecht bedeuten, steht das Adiectivum im Plurali, und richtet sich vorzugsweise nach dem Masculino.

Pater mihi et mater *mortui* sunt. Domus, uxor, liberti *inventi* sunt invito patre. (Ter.)

3. Dasselbe geschieht auch, wenn ein Masculinum und Sachen zusammengestellt werden, z. B. Rex regiaque classis una *profecti.* (Liv.)

4. Bei zweien oder mehreren Substantivis von ungleichem Genere steht das Adiectivum im Neutro Pluralis, wenn diese Substantiva nicht Personen, sondern Sachen bedeuten. Besonders geschieht dies, wenn unter den Substantivis schon ein Neutrum ist, oder wenn man bei dem Prädikat das Wort Dinge ergänzen kann.

Labor et voluptas societate quadam naturali inter se *iuncta* sunt. (Liv.) Catilinae bella intestina, rapinae, discordia civilis *grata* fuere. (Sall.)

Wenn die genannten Subjekte bloß als Sachen betrachtet werden, so kann das Neutrum pluralis stehen, selbst wenn die Substantiva von gleichem Genere sind, oder zum Theil Personen bedeuten. Stultitiam et temeritatem, iniustitiam et intemperantiam dicimus esse *fugienda* Thorheit, Unbesonnenheit, Ungerechtigkeit, Unmäßigkeit sind Dinge, welche man fliehen muß. (Cic.) Patres et plebem, *invalida* et *inermia*, cunctatione ficta ludificatur. (Tac.)

Anstatt des Neutrum pluralis steht auch das Masculinum oder Femininum oder Neutrum singularis in Be-

ziehung auf das vorzüglichere oder auf das zunächst stehende Wort.

Verres *perspicua* sua consilia conatusque omnibus fecit. (Cic.) Thrasybulus *contemptus* est a tyrannis atque eius solitudo. (Nep.) Invidi virtutem et bonum *alienum* oderunt. (Cic.)

5. Wenn ein Participium zwischen zweien Substantivis steht, so richtet es sich gewöhnlich nach demjenigen, mit welchem es am nächsten verbunden ist.

Non omnis error stultitia est *dicenda*. (Cic.) Paupertas mihi onus *visum* est et miserum et grave. (Ter.)

Ist aber das Subjekt eine Person, so richtet sich das Adiectivum nach dem natürlichen Genus, z. B. Semiramis, sexum mentita, puer esse *credita* est. (Iust.) Tulliae moriendum fuit, quoniam homo *nata* fuerat. (Cic.)

§. 72.

Uebereinstimmung des Verbi mit seinem Subjekt.

1. Der *Numerus* und die Person des Verbi richten sich nach dem grammatischen Numero und der Person des Subjekts.

Ego reges *eieci*, vos tyrannos *introducitis*; ego libertatem *peperi*, vos partam servare non *vultis*. (Cic.)

1) Nach den Ausdrücken *quisque*, *pro se quisque*, *neuter*, *uterque*, *alius — alium*, *alter — alterum*, *vir — virum*, steht das Verbum häufig im Plurali, meistens jedoch so, daß man diese Ausdrücke als eine Parenthese ansehen, und aus dem Zusammenhang ein Subjekt Pluralis Numeri ergänzen kann, z. B. Acciderat, ut *alter alterum* necopinato *videremus*, es hatte sich getroffen, daß wir uns, einer den andern, unerwartet sahen.

2) Bei den Collectivis *pars*, *turba*, *vis*, *multitudo* und mehreren andern, insofern sie eine Mehrzahl von Personen bedeuten, steht das Verbum des Satzes gewöhnlich im Plurali, z. B. Magna pars vulnerati aut occisi *sunt*.

2. Bei zweien oder mehreren Subjekten steht das Verbum im Plurali, wenn diese Subjekte Personen sind. Dasselbe geschieht auch bei Sachen, zumal wenn eines dieser Subjekte schon im Plural steht, und bei der Verbindung von Personen und Sachen.

Pompeius, Lentulus, Scipio et Afranius foede *perierunt.* (Cic.) Vita, mors, divitiae, paupertas omnes homines vehementissime *permovent.* (Cic.) Aetas, metus, magister *cohibebant.*

3. Wenn mehrere Subjekte als ein Ganzes betrachtet werden, oder ein Subjekt vor den andern hervorgehoben werden soll, endlich wenn das Prädikat jedem Subjekt für sich genommen zukommt, wird das Verbum im Singulari gesetzt. In dem letzteren Falle kann es voran oder auch am Schlusse stehen.

Senatus populusque Romanus *intelligit.* Religio et fides *anteponatur* amicitiae. Dubitare *visus est* Sulpicius et Cotta. Conon plurimum Cypri *vixit*, Iphicrates in Thracia, Timotheus Lesbi, Chares in Sigeo.

4. Im Plurali steht das Verbum auch in Beziehung auf ein Subjekt im Singulari, wenn diesem ein anderes Nomen im Singular oder Plural mit cum und dem Ablativ hinzugefügt ist.

Demosthenes cum ceteris in exilium *erant expulsi.* Quirinus cum fratre Remo iura *dabunt.*

5. Bei den durch et — et, nec — nec verbundenen, und bei den durch aut — aut getrennten Subjekten ist Singular und Plural des Verbi gebräuchlich, wenn gleich der erstere Numerus natürlicher erscheint.

Illam rationem et Pompeius et Flaccus *secutus est.* Nec enim nunc primum aut Brutus aut Cassius salutem libertatemque patriae legem sanctissimam *iudicavit.*

6. Bei mehreren der Person nach verschiedenen Subjekten hat in dem Verbum des Prädikats die erste Person vor der zweiten, die zweite vor der dritten den Vorzug.

Pater, ego fratresque mei terra marique pro vobis arma *tulimus.* (Liv.) Si tu et Tullia *valetis*, bene est, ego et Cicero *valemus.* (Cic.)

In Gegensätzen und Eintheilungen mit et — et richtet sich das Prädikat nach dem zunächst stehenden Subjekte.

§. 73.
Uebereinstimmung des Relativi mit seinem Hauptwort.

1. Die Relativa *qui*, *quae*, *quod*, *qualis* und *quantus* richten sich im Genere und Numero nach ihrem Hauptwort, im Casu aber nach der Stellung in ihrem Satze.

Accepi ab Aristocrito tres epistolas, *quas* ego lacrimis prope delevi. (Cic.) Nullus dolor est, *quem* non longinquitas temporis minuat atque molliat. (Cic.)

1) Wenn das Hauptwort ein uneigentlicher Ausdruck für eine Person ist, so richtet sich das Relativum nach dem natürlichen Genus. Habebam inimicum non C. Marium, sed duo importuna *prodigia*, *quos* egestas tribuno plebis constrictos addixerat. (Cic.)

2) Wenn das Relativum auf einen ganzen Satz, oder überhaupt auf kein bestimmtes Subjekt geht, so steht es im Neutro Singularis, z. B. Rufus sponte decessit, *quod* meum dolorem exulcerat. (Cic.) Läßt sich ein solcher Satz als eine Parenthese ansehen, so steht gewöhnlich id quod.

3) Das Relativum nimmt zuweilen den Casus seines Hauptwortes an, gewöhnlich aber ist alsdann ein in der Nähe stehendes Verbum zu ergänzen, z. B. Cum scribis et agis aliquid *eorum*, *quorum* consuesti. (Cic.) Consulibus senatus permisit, ut his rebus legem, *quam* (sc. *dicere*) ipsis videretur, dicerent. Man nennt dies Attraction.

4) Zuweilen aber wird das Hauptwort in den Relativsatz hineingezogen, und nimmt dann den Casus des Relativi an. In der Regel steht alsdann das Relativum voran, und man muß in dem Hauptsatze is, ea, id ergänzen, z. B. Ad Caesarem quam misi *epistolam*, eius exemplum fugit me tibi mittere.

Die Dichter stellen aber auch wohl das Substantivum voran, z. B. *Urbem* quam statuo, vestra est (Virg.); prosaisch: Quam statuo urbem, ea vestra est.

2. Wenn das Relativum auf mehrere Substantiva von ungleichem Genere geht, so gilt das Nämliche, was

für diesen Fall von den Adiectivis gesagt ist. Lassen sich die Substantiva als Sachen ansehen, oder kann man das Wort Dinge ergänzen, so steht das Relativum gewöhnlich im Neutro Pluralis, selbst wenn die Substantiva von gleichem Genere sind.

Duilius, rediens a coena, delectabatur crebro funali et tibicine, *quae* sibi nullo exemplo privatus sumserat. (Cic.) Fortunam nemo ab *inconstantia* et *temeritate* seiunget, *quae* digna certe non sunt deo. (Cic.)

3. Wenn das Relativum zwischen zweien Substantivis steht, so richtet es sich gewöhnlich nach demjenigen, welches mit ihm in dem nämlichen Satze steht, besonders wenn der relative Satz als Parenthese zu nehmen ist.

Animal plenum rationis, *quem* vocamus *hominem*. (Cic.) Thebae, *quod* Boeotiae caput est. (Liv.) Aber auch: Apud vicum, *qui* Cannae appellatur, ambo consules ab Hannibale vincuntur.

4. Wenn der relative Satz zugleich eine Apposition zu dem Hauptsatze enthält, so richtet sich das Relativum nach dieser Apposition, z. B. Ipse ex flumine, *quam* proximam oppido *aquam* diximus, iumenta onerat. (Sall.) Besonders merke man: *qui* tuus est erga me *amor*, *quae* tua est *humanitas*, wofür jetzt fälschlich pro tuo in me amore, pro tua humanitate gesetzt zu werden pflegt.

6. Die Pronomina demonstrativa *is*, *hic*, *iste*, etc, wenn sie als Subjekt stehen, und im Deutschen durch ein Neutrum übersetzt werden, richten sich immer nach dem folgenden Substantivo, z. B. Idem velle et idem nolle, *ea* demum firma amicitia est. (Cic.) So auch *ea* belli causa fuit; *ista* quidem vis est.

§. 74.

Apposition und Participial-Konstruktion.

1. Apposition heißt jedes Prädikat, welches einem Substantivo beigelegt ist, ohne durch die Copula mit ihm verbunden zu sein. Gewöhnlich versteht man darunter nur den Fall, wenn das zur Erklärung hinzugefügte Prädikat ein Substantivum ist, z. B. Cicero, consul Ro-

manus; aber im weiteren Sinn kann jedes Adiectivum und Participium, welches unmittelbar zu einem Substantivo gehört, eine Apposition genannt werden, und es gehört dazu also auch die sogenannte Participial-Konstruktion, welche aber nicht bloß bei Participiis, sondern auch bei Adiectivis und Substantivis Statt findet.

2. Die Participial-Konstruktion, oder die Apposition im weiteren Sinne, wird auf folgende Art gebildet:

So oft zu einem Substantivo ein erklärender Zwischensatz gehört, in welchem jenes Substantivum Subjekt ist, kann man die Copula und die Konjunktion oder das Relativum weglassen, und das Prädikat in den Casus des Substantivi setzen.

Ist das Prädikat ein Substantivum oder Adiectivum, so läßt sich die Regel unmittelbar anwenden, und in diesem Falle entsteht die eigentlich sogenannte Apposition. Aus Aristidem, *qui fuit* Lysimachi filius, wird: Aristidem, Lysimachi *filium*; aus Hannibal Alpes, *quae* adhuc ea parte inviae *erant*, sibi patefecit, wird Hannibal Alpes, adhuc ea parte *invias*, sibi patefecit.

Ist das Prädikat ein Verbum, so muß man es vorher in das Participium verwandeln. Aus Atticus, *quod* proscriptionem *timebat*, de foro decessit, wird: Atticus, proscriptionem *timens*, de foro decessit; aus Quam miser est virtutis famulatus, quae servit voluptati, wird: Quam miser est virtutis famulatus *servientis* voluptati; aus Quid tibi animi fuit, *cum* haec *legeres?* wird: Quid tibi animi fuit haec *legenti?*

Oft kann man einen Nebensatz, der sein eigenes Subjekt hat, doch in die Participial-Konstruktion stellen, indem man die aktive Konstruktion vorher in die passive verwandelt. Man hat z. B. den Satz: Hannibal Gracchum sustulit, posteaquam eum in insidias duxit. Hieraus mache man: Hannibal Gracchum sustulit, postquam in insidias ductus erat, und daraus: Hannibal Gracchum, *in insidias ductum*, sustulit.

3. Die Apposition läßt sich immer in einen Zwischensatz verwandeln, indem man die Konjunktion und die Co-

pula wieder herstellt, und das Prädikat in den Nominativus stellt. Dies nennt man die Apposition auflösen.

4. Ein Substantivum, welches als Apposition steht, muß mit dem Hauptwort übereinstimmen, nicht bloß im Casu, sondern, so weit es bei einem der Motio fähigen Substantivum möglich ist, auch im Genere und Numero.

Iugurtha cogebat exercitum, agri et pecoris magis quam belli *cultorem.* (Sall.) Philosophia, *inventrix* legum, *magistra* morum et disciplinae fuit. (Cic.) Athenae omnium doctrinarum *inventrices.* (Cic.)

1) Die Uebereinstimmung im Genere und Numero ist oft unmöglich, wenn die Apposition eine Sache bezeichnet und keine Motio zuläßt, oder wenn sie ein Collectivum oder ein Nomen Plurale tantum ist, z. B. Athenae, *urbs* celeberrima; Aborigines, *genus* hominum agreste; opes, *irritamenta* malorum.

2) Wegen der besondern Konstruktion der Städtenamen kann eine zu denselben gehörige Apposition nicht immer im Casu mit dem Hauptwort übereinstimmen, z. B. Archias natus est *Antiochiae*, celebri quondam *urbe* et copiosa. (Cic.)

3) Nach den Wörtern *urbs*, *oppidum*, *flumen*, *mons*, *arbor* setzt man statt der Apposition zuweilen den Genitivus, z. B. oppidum Antiochiae, flumen Rheni, arbor fici.

Syntaxis rectionis.

Vom Gebrauch der Casus.

§. 75.

Vom Nominativo.

1. Im Nominativo steht nicht bloß das Subjekt des Satzes, sondern auch das Prädikat, insofern dasselbe deklinirt werden kann.

A. Casus des Prädikats bei Verbis finitis.

2. Ein doppelter Nominativus steht bei allen Verbis finitis, welche ein Sein oder Werden bedeuten, als: *sum*, *fio*, *forem*, *evado*, *existo*, *maneo*, *nascor*, *appareo.* Der eine Nominativus zeigt an, wer etwas ist oder

wird; der zweite, was er ist oder wird; d. h. der eine ist Subjekt, der andere Prädikat des Satzes.

Aetas praeterita irrevocabilis est. Tempus res est pretiosissima. M. Brutus per se homo magnus evaserat. Nemo nascitur dives.

3. Ein doppelter Nominativus steht bei den Passivis: genannt werden, erwählt werden, wofür gehalten werden. Der eine Nominativus zeigt an, wer genannt, erwählt oder wofür gehalten wird; der zweite, wie er genannt, wozu er erwählt, wofür er gehalten wird.

Qui erant cum Aristotele, *Peripatetici* dicti sunt, quia disputabant inambulantes in Lyceo. *Themistocles*, cum in epulis recusasset lyram, habitus est *indoctior*. *Servius Tullius* magno consensu *rex* est declaratus.

1) Wenn die Verba nennen, erwählen, wofür halten im Activo stehen, so haben sie einen doppelten Accusativus bei sich. Beim Accusativo cum Infinitivo wird aus dem doppelten Nominativo ein doppelter Accusativus, und bei den Ablativis absolutis ein doppelter Ablativus. Also wird man sagen: Romani Ciceronem creaverunt consulem; nuntiatum est, Ciceronem consulem creatum esse; Cicerone consule creato; Consulibus certioribus factis; Catilina hoste iudicato; Hasdrubale imperatore suffecto.

2) Nach den unpersönlichen Ausdrücken es scheint, man sagt, man glaubt sollte der Accusativus cum Infinitivo stehen. Aber *videor* wird immer persönlich konstruirt, d. h. man sagt nicht videtur, me fratri tuo carum esse, sondern videor fratri tuo carus esse, videris fratri carus esse, videtur fratri carus esse, videmur fratri cari esse, videmini fratri cari esse, etc.

Eben so konstruirt man auch die Passiva *credor*, *dicor*, *putor*, etc., z. B. crederis hoc fecisse; diceris mihi iratus esse; luna solis lumine collustrari putatur. Aber man kann auch dicunt, ferunt, tradunt setzen, worauf der Accusativus cum Infinitivo folgt.

B. Casus des Prädikats bei einem Infinitivo.

4. Bei den Infinitivis derjenigen Verba, welche einen doppelten Nominativus erfordern, also nach *esse*, *fieri*, *appellari*, *creari*, *haberi*, *videri*, etc., steht das Prädikat im Nominativo, wenn der Infinitivus von einem persönlich konstruirten Verbo abhängt, also auch nach den Passivis videor, credor, putor, habeor, dicor, etc.

Socrates *parens* philosophiae iure dici potest. Cato *bonus* esse quam videri malebat. Xanthippe, Socratis philosophi uxor, *morosa* admodum fuisse fertur et *iurgiosa*. (Gell.)

5. Bei den Infinitivis derjenigen Verba, welche einen doppelten Nominativus erfordern, also nach *esse*, *fieri*, *appellari*, *creari*, *haberi*, *videri*, etc., steht das Prädikat im Accusativo, wenn der Infinitivus von einem unpersönlichen Ausdruck abhängt, oder bloß als einzeln stehender Ausdruck angeführt wird.

Aliud est, *iracundum* esse, aliud *iratum*. Nulla est laus, ibi esse *integrum*, ubi nemo est, qui aut possit aut conetur corrumpere. (Cic.)

6. Wenn bei den Verbis *licet*, *contingit*, *conceditur*, *expedit*, *necesse est*, *satius fuit* ausdrücklich ein Dativus der Person steht, so setzt man das Prädikat gewöhnlich in den Dativus, selten in den Accusativus.

Illis *timidis* et *ignavis* licet esse, vobis necesse est *fortibus viris* esse. (Liv.) Civi Romano non licet esse *Gaditanum*. (Cic.)

§. 76.

Vom Genitivo.

1. Der Genitivus wird gebraucht, einen unvollständigen Begriff zu ergänzen, und kann sowohl bei Substantivis und Adiectivis, als bei Verbis und Adverbiis stehen. Am häufigsten bedeutet er einen Besitz, einen Ursprung, eine Beschaffenheit, den Werth einer Sache, oft aber bloß das Objekt einer Thätigkeit.

A. Genitivus possessivus.

2. Ein Genitivus *possessivus* (Genitiv des Besitzers) steht nach einem andern Substantivo, und zeigt an, wem eine Sache angehört, wer sie besitzt.

Honor est praemium *virtutis*. Assidua *eminentis fortunae* comes est invidia.

1) Ein Genitivus possessivus steht auch bei *instar*, *causa*, *gratia*, *ergo*, da diese Wörter als wahre Substantiva zu betrachten sind. Est vallis, quae continuis montibus, ad *instar castrorum*, clauditur. (Iust.) Pausanias barbaros apud Plataeas delevit, eiusque *victoriae ergo* Apollini donum dedit. (Nep.) Sophistae appellabantur ii, qui *ostentationis aut quaestus causa* philosophabantur. (Cic.)

2) Da *causa* eigentlich ein Ablativus eines Substantivi ist, so sagt man nicht *mei* causa, *tui* causa, sondern *mea* causa, tua *causa*. Eben so sagt man zwar *Ciceronis* opera factum est, aber *mea* opera factum est; *tua unius* opera factum est.

3. Auch bei *esse*, Jemandes Eigenthum sein, *facere*, zu Jemandes Eigenthum machen, und *fieri*, Jemandes Eigenthum werden, steht ein Genitivus possessivus.

Omnia, quae *mulieris* fuerunt, *viri* fiunt dotis nomine. (Cic.) Tyrus urbs mare vicinum *suae ditionis* fecit.

B. Genitivus Quantitatis.

4. Ein Genitivus *Quantitatis* steht nach den Benennungen der Maaße und den allgemeinen Ausdrücken der Menge, bei welchen im Deutschen in der Regel ein gleicher Casus steht, als: *acervus*, *copia*, *grex*, *multitudo*, *numerus*, *pars*, *pondus*, *vis*; ferner *as*, *amphora*, *congius*, *libra*, *modius*, *medimnum*, *pondo*, *uncia* u. a.

Der Genitivus Quantitatis zeigt an, von was für Dingen eine gewisse Menge genommen werden soll.

Man wird also sagen: acervus tritici ein Haufen Weizen, amphora vini, cohors militum mercenariorum, copia omnium rerum, magnum pondus argenti, magna pars hominum.

5. Ein Genitivus *Quantitatis* steht nach den zu Substantivis erhobenen Adiectivis und Pronominibus neutrius generis, welche eine gewisse Menge ausdrücken, in so weit dieselben im Nominativ oder Accusativ stehen.

So sagt man: quid *mali?* aliquid *novi*, nihil *boni*, quantum *pecuniae*, tantum *cibi* et *potionis;* plus *aerumnae* quam *delectationis*, nimium *cibi*, tantundem *viae;* quid *causae* est? quid tibi *animi* est? quid *consilii* cepisti? hoc quicquid est *litterarum;* quod *operae curaeque* in litteris ponis, was du an Mühe und Arbeit auf die Wissenschaften verwendest.

6. Ein Genitivus *Quantitatis* steht auch nach den Adverbiis *sat*, *satis*, *abunde*, *parum*, *nimis*, *partim* und *affätim*, z. B. satis eloquentiae, sapientiae parum, abunde potentiae gloriaeque.

Hierher gehören auch die einzelnen Ausdrücke *quoad eius* fieri potest so weit als es möglich ist; *eo audaciae* progressus est so weit ist er in seiner Kühnheit gegangen; *eo miseriarum* ventum est dahin, bis zu dem Grade des Elends ist es gekommen; ferner die Genitivi *gentium*, *terrarum*, *loci*, *locorum*, welche bei einigen Adverbiis loci oder temporis stehen, z. B. ubi terrarum wo? nusquam gentium nirgends, minime gentium keinesweges.

C. Genitivus partitivus.

7. Wenn von einem bestimmten Ganzen ein gewisser Theil genommen wird, so steht jenes Ganze im Genitivo. Ein solcher Genitivus heißt ein Genitivus *partitivus*, oder auch ein Genitivus *distributivus*, weil man das Ganze eintheilt und ein Glied dieser Eintheilung heraushebt.

Ein Genitivus partitivus steht also:

1) nach den Zahlwörtern, vorzüglich nach den Ordnungszahlen und nach den unbestimmten Zahlwörtern, wie multi, pauci, plurimi;
2) nach den Adiectivis und Pronominibus, welche einen Theil eines Ganzen bedeuten, z. B. nemo, quotus, quotusquisque, uter, uterque, alteruter, alius, ullus, nullus, solus und quisquam;
3) nach den Comparativis und Superlativis, und überhaupt nach allen Nominibus, insofern sie als Glied einer Eintheilung stehen.

Tarquinius Superbus *septimus* atque ultimus *regum Romanorum* fuit. (Eutr.) Elephanto *nulla belluarum* prudentior est. *Animalium alia* rationis expertia sunt,

alia ratione utentia. (Cic.) Graecorum oratorum *praestantissimi* sunt ii, qui Athenis vixerunt. (Cic.)

1) Statt des Genitivus partitivus stehen auch die Präpositionen *ex*, *de*, *in* und *inter*, wenn ein einzelner bestimmter Gegenstand aus einer Menge hervorgehoben werden soll. Themistocles noctu *de servis suis* quem habuit fidelissimum ad regem misit. (Nep.) Acerrimus *ex omnibus nostris sensibus* est sensus videndi. *Inter maxima* vitia nullum est frequentius quam ingrati animi. (Cic.) Thales sapientissimus *in septem* fuit. (Cic.)

2) Der Lateiner redet oft partitive, wo es im Deutschen nicht geschieht, z. B. der gelehrteste Grieche Graecorum doctissimus, die übrige Arbeit reliquum laboris, nichts Böses nihil mali. Dagegen spricht man auch im Deutschen oft partitive, wo es der Lateiner nicht thut, z. B. quot estis wie viel sind Euer? trecenti coniuravimus Unser haben sich 300 verschworen; perpauci supersumus Unser sind wenig übrig; cum tam pauci sitis da Euer so wenige sind. Besonders merke man qui pauci, qui multi, qui nulli, z. B. amici tui, quos multos (paucos) habes, nicht *quorum* paucos. Caninius quaerit, num feriae quaedam piscatorum essent, quod *eos nullos* videret, nicht quod *eorum nullos* videret. (Cic.)

3) Nach den Partitivis *aliquid*, *nihil* etc. folgt oft ein Adiectivum neutr. Gen., z. B. etwas Gutes, nichts Neues. Geht ein solches Adiectivum nach der zweiten Deklination, so kann man es in den Genitivus partitivus setzen; geht es aber nach der dritten, so steht es mit dem Partitivo in gleichem Casu. Man sagt daher: aliquid bonum etwas, das gut ist, aliquid boni etwas Gutes, nihil novum und nihil novi; aber nur aliquid *triste*, aliquid *gravius*.

Wenn aber Adiectiva der dritten und zweiten Deklination zusammenstehen, so richtet sich wohl das eine nach dem anderen, z. B. si quidquam in vobis, non dico *civilis*, sed *humani* esset. (Liv.)

D. Genitivus Numeri.

8. Wenn Größe, Dauer oder Alter eines Gegenstandes durch Zahlen bestimmt wird, so steht diese Bestimmung im Genitivo, welcher ein Genitivus *Numeri* genannt wird. Der Genitivus Numeri kann sich unmittel-

bar an das Hauptwort anschließen, oder durch esse mit demselben verbunden werden.

Caesar contra hostem *pedum quindecim fossam* fieri iubet. (Caes.) Dies *tempus* est *viginti quattuor horarum.* (Sen.) Xerxis classis fuit *mille et ducentarum navium longarum.* (Nep.) Hamilcar in Hispaniam secum ducit filium Hannibalem *annorum novem.* (Nep.)

E. Genitivus pretii.

9. Bei den Verbis aestimandi, schätzen, werth sein, kosten, kaufen und verkaufen, wird der Werth im Allgemeinen ausgedrückt durch die Genitivi: *magni*, *maximi*, *pluris*, *plurimi*, *parvi*, *minoris*, *minimi*, *tanti*, *tantidem*, *quanti*, *quantivis*, *quanticunque*, wobei zuweilen pretii steht. Hierher gehören die Verba aestimare, ducere, facere, stare, constare (kosten), emere (kaufen), vendere (verkaufen), venire (verkauft werden).

Magni eius opera aestimata est in proelio. (Nep.) Ille finis amicitiae est deterrimus, ut *quanti* quisque se ipse faciat, *tanti* fiat ab amicis. (Cic.) Vendo meum frumentum non *pluris*, quam ceteri; fortasse etiam *minoris*, cum maior est copia. (Cic.)

1) Die Genitivi *multi* und *maioris* werden in dieser Verbindung nicht gebraucht, sondern magni und pluris. Im gewöhnlichen Leben finden sich auch die Genitivi pretii, z. B. *flocci*, *nauci*, *pili*, *teruncii*, *assis*, in der Regel mit der Negation, um die Geringfügigkeit und Werthlosigkeit der Sache zu bezeichnen.

2) Zu den Genitivis pretii gehören auch die Redensarten *aequi bonique facere* und *boni consulere* für gut aufnehmen, und *pensi aliquid habere* etwas achten.

3) Bei aestimare wird der Werth auch wohl durch *magno*, *parvo*, *nihilo* ausgedrückt, auch sagt man rem *pro nihilo* putare, habere, ducere.

F. Genitivus Qualitatis.

10. Der Genitivus *Qualitatis* beschreibt die innere Art und Weise eines Dinges, und ist von doppelter Art, denn das Beschriebene ist entweder ein allgemeiner Begriff,

z. B. eine Eigenschaft, eine ganze Gattung von Dingen, oder es ist ein bestimmter Gegenstand.

11. Der Genitivus Qualitatis, wenn er von abstrakten Dingen gebraucht wird, sagt, daß etwas die Art und Weise, oder ein Kennzeichen einer gewissen Eigenschaft, oder einer gewissen Klasse von Menschen sei, oder daß es denselben angemessen sei.

Nihil est tam *angusti animi* tamque *parvi*, quam amare divitias. *Cuiusvis hominis* est errare, *nullius* nisi *insipientis* in errore perseverare. *Iudicis* est, non quid ipse velit, sed quid lex et religio cogat, spectare. *Officii* est, ut quisque maxime opis indigeat, ita ei potissimum opitulari.

1) Zuweilen findet sich bei diesem Genitiv ein vermittelnder Begriff, wie *munus*, *officium*, *proprium*, z. B. Principum munus est resistere levitati multitudinis. Sapientis est proprium, nihil, quod poenitere possit, facere. Daher sagt man nicht: mei est es ist meine Pflicht, sondern *meum* est, *tuum* est, u. s. w.

2) Dieser Genitivus Qualitatis findet vorzüglich bei den Adiectivis der dritten Deklination Statt. Man kann wohl sagen: stultum est hoc facere es ist thöricht das zu thun, aber nicht: insipiens est, impudens est, sondern insipientis est, impudentis est.

12. Die Beschaffenheit einer bestimmten Person wird durch einen Genitivus beschrieben, welcher sich entweder unmittelbar an das Hauptwort anschließt, oder durch esse mit demselben verbunden wird. Dieser Genitivus muß aber alle Mal ein Adiectivum bei sich haben, durch welches der Grad der Eigenschaft bestimmt wird, z. B. vir *magni ingenii*. Claudius erat *somni brevissimi*. Non *multi cibi* accipies hospitem, sed *multi ioci*.

Statt dieses Genitivus der Beschaffenheit steht noch häufiger der Ablativus, besonders wenn man sagen kann: er hatte, er besaß, z. B. Cato in omnibus rebus *singulari* fuit *prudentia* et *industria*. In vielen Fällen dieser Art ist der Genitivus nicht zulässig, weil er zweideutig sein würde. Man sagt z. B. *bono* esse *animo*, esse *genere* atque *animo regio*, esse *optimo iure*; denn est boni animi würde heißen: es ist

die Art eines guten Gemüths. Von Eigenschaften der Seele sagt man auch gern est in aliquo, z. B. est *in te* summa sapientia, nicht: est *tibi* summa sapientia.

G. Genitivus des Objekts bei Substantivis.

13. Nach allen Substantivis, welche eine Thätigkeit anzeigen, vorzüglich nach denjenigen, welche eine Thätigkeit des Geistes ausdrücken, steht das Objekt der Thätigkeit im Genitivo.

Insitus nobis est amor *patriae*. Iucunda est memoria *praeteritorum malorum*. Iphicrates ipso adspectu cuivis iniiciebat admirationem *sui*.

1) Der Genitivus des Objekts nach einem Substantivo wird zur Unterscheidung von dem Subjekts-Genitiv im Deutschen gewöhnlich durch eine Präposition ausgedrückt, z. B. aditus laudis der Weg zur Ehre, consolatio rerum adversarum Trost im Unglück, desiderium urbis Sehnsucht nach der Stadt, moeror funeris Trauer bei einem Todesfall, remedium irae ein Mittel gegen den Zorn, quies laborum Ruhe von der Arbeit.

2) Zuweilen kann es zweideutig werden, ob ein solcher Genitivus active oder passive (subiective oder obiective) zu nehmen ist, z. B. metus hostium kann sowohl die Furcht des Feindes, als die Furcht vor dem Feinde, amor patris die Liebe des Vaters und die Liebe zu dem Vater bedeuten. Die Zweideutigkeit wird aber meist durch den Zusammenhang gehoben.

3) Die Genitivi *mei*, *tui*, *sui*, *nostri*, *vestri* nach einem Substantivo sind immer passive zu nehmen, also entweder als ein Genitivus partitivus oder als Genitivus des Objekts. Amor meus ist die Liebe, welche ich empfinde, amor mei die Liebe zu mir; pars mea ist mein Theil, pars mei ein Theil von mir. Nur selten werden die Pronomina personalia obiective gebraucht, z. B. neque negligentia *tua* neque id odio fecit *tuo* er hat es weder aus Geringschätzung noch aus Haß gegen dich gethan.

4) Zuweilen kommen mehrere Genitivi von verschiedener Bedeutung zusammen, z. B. Agamemnonis belli gloria der Kriegsruhm des Agamemnon, Crassi defensio Vatinii. Auf eine ähnliche Weise stehen auch die Pronomina possessiva neben

den Genitivis mei, tui, etc., z. B. grata mihi vehementer est memoria *nostri tua*. Es kann zwar auch ein Genitivus von einem andern abhangen, z. B. causa intermissionis litterarum, man muß hierbei aber alle Zweideutigkeit zu vermeiden suchen.

H. Genitivus des Objekts bei Adiectivis.

14. Alle diejenigen Adiectiva, welche zur Ergänzung des Sinnes noch ein Substantivum erfordern, nennt man mit einem gemeinschaftlichen Namen: Adiectiva relativa. Nach solchen Adiectivis relativis steht das Objekt der Thätigkeit im Genitivo.

1) Einen Genitivus erfordern also die Adiectiva, welche Begierde oder Abscheu, Sorge oder Furcht, ein Wissen oder Nichtwissen, ein Erinnern oder Vergessen bedeuten, z. B. avidus laudis, cupidus gloriae, fastidiosus litterarum, studiosus veritatis, conscius sceleris, ignarus oder inscius omnium rerum, peritus und imperitus belli, memor und immemor beneficii.

2) Ein Genitivus steht bei den Verbalibus auf *ax*, welche größtentheils nur bei Dichtern vorkommen, z. B. tenax propositi, capacissimus cibi et potionis, tempus edax rerum.

3) Sehr gewöhnlich aber ist der Genitivus bei den Participiis Praes., wenn sie eine dauernde Eigenschaft ausdrücken, z. B. amans *patriae*, appetens *gloriae*, diligens *veritatis*, negligens *officii*, patiens oder impatiens *frigoris*, temperans *irae*.

4) Die Adiectiva, welche eine Theilnahme oder eine Gewalt ausdrücken, haben gewöhnlich den Genitivus des Objekts bei sich, z. B. expers *rationis*, compos *animi*, impos *mentis*, impotens *irae*, particeps *consiliorum*, inops *auxilii*.

Alle diejenigen, welche Mangel oder Ueberfluß ausdrücken, regieren häufiger den Ablativus, ausgenommen *plenus*, welches bei Cicero fast immer mit dem Genitivo verbunden wird, z. B. Italia plena *Graecarum artium*.

I. Genitivus des Objekts bei Verbis.

15. Ein Genitivus des Objekts steht nach den Verbis memoriae, als: *memini*, *reminiscor*, *recordor* und *obliviscor*. Statt des Genitivi kann auch ein Accusativus stehen, besonders wenn das Objekt eine Sache ist.

Stultum est *eorum meminisse*, propter quae *tui* oblivisceris. (Curt.) Homines non modo *res praeclarissimas* obliviscuntur, sed etiam nefarias suspicantur. (Cic.)

1) Bei *recordari* und *meminisse*, besonders in der Bedeutung erwähnen, wird das Objekt, besonders wenn dasselbe eine Person ist, auch mit *de* umschrieben. *De illo* ne meminisse quidem volo. *De lacrimis* illis recordor, quas pro me saepe et multum profudistis. Bei *obliviscor* setzen die Dichter auch wohl die Person in den Accusativus. Quisquis es, *amissos* hinc iam obliviscere *Graios*.

2) Bei *moneo, admoneo, commoneo, commonefacio* und *venit mihi in mentem*, wenn es unpersönlich gebraucht wird, steht das Objekt zuweilen im Genitivo. Adversae res admonuerunt *religionum*. (Liv.) Nemo est, quin *tui sceleris* ex illa oratione commonefiat. (Cic.) Non minus saepe Quinctio venit in mentem *potestatis*, quam *aequitatis* tuae. (Cic.)

Man kann aber das Objekt auch mit *de* umschreiben: bei *moneo*, *rogo*, *hortor* und ähnlichen Verbis kann das Objekt auch im Allgemeinen durch den Accusativus eines Adiectivi oder eines Pronominis ausgedrückt werden, z. B. *illud* te moneo.

16. Bei den Impersonalibus *pudet*, *piget*, *poenitet*, *taedet* und *miseret* steht ein Accusativus der Person; die Sache aber steht im Genitivo oder im Infinitivo.

Man wird also sagen: pudet me *huius facti;* quem non pudeat *huius facti?* pudeat te *stultitiae tuae;* non est, quod te poeniteat *fateri*.

Sunt homines, *quos libidinis suae* neque pudeat neque taedeat. Non *me* poenitet *vixisse*, quoniam ita vixi, ut non frustra me natum existimem. (Cic.)

1) Den Genitivus des Objekts erfordern auch die Personalia *misereor* und *miseresco;* aber *miseror* und *commiseror* werden mit dem Accusativo konstruirt. Qui misereri *mei* debent, non desinunt invidere. (Cic.) Agesilaus tantum afuit ab insolentia gloriae, ut *commiseratus* sit *fortunam* Graeciae. (Nep.)

2) Bei den Verbis *angor*, *excrucior*, *pendeo* steht der Genitivus *animi*, selten der Ablativus *animo*, z. B. video te *animi angi*. Auch merke man den einzeln stehenden Ausdruck:

rerum suarum satagere, mit sich selbst genug zu thun haben.

17. Bei den Impersonalibus *interest* und *refert* es ist gelegen, steht die Person, der an etwas gelegen ist, im Genitivo, z. B. interest patris, reipublicae, omnium hominum. Aber man sagt nicht mei, tui interest, sondern man setzt dafür die Ablativos: mea, tua, sua, nostra, als: mea interest, tua interest, sua putat interesse.

Die Sache, woran Jemandem gelegen ist, wird durch den Accusativus cum Infinitivo, durch ut oder ne, oder durch eine indirekte Frage, und, wenn in dem abhängigen Satze kein neues Subjekt eintritt, auch wohl durch den bloßen Infinitivus umschrieben.

Wie viel an der Sache gelegen sei, wird bald durch die Adverbia *magnopere*, *magis*, *maxime*, *minime*, bald durch die Neutra der Pronomina und Quantitätswörter *nihil*, *multum*, *plus*, *tantum*, bald durch den Genitivus Pretii ausgedrückt, z. B. *parvi*, *magni*, *tanti*, *quanti*.

Vestra, commilitones, interest, *ne* imperatorem pessimi faciant. (Tac.) *Theodori* nihil interest, *humine an* sublime putrescat. Interest *omnium* recte facere.

Auch kann die Sache im Allgemeinen durch id, hoc, illud, quod und andere Neutra der Pronomina angedeutet werden, z. B. Tua *quod* nil refert, percontari desinas. (Ter.) *Illud* mea interest, ut te videam.

1) Die Rücksicht, in welcher etwas wichtig ist, wird zuweilen durch *ad* umschrieben, z. B. magni *ad honorem nostrum* interest.

2) interest bedeutet eigentlich es macht einen Unterschied, refert (aus res und fero zusammengesetzt) bedeutet: es trägt etwas zur Sache bei, es verschlägt etwas, und man gebraucht es daher nicht gern bei Substantivis, d. h. man sagt wohl mea refert, aber statt eines Ausdrucks wie patris refert ist patris interest gewöhnlicher.

3) Daß die Pronomina mea, tua, sua, nostra, vestra, u. s. w. bei den Impersonalibus interest und refert nicht Accusativi Pluralis, sondern Ablativi Singularis sind, geht aus Dichterstellen hervor, in welchen die Endung a dieser Pronomina immer lang ist.

18. Bei den Verbis *accusandi*, *condemnandi*, *absolvendi* steht die Person im Accusativo, und das Verbrechen im Genitivo.

Qui alterum incusat *probri*, se ipsum intueatur oportet (Pl.) Themistocles absens *proditionis* damnatus est. Miltiades *capitis* absolutus, pecunia multatus est. (Nep.)

1) Den Genitivus bei diesen Verbis erklärt man gewöhnlich durch Auslassung der Ablativi *crimine* oder *nomine*, welche zuweilen ausdrücklich dabei stehen.

2) Die Sache kann auch im Ablativo mit oder ohne *de* stehen, z. B. Nomen amici *de ambitu* detulit. Si iniquus es in me iudex, condemnabo te *eodem crimine*.

3) Die Strafe steht gewöhnlich im Ablativo oder im Genitivo, z. B. damnari *decem milibus* aeris; damnari *octupli*; damnare (accusare) aliquem *capitis* oder *capite*, Jemanden zum Verluste des caput, d. h. des Inbegriffs aller bürgerlichen Rechte, verurtheilen.

§. 77.

Vom Dativo.

1. Im Dativo steht überhaupt derjenige Gegenstand, auf welchen eine Handlung oder die Beschaffenheit einer Sache entfernter Weise einwirkt.

Der Dativus bezeichnet am häufigsten einen Gegenstand, der bei einer Handlung oder bei dem, was das Prädikat aussagt, betheiligt ist, und diesen nennt man den Dativus des betheiligten Gegenstandes, oder auch den Dativus der Person. Oft aber bezeichnet der Dativus bloß einen Zweck oder Erfolg auf die Frage wozu? und diesen Dativus nennt man einen Dativus der Sache. Oft kommen beide in dem nämlichen Satze zusammen.

1) Wenn ein Dativus der Person aussagt, daß etwas ausdrücklich zum Vortheil oder zum Schaden einer Person gereiche, so nennt man denselben einen Dativus *Commodi*, z. B. Non solum *nobis* divites esse volumus, sed *liberis*, *propinquis*, *amicis*, maximeque *reipublicae*. (Cic.) *Non scholae* discimus, sed *vitae*.

2) Zuweilen fügt man zu einem Satze die Dativos *mihi*, *tibi*, *sibi* hinzu, bloß um eine Theilnahme auszudrücken, wel-

che die redende Person an dem Gegenstande nimmt, wie man etwa im Deutschen sagt: Grüße mir Deinen Bruder, z. B. Quid *mihi* Celsus agit? Ein solcher Dativus heißt ein Dativus *ethicus.*

A. Dativus der Person.

2. Ein Dativus des betheiligten Gegenstandes steht nach allen denjenigen Adiectivis, bei welchen man fragen kann: wem? oder für wen? vorzüglich also nach denen, welche bedeuten: nützlich oder schädlich, angenehm oder unangenehm, passend oder unpassend, bequem oder unbequem, bekannt oder unbekannt, freundlich oder feindlich, nahe oder entfernt.

Nihil est *naturae* hominis accommodatius beneficentia et liberalitate. (Cic.) Mors est terribilis *iis*, quorum cum vita omnia exstinguuntur. (Cic.)

1) Fragt man bei einem Adiectivo für welchen Zweck? so gebraucht man lieber die Präposition *ad*, z. B. aptus, commodus, idoneus, promptus *ad aliquam rem;* fragt man aber gegen wen? so gebraucht man *in* oder *erga*, z. B. crudelis, durus, iniuriosus, iniquus *in aliquem*; gratus, ingratus, pius, impius *erga aliquem.*

2) Bei den Adiectivis *aequalis*, *affinis*, *communis*, *par*, *dispar*, *similis*, *dissimilis* und *superstes* steht, sobald sie substantivisch gebraucht werden, statt des Dativi der Genitivus.

Bei *similis* und *dissimilis* soll der Genitivus üblicher sein, wenn von innerer, mehr in dem Wesen der Sache begründeter Aehnlichkeit die Rede ist, aber diese Regel bestätigt sich nicht durchweg. Dagegen sagt man nur similis *mei*, *tui*, etc., auch ist verisimile gebräuchlicher als verosimile.

3) *Proprius* kommt bei Cicero nie anders, als mit dem Genitivo vor; *alienus* hat außer dem Genitivo und Dativo noch den Ablativus mit oder ohne *ab* bei sich, und man sagt also alienum huic causae, alienum dignitatis, gewöhnlich aber alienum amicitia nostra, alienum ab hoc instituto.

4) Viele Adiectiva, welche nach der obigen Regel den Dativus zu sich nehmen sollten, werden zuweilen als Substantiva angesehen, z. B. *aemulus*, *aequalis* (Zeitgenoß), *amicus*,

necessarius, *propinquus*, *supplex*, *vicinus*, und diese haben nach §. 76. den Genitivus bei sich. So sagt man wohl amicus veritatis, aber gewöhnlicher ist amicus alicui, z. B. Caius, qui *tibi* amicissimus est.

6) Den Dativus behalten auch die *Adverbia*, welche von solchen Verbis abgeleitet sind, die den Dativus regieren, z. B. *naturae* convenienter vivere.

3. Ein Dativus des betheiligten Gegenstandes steht nach allen Substantivis, welche ein Prädikat ausdrücken, wenn man bei diesem Prädikat fragen kann: für wen? oder zu wessen Vortheil?

Ego *huic causae* patronus exstiti. (Cic.) Avaritia *multis* causa maximorum malorum fuit.

4. Ein Dativus des betheiligten Gegenstandes steht nach allen Verbis, bei welchen man fragen kann: wem? oder für wen?

Ubi te *socordiae* atque *ignaviae* dedideris, nequidquam Deos implores. (Sall.) Atticus non solum *dignitati* serviebat, sed etiam *tranquillitati*. (Nep.)

1) Ein Dativus der Person steht besonders bei dem Verbo esse, und drückt das deutsche haben oder besitzen aus, z. B. sunt *mihi* multi libri = multos habeo libros. Dives est, *cui* tanta possessio est, ut nihil optet amplius. Aber von Eigenschaften der Seele sagt man nicht est *mihi*, sondern est *in me*, z. B. erat in Bruto summa eloquentia, nicht *erat Bruto*.

2) Bei *est mihi nomen*, und den ähnlichen Ausdrücken nomen mihi *datur*, *inditur*, *imponitur* steht der Name gewöhnlich im Dativo, seltener im Nominativo, z. B. Scipio, cui *Africano* cognomen ex virtute fuit. (Sall.) Leges, quibus duodecim *tabulis* nomen est. (Vellei.) In campis, quibus nomen erat *Raudiis*, decertavere. (Vellei.) Der Nominativus steht am liebsten bei fremden Namen, bei denen es auf das richtige Erkennen der bestimmten Form ankommt.

5. Ein Dativus steht besonders bei den mit einer Präposition zusammengesetzten Verbis, welche ein Geben oder Nehmen, ein Vorziehen oder Nachsetzen, ein Helfen oder Widerstehen, ein Kommen oder ein Befinden an einem Orte bedeuten.

Ut *magistratibus* leges, ita *populo* praesunt magistratus. Subiiciunt se homines *imperio* alterius et *potestati* de causis pluribus.

1) Hierher gehören besonders die Composita von esse, z. B. adesse amicis den Freunden beistehen, deesse alicui Jemanden im Stiche lassen, prodesse alicui Jemandem nützen, obesse alicui Jemandem schaden, praeesse alicui rei einer Sache vorstehen, interesse alicui rei bei einer Sache zugegen sein.

2) Es ist aber sehr gewöhnlich, daß statt des Dativi die Präposition mit ihrem Casu, oder eine andere von verwandter Bedeutung, wiederholt wird, z. B. abiudicare aliquid alicui und *ab aliquo*; Asiam adiungere imperio und *ad imperium*; pecuniam impendere rei und *in rem* oder *ad rem*; interesse rei und *in re*; subiungere provinciam imperio und *sub imperium*.

3) In einzelnen Fällen ist die Wiederholung der Präposition allein üblich, oder doch in einer gewissen Bedeutung üblicher als der Dativus. So sagt man *adhibere* diligentiam *ad aliquam rem*, *coniungere se cum aliquo*, *conferre* oder *comparare* aliquem *cum aliquo*, wenigstens ist das in der Prosa die Regel. Ferner sagt man: *communicare* aliquid *cum aliquo*, nicht alicui; *in oratore inest* omnis scientia, nicht *oratori*; vide, quid intersit *inter* hominem et belluam, nicht *homini et belluae*. Eben so sagt man wohl *eripere* alicui aliquid, aber eripere aliquem *ex miseriis*; *detrahere* alicui pallium, aber detrahere *de laudibus* alicuius, *de senatu*, *de teste*, Jemanden verkleinern.

6. Abweichend vom Deutschen erfordern einen Dativus die Verba: *arrideo* ich lache an, *benedico* ich rede Gutes, *maledico* ich schelte, *convicior* ich schmähe, *invideo* ich beneide, *irascor* ich zürne auf Jemanden, *medeor*, *medicor* ich heile, *nubo* ich heirathe, *parco* ich schone, *patrocinor* ich vertheidige, *persuadeo* ich überrede, *studeo* ich befleißige mich einer Sache. Vergl. §. 81. Nr. 3.

1) Man merke besonders: invidere *bonis*, invidere *laudibus* alicuius, wiewohl man auch sagen kann: invidere alicui aliquid, und: persuadeo *tibi* ich überrede dich, wobei die Sache gewöhnlich durch ut oder ne umschrieben, im Allgemeinen auch wohl durch den Accusativus eines Adiectivi oder Prono-

minis ausgedrückt wird. Man merke hierbei die Ausdrücke: persuasum habeo, persuasum mihi est, persuasissimum mihi est; aber *persuasus sum* kommt selten und nur bei Dichtern oder bei späteren Schriftstellern vor.

2) Die scheinbar abweichende Konstruktion dieser Verba hat bloß darin ihren Grund, daß wir sie nicht ganz genau übersetzen. So heißt nubo eigentlich: ich verhülle mich für Jemanden, persuadeo ich rathe mit Erfolg, studeo ich widme meinen Eifer, z. B. studeo litteris, studeo tibi ich bin dir zugethan.

B. Dativus der Sache.

7. Ein Dativus des Zwecks auf die Frage wozu? steht bei den Verbis *esse* und *fieri* wozu gereichen, *dare*, *ducere*, *tribuere* und *vertere* etwas wozu anrechnen, *habere* behandeln, ferner bei denen, welche bedeuten: geben, nehmen, kommen oder schicken. Mehrentheils steht auch noch die Person im Dativo dabei, so daß diese Verba einen doppelten Dativus zu sich nehmen.

Ampla domus saepe fit *domino* dedecori. (Cic.) Pausanias rex Lacedaemoniorum venit *Atticis auxilio.* (Nep.) Virtus sola neque *dono* datur, neque accipitur. (Sall.)

1) Bei den oben angeführten Verbis sind auf die Frage wozu? meistens nur gewisse Dativi üblich, welche ex usu erlernt werden müssen. So sagt man: haec res tibi erit (fiet) *decori*, *dedecori*, *detrimento*, *impedimento*, *laudi*, *lucro*, *odio*, *oneri*, *pignori*, *praesidio*, *probro*, *quaestui*, *usui*.

2) Besonders merke man: *est mihi cordi* es liegt mir am Herzen, *erit mihi curae* ich werde dafür sorgen, videndum est, *cui bono fuerit* man muß sehen, wem es Vortheil gebracht hat; ferner: *dono* dare, *muneri* mittere, *pignori* relinquere, dare *crimini* oder *vitio*, ducere *laudi*, tribuere *ignaviae*, vertere *crimini* oder *vitio*. Ferner: habere aliquem *derisui*, *despicatui* verspotten, habere aliquid *religioni* sich ein Gewissen aus etwas machen, habere aliquid *quaestui* etwas als Erwerb gebrauchen.

2) Bei den Benennungen gewisser Beamten steht auch der Zweck ihres Amtes im Dativo, z. B. Decemviri *legibus scribendis*, triumviri *aere* (aeri) *flando*, *feriundo*, triumviri *reipublicae constituendae*.

G. Dativus statt einer Präposition.

8. Der Dativus steht zuweilen statt der Präpositionen *a*, *cum* und *ad*; größtentheils aber nur in dem Sprachgebrauch der Dichter.

1) So findet man den Dativus statt a oder ab bei Verbis passivis: Barbarus hic ego sum, quia non *intelligor ulli*, i. e. a nullo; ferner statt a oder cum bei den Verbis, welche bedeuten: streiten, verschieden sein, trennen und vereinigen, z. B. pugnare *alicui* statt cum aliquo, distare, dissentire *alicui* statt ab aliquo; auch wohl accendere animos *bello* für ad bellum, und it clamor *coelo* (Virg.) für ad coelum.

2) Bei den Prosaikern, und namentlich bei Cicero, ist diese Konstruktion sehr selten. Denn haec res *mihi* probatur ist nicht zu erklären durch a me probatur, da man schon im Activo sagt: probare alicui rem Jemandem etwas annehmlich machen.

Aber bei dem Gerundio Necessitatis und dem Participio Fut. Pass. ist der Dativus der Person, statt a mit dem Ablativo, ganz in der Regel, z. B. scribendum *mihi* est.

§. 78.

Vom Accusativo.

1. Im Accusativo steht das nähere Objekt der Handlung, oder der leidende Gegenstand, und einen solchen Accusativus nennen wir den Accusativus des Objekts oder des leidenden Gegenstandes.

Aber der Accusativus zeigt nicht immer das eigentliche Objekt der Handlung an, sondern nennt oft nur einen Gegenstand, auf welchen sich die Handlung entfernter Weise bezieht, z. B. eine Richtung, ein Ziel, eine Ausdehnung, eine nähere Bestimmung des Objekts. Ein solcher Accusativus soll ein Accusativus der Beziehung heißen.

Der Accusativus des Objekts und der Accusativus der Beziehung unterscheiden sich durch folgenden wesentlichen Unterschied. Der Accusativus des Objekts geht in den Nominativus über, wenn man die aktive Konstruktion in die passive verwandelt. Man sagt z. B. Dux *urbem* militibus *diripiendam* tradidit; daraus wird, wenn man passive spricht: Urbs

militibus *diripienda* tradita est. Ferner: *Invidiam* Di fortunae *comitem* dederunt; daraus wird: *Invidia* fortunae comes data est. Aber der Accusativus der Beziehung bleibt auch beim Passivo unverändert. Man sagt z. B. rogo te *sententiam*, und im Passivo: *rogaris sententiam*.

A. Accusativus des Objekts.

2. Einen Accusativus des Objekts erfordern alle Verba von transitiver Bedeutung, auch wenn sie ihrer Form nach Deponentia sind.

Haec studia *adolescentiam* agunt, *senectutem* oblectant, *secundas res* ornant, adversis *perfugium* et *solatium* praebent. (Cic.) Conqueri *fortunam adversam*, non lamentari decet. (Cic.)

1) Viele Verba intransitiva, welche eine Lage oder Bewegung bedeuten, werden durch die Zusammensetzung mit einer Präposition zu wahren Transitivis, z. B. adire pericula, denn man sagt: pericula sunt *adeunda;* inire consilia, oder societatem, denn man sagt: consilia *ineuntur*, societas *initur;* circumvenire aliquem, denn man sagt: ab hoste *circumventus* est.

Bei vielen von diesen Verbis wird die Wiederholung der Präposition nothwendig, weil sie in Verbindung mit dem Accusativo eine bestimmte Bedeutung haben. So wird man sagen aggredi *ad* aliquam rem ein Geschäft angreifen, aber aggredi aliquem Jemanden feindlich angreifen; egredi *e* castris aus dem Lager gehen, aber egredi modum das Maaß überschreiten.

2) Verschiedene Verba intransitiva nehmen theils in der Prosa, am häufigsten aber bei den Dichtern, transitive Bedeutung an, und werden daher in dieser uneigentlichen Bedeutung mit dem Accusativo verbunden. So sagt man *ardere* aliquem für Jemanden brennen, oder ihn lieben, *sitire* sanguinem nach Blut dürsten, *olere* antiquitatem nach dem Alterthum riechen, *sapere* crocum nach Safran schmecken, *saltare* Ledam die Leda tanzen, sie darstellen im Tanze, *ambulare* mare das Meer bereisen, *desinere* artem eine Kunst aufgeben, *perseverare* inediam das Fasten fortsetzen, oder sich fortwährend der Speise enthalten, *vigilare* noctes Nächte durchwachen.

3) Verschiedene Verba intransitiva werden mit dem Accusativo eines Substantivi von demselben Stamme oder wenigstens eines sinnverwandten verbunden, jedoch nur so, daß das Substantivum noch durch ein Attribut, welches ein Adiectivum, Pronomen oder ein Nebensatz sein kann, näher bestimmt wird, z. B. vitam vivere *iucundissimam*, *mirum* somniare somnium, risum ridere *Sardonium*, pugnam pugnare *nobilissimam*.

3. Abweichend vom Deutschen erfordern einen Accusativus die Verba personalia: *aequo* und *aequipăro* ich komme gleich, *celo* ich verhehle, *deficio* ich fehle, *effugio*, *subterfugio* ich entfliehe oder entziehe mich einer Sache, *imitor* ich ahme nach, *iuvo*, *adiuvo* ich helfe, *lateo* ich bin verborgen, ich entgehe, *sequor*, *sector* ich folge.

1) Auch diese Abweichung ist bloß scheinbar, und hat ihren Grund in der mangelhaften Uebersetzung dieser Verba. So heißt aequo eigentlich: ich mache gleich, z. B. aequare urbem solo, oder aliquem alicui, dann aber auch: ich erreiche, z. B. honores oder gloriam alicuius; ferner heißt deficio ich lasse im Stich, z. B. tempus et pecunia me deficiunt; iuvo ich unterstütze; sequor ich befolge, z. B. habeo, quod sequar ich habe etwas, wonach ich mich richten kann.

2) Die Composita von sequor haben ihrer transitiven Bedeutung wegen ebenfalls den Accusativus, z. B. assequor, consequor aliquid, ich erreiche, erlange etwas; nur *obsequor* ich willfahre, erfordert einen Dativus, z. B. *tempestati* in navigando obsequi artis est.

3) Bei *celare* ist der Accusativus der Person sehr gewöhnlich, z. B. si omnes *Deos homines*que celare possemus, tamen nihil iniuste faciendum esse censeo (Cic.); der Dativus aber ist sehr selten, z. B. id *Alcibiadi* celari non potuit. (Nep.) Zuweilen hat celare einen doppelten Accusativus. S. Nr. 9.

4) *Iubere* befehlen hat einen Accusativus, wenn es genehmigen bedeutet, z. B. legem populus iussit. Sonst aber wird es eben so wie vetare mit dem Accusativo c. Infin. konstruirt. Aber im Passivo sagt man iubeor man befiehlt mir, iuberis man befiehlt dir, iussus es man hat dir befohlen, iubeberis man wird dir befehlen. Auf die nämliche Weise sagt man: vetor man verbietet mir, vetaris man verbietet dir, vetabar man verbot mir, u. s. w.

4. Abweichend vom Deutschen erfordern einen Accusativus die Impersonalia: *decet* es geziemt sich, *dedecet* es geziemt sich nicht, *delectat* und *iuvat* es macht Vergnügen, *fugit*, *fallit* und *praeterit* es entgeht, es ist unbekannt.

Latet me, es ist mir unbekannt, ist als Impersonale überhaupt nur bei Dichtern und Schriftstellern der späteren Zeit in Gebrauch, bei Cicero aber nicht üblich.

5. Ein doppelter Accusativus des Objekts steht bei den Verbis ernennen, erwählen, wofür halten; ferner Jemanden wozu haben, geben, nehmen, verlangen, suchen, sich wofür ausgeben, sich zeigen.

Artaxerxes *Iphicratem* ab Atheniensibus petivit *ducem*. (Nep.) Antistius *se* praestitit *acerrimum propugnatorem* communis libertatis. (Cic.) *Invidiam* fortunae Di *comitem* dederunt. (Cic.)

Besonders merke man folgende oft vorkommende Ausdrücke: habere aliquem amicum, praestare se virum, facere aliquem certiorem (benachrichtigen), planum facere aliquid (darthun, beweisen), reddere aliquem coecum, felicem, infelicem.

Die Partikeln für, zu, als, u. s. w. werden bei diesen Verbis nicht besonders übersetzt. Vergl. §. 75. Nr. 3, 1.)

6. Ein doppelter Accusativus des Objekts steht bei den Verbis besorgen, übergeben, übernehmen, vorzüglich also bei *curo*, *do*, *loco*, *conduco*, *suscipio* und *trado*.

Der eine Accusativus zeigt den leidenden Gegenstand an, der andere ist ein Participium Futuri Passivi, und zeigt an, was mit dem Gegenstande geschehen soll.

Diomedon *Epaminondam* pecunia *corrumpendum* suscepit. (Nep.) Antigonus *Eumenem* mortuum propinquis *sepeliendum* tradidit. (Nep.) Magna pecunia *columnas dealbandas* locavit. (Cic.)

Besonders merke man hier das Verbum *curare*, wodurch das deutsche lassen übersetzt werden kann, z. B. Conon dirutos a Lysandro *muros reficiendos* curat.

B. Accusativus der Beziehung.

7. Ein Accusativus steht nach den Präpositionen, welche ursprünglich ein Ziel oder eine Richtung bedeuten, nämlich:

ante, apud, ad, adversus,
circum, circa, citra, cis,
erga, contra, inter, extra,
infra, intra, iuxta, ob,
penes, pone, post und praeter,
prope, propter, per, secundum,
supra, versus, ultra, trans.

Man vergleiche, was §. 66. S. 225 ff. über die Bedeutung der Präpositionen gesagt ist.

8. Ein Accusativus steht nach *in*, *sub*, *super* und *subter*, wenn man fragen kann: wohin? Auf die Frage wo? erfordern sie aber einen Ablativus.

1) Streng gilt diese Regel nur für *in*, denn bei den übrigen ist der Accusativus gebräuchlicher, auch wenn man nicht fragen kann: wohin? (Vgl. §. 66. S. 234 f.)

2) Nach den Verbis, welche bedeuten: einer Sache ihren Rang oder ihren Platz anweisen, steht in mit dem Ablativo, ob man gleich nicht fragen kann: wo? z. B. numerare aliquem *in claris oratoribus*; haberi *in bonis viris*; *in laude* aliquid ponere.

3) Mit dem Ablativo steht in nach den Verbis *pono, loco, colloco* und ähnlichen, z. B. Aegyptii ac Babylonii omnem curam *in* siderum *cognitione* posuerunt. (Cic.) Summum bonum *in virtute* ponunt boni viri. (Cic.)

Wenn man dabei aber an ein Uebergehen von einem Punkte zum anderen denkt, so kann auch der Accusativus stehen, z. B. reponere aliquem in *Deos* (Cic.); imponere aliquid in *naves*. (Nep.)

9. Ein doppelter Accusativus steht bei den Verbis, welche bedeuten: fragen, bitten, fordern, lehren, verhehlen. Der eine Accusativus geht auf die Person, der andere auf die Sache, und ist ein Accusativus der Beziehung.

Meo iure *te* hoc *beneficium* rogo, nihil enim non tua causa feci. Verres *parentes pretium* pro sepultura

liberorum poscebat. Fortuna belli *artem victos* quoque docet. Quis *musicam* docuit *Epaminondam?* Socrates *pusionem quendam* interrogat *quaedam geometrica.*

1) Der Accusativus der Sache bleibt auch stehen, wenn das Verbum activum in das Passivum verwandelt wird, und man wird also sagen: scito, me non esse rogatum *sententiam*; *omnes* belli *artes* edoctus; aber man muß doch darauf achten, welche Accusativi gewöhnlich beim Passivo beibehalten werden. Unbedenklich ist die Beibehaltung, wenn der Accusativus ein Pronomen oder ein Adiectivum von allgemeiner Bedeutung ist, z. B. multa, plura. Dagegen wird man lieber sagen: pecunia a me exigitur, als exigor pecuniam.

2) Bei *moneo*, *admoneo*, *commoneo*, *celo*, *cogo*, *exigo*, *hortor* und *precor* steht zwar häufig ein Accusativus der Sache, aber meistens ist es bloß ein Pronomen oder Adiectivum, z. B. *Pauca* milites pro tempore hortatur. *Multa* ostentis, *multa* extis admonemur. Horum *nihil* cogi posse dicuntur, qui sunt vere Christiani.

3) Ueberhaupt wird statt des einen Accusativi lieber die Präposition gesetzt, z. B. celare, consulere, docere, interrogare, monere aliquem *de aliqua re*; contendere, exigere, flagitare, orare, petere, poscere, postulare, precari *aliquid ab aliquo*; percontari, quaerere, scitari, sciscitari *aliquid ab aliquo*.

10. Ein Accusativus des **Orts** steht bei einigen mit *circum*, *praeter* und *trans* zusammengesetzten Verbis; wenn diese Verba transitive Bedeutung haben, so kommen auch hier zwei Accusativi zusammen.

Quidam rettulit quasi ostentum, quod anguis domi *vectem* circumiectus fuisset. (Cic.) *Scopulos* praetervecta videtur oratio mea. (Cic.) Agesilaus *copias* traiecit *Hellespontum.* (Nep.) Caesar omnem *equitatum pontem* transduxit. (Caes.)

C. Accusativus graecus.

11. Ein Accusativus der Beziehung steht bei einigen Adiectivis, Participiis und Verbis, und zeigt an, von welchem Theil des Subjekts oder Objekts, oder in **welcher Beziehung** ein gewisses Prädikat gelten soll.

Omnia Mercurio similis, *vocem*que *colorem*que. (Virg.) Scilicet *ingenium* placida mollimus ab arte. (Ovid.) Germanorum feminae nudae *brachia* et *lacertos*. (Mela.)

Eben so findet man: fractus *membra*, odoratus *capillos*, aeger *pedes*, meistens jedoch nur bei Dichtern; denn in der Prosa ist z. B. aeger pedibus gewöhnlicher. Doch sagt auch Cicero magnam oder maximam partem größtentheils, cetera, reliqua im Uebrigen.

12. Ein Accusativus der Sache steht vornehmlich bei Dichtern nach den Passivis, welche ein Anziehen oder Ausziehen bedeuten, als: *amicior*, *cingor*, *accingor*, *discingor*, *exuor*, *induor*.

Protinus induitur *faciem vultum*que Dianae. (Ovid.)

1) Den Accusativus, welcher nach Nr. 11. und 12. gesetzt wird, nennt man einen Accusativus graecus, weil diese Konstruktion im Griechischen sehr gewöhnlich ist.

2) Als eine Einzelnheit merke man zwei öfters vorkommende Accusativi absoluti, nämlich alia *id genus* Anderes von dieser Art, cum iam *id aetatis* essem als ich schon in dem Alter war.

3) Ueber den Accusativus bei Städtenamen und anderen Orts- und Zeitbestimmungen siehe §. 82.

D. Der Accusativus beim Ausruf.

13. Unabhängig von einem andern Worte steht der Accusativus bei Ausrufen, wo der Gegenstand der Verwunderung und des Unwillens bezeichnet werden soll. Ein Adjectivum, selbst eine Interjection tritt in der Regel hinzu.

Me miserum, ich Unglücklicher! *Me caecum*, qui haec ante non viderim! *O fallacem hominum spem fragilemque fortunam et inanes nostras contentiones.* Pro deum hominumque *fidem!* Eheu *conditionem* temporis!

§. 79.

Vom Vocativo.

1. Im Vocativo steht der angeredete Gegenstand. Gewöhnlich wird derselbe nicht gleich zu Anfang der Rede gesetzt, sondern nach den ersten Worten eines Satzes, bei welchen der Sinn ein Anhalten der Stimme gestattet.

Recte te, *Cyre*, beatum ferunt, quoniam virtuti tuae fortuna coniuncta est. (Cic.)

Eine Apposition zu einem Vocativo, welche durch das Relativum qui aufgelöst werden kann, steht zuweilen im Nominativo, z. B. Surge, age, Belide, de tot modo fratribus *unus*. (Ovid.)

2. Bei den Interjektionen muß man unterscheiden, ob sie eine eigentliche Anrede bilden, oder ob sie Verwunderung, Schmerz und Freude ausdrücken.

1) Wenn die Interjektionen bloß zur Anrede dienen, so haben sie einen Vocativus bei sich, z. B. O Dave! Heus Syre! Ohe libelle! Hem Pamphile! Ehodum *bone* vir! Pro supreme Iuppiter!

2) Bei *en* und *ecce* steht der Nominativus oder Accusativus, z. B. En dextra fidesque. (Virg.) En quattuor aras. (Virg.) Ecce miserum hominem! Der Accusativus aber ist seltener und findet sich bei ecce nur in gewissen, bei den Komikern gebräuchlichen Formeln, wie eccillum, eccum, eccos.

3) Bei *hei* und *vae* steht der Dativus. *Hei mihi* quid faciam! *Vae misero* mihi!

4) Außer dem Casus des Gegenstandes kann bei den Interjektionen auch noch ein Dativus der betheiligten Person stehen, z. B. *Hem tibi* argentum! Ecce *tibi* eiusmodi sortitio!

§. 80.

Vom Ablativo.

1. Im Ablativo stehen am häufigsten diejenigen näheren Bestimmungen und Einschränkungen eines Satzes, welche im Deutschen in Ermangelung eines entsprechenden Casus durch Präpositionen ausgedrückt werden. Er dient daher zur Angabe einer Ursache, eines Werkzeuges oder Mittels, einer Art und Weise, eines Maaßes, eines Werthes, einer Beschaffenheit. Ein solcher Ablativus soll in der Folge ein Ablativus der näheren Bestimmung heißen.

Oefters aber dient der Ablativus zur Ergänzung eines unvollständigen Begriffs, und hängt in diesem Falle von

einem Nomen oder einem Verbo ab, und ein solcher Ablativus soll ein Ablativus der Sache heißen.

A. Ablativus der näheren Bestimmung.

2. Ein Ablativus ohne Präposition steht im Lateinischen, wo man ein Mittel oder ein Werkzeug beschreibt, also auf die Frage womit? oder wodurch? (Ablativus *instrumentalis*)

Medici graviores morbos *asperis remediis* curant. (Curt.) Non *domo* dominus, sed *domino* domus honestanda est. (Cic.)

1) Wenn ein Mensch als Werkzeug einer Handlung genannt wird, so kann nicht der Ablativus instrumenti, sondern nur *per* mit einem Accusativo stehen, z. B. bellum *per legatos* gessit, nicht legatis. Vergl. §. 66. S. 228.

2) Wenn mit eine Begleitung, ein Beisammensein anzeigt, so muß es durch *cum*, nicht durch den bloßen Ablativus übersetzt werden. Cimonem semper pedisequi *cum nummis* secuti sunt. (Nep.)

3. Ein Ablativus ohne Präposition steht, wenn man eine Ursache, eine Veranlassung, einen Antrieb zu einer Handlung beschreibt, oder auf die Fragen: aus welcher Ursache? auf welchen Antrieb? (Ablativus *causalis.*)

Metu supplicii aut mortis multi vim tormentorum pertulerunt. (Cic.) Galba quosdam claros ex utroque ordine *minima suspicione* inauditos condemnavit. (Suet.)

1) Hierher gehören besonders die Ablativi *causa*, *gratia*, *ergo*, *quo consilio*, *qua mente*. Zu den Ablativis *amore*, *caritate*, *ira*, *libidine*, *odio*, *spe*, *studio* u. a. setzt man oft noch ein Participium, wenn der bloße Ablativus nicht deutlich genug sein würde, z. B. *incensus* ira aus Rache, *inflammatus* odio aus Haß, *impulsus* spe et cupiditate, *coactus* metu, *captus* misericordia aus Mitleid, caritate patriae *ductus* aus Liebe zum Vaterlande.

2) Wenn nicht eine bloße Ursache, sondern ein Urheber genannt wird, so setzt man die Präposition *a* oder *ab*. Besonders geschieht dies nach den Verbis passivis, und nach denjenigen Intransitivis, welche die Bedeutung eines Passivi haben, z. B. interire *ab* aliquo für interfici. Illud

tibi affirmo, fore, ut absens *a multis*, cum redieris, *ab omnibus* collaudere.

3) Bei den Participiis, welche einen **Ursprung** bedeuten, als: *cretus*, *creatus*, *editus*, *genitus*, *natus*, *ortus*, *satus* und *prosătus*, steht ein bloßer Ablativus, welcher Ablativus *originis* heißen kann. Es steht aber auch die Präposition *a* dabei, z. B. Publius Africanus fidem fecit, non *sanguine humano*, sed *stirpe divina* satum se esse. (Liv.) Besonders merke man natus *loco nobili*, *ignobili*, *humili*, *obscuro*, von berühmter, unberühmter, niedriger, oder dunkler Herkunft.

4. Ein Ablativus ohne Präposition steht, wenn man die **Art und Weise**, wie etwas geschieht, oder die **begleitenden Umstände** derselben beschreibt, oder auf die Frage: **wie?** in welcher **Art?** unter was für **Umständen?** (Ablativus *modalis*.)

Hannibal in praetorium delatus imperatorque *ingenti* omnium *clamore* atque *assensu* appellatus est. (Liv.)

5. Ein Ablativus ohne Präposition steht überhaupt, wo man durch Substantiva einen **beschränkenden Zusatz** ausdrücken will, also besonders auf die Fragen: in welcher **Beziehung?** unter welcher **Bedingung?** unter welcher **Einschränkung?**

Atticus usum pecuniae non *magnitudine*, sed *ratione* metiri solitus est. (Nep.) *Natura* tu illi pater es, *consiliis* ego. (Ter.) Contremisco *tota mente* et *omnibus artubus*. (Cic.)

Hierher gehören besonders die beschränkenden Zusätze: ea lege, ea conditione, tua pace dixerim, bona tua venia, meo iure, optimo iure, mea quidem sententia, more maiorum, omnium iudicio; ferner Ausdrücke wie *cognomine* Barcas, *natione* Syrus, *natu* maior, *natu* minimus ꝛc.

6. Wenn nach einem Comparativo ein Subjekt folgt, welches mit einem anderen verglichen wird, so kann man die Vergleichungspartikel *quam* weglassen, und das darauf folgende Subjekt in den Ablativus setzen, welcher ein Ablativus *comparationis* heißt.

Nihil est *otiosa senectute* iucundius. (Cic.) Amoris simulatio peior *odio*. Tullus Hostilius *Romulo* fuit

ferocior. Nullum officium *referenda gratia* magis necessarium. (Cic.)

1) Der Ablativus comparationis läßt sich übersetzen: in Vergleichung womit, in Rücksicht worauf, und diese Auflösung ist besonders nöthig, wenn ein Relativum im Ablativo comparationis steht, z. B. Hortensius, *quo* nemo fuit doctior (Hortensius, in Vergleichung mit welchem Niemand gelehrter war); Attalus, *quo* graviorem inimicum non habui; avaritia, *qua* nulla maior pestis humano generi inferri potuit.

2) Da das Wort, welches im Ablativo comparationis stehen soll, ein Subjekt sein muß, so findet diese Konstruktion zunächst nur da Statt, wo die verglichene Sache im Nominativo, Vocativo oder Accusativo cum Infinitivo steht, z. B. *o matre pulchra* filia pulchrior, oder: nemo dubitabit, solem maiorem esse *luna*, wofür es heißen könnte quam *lunam*, denn die vermittelst quam verglichenen Substantiva müssen in gleichem Casu stehen.

3) Der Ablativus comparationis findet ferner Statt, wenn zu einem Accusativo des Objekts ein Adiectivum Comparativi Gradus hinzukommt. Man kann z. B. sagen: nunquam ego vidi hominem *Phormione* callidiorem, weil man auflösen kann: qui fuerit callidior quam Phormio. Aber wenn zu einem Genitivo oder Dativo ein solches Adiectivum hinzukommt, so behält man lieber quam bei. Man sagt z. B. nicht: Haec sunt verba Varronis doctioris *Claudio*, sondern: Haec sunt verba Varronis, *quam fuit Claudius*, doctioris.

4) Der Ablativus comparationis kann endlich Statt finden nach einem Adverbio Comparativi Gradus, und man sagt z. B. opinione celerius, dicto citius, iusto longius, plus aequo, solito tardius, auch wohl nemo te melius intelligit Niemand sieht besser als Du ein.

5) Nach den Comparativis *plus*, *minus*, *amplius* kann zwar der Ablativus comparationis stehen, gewöhnlich aber setzt man sie, ohne quam, zu der darauf folgenden Zahlbestimmung hinzu, ohne deßhalb in der Konstruktion etwas zu ändern. So heißt: amplius biennium mehr als zwei Jahre, plus ducenti mehr als zweihundert.

Amplius sunt sex *menses*. Quid si tandem amplius *biennium* est? (Cic.) Plus *quingentos colaphos* infregit

misero mihi. (Ter.) Quis dubitat, exarsisse Romanos, cum *plus ducentorum annorum morem* solveremus? (Liv.)

6) Ganz unzulässig ist der Ablativus comparationis, wenn quam zwei Prädikate verbindet, z. B. pestis fuit minacior, quam periculosior, nicht minacior periculosiore; ferner wenn es zwei Genitivos oder Dativos verbindet, z. B. Miltiades amicior fuit civium *libertati* quam *suae dominationi*, wo sua dominatione ganz falsch wäre.

7. Im Ablativo ohne Präposition steht die Angabe des Unterschiedes, um wie viel ein Ding das andere übertrifft, nicht bloß beim Comparativo, sondern auch bei verschiedenen Verbis. (Ablativus *mensurae.*)

Turres *denis pedibus*, quam muri altiores sunt. (Curt.) Pompeius *biennio*, quam Cicero, maior fuit.

Hierher gehören besonders die Ablativi von Adiectivis und Pronominibus, welche beinahe wie Adverbia gebraucht werden, nämlich: *quo* je mehr, *eo* desto mehr, *quanto* um wie viel, *tanto* um so viel, *multo* um vieles, *aliquanto* um etwas Bedeutendes, *paullo* um ein Weniges, *nihilo* um nichts.

Der Ablativus *nihilo* kommt überhaupt nur als Ablativus mensurae, niemals aber als Ablativus causalis vor, denn durch nichts anderes, in nichts anderem muß durch nulla alia re, in nulla alia re übersetzt werden.

8. Im Ablativo ohne Präposition steht der Preis einer Sache, wenn er durch ein Substantivum ausgedrückt ist, sowohl bei den Verbis kaufen, verkaufen, kosten, leihen, miethen u. s. w., als bei den Adiectivis *carus*, *vilis* und *venalis.* (Ablativus *pretii.*)

Viginti *talentis* unam orationem Isocrates vendidit. (Plin.) Multorum *sanguine* et *vulneribus* ea Poenis victoria stetit. (Liv.) Quod non opus est, *asse* carum est. (Cic.)

1) Bei der Anwendung ist zu bemerken, daß hier von dem Preise, nicht von dem Werth der Sache die Rede ist, denn dieser steht im Genitivo, und man sagt z. B. emere *denario*, quod mille *denarium* est. (Cic.)

2) Wenn der Preis nicht bestimmt durch ein Substantivum, sondern nur im Allgemeinen seiner Höhe nach ausgedrückt werden soll, so geschieht es durch die Adverbia *care*,

carius, *carissime*, *vilissime*, gewöhnlicher durch die Ablativi: *magno*, *permagno*, *plurimo*, *parvo*, *vili*, *nimio*, *minimo*, *dimidio*; aber folgende Ausdrücke des Preises stehen nur im Genitivo: *quanti*, *tanti*, *pluris*, *minoris*, *tantidem*.

9. Im Ablativo steht die Beschaffenheit oder der Zustand eines Dinges, jedoch so, daß zu dem Substantivo noch ein bestimmtes Adiectivum hinzukommt. Ein solcher Ablativus kann sich unmittelbar an das zu beschreibende Subjekt anschließen, oder durch esse mit ihm verbunden werden. (Ablativus *qualitatis*.)

Caesar fuisse traditur *excelsa statura*, *colore candido*, *teretibus membris*, *ore paulo pleniore*, *nigris vegetisque oculis*, *valitudine prospera*. (Suet.)

Es ist §. 76. Nr. 12. S. 261. bemerkt, daß in diesem Falle auch der Genitivus qualitatis stehen kann, doch bezeichnet der Ablativus mehr den begleitenden Umstand, den Gegenstand, wie er sich zeigt. Namentlich zieht man den Ablativus vor, wenn das Adiectivum nach der dritten Deklination geht, daher oft Genitivus und Ablativus neben einander stehen, z. B. Thyus, homo maximi corporis *terribili*que facie quod et niger et *capillo longo barba*que erat *promissa*. (Nep. Dat. 3.)

10. Ein Ablativus steht nach folgenden Präpositionen:

a, ab, absque, abs und de,
coram, clam, cum, ex und e,
sine, tenus, pro und prae.

Das Nähere über den Gebrauch dieser Präpositionen ist §. 66. S. 230 ff. enthalten.

Ueber den Ablativus *loci* und *temporis* siehe §. 82.

B. Ablativi consequentiae.

11. *Ablativi absoluti* oder *Ablativi consequentiae* heißt diejenige Konstruktion, in welcher Subjekt und Prädikat im Ablativo stehen, Copula und Konjunktion aber wegfallen.

1) Um also einen Satz durch Ablativos consequentiae auszudrücken, muß das Prädikat desselben ein Substantivum, Ad-

iectivum oder Participium sein, und man muß das Verbum finitum zuvor in das Participium verwandeln. Aus dem Satze: cum puer essem, wird also: me puero; aus cum caelum serenum est wird: caelo sereno; aus cum natura reluctatur wird: natura reluctante; aus postquam Augustus mortuus est wird: Augusto mortuo; aus cum Caesar profecturus esset wird: Caesare profecturo.

2) Durch die Ablativos consequentiae drückt man solche Nebenumstände aus, welche eine Zeitbestimmung, eine Veranlassung, Bedingung, Voraussetzung, oder sonst eine Bestimmung enthalten, welche der Handlung vorangeht, und hierauf bezieht sich eben die Benennung Ablativi consequentiae.

12. Ein Zwischensatz, welcher einen Nebenumstand des Hauptsatzes enthält, kann in die Ablativos consequentiae gestellt werden, wenn das Subjekt des Zwischensatzes im Hauptsatze nicht wieder vorkommt, weder als Subjekt, noch in einem Casu obliquo.

1) Es ist nicht genau, wenn man sagt: Die Ablativi consequentiae können gebraucht werden, wenn der Nebensatz sein eigenes Subjekt hat; denn wenn das Subjekt des Nebensatzes in dem Hauptsatze auch nur als Casus obliquus vorkommt, so sind die Ablativi absoluti nicht zulässig.

Sagt man: Natus est Augustus, cum Cicero et Antonius consules essent, so enthält der Nebensatz eine Zeitbestimmung; das Subjekt dieses Nebensatzes kommt im Hauptsatze nicht wieder vor, also kann man sagen: Cicerone et Antonio consulibus. Sagt man: Romani, dum Hannibal vivus fuit, non ab insidiis tuti esse potuerunt, so enthält der Nebensatz: dum Hannibal vivus fuit, wieder eine Zeitbestimmung; sein Subjekt kommt auch im Hauptsatze nicht wieder vor, daher kann man sagen: Hannibale vivo.

Wäre aber der Satz gegeben: Weil Dionysius das Messer des Bartscherers fürchtete, so sengte er sich das Haar mit einer glühenden Kohle ab; so könnte man die Ablativos consequentiae nicht gebrauchen, weil das Subjekt des Nebensatzes Dionysius zugleich Subjekt des Hauptsatzes ist. Es wäre also falsch zu sagen: Dionysio cultros tonsorios metuente, can-

denti carbone sibi adurebat capillum. Vielmehr muß es heißen: Dionysius, quod cultros tonsorios metuebat, oder: Dionysius, *cultros metuens tonsorios*, candenti carbone sibi adurebat capillum.

Wäre der Satz gegeben: Nachdem Cäsar gestorben war, ist ihm große Ehre erwiesen worden; so könnte man die Ablativos consequentiae eben so wenig gebrauchen: denn beide Sätze haben zwar verschiedene Subjekte: Cäsar und große Ehre; aber das Subjekt des Nebensatzes Cäsar kommt in dem Hauptsatze als entfernteres Objekt im Dativo vor. Man kann also nicht sagen: *Caesare mortuo*, summi honores ei habiti sunt, sondern: *Caesari mortuo* summi honores habiti sunt.

2) Zuweilen wird ein Nebensatz durch die Ablativos consequentiae ausgedrückt, der mit dem Hauptsatze einerlei Subjekt zu haben scheint, wenn nämlich der Nebensatz ein Objekt hat, welches durch Umstellung zum Subjekt gemacht werden kann. In dem Satze: Nachdem Xerxes den Krieg in Griechenland unglücklich geführt hatte, fing er an, auch den Seinigen zum Gespött zu dienen, hat der Nebensatz und der Hauptsatz einerlei Subjekt, nämlich: Xerxes. Wenn man aber in dem Nebensatze das Objekt zum Subjekte macht, so erhalten beide Sätze ein verschiedenes Subjekt: Xerxes fing an, den Seinen zum Gespött zu dienen, nachdem der Krieg in Griechenland unglücklich (von ihm) geführt worden war: Xerxes, *bello* in Graecia infeliciter *gesto*, etiam suis contemptui esse coepit.

3) So wie man unpersönlich sagen kann: auditum est, cognitum est, man hat gehört, man hat erfahren: so kann man auch im Ablativo absoluto sagen: audito, cognito, worauf ein abhängiger Satz im Accusativus cum Infinitivo oder in einer andern Konstruktion folgt, z. B. cognito, regem castra movisse.

4) Die Ablativi absoluti sind ursprünglich Ablativi temporis, häufig aber auch Ablativi causae, daher man sie auch durch verschiedene Konjunktionen auflösen kann. Im Wesentlichen ist nämlich ein Ablativus wie Caesare mortuo nicht verschieden von tuo iudicio hoc feci; cogente uxore Cleopatra nicht verschieden von metu, cupiditate, ira hoc fecit.

5) Die Ablativi absoluti werden am häufigsten mit Participiis gebildet, aber es ist klar, daß sie mit Substantivis und Ad-

iectivis eben so gut gebildet werden können; und Ausdrücke wie te auctore, duce Cicerone, caelo sereno sind die eigentliche Grundlage dieses Sprachgebrauchs. Es ist daher seltsam, wenn man die Ablativos consequentiae, in welchen das Prädikat ein Substantivum oder Adiectivum ist, durch die Annahme erläutern will, es sei das Participium von sum hinzuzudenken.

C. Ablativus der Sache.

13. Bei *opus est*, es ist nöthig, steht die Sache entweder im Nominativo oder im Ablativo. Im ersteren Falle ist die Sache selbst Subjekt, und das Verbum esse richtet sich nach dem Neutro des Subjekts, im letzteren steht est im Singulari.

Dux mihi et auctor opus est. (Cic.) *Auctoritate* nobis opus est et *consilio* et *gratia*. (Cic.)

1) Man sagt also opus mihi *est* liber, und libri mihi opus *sunt;* aber man kann auch sagen: opus mihi est *libro*, opus mihi est *libris*, und der Ablativus ist sogar gewöhnlicher, wenn noch ein Pronomen hinzukommt, z. B. *quid* opus est armis? *nihil* opus est simulatione.

2) Wenn bei opus est die Sache durch einen ganzen Satz ausgedrückt ist, so steht entweder der Accusativus cum Infinitivo, oder ut, oder auch das Supinum, oder der Ablativ des Participium Perf. Passivi, z. B. Ita *dictu* opus est. Priusquam incipias, *consulto*, et ubi consulueris, mature *facto* opus est. (Sall.)

14. Ein Ablativus der Sache steht bei den Adiectivis: *dignus*, *indignus*, *contentus*, *fretus*, *praeditus*, und gewöhnlich auch bei *alienus*. Vergl. §. 77. 2, 8. S. 267.

Man sagt daher res memoria dignas gessit; nihil fecit, quod sua fide indignum esset; fretus *numero* copiarum; praeditus *singulari virtute*.

15. Ein Ablativus der Sache steht nach vielen Adiectivis, welche Mangel und Ueberfluß anzeigen, oder nach den Adiectivis *copiae* et *inopiae*, meist aber

nur bei denjenigen, welche ein Beladensein, Befreitsein, Beraubtsein ausdrücken, z. B. *abundans*, *differtus*, *distentus*, *gravis*, *liber*, *locuples*, *onustus*, *orbus*, *refertus*, *vacuus*.

1) Diejenigen, bei welchen Mangel und Ueberfluß als eine bleibende Eigenschaft angesehen wird, sind mit dem Genitivus üblicher, namentlich auch *plenus*.

2) Die angeführten Adiectiva können auch mit der Präposition a verbunden werden.

16. Ein Ablativus der Sache steht nach den Verbis *(copiae* et *inopiae)*, welche Mangel oder Ueberfluß bedeuten, besonders also nach *abundo*, *redundo*, *fluo*, *affluo*, *diffluo*, *careo*, *egeo*, *indigeo* und *vaco*.

Miser est, qui in vitiosa et flagitiosa vita affluit *voluptatibus*. (Cic.) Malo virum, qui *pecunia* egeat, quam pecuniam, quae *viro*. (Cic.)

Statt des Ablativus steht bei *egeo* und noch häufiger bei *indigeo* ein Genitivus der Sache, vorzüglich wenn sie nicht mangeln, sondern bedürfen bedeuten.

17. Ein Ablativus der Sache steht bei den Deponentibus: *dignor*, *fruor*, *perfruor*, *fungor*, *defungor*, *perfungor*, *glorior*, *nitor*, *potior*, *utor*, *abutor* und *vescor*.

Hannibal cum *victoria* uti posset, frui maluit. Hannibal, *multis variis*que perfunctus *laboribus*, anno acquievit septuagesimo.

1) Die Deponentia *fruor*, *fungor*, *potior*, *utor*, *abutor* und *vescor* werden zuweilen mit dem Accusativo verbunden, *potior* auch mit dem Genitivo; in der Bedeutung: sich der höchsten Gewalt bemächtigen, sagt man nur *rerum potiri*.

2) Nitor und glorior werden auch mit *in*, und glorior häufig mit *de* konstruirt, z. B. In virtute recte gloriamur. Quis de misera vita potest gloriari?

18. Ein Ablativus der Sache steht bei den Verbis *onerandi* et *levandi*, d. i. bei denen, welche bedeuten belasten, beschweren, erfüllen, entlasten, befreien, berauben.

Consilio et *auctoritate* non modo non orbari, sed etiam augeri senectus solet. (Cic.) Omnium rerum natura cognita, levamur *superstitione*, liberamur mortis *metu*. (Cic.)

Besonders merke man *afficere* aliquem aliqua re anthun mit etwas, z. B. beneficio, honore, praemio, dolore, gaudio, iniuria, poenis.

19. Ein Ablativus der Sache steht bei den Verbis *arcendi* et *distandi*, d. i. bei denjenigen, welche bedeuten abhalten, entfernen, trennen, entfernt sein, verschieden sein; doch nehmen sie auch häufig noch die Präpositionen *ab*, *de* oder *ex* zu sich.

Bei denen, welche ein Befreien oder Berauben bedeuten, welche also zu der Regel Nr. 18. gehören, steht gewöhnlich bloß der Ablativus, z. B. usu urbis aliquem prohibere; arcere aliquem tecto; bei denen, welche bedeuten verschieden sein, entfremden, entfernt sein, pflegt die Präposition nicht zu fehlen, z. B. differre ab aliquo, alienare und abalienare aliquem ab aliqua re, aber abhorrere und abstinere aliqua re und *ab* aliqua re. Bei den meisten entscheidet vorzüglich die Deutlichkeit, ob die Präposition zu setzen ist oder nicht. Bei einem Trennen im eigentlichen Sinne ist die Präposition im Ganzen gewöhnlicher.

§. 81.

Verba, welche mit verschiedenen Casibus konstruirt werden.

1. Die mit *ad*, *in*, *ob* und *sub* zusammengesetzten Verba, welche auch in der Zusammensetzung eine Lage oder eine Bewegung ausdrücken, werden häufig sowohl mit dem Accusativo als mit dem Dativo, häufiger noch mit einer Präposition konstruirt.

So findet man *accedere* muris und muros; *adiacere* mari und mare; *adnare* navibus und naves; *illabi* rei und *illabi* animos; *incessit* me oder *incessit* mihi cura, libido; timor *invadit* mihi und me, *invadere* aliquem; *subire* muro, *subit* mentem. In der Regel gehört der Accu-

Accusativus mehr dem poetischen Sprachgebrauche an; die Prosaiker wiederholen bei solchen Verbis meistens die Präposition, z. B. accedere ad urbem oder in urbem; adstare ad tumulum; invadere in aliquem, in fortunas alicuius.

2. Die mit *ante* und *prae* zusammengesetzten Verba, welche ein Zuvorkommen und Uebertreffen bedeuten, können sowohl mit dem Accusativo als mit dem Dativo konstruirt werden, besonders *antecedo*, *antesto* und *praesto*.

Difficile est, cum praestare *ceteris* concupieris, servare aequitatem. (Cic.) Praestate virtute *peditem*, ut honore atque ordine praestatis. Natura hominis *pecudibus ceterisque bestiis* antecedit. Populus Romanus *cunctas nationes* fortitudine antecedit.

Man rechnet hierher auch mehrere Composita von cello, besonders excello, aber die gewöhnliche Konstruktion ist excellere *praeter ceteros* oder *inter ceteros*.

3. Mehrere Verba, welche ein Benehmen gegen Jemanden anzeigen, werden bald mit dem Dativo, bald mit dem Accusativo konstruirt. Diese Verba sind: *adulor*, *aemulor*, *allatro*, *attendo*, *ausculto*, *blandior*, *despero*, *illudo*, *insulto*, *medicor*, *obtrecto* und *praestolor*.

So sagt man desperare *suis fortunis*, desperare *pacem*, aber auch desperare *de fide* alicuius; ferner: obtrectare (eigentlich entgegen wirken, daher verkleinern) *laudibus* und seltener *laudes* alicuius; auch wohl ohne Casus: Themistocles et Aristides obtrectarunt inter se. (Nep.)

Audire *alicui* ist bei guten Schriftstellern nicht üblich, aber wohl dicto audientem esse *alicui*, nicht *alicuius*, Jemandes Befehlen Gehorsam leisten.

4. Verschiedene Verba, welche ein Geben oder Mittheilen bedeuten, werden bald mit dem Dativo der Person und dem Accusativo der Sache, bald mit dem Accusativo der Person und dem Ablativo der Sache konstruirt, namentlich *adspergo*, *circumdo*, *circumfundo*, *dono*, *exuo*, *impertio*, *induo*, *inspergo* und *intercludo*. Der Sinn bleibt bei beiden Konstruktionen derselbe.

1) So sagt man *adspergere* labeculam alicui, und adspergere vitae splendorem maculis; *circumdare* sibi cancellos, und circumdare oppidum vallo et fossa; *donare* multa adiutoribus, und donare aliquem civitate; *impertire* alicui salutem plurimam, und impertire aliquem salute; *induere* sibi torquem, und indutum esse duabus personis; *intercludere* multitudini fugam, und intercludere aliquem commeatu.

2) Bei *exuere* findet man nicht leicht alicui aliquid, aber häufig bei Cicero exuere aliquem armis, bonis omnibus, castris; exuere omnem humanitatem, mores, personam.

3) Bei *interdicere* findet sich wohl alicui aliquid oder auch de re, aber nicht *aliquem aliqua re*, sondern gewöhnlich *alicui* aliqua re. Besonders merke man die Redensart *interdicitur mihi* aqua et igni.

5. Einen Dativus oder Ablativus erfordern die Verba *acquiesco*, *confido*, *insisto*, *insuesco*, *occumbo* und *supersedeo*.

So findet man acquiescere *rei*, aber bei Cicero acquiescere *re*, noch häufiger *in aliqua re*; confidere *virtuti* und confidere corporis *firmitate*; insistere *via*, und bei Cicero *vestigiis* alicuius, auch *in vestigiis*; insuescere *rei* und *re*; occumbere *morti* und *morte*, auch *mortem*; supersedere *itineri*, aber bei Cicero gewöhnlich mit dem Ablativo, z. B. supersedere *labore*.

6. Folgende Verba werden in verschiedener Bedeutung verschieden konstruirt:

animadvertere aliquid etwas bemerken, in aliquem Jemanden bestrafen.

cavere alicui (sibi) für Jemand zur Verhütung des Schadens sorgen; cavere aliquem und ab aliquo sich vor Jemandem hüten; cavere aliqua re wegen einer Sache Sicherheit stellen.

constare sibi oder secum sich selbst getreu bleiben; constat inter omnes es ist bekannt; constat magno es kostet viel.

consulere alicui Jemanden berathen, für Jemand sorgen; cons. rei sich einer Sache annehmen; cons. aliquem Jemanden um Rath fragen; consulere in aliquem graviter gegen Jemanden hart verfahren; consulere in medium, in commune für das gemeinschaftliche Beste sorgen.

convenire alicui rei passen; aliquem Jemanden besuchen; cum aliqua re übereinstimmen; convenimus oder convēnit mihi tecum wir sind übereingekommen; convenit inter omnes alle stimmen überein.

cupere aliquid etwas begehren; alicui Jemandem gewogen sein.

dare alicui litteras Jemandem einen Brief übergeben; dare litteras ad aliquem an Jemanden einen Brief erlassen.

facere ad aliquid zu etwas beitragen; facere cum aliquo es mit Jemandem halten; contra aliquem Jemandem entgegen sein.

imponere alicui aliquid Jemandem etwas auflegen; imponere aliquid *in cervicibus* alicuius Jemandem etwas auf die Schultern legen; imponere *alicui* Jemanden betrügen.

incumbere rei sich auf etwas stützen (körperlich); incumbere *in* oder *ad* aliquam rem Fleiß auf etwas wenden, einer Sache obliegen (geistig).

insistere rei und in re auf etwas treten; viam, rationem einen Weg, ein Verfahren einschlagen.

interesse rei oder in aliqua re zugegen sein; hoc interest *inter* hominem et belluam das ist der Unterschied zwischen den Menschen und den Thieren; mea interest, omnium interest es liegt mir daran, es liegt allen daran.

manere apud aliquem bei Jemandem bleiben; manet *mihi* mir bleibt; manet *me* mich erwartet, mir steht bevor.

merere aliquid etwas verdienen; merere stipendia Kriegsdienste thun; mereri *de aliquo* sich um Jemand verdient machen.

metuere aliquem Jemanden fürchten; metuere aliquid ab aliquo von Jemandem etwas fürchten; metuere *alicui* für Jemanden fürchten.

moderari rei eine Sache mäßigen, zügeln, z. B. irae, animo; moderari *aliquid* lenken, regieren, einrichten, z. B. rempublicam, navem.

petere aliquem (lapide) nach Jemandem zielen, ihn angreifen; petere aliquid ab aliquo bitten; alicui rem für Jemanden etwas bitten.

praestare alicui u. aliquem übertreffen; praestare rem (z. B. culpam, damnum) für etwas Gewähr leisten; praestare aliquem tutum ab aliqua re Jemanden gegen etwas sicher stellen; praestare se virum sich als Mann zeigen.

praevertere alicui rei einer Sache zuvorkommen, sie verhüten; aliquem Jemanden übertreffen.

prospicere und *providere* aliquid vorhersehen; alicui für Jemanden sorgen.

quaerere aliquem oder aliquid suchen; quaerere ex aliquo Jemand fragen.

recipere aliquem Jemanden aufnehmen; recipere se aliquo sich wohin begeben; recipere alicui für Jemanden etwas auf sich nehmen, Jemand etwas versprechen.

renuntiare alicui rem Jemandem eine Sache aufkündigen; renuntiare rei einer Sache entsagen; renuntiare aliquem consulem Jemanden zum Consul ausrufen.

respondere alicui antworten; respondere rei, (votis, exspectationi) einer Sache entsprechen; ad aliquid auf etwas antworten; respondere de iure ein Rechtsgutachten abgeben.

solvere alicui aliquid bezahlen; aliquem aliqua re befreien, lossprechen; fidem solvere sein Versprechen lösen.

temperare sibi oder rei mäßigen, z. B. temperare irae, temperare linguae den Zorn, die Zunge im Zaum halten; aber temperare rempublicam institutis et legibus einrichten; temperare ab aliqua re oder aliqua re sich einer Sache enthalten.

timere alicui für Jemanden fürchten, besorgt sein; timere aliquem und ab aliquo sich vor Jemanden fürchten; timere de aliqua re wegen einer Sache besorgt sein.

vacare rei frei sein für eine Sache, einer Sache seine Zeit widmen; vacare aliqua re oder ab aliqua re frei sein, z. B. vacare culpa. Vacat oder vacat mihi ich habe Zeit.

valere gelten, werth sein, mit dem Accusativo und Ablativo, z. B. denos sestertios oder denis sestertiis. Valere apud aliquem gelten, vermögen; valere ab aliqua re stark sein, z. B. ab oculis, a pecunia. (Vergl. S. 230.)

§. 82.

Raum- und Zeitbestimmungen.

A. Raumbestimmungen.

1. Auf die Frage wo? stehen die Namen der Städte im *Genitivo*, wenn sie nach der ersten und zweiten Deklination gehen und Singularis Numeri sind, im *Ablativo*

hingegen, wenn sie nach der dritten Deklination gehen oder wenn sie Pluralis Numeri sind.

Ut *Romae* consules, sic *Carthagine* quotannis bini reges creabantur. (Nep.) Artemisia Mausoli, Cariae regis, uxor, nobile illud *Halicarnassi* fecit sepulcrum. (Cic.) Cur *Delphis* oracula iam non eduntur? (Cic.)

Wenn zu einem Genitivo des Namens einer Stadt eine Apposition hinzukommt, so steht diese im Ablativo, z. B. *Antiochiae*, celebri quondam *urbe* et copiosa; *Corinthi*, Achaiae urbe.

2. Auf die Frage wohin? stehen alle Städtenamen im Accusativo; auf die Frage woher? im Ablativo.

Cum *Athenas*, tanquam ad mercaturam bonarum artium, profectus sis, turpe est, inanem redire. (Cic.) Timoleon arcessivit colonos *Corintho*. (Nep.)

3. Die Städtenamen stehen der Regel nach ohne eine Präposition; die Namen der Inseln können mit und ohne Präposition konstruirt werden; bei den Namen der Länder, Berge, Landhäuser, und bei ähnlichen Ortsbestimmungen steht der Regel nach die Präposition mit ihrem Casu.

Lacedaemonii Pausaniam cum classe *Cyprum* atque *Hellespontum* miserunt. (Nep.) Pompeius magnam ex *Cycladibus* insulis et *Corcyra* classem coegerat. (Caes.) Pueri *in Formiano* videntur hiematuri. (Cic.) Ad *Amanum* iter feci. (Cic.)

1) Die Namen der kleineren Inseln und der Halbinseln werden wie die Städtenamen konstruirt, die Namen ganzer Länder und großer Inseln werden regelmäßig mit Präpositionen verbunden.

2) Bei den Städtenamen finden sich zuweilen die Präpositionen *ad*, *ab*, *ex* und *in*. Ad bedeutet dann: bei, in der Gegend von, in der Nähe, oder bis nach, z. B. Bellum *ad Mutinam* gerebatur; Caesar in Galliam contendit et *ad Generam* pervenit; *ab* und *ex* bedeutet: von einem Orte aus, z. B. Non tibi *a Corintho*, nec *a Tarquiniis* bellum moliri necesse est. (Liv.), oder es dient zur Umschreibung eines Adiectivi, z. B. Legati *ab Ardea*. In

steht besonders bei solchen Städtenamen, welche eigentlich Namen der Einwohner sind, z. B. in Philippis.

4. Auch die Wörter *domus* und *rus* werden in gewissen Verbindungen wie die Städtenamen konstruirt, außerdem die auf die Frage wo? stehenden Ausdrücke humi auf der Erde, belli domique, auch domi militiaeque im Kriege und im Frieden.

So sagt man *domi* meae, tuae, suae in meinem, deinem, seinem Hause; *domum* redire nach Hause zurückkehren; *domo* proficisci vom Hause wegreisen; *ruri* vivere auf dem Lande leben; *rus* proficisci auf das Land reisen; *rure* redire vom Lande zurückkehren; *humi* iacere an der Erde liegen. Wenn aber bei domus ein Adiectivum oder ein Genitivus des Besitzers steht, so gebraucht man gewöhnlicher die Präposition, z. B. in domo regali, in domo Caesaris.

5. Die allgemeinen Ortsbestimmungen werden in der Regel durch die Präposition mit ihrem Casu ausgedrückt, besonders durch *in*, *ad*, *ex* und *per*.

1) Einige allgemeine Ortsbestimmungen stehen auf die Frage wo? im Ablativo ohne Präposition, besonders mare, terra, locus und die Appellativa, zu welchen das Adiectivum *totus* gesetzt wird. So sagt man terra marique, hoc loco, eodem loco, meliore loco, tota urbe, toto orbe terrarum, tota Asia, tota Sicilia, tota Perside.

2) Nicht bloß die Dichter konstruiren die Benennungen der Länder und Gegenden zuweilen ganz wie die Städtenamen, z. B. Aeneas *Italiam* fato profugus *Lavina*que venit littora. (Virg.) Pompeius *Aegyptum* iter habuit. (Caes.) In exilium *Elidem* profectus est. (Iustin.)

---

6. Auf die Frage wie lang? wie hoch? wie breit? wie dick? steht das Maaß der Regel nach im Accusativo.

Babylon sexaginta milia passuum complexa, muris *ducenos pedes* altis, *quinquagenos* latis. (Plin.) Ab hac regula mihi non licet *transversum*, ut aiunt, *digitum* discedere. (Cic.) Hercyniae silvae longitudo novem dierum *iter* expedito patet. (Caes.)

1) Nach einem Substantivo wird die Ausdehnung durch den Genitivus Numeri umschrieben, z. B. In palatio Neronis colossus *centum viginti pedum* stabat. (Suet.) Vergl. §. 76. Nr. 8. S. 259.

2) Nach Adiectivis wird die Ausdehnung zuweilen durch einen Genitivus oder Ablativus ausgedrückt, z. B. Fossam viginti *pedum* latam duxit. (Caes.) Fossam sex *cubitis* altam, duodecim latam duxit Antiochus. (Liv.) Doch ist der Accusativus bei weitem üblicher.

7. Auf die Frage **wie weit entfernt?** steht entweder der Accusativus (nach Nr. 6.) oder noch häufiger der Ablativus quantitatis (nach §. 80. Nr. 7.).

Tertio post die Romani (amnem) transgressi sunt, et *duo milia* ferme et *quingentos passus* ab hoste posuerunt castra. (Liv.) Caesar ab exploratoribus certior factus est, Ariovisti copias a nostris *milibus* passuum viginti quattuor abesse (Cic.)

Oft wird die Entfernung durch die Genitivi *bidui*, *tridui*, *quatridui* ausgedrückt, bei welchen iter oder itinere zu ergänzen ist, z. B. *bidui* sc. itinere.

Wenn die Entfernung nach **Meilensteinen** angegeben ist, so gebraucht man häufig *ad*, z. B. *ad quartum a* Cremona *lapidem*. (Tac.)

B. Zeitbestimmungen.

8. Auf die Frage **wann?** oder **zu welcher Zeit?** steht das Nomen, welches die Zeit ausdrückt, der Regel nach **ohne Präposition** im Ablativo *temporis*.

Hieme omnia bella iure gentium conquiescunt. (Cic.) *Qua nocte* natus Alexander est, *eadem* Dianae Ephesiae templum deflagravit. (Cic.)

Man wird also sagen: hac aetate, eodem tempore, anno proximo, nocte superiore, tertia vigilia, nostra memoria, die festo, bello Punico **ohne Präposition**, zuweilen auch bello ohne Beisatz, wiewohl hier in bello üblicher ist. Dagegen wird man die Präpositionen *in*, *per*, *de*, *cum*, *sub* gebrauchen, wenn die Frage **wann?** noch näher bestimmt werden soll, z. B. de tertia vigilia von der dritten Nacht-

wache an, per hoc tempus um diese Zeit, sub noctem gegen die Nacht, in tempore zu rechter Zeit, in tali tempore bei solchen Zeitumständen, *bis in* hora zwei Mal in der Stunde; denn auf die Frage wie oft in einer gewissen Zeit? darf die Präposition nicht fehlen.

9. Auf die Frage wie lange? steht die Zeit im Accusativo oder im Ablativo, im letzteren besonders, wenn die ganze Dauer eines Zeitraums, z. B. einer Regierung, eines Lebens, ausgedrückt werden soll.

Augustus non amplius, cum plurimum, quam *septem horas* dormiebat. (Suet.) Caligula vixit *annis* triginta novem, imperavit *triennio* et decem *mensibus*, *diebus*que octo. (Suet.)

1) Auf die Frage seit wie langer Zeit? steht der Accusativus oder Ablativus, oder *intra* mit dem Accusativo, z. B. Lacedaemonii *septingentos iam annos* amplius nunquam mutatis moribus vivunt. (Cic.) Invicti Germani, qui *intra annos* quattuordecim tectum non subierint. (Cic.)

2) Auf die Frage in wie langer Zeit? steht entweder der Ablativus oder *intra* mit dem Accusativo, z. B. Clodius respondit, *triduo* Milonem, ad summum *quatriduo*, periturum. (Cic.)

3) Auf die Frage vor wie langer Zeit? steht entweder *ante* mit dem Accusativo, oder *abhinc* mit dem Accusativo oder Ablativo, also abhinc sex et viginti *annos* oder *annis*. Auf die zukünftige Zeit kann abhinc niemals bezogen werden.

4) Auf die Frage wie lange vorher? wie lange nachher? stehen die Adverbia *ante* oder *post* mit dem Ablativo. Die Adverbia ante und post können aber in diesem Falle nicht voranstehen, sondern erhalten ihre Stelle hinter oder zwischen der Zeitbestimmung, z. B. *paucis diebus ante, multis annis post*, *multis post annis.*

5) Auf die Frage für welche Zeit? auf wie lange? steht *in* mit dem Accusativo, z. B. Sardianis Tiberius, quantum aerario aut fisco pendebant, in *quinquennium* remisit.

10. Auf die Frage wie alt? antwortet man entweder durch *natus* alt, oder durch *minor* jünger, *ma-*

ior älter. Bei natus steht das Alter im Accusativo, bei maior und minor im Ablativo oder Genitivo.

Decessit Alexander, *mensem unum*, *annos tres et triginta* natus. (Iust.) Iulius Caesar sanxit, ne quis civis maior *annis viginti*, minorve *quadraginta* plus triennio continuo Italia abesset. (Suet.) Cautum est Pompeia lege, ne quis capiat magistratum *minor triginta annorum*. (Plin.)

Das Alter eines Menschen kann auch durch den Genitivus numeri ausgedrückt werden, z. B. Cato primum stipendium meruit *annorum decem septemque*. (Nep.)

Auch kann man angeben, im wievielten Lebensjahre Jemand sei, z. B. annum aetatis agebat vicesimum er stand im zwanzigsten Jahre.

Gebrauch der Modi.

§. 83.

Vom Indicativus.

1. Der Indicativus wird gesetzt, wenn man den Inhalt eines Satzes als etwas Wirkliches oder als eine Thatsache ansieht, also vorzüglich, wo man erzählt, oder fragt, oder überhaupt ein Urtheil ausspricht, ohne es von einem andern Satze abhängig zu machen.

2. Im Wesentlichen stimmen die lateinische und die deutsche Sprache im Gebrauche des Indicativi überein; es sind aber einige Fälle zu merken, wo im Lateinischen der Indicativus stehen muß, wiewohl nach dem Deutschen der Coniunctivus erforderlich scheint.

1) Der Indicativus steht nach den Pronominibus und Adverbiis, welche durch Verdoppelung oder durch Anhängung der Sylbe *cunque* entstehen, als: *quisquis*, *quidquid*, *ubiubi*, *undeunde*, *utut*, *quotquot*, *quicunque*, *qualiscunque*, *ubicunque*, *utcunque*. Man sagt also: quisquis es wer du auch sein magst, quidquid est was es auch sein mag, utcunque est wie es auch sein mag. Gabinius, *quoquo* consilio fecit, fecit certe suo. Aures civitatis nos primi, qui-

cunque *eramus*, et quantulumcunque *dicebamus*, ad huius generis studia convertimus. (Cic.)

2) Der Indicativus steht nach den durch sive — sive oder seu — seu verbundenen Sätzen. Veniet tempus mortis, et quidem celeriter, et sive *retractabis*, sive *properabis*. (Cic.)

3) Der Indicativus steht, wo man sagen will, was Jemand hätte thun sollen, was besser, nützlicher, oder nöthiger gewesen wäre, z. B. hoc facere *debebas*, hoc factum *oportuit;* hoc melius *fuit*, satius *fuit*, consentaneum *fuit*, faciendum *fuit*.

4) Als eine Einzelnheit ist noch zu merken: longum *est*, infinitum *est* es wäre zu weitläufig, es wäre eine endlose Arbeit: nicht longum *esset*, infinitum *esset*.

5) Wenn aber die in Nr. 1. bis 4. angeführten Sätze in einer indirekten Rede stehen, so wird das Verbum des Satzes in den Coniunctivus gestellt. Flagitabant amici, ut, *quicquid esset*, eloquerer.

§. 84.

Gebrauch des Coniunctivus.

1. Der Coniunctivus wird gebraucht, wenn man den Inhalt eines Satzes nicht als Thatsache, sondern als einen Gedanken, als eine Vorstellung ansieht.

Der Coniunctivus steht nämlich, wenn man den Gegenstand irgend einer Geistesthätigkeit angiebt, z. B. den Inhalt einer Frage, oder das, was Jemand denkt, beabsichtigt, als Folge oder Wirkung ansieht, ferner was Jemand wünscht, hofft, zugiebt, vorläufig als wahr annimmt. Man behandelt also den Inhalt des folgenden Satzes nicht als eine Thatsache, sondern als eine Vorstellung, als einen Gedanken. Aber man kann auch wirkliche Thatsachen als eine Vorstellung behandeln. Sagt man z. B. ich erzählte ihm, daß ich in der Kirche gewesen sei; so kann der Inhalt des letzten Satzes recht wohl eine Thatsache sein; hier aber behandle ich sie nicht als Thatsache, sondern als Gegenstand der Erzählung, d. h. ich behandele sie als eine Vorstellung.

2. Der Coniunctivus steht entweder so, daß er einem anderen Satze zur Ergänzung dient, also von einem ande-

ren Satze abhängt, und in diesem Falle nennt man ihn Subiunctivus, oder er steht scheinbar unabhängig, und heißt in diesem Falle Potentialis.

Einen Subiunctivus hat man z. B. in folgendem Satze: ich eile, um zu rechter Zeit in der Kirche zu sein; einen Potentialis, wenn man sagt: möchte es doch so sein; mag es so sein. Aber auch hier kann man einen Satz ergänzen, von welchem der Potentialis abhängt, z. B. ich wünsche, daß es so sein möchte; ich will annehmen, daß es so sei. Der Accusativus cum Infinitivo ist als ein Stellvertreter des Subiunctivus anzusehen. Man wird daher die Hauptregel für den Gebrauch des Coniunctivus auch so ausdrücken können: Der Coniunctivus steht, wenn ein Gedanke nicht geradezu ausgesprochen wird, sondern so, daß er von einem anderen Satze abhängt.

A. Potentialis.

3. Der Coniunctivus steht, wo man eine Behauptung oder eine Frage des bescheidneren Ausdrucks wegen zweifelnd ausspricht, und heißt in diesem Falle Potentialis.

Quid *videatur* ei magnum in rebus humanis, cui aeternitas omnis totiusque mundi nota *sit* magnitudo. (Cic.) Excellentibus ingeniis citius *defuerit* ars, qua civem regant, quam qua hostes superent. (Sall.)

Der Dubitativus, und zwar das Praesens und Perfectum steht also, wo man im Deutschen sagt: es möchte wohl so sein; sollte es wohl so sein? das möchte ich wohl thun; sollte ich das wohl thun? das Imperfectum aber, wo man sagt: was hätte ich thun sollen? man hätte sagen sollen, u. s. w.

Man bemerke besonders non dixerim, non affirmaverim, non putaverim ich möchte nicht sagen, möchte kaum glauben; dicas, credas, putes man möchte sagen, glauben, meinen; diceres, crederes, putares man hätte sagen, glauben, meinen sollen; putesne solltest du es glauben? putaresne hättest du es glauben sollen?

4. Der Coniunctivus steht, wo man einen Wunsch, eine Aufforderung, oder eine Ermahnung aus-

drückt, und heißt in diesem Falle *Optativus*, *Hortativus* oder *Suasorius*.

Utinam modo conata efficere *possim*. *Imitemur* nostros Brutos, Camillos, Decios, *amemus* patriam, *pareamus* senatui, *consulamus* bonis, id esse optimum *putemus*, quod erit rectissimum. (Cic.)

Hierher gehören auch die Betheurungsformeln: ita me di ament, ita vivam, worauf ut mit dem Indicativo folgt; ferner moriar, inteream, ne vivam, ne sim salvus, worauf si oder nisi folgt. Moriar, si aliter loquor ac sentio.

5. Der Coniunctivus steht, wenn man eine Sache zugiebt, einräumt, oder vorläufig als wahr annimmt, und heißt in diesem Falle der *Concessivus*.

Malus civis Cn. Carbo fuit. — *Fuerit* aliis; tibi quando esse coepit?

1) Der Concessivus steht oft unabhängig, wie in dem angeführten Beispiel, am häufigsten aber folgt er nach den Coniunctionibus concessivis. (§. 67. C.)

2) Ein Coniunctivus steht daher nach *quamvis*, *quantumvis* wenn auch noch so sehr, und nach *ut*, wenn es gesetzt auch bedeutet. Assentatio, quamvis perniciosa *sit*, nocere tamen nemini potest, nisi ei, qui eam recipit, atque ea delectatur. (Cic.)

Wenn aber *quamvis* so viel als quamquam wiewohl ist, so hat es auch wohl den Indicativus bei sich, z. B. Miltiades erat regia dignitate, quamvis *carebat* nomine. (Nep.)

3) Bei *etsi*, *tametsi*, *etiamsi*, wenn sie eine fremde Vorstellung einstweilen als richtig einräumen, steht der Coniunctivus, wenn sie aber einen Fall als wirklich stattfindend darstellen, so werden sie mit dem Indicativo verbunden. Vergl. Nr. 6.

4) Quamquam wird bei Cicero in der direkten Rede mit dem Indicativo, bei Späteren aber häufig mit dem Coniunctivo verbunden.

5) *Licet* es ist gestattet, welches sich oft mit obgleich übersetzen läßt, ist eigentlich keine Conjunction, sondern ein Verbum, und verlangt daher immer ein Verbum im Conjunctiv des Präsens oder Perfectum: Vita brevis est, licet supra mille annos exeat.

6. Eine **Bedingung** steht im Indicativo, wenn man keine Rücksicht darauf nimmt, ob ihr Zutreffen wahrscheinlich sei oder nicht; im Praesenti oder Perfecto Coniunctivi, wenn man ausdrücken will, das Zutreffen derselben sei wohl **denkbar**, oder solle als denkbar angesehen werden; im Imperfecto oder Plusquamperfecto Coniunctivi, wenn man ausdrücken will, die Bedingung **finde nicht Statt**, oder **sei unmöglich**.

Si fato omnia *fiunt*, nihil nos admonere potest, ut cautiores simus. Memoria minuitur, nisi eam *exerceas*, aut si *sis* natura tardior. Si largitionem factam *confiterer*, idque recte factum esse *defenderem*, facerem improbe. (Cic.)

1) Hiernach läßt sich beurtheilen, in welchem Falle *si*, *nisi*, *etsi*, *tametsi*, *etiamsi* den Coniunctivus bei sich haben. Das ironische *nisi forte* hat gewöhnlich den Indicativus. Nemo fere saltat sobrius, *nisi forte insanit*. (Cic.)

2) Wenn die Bedingung etwas nicht Statt findendes ausdrückt, so steht auch der Nachsatz im Coniunctivo; doch setzt man ihn zuweilen in den Indicativus, wenn er ein Faktum erzählt, das beinahe schon ausgeführt war. Pons sublicius iter paene hostibus *dedit*, ni unus vir *fuisset*, Horatius Cocles. (Liv.)

7. Der Coniunctivus Imperfecti und Plusquamperfecti steht auch nach *simul*, *ubi*, *ut*, *prout*, *quicunque*, *quisque*, *qui*, wenn man das **zufällige** Eintreten eines Umstandes als **Bedingung**, **Veranlassung**, oder **Zeitbestimmung** anführt, also besonders, wo man im Deutschen sagen kann: so oft **etwa**, wer **etwa**.

Maecenas vir, ubi res vigiliam *exigeret*, exsomnis, simul vero aliquid ex negotiis remitti *posset*, otio et mollitie fluens. (Vellei.) Quemcunque lictor iussu consulis *prehendisset*, tribunus mitti iubebat. (Liv.)

B. Coniunctivus bei Konjunktionen.

8. Der Coniunctivus steht nach den Konjunktionen *ut*, *ne*, *quo*, *quin* und *quominus*, wenn sie eine **Absicht**, **Folge** oder **Wirkung** beschreiben.

1) Die deutsche Konjunktion **daß** muß durch ut übersetzt werden, wenn sie Absicht, Folge oder Wirkung ausdrückt, oder

wenn sie sich mit auf daß, um zu, oder damit vertauschen läßt.

2) *Ut* steht also besonders nach den Verbis bewirken, sorgen, sich bemühen, anstrengen, bitten, rathen, ermahnen, antreiben, bezwecken, auch wenn im Deutschen ein bloßer Infinitivus steht, z. B. Cum praecipitur, *ut* nobismet ipsis *imperemus*, hoc praecipitur, *ut* ratio *coerceat* temeritatem. (Cic.) Themistocles persuasit populo, ut pecunia publica classis centum navium *aedificaretur*. (Nep.)

3) *Ut* steht ferner nach den Wörtern, worin die Partikel so liegt, z. B. *ita*, *sic*, *eiusmodi*, *tam*, *adeo*, *tantopere*, *tantus*, *talis* und *is*, *ea*, *id*, wenn es für talis steht. *Ita* comparata est hominum natura, aliena *ut* melius videant et iudicent quam sua. (Ter.) Decori vis est *ea*, *ut* ab honesto non queat separari. (Cic.) Außerdem steht *ut* nach den Ausdrücken, welche bedeuten: es geschieht, es wird geschehen. Siehe §. 87.

4) Wenn *ut* als oder wie bedeutet, so folgt ein Indicativus, z. B. *Ut recessit* metus, erupit voluntas. *Ut* saepe summa ingenia in occulto *latent!* Aber in der indirekten Rede sagt man: Vides, ut saepe summa ingenia in occulto *lateant*. Wegen ut gesetzt auch siehe Nr. 5, 1.

5) *Ne* ist die gewöhnliche Negation, wenn man eine Absicht oder einen Wunsch ausdrückt, daher man nicht utinam *non*, modo *non*, dum *non*, sondern utinam *ne*, mod*one*, dum*ne* sagt. Wenn man daher etwas angiebt, was verhütet werden soll, so muß *ne* stehen, nicht *ut non*. Aber *ut non* muß stehen, wenn man eine bloße Folge, nicht eine Absicht ausdrückt; mit anderen Worten: ne bedeutet damit nicht, ut non so daß nicht, z. B. Potestis efficere, *ut* male *moriar*; *ne* moriar, non potestis. Non ita claudenda est res familiaris, *ut* eam benignitas aperire *non* possit. (Cic.)

6) Nach den Vocabulis timendi setzt man ne, wenn man die befürchtete Sache verhüten, ut aber, wenn man sie bewirken möchte. Im Deutschen wird ein solches ne durch daß, ut aber durch daß nicht übersetzt. *Vereor*, *ne* quibusdam bonis viris philosophiae nomen sit invisum. Omnes labores te excipere video; *timeo*, *ut* sustineas. (Cic.)

7) Nach den Vocabulis timendi steht statt ut zuweilen *ne non*. Non vereor, ne non scribendo te expleam. Für ne steht als eine Verstärkung oder der Deutlichkeit wegen häufig *ut ne*. Iustitiae primum munus est, *ut ne* cui quis noceat. Adiuvari se volunt, *non*, *ut ne* affligantur, sed ut ad altiorem gradum ascendant. (Cic.)

8) Nach den Vocabulis orandi, ferner nach *necesse est*, *oportet*, *reliquum est*, *volo*, und nach den Imperativis *fac* und *sine* wird ut häufig weggelassen, so wie ne nach dem Imperativo *cave*. Exercitus Alexandrum lacrimis deprecatur, finem tandem belli *faceret;* aliquando patriae reditusque *meminisset*. So auch: hoc velim tibi *persuadeas*; sine te hoc *exorem*; fac *venias*; cave *credas*.

9) *Quo* ist eigentlich *ut eo*, damit dadurch, oder wenn ein Comparativus folgt, damit desto mehr. In funeribus sublata erat celebritas virorum ac mulierum, quo lamentatio minueretur. *Non quo* (gewöhnlicher *non quod*) bedeutet: nicht als ob, *non quin:* nicht als ob nicht; beide werden immer mit dem Coniunctivo verbunden. Benevolentiam istam ut conserves, *non quo* de tua constantia *dubitem*, sed quia mos est ita rogandi, rogo. (Cic.) Ego me ducem in civili bello negavi esse, *non quin* rectum *esset*, sed quia, quod multo rectius fuit, mihi fraudem tulit. (Cic.)

10) Nach den Verbis *impediendi* und *recusandi* steht im Deutschen gewöhnlich der bloße Infinitivus, im Lateinischen steht *quominus*, und seltener *ne*. Dies geschieht also nach: *impedio*, *deterreo*, *officio*, *obsisto*, *resisto*, *recuso*, *repugno*. Cimon nunquam hortis custodem imposuit, ne quis impediretur, *quominus* iis rebus, quibus quisque vellet, frueretur. (Nep.) Doch steht auch öfters ne, z. B. Histiaeus Milesius, ne res conficeretur, restitit.

11) *Quin* ist eigentlich qui non und bedeutet daher oft warum nicht? In dieser Bedeutung wird es oft mit dem Indicativo und Imperativo verbunden, z. B. Quin taces? warum schweigst du nicht? Quin tace, so schweig doch. Am häufigsten aber verbindet man es mit einem Satze, der eine offenbare oder versteckte Verneinung bei sich hat, so daß beide Sätze zusammen eine Bejahung bilden. Das Einzelne hierüber enthalten die folgenden Nummern.

12) *Quin* steht für **daß nicht**, nach den Ausdrücken **zweifeln, einwenden, unterlassen, unterbleiben**, wenn sie eine ausdrückliche oder versteckte **Verneinung** bei sich haben, z. B. Quis igitur dubitet, *quin* in virtute divitiae positae *sint?* So sagt man auch: non possum facere, intermittere nolui, quin ich kann nicht umhin; deesse nolui, quin ich habe nicht unterlassen wollen; nihil est causae, quin es ist kein Grund, warum nicht; non recuso, nihil causae dico, quin ich wende nichts dagegen ein, daß; non multum aberat, quin es fehlte nicht viel, daß.

13) *Quin* steht ferner für **ohne daß**, nach einem verneinenden Satze. Timoleontem mater post fratris necem *nunquam* adspexit, *quin* eum fratricidam impiumque compellaret. (Nep.)

14) *Quin* steht auch für *qui non*, *quae non*, *quod non* nach den verneinenden Ausdrücken *nemo est*, *nihil est*, *quis est*, *quid est*, in der Regel aber nur, wo das Pronomen im Nominativo stehen sollte. Quis est, *quin* cernat, quanta vis sit in sensibus. (Cic.) Nihil est, *quin* narrando possit depravari. (Ter.)

16) Ein Coniunctivus steht auch nach *nedum* **geschweige denn daß**, insofern ein vollständiger Satz darauf folgt, z. B. Viri clarissimi vim tribuniciam sustinere non potuerunt, *nedum* his temporibus sine vestra sapientia salvi esse *possimus.* (Cic.) Oft aber steht nedum so, daß kein vollständiger Satz darauf folgt, z. B. Aegre inermis multitudo, *nedum armata*, sustinere potest. (Liv.) In diesem Falle ist nedum ein bloßes Adverbium, und eben dies ist der Fall, wenn zuweilen nedum ut gefunden wird. Uebrigens kann nedum nur stehen, wenn eine offenbare oder versteckte Negation vorangeht.

9. Der Coniunctivus steht nach den Konjunktionen *dum*, *modo*, *dummodo*, *dumne*, *modone* und *dummodo ne*, wenn sie bedeuten: **damit nur, damit nur nicht, wenn nur, wenn nur nicht.**

Multi omnia recta et honesta negligunt, *dummodo* potentiam *consequantur.* Sit summa in iure dicendo severitas, *dummodo ne* ea *varietur* gratia. (Cic.)

10.

10. Nach *cum* steht der Coniunctivus, wenn es eine Coniunctio *causalis* ist und durch da (nicht weil) übersetzt werden muß; der Indicativus aber, wenn es eine Coniunctio *temporalis* ist, und durch als oder wenn übersetzt werden muß.

Cum Athenas, tanquam ad mercaturam bonarum artium, *sis profectus*, inanem redire turpissimum est. (Cic.) Quae *cum* ita *sint*, effectum est nihil esse malum. (Cic.)

Facile omnes, *cum valemus*, recta consilia aegrotis damus. (Ter.) Maxima sum laetitia affectus, *cum audivi*, te consulem esse factum. *Cum* Collatino collegae Brutus imperium *abrogabat*, poterat videri facere id iniuste. Verres *cum* rosam *viderat*, tum incipere ver arbitrabatur.

1) *cum* causale geht in die Bedeutung einer concessiven Conjunction über, wenn der damit eingeführte Satz etwas aussagt, bei dem man das im Hauptsatze Ausgesagte nicht erwarten konnte. In solchen Concessivsätzen wird es mit obgleich, da doch übersetzt. Phocion fuit perpetuo pauper, *cum* ditissimus esse *posset*. (Nep.)

2) Nach dem *cum* temporale steht aber das Imperfectum und Plusquamperfectum *Coniunctivi*, wenn nicht eine bloße Zeitbestimmung ausgedrückt wird, sondern gleichzeitige oder vorhergehende Begebenheiten gleichsam als Grund des in dem Hauptsatze Erzählten dargestellt werden. Antigonus, *cum* adversus Seleucum Lysimachumque *pugnaret*, in proelio occisus est. (Nep.) Alexander *cum interemisset* Clitum, vix a se manus abstinuit.

11. Nach *dum*, *donec* und *quoad* steht der Coniunctivus, wenn der folgende Satz etwas anzeigt, was man beabsichtigt.

1) Ein Coniunctivus steht also nach *dum*, *donec* und *quoad*, wenn sie bedeuten bis etwa, damit etwa, z. B. Iratis subtrahendi sunt ii, in quos impetum conantur facere, *dum* se *colligant* (*dum* ira defervescat). (Cic.) Augustus reotorem solitus est apponere regibus aetate parvis ac mente lapsis, *donec adolescerent* aut *resipiscerent*. Epaminondas exercebatur luctando ad eum finem, *quoad*

stans complecti *posset* atque contendere (Nep.) In der Bedeutung indem, während, so lange als haben sie einen Indicativus bei sich, z. B. Lacedaemoniorum gens fortis fuit, *dum* Lycurgi leges *vigebant*. (Cic.) Iulius Caesar exanimis aliquamdiu iacuit, *donec* lecticae impositum tres servuli domum *rettulerunt*. (Suet.) *Quoad* cum civibus *dimicatum est*, domi quietus fuit. (Nep.)

2) Der Gebrauch von quoad mit dem Accusativus in der Bedeutung in Rücksicht auf, z. B. quoad externa, was das Aeußere anbetrifft, ist unlateinisch.

12. Nach *antequam* und *priusquam* steht der Indicativus, wenn die Handlung als wirkliche Thatsache, als bloße Zeitbestimmung dargestellt wird; der Coniunctivus, theils wenn allgemeine Behauptungen aufgestellt, theils wenn nur etwas von einem Andern Gedachtes ausgedrückt werden soll. *Postquam* und *posteaquam* ist nur selten mit einem Coniunctivus verbunden.

Neque *prius* fugere destiterunt *quam* ad flumen Rhenum *pervenerunt*. (Cic.) Ducentis annis *ante quam* Romam *caperent*, in Italiam Galli transcenderant. (Liv.) Mithridates Datamen ferro transfixit, *prius*que, *quam* quisquam *posset* succurrere, interfecit. (Nep.) *Priusquam incipias*, consulto, et ubi consulueris, mature facto opus est. (Sall.)

C. Coniunctivus nach Relativis.

13. Das Relativum *qui*, *quae*, *quod* erfordert einen Coniunctivum nach den Adiectivis *dignus*, *indignus*, *aptus*, *idoneus*, *tantus*, *talis* und *is*, wenn es die Eigenschaft einer Person oder Sache bezeichnet; ingleichem, wenn nach einem Comparativo *quam qui* für *quam ut* gesetzt wird.

Qui modeste paret, videtur, *qui* aliquando *imperet*, dignus esse. Non is sum, *qui* his *delecter* aut *utar* litteris, quae animos avocant a religione. Nulla acies humani ingenii tanta est, *quod* penetrare in coelum, terram intrare *possit*. Maius gaudium fuit, *quam quod* universum homines *caperent*. (Liv.)

1) Man merke, wie man im Lateinischen die nach dignus etc. folgenden Sätze verbindet. Man sagt nämlich: du bist werth,

welcher geliebt werdest, dignus es, *qui* ameris; du bist werth, **dessen** That gelobet werde, dignus es, *cuius* factum laudetur; du bist werth, welchem Glauben geschenket werde, dignus es, *cui* fides habeatur; du bist werth, welchen alle Menschen lieben, dignus es, *quem* omnes homines ament; du bist werth, von welchem der Staat regiert werde, dignus es, *a quo* respublica administretur.

2) Nach *is*, *ea*, *id*, wenn es so viel als *tantus* bedeutet, folgt nicht das Relativum, sondern *ut*, z. B. *Ea* caritas patriae est, ut eam morte nostra, si opus sit, servemus. Vergl. Nr. 8, 3.

3) Nach *is qui* muß das folgende Verbum in derjenigen Person stehen, auf welche sich is bezieht, also non is *sum*, qui his rebus *delecter;* non is *es*, qui his rebus *delecteris;* non is *est*, qui his rebus *delectetur;* non ii *sumus*, qui his rebus *delectemur*; &c. Ein Anderes ist es, wenn qui in einem Casu obliquo steht, z. B. Non is sum, *cui* nihil rectum *videatur*.

4) Statt *quam qui* nach einem Comparativo steht auch häufig *quam ut*. Maior sum, *quam ut* mancipium sim mei corporis. (Senec.)

14. Nach den Ausdrücken, welche bedeuten: **es giebt, man findet, man hat**, steht der relative Satz meistens im Coniunctivo, weil auch hier in der Regel die **Eigenschaft** einer Person und Sache beschrieben wird.

Sunt, qui *censeant* (es giebt **solche, welche** meinen), una animum et corpus occidere. Quis est, qui non *oderit* libidinosam et protervam adolescentiam? Non est, quod te *pudeat*, sapienti assentiri. Quotusquisque reperitur, qui nihil sui commodi causa *faciat?*

Ein solcher Coniunctivus steht besonders nach *sunt*, *inveniuntur*, *reperiuntur*, *quis est*, *quotusquisque est*, *quotusquisque reperitur*, *nemo est*, *nihil est*, *quid est*. Wenn man aber ein bestimmtes Subjekt in Gedanken hat, besonders wenn bei sunt ein Substantivum steht, zu dem der relative Satz nur ein Attribut ist, so steht der Indicativus. Sunt nonnullae disciplinae, *quae* officium omne *pervertunt*.

15. Die Relativa erfordern einen Coniunctivum, wenn man angiebt, wozu Jemand **bestimmt** ist, beson-

ders nach den Verbis erwählen, schicken, kommen, auftreten, geben, nehmen und suchen.

Romae bini consules *creati* sunt, *qui* reipublicae *praeessent*. Artaxerxes Iphicratem *petivit* ducem, *quem praeficeret* exercitui conducticio. (Nep.)

16. Die Relativa erfordern einen Coniunctivum, wenn sie den Grund oder die Rechtfertigung des folgenden Satzes enthalten, weil sie in diesem Falle für *cum* mit einem Demonstrativo stehen.

Alexander cum ad Achillis tumulum adstitisset, o fortunate, inquit, adolescens, *qui* tuae virtutis Homerum praeconem *inveneris*. (Cic.)

1) Eben so wird auch in der Erzählung von Nebenumständen qui mit dem Coniunctivo gebraucht, z. B. is, *qui nihil suspicaretur*, confestim venit; homo, *qui semper hospitalissimus existimatus esset*, noluit videri id facere invitus.

2) Noch merke man den Coniunctivus *quod sciam* so viel ich weiß, und ähnliche, wo quod für quantum steht und durch in so fern, in so weit, so viel als übersetzt wird.

D. Coniunctivus bei Fragewörtern.

17. Der Coniunctivus steht nach den Fragewörtern in allen indirecten Fragesätzen.

Quid *senseris*, non quid *dixeris* cogitandum. Quid interest, utrum ex homine se quis *convertat* in beluam, an in hominis figura immanitatem *gerat* beluae?

Es kommen zwar Beispiele vor, wo in einer indirekten Frage der Indicativus zu stehen scheint, z. B. Ipsa autem patria, dii immortales, dici vix potest, quid caritatis, quid voluptatis *habet!* Hier ist aber dici vix potest als ein Zwischensatz, und das Folgende als ein unabhängiger Satz zu nehmen.

E. Coniunctivus bei Anführung fremder Vorstellungen.

18. Der Coniunctivus steht überall, wo man die Meinung eines Anderen ausdrückt, oder, wo man aus der Seele eines Anderen spricht.

1) Ein Coniunctivus steht daher nach *quasi, tanquam, perinde ac, proinde ac, non quo, non quod.* Homines corrupti superbia ita aetatem agunt, quasi honores vestros *contemnant*, ita petunt, quasi honesti *vixerint.* (Sall.)

2) Ein Coniunctivus steht auch nach *quod* weil, wenn man einen von Anderen aufgestellten Grund anführt, z. B. Plato escam malorum voluptatem appellat, *quod* ea videlicet homines *capiantur*, ut hamo pisces.

Besonders merke man, daß man bei Anführung einer fremden Meinung gern quod *diceret*, quod *putaret*, quod *arbitraretur* gebraucht, wiewohl dieser einleitende Satz eigentlich noch zu der Rede des Erzählenden gehört.

3) Wenn man durch quod weil oder daß seine eigene Meinung ausdrückt, so hat es den Indicativus bei sich, z. B. Inter causas malorum nostrorum est, *quod* ad exempla *vivimus.*

4) In der Oratio obliqua, welche es ganz mit Darstellung fremder Gedanken zu thun hat, kann nach allen Konjunktionen der Coniunctivus stehen, auch nach solchen, welche in der direkten Rede immer den Indicativus bei sich haben. (Vergl. §. 88.)

F. Coniunctivus in Zwischensätzen.

19. Die Zwischensätze, welche zu einem Substantivo oder zu einem Accusativo cum Infinitivo gehören, stehen im Coniunctivo, wenn sie eine wesentliche Bestimmung des Satzes, z. B. eine Einschränkung, eine Bedingung, eine Voraussetzung, enthalten, von welcher die Wahrheit der ganzen Behauptung abhangen soll.

Non est consentaneum, qui metu non *frangatur*, eum frangi cupiditate. Credidit Quinctius, eum, qui orationem bonorum *imitaretur*, facta quoque imitaturum. (Cic.)

20. Zwischensätze, welche bloß als eine von dem Sprechenden beigefügte Erläuterung anzusehen sind, besonders aber diejenigen, welche bloß die Umschreibung oder Erklärung eines einzelnen Wortes enthalten, stehen im Indicativo.

Eloquendi vis efficit, ut *ea, quae ignoramus*, discere, et ea, *quae scimus*, alios docere possimus. (Cic.) Atticum ipsum vere gloriantem audivi, se nunquam cum sorore in simultate fuisse, quam prope aequalem *habebat.* (Nep.)

§. 85.

Vom Gebrauch des Imperativi.

1. Der Imperativus drückt entweder ein Gebot oder ein Verbot aus, und heißt im ersteren Falle Iussivus, im zweiten Prohibitivus.

2. Für die zweite Person des Imperativi hat man eine doppelte Form, eine mildere und eine stärkere, welche da gebraucht wird, wo man im Deutschen sagt: du magst das thun, du sollst das thun; und überhaupt, wenn man die Ausführung des Befehls von einer andern Handlung abhängig macht.

Haec si vobis non probabuntur, vestram iniquitatem *accusatote.* Periculum ex aliis *facito*, tibi quod ex usu sit. (Ter.) Cum valitudini tuae consulueris, tum *consulito* navigationi. (Cic.)

3. Die dritte Person ist oft nur eine stärkere Form für den Concessivus, eigentlich aber wird sie gebraucht in Gesetzformeln, und allem, was in der Form eines Gesetzes ausgesprochen wird, wie in Testamenten, Verträgen, Lebensregeln.

Censores bini *sunto;* magistratum quinquennium *habento*; reliqui magistratus annui *sunto.*

1) Der Iussivus wird auch durch *cura ut*, *fac* oder *facito ut*, oder *fac* mit dem Coniunctivo umschrieben, z. B. cura, ut quam primum venias. Magnum fac animum habeas.

2) Bei dem Prohibitivo wird nicht *non*, sondern *ne*, und wenn mehrere Dinge verboten werden, *ne — neve*, *neu*, nicht *neque* gebraucht, z. B. Hominem mortuum in urbe *ne sepelito neve urito*; daher sagt man *ne* nega, nicht *non* nega. Vergl. §. 84, 4. S. 300.

Bei einem Coniunctivo steht für *ne* — neve, auch ne aut — aut, z. B. Cave vereri, ne aut diligentia tua mihi molesta, aut veritas acerba sit.

4. Der Imperativus ist seiner Bedeutung nach dem Futurum nahe verwandt, daher kann dieses Tempus in dem Sinne eines milden Befehls gebraucht werden.

Si quid acciderit novi, *facies* ut sciam.

3) Der Prohibitivus kann durch *noli* mit dem Infinitivo, durch *cave* und *fac ne* umschrieben werden. Man kann also sagen: ne crede, ne credas, noli credere, cave credas, fac ne credas.

4) Die Dichter umschreiben den Iussivus auch durch *memento*, den Prohibitivus durch *fuge, mitte, omitte, parce, absiste*, z. B. fuge quaerere frage nicht, mitte sectari suche nicht.

§. 86.

Vom Infinitivo überhaupt.

1. Der Infinitivus, mit allem, was davon abhängt, steht zuweilen als Subjekt eines Satzes; das Prädikat ist in diesem Falle entweder ein Nomen oder ein Verbum impersonale.

Diligere parentes prima naturae lex est. (Val. M.) Apud Persas summa laus est fortiter *pugnare*. (Nep.) Dulce et decorum est pro patria *mori*. (Hor.)

2. Ein Infinitivus steht nach den Verbis, welche keinen vollständigen Begriff ausdrücken, besonders nach denen, welche bedeuten: wollen, sollen, können, müssen, anfangen, aufhören, pflegen.

Malo beneficii mei *oblivisci*, quam periculi vestri *meminisse*. (Curt.) Quae fortuita sunt, certa *esse* non *possunt*. (Cic.)

1) Nach *coeptus* sum und *desitus* sum steht ein Infinitivus *Passivi*, z. B. *desiderari coepta* est Epaminondae diligentia. (Nep.) Papirius is, qui primus Papisius *vocari est desitus*. (Cic.) Auch bei *solitus sum* steht zuweilen ein Infinitivus Passivi.

2) Nach den Verbis *audire, videre* und *facere* darstellen, steht statt des Infinitivi Praesentis, wenn man das Gehörte oder Gesehene vergegenwärtigen will, das Participium Praesentis, z. B. Heraclitum studiose audivi contra Antiochum *disserentem*. (Cic.) Xenophon facit Socratem *disputantem*, formam dei quaeri non oportere. (Cic.) In allen übrigen Fällen folgt auf audire und dicere der Accusativus cum Infinitivo, z. B. Caesarem audivi dicere solitum, sc. fuisse.

§. 87.

Accusativus cum Infinitivo.

1. *Accusativus cum Infinitivo* heißt diejenige Konstruktion, in welcher das Subjekt, und alles, was dazu gehört, im Accusativo, das Verbum aber im Infinitivo steht.

1) Soll also ein Satz in den Accusativus cum Infinitivo gestellt werden, so muß alles, was vorher im Nominativo stand, in den Accusativus gesetzt werden, d. h. das Subjekt, jede Apposition zu dem Subjekt, und das Prädikat, insofern es deklinirt werden kann; alle übrigen Casus bleiben unverändert. Man nehme z. B. den Satz: *Homo* mercede *conductus* omnia *habet* venalia; daraus wird: Non miror, *hominem* mercede *conductum* omnia *habere* venalia. (Curt.) Man nehme ferner den Satz: *Totus exercitus periturus est*; daraus wird: Animadvertebat Epaminondas, *totum exercitum periturum esse.* (Nep.)

2) Die Hauptregel für den Gebrauch des Accusativi cum Infinitivo ist, daß jeder Satz, der die Stelle eines *Substantivi* vertritt, durch den Accusativus cum Infinitivo ausgedrückt wird; am häufigsten aber steht der Accusativus cum Infinitivo als Subjekt eines Prädikats oder als Objekt eines Verbums, also als Nominativus oder Accusativus.

2. Im *Accusativo cum Infinitivo* steht ein Satz, wenn er Subjekt zu einem unpersönlichen Ausdruck ist, also besonders nach Ausdrücken wie diese: es ist bekannt, es ist nöthig, nützlich, billig, es folgt, es steht frei, es wird gemeldet, es wird gesagt, es ist wahr, es ist ein Sprüchwort.

Aequum est, *cives* civibus *parcere.* (Nep.) Verum est, *amicitiam*, nisi inter bonos, esse non *posse.* (Cic.) Traditum est, *Homerum caecum fuisse.* (Cic.)

1) Auf ein unpersönliches Prädikat folgt zuweilen esse, ohne ein bestimmtes Subjekt; in diesem Falle steht wenigstens das Prädikat im Accusativo, z. B. *Convenit* tum in dando *munificum esse*, tum in exigendo *non acerbum.* (Cic.) Vergleiche §. 75. Nr. 5. S. 256.

2) Nach den unpersönlichen Ausdrücken *aequum est, rectum est, expedit, interest, refert, opus est, sequitur* steht

statt des Accusativo cum Infinitivo zuweilen *ut*, besonders, wenn das Folgende etwas ist, was man verlangt oder anordnet. *Expedit* omnibus, *ut* singulae civitates sua iura et suas leges habeant (Iust.), es ist eine nützliche Anordnung, daß ꝛc. Praeclarum illud est et *rectum, ut* eos, qui nobis carissimi esse debent, aeque ac nosmet ipsos amemus (Cic.), es ist eine herrliche und nützliche Regel, daß ꝛc.

Nach *sequitur* folgt regelmäßig *ut*, wenn es bedeutet: jetzt kommt Folgendes an die Reihe, z. B. sequitur, ut de liberalitate dicamus; wenn es aber eine Folgerung ausdrückt, sind beide Konstruktionen gleich üblich.

3) Nach *necesse est* und *oportet* steht statt des Accusativi cum Infinitivo oft ein Coniunctivus, bei welchem *ut* zu ergänzen ist. Statt *disrumpi* necesse est humani generis *societatem*, kann es heißen: humani generis societas *disrumpatur* necesse est; und statt *legem brevem esse oportet*, kann man sagen: lex oportet brevis *sit*.

Auch kann auf beide Impersonalia ein bloßer Infinitivus folgen, wenn kein bestimmtes Subjekt folgt, z. B. philosophiae *servire* oportet; aut *vincere* aut *vinci* necesse erat.

4) Nach allen unpersönlichen Ausdrücken, welche bedeuten: es geschieht, es kann geschehen, es wird oder muß geschehen, steht nicht der Accusativus cum Infinitivo, sondern *ut*. Dies geschieht also nach: *est*, *fit*, *accidit*, *contingit*, *evenit*, *incidit*, *usu venit*, *reliquum est*, *futurum est* etc., z. B. Accidit, *ut* una nocte omnes Hermae, qui in oppido erant Athenis, deiicerentur. (Nep.) Fit, nescio quomodo, *ut* magis in aliis cernamus, quam in nobismet ipsis, si quid delinquitur.

5) Man merke hier besonders die Ausdrücke: *in eo sum*, *ut* proficiscar, ich bin im Begriff zu reisen; *tantum abest*, *ut* es fehlt so viel daran, daß ꝛc., worauf noch ein zweites *ut* folgen muß; *mos* est oder *consuetudo* est hominum, *ut* etc., wobei nicht das Gerundium in di zu setzen ist; *integrum est*, *ut* man hat es in seiner Gewalt; *facile est* oder *difficile est*, *ut* es läßt sich leicht, oder es läßt sich schwer bewirken, daß; ferner die Umschreibung mit *facio*, z. B. *Invitus feci*, *ut* te accusarem; faciendum putavi, *ut* te accusarem.

Nach eben dieser Regel sagt man auch wohl *accedit, ut*, dazu kommt noch, statt *accedit*, *quod*; aber *verum est*,

ut und *verisimile est*, *ut* sind selten; beide Ausdrücke stehen dann für fit und bedeuten: es geschieht wohl, daß rc.; es ist wohl der Fall, daß rc.

3. Im *Accusativo cum Infinitivo* steht ein Satz, wenn er Objekt zu einem Verbo *sentiendi*, *cognoscendi* oder *declarandi* ist, ohne daß ein Fragewort vorangeht.

Ego ne *utilem* quidem *arbitror esse* nobis futurarum rerum *scientiam*. (Cic.) Panaetius *negat*, *ullam pestem maiorem* in vitam hominum *invasisse*, quam eorum *opinionem*, qui utile et honestum distraxerint. (Cic.)

1) Wenn nach den Verbis sentiendi, cognoscendi, declarandi ein Fragewort folgt, so kann nicht der Accusativus cum Infinitivo stehen, sondern es muß der Coniunctivus folgen, z. B. Ex his intelligitur, *quanta* Ciceronis *fuerit auctoritas*, nicht: *quantam* Ciceronis *fuisse auctoritatem*. Wohl aber sagt man: *quantam censes* Ciceronis *fuisse auctoritatem?* weil hier quantam nicht die beiden Sätze verbindet, sondern bloß Prädikat ist. Man muß nämlich konstruiren: du glaubst, daß das Ansehn des Cicero wie groß gewesen sei.

2) Wenn zu einem Accusativo cum Infinitivo noch ein Accusativus des Objekts hinzukommt, so entsteht leicht eine Zweideutigkeit; wird diese nicht durch den Zusammenhang gehoben, so verwandelt man die aktive Konstruktion in die passive. Man wird also nicht sagen: Clitarchus narravit, *Darium superasse Alexandrum*, sondern *Darium ab Alexandro superatum esse*; aber constat, magnam Asiae partem tenuisse Amazones kann stehen bleiben, weil der Zusammenhang zeigt, daß Amazones das Subjekt ist.

3) Nach den Verbis glauben, meinen, behaupten, hoffen, versprechen setzt man im Deutschen den bloßen Infinitivus, wenn kein neues Subjekt eintritt, im Lateinischen muß es der Accusativus cum Infinitivo Futuri sein, und die Pronomina me, te, se dürfen daher nicht fehlen. Man sagt also nicht: sperabam, id assequi, sondern sperabam *id me assecuturum esse*; nicht pollicebaris venire, sondern pollicebaris, *te venturum esse*; nicht putat intelligere, sondern putat, *se intelligere*, oder lieber intelligere sibi videtur.

Wenn die Pronomina me, te, se kurz vorher da gewesen sind und der Satz keine Zweideutigkeit gestattet, so bleiben dieselben zuweilen weg.

4) Die Dichter setzen zuweilen nach einem Verbo sentiendi und declarandi den Infinitivus cum Nominativo, jedoch nur, insofern kein neues Subjekt eintritt, z. B. Phaselus ille, quem videtis, hospites, *ait fuisse* navium *celerrimus*. (Catull.) Sed enim quia *rettulit* Aiax, esse Iovis *pronepos*, nostri quoque generis auctor Iuppiter est. (Ovid.)

4. Nach den Verbis sentiendi, cognoscendi, declarandi stehen statt des Accusativi cum Infinitivo die Konjunktionen *ut*, *ne*, *quod* und *quin*, zum Theil aber mit einem merklichen Unterschiede in der Bedeutung.

1) Nach den Verbis *declarandi* steht der Accusativus cum Infinitivo nur dann, wenn man etwas angiebt, was man bekannt machen will; man setzt aber ut, wenn das Folgende bewirkt, und *ne*, wenn es verhütet werden soll.

Man wird also sagen: scripsit, *se venturum esse:* er meldete, daß er kommen würde; scripsit, *ut venirem:* er schrieb, daß ich kommen möchte, scripsit, *ne venirem:* er schrieb, daß ich nicht kommen möchte — persuasit mihi *se mihi amicum esse:* er überzeugte mich, daß er mein Freund sei; persuasit mihi, *ut proficiscerer*: er überredete mich, zu reisen; persuasit mihi, *ne proficiscerer:* er überredete mich, nicht zu reisen. So steht nach *efficere* bewirken *ut* oder *ne*; aber man sagt efficere voluit, *animos esse sempiternos* er wollte beweisen, daß ꝛc., *fac*, animos esse sempiternos setze den Fall, daß die Seelen unsterblich sind.

2) Ein Ausruf, welcher Unwillen, Schmerz oder Verwunderung ausdrückt, wird durch den Accusativus cum Infinitivo ausgedrückt, wenn man sich über eine Thatsache oder eine Behauptung wundert, z. B. *Tene* hoc, Alfi, *dicere*, tali prudentia praeditum? das sagst du, ein so kluger Mann? In der Regel ist es eine rhetorische Frage. Aber man gebraucht auch *ut*, wenn man sich über eine Zumuthung, über ein Verlangen wundert, z. B. Quid loquor? te *ut* ulla res *frangat?* tu *ut* unquam te *corrigas?* Was rede ich? Dich sollte etwas beugen? Du Dich jemals bessern? Oh! tibi ego *ut credam*, furcifer?

3) Nach den Verbis wollen und erlauben kann statt des Accusativi cum Infinitivo auch *ut* stehen, doch ist der Accusativus cum Infinitivo im Ganzen gebräuchlicher. Illud

natura non patitur, ut aliorum spoliis nostras facultates augeamus. (Cic.) Augustus *dominum se appellari* ne a liberis quidem aut nepotibus passus est. (Suet.)

Nach velim, vellem, nollem setzt man am liebsten den Coniunctivus ohne *ut*, z. B. quam vellem affuisses; auch ist nach volo, nolo, malo, cupio der bloße Infinitivus gewöhnlich, wenn kein neues Subjekt eintritt.

4) Nach den Verbis *optandi, imperandi* und *prohibendi* steht der Regel nach *ut* oder *ne*.

Aber bei *iubeo* ist der Accusativus cum Infinitivo die regelmäßige Konstruktion, so daß es fast dem Deutschen heißen entspricht; bei *veto* ist der Accusativus cum Infinitivo eben so gebräuchlich als *ne*, und man sagt eben so gut: vetuit dux, quemquam praesidio decedere, als vetuit dux, ne quis praesidio decederet.

5) Auf iubere folgt ein Infinitivus Activi, wenn das folgende Subjekt etwas thun soll, ein Infinitivus Passivi, wenn es etwas leiden soll, z. B. Dux milites recedere iussit, aber Manlius filium iussit *necari*, denn Manlius filium iussit *necare* würde heißen: Manlius befahl, daß sein Sohn Jemanden tödte.

6) Nach den Vocabulis *timendi* steht *ut* oder *ne*, das erstere, wo man im Deutschen daß nicht, das letztere, wo man daß sagt. Siehe §. 84. Nr. 6. S. 302.

7) Nach den Verbis *affectuum*, als: gaudeo, laetor, doleo, aegre fero, moleste fero, indignor, miror, mirum est, in malam partem accipio, kann statt des Accusativi cum Infinitivo auch *quod* mit dem Indicativo stehen; Wohlklang und Deutlichkeit aber entscheiden, welche Konstruktion in jedem einzelnen Falle die bessere ist. Cato mirari se aiebat, *quod* non rideret haruspex, haruspicem cum vidisset. (Cic.) Non miror, *hominem* mercede conductum omnia *habere* venalia.

8) Nach *non dubito*, *non dubium est*, und ähnlichen verneinenden Ausdrücken steht statt des Accusativi cum Infinitivo *quin*. *Deum esse* qui dubitet, haud sane intelligo, cur non idem, sol sit an nullus sit, dubitare possit. (Cic.) Non dubito, *quin probaturus sim* vobis defensionem meam (Cic.), wofür es auch heißen kann: non dubito, fore, ut vobis probem defensionem meam.

Wenn non dubito bedeutet: ich trage kein Beden=ken, so folgt darauf ein bloßer Infinitivus, z. B. Non dubitavi, tibi omnes meas fortunas committere, und quin ist in dieser Bedeutung sehr selten.

---

9) Die deutsche Konjunktion daß kann also im Lateinischen durch quod, ut, ne, quin und durch den Accusativus cum Infinitivo ausgedrückt werden, und Anfänger verwechseln besonders ut und quod sehr leicht, wenn sie zur Umschreibung eines Satzes dienen. Man merke daher folgende Regel:

Quod muß stehen, wenn das Folgende einen Grund, eine Ursache, eine Veranlassung umschreibt; ut, wenn es einen Erfolg, ein Geschehen umschreibt.

Man frage daher immer, ob der Inhalt des Satzes, vor welchem die Konjunktion daß steht, etwas schon Vorhandenes ist oder nicht; im ersten Falle steht quod, im zweiten aber ut. So sagt man: Magna me spes tenet, feliciter mihi evenire, *quod mittar* ad mortem, denn man kann sagen: ihr schickt mich zum Tode, und ich hoffe, dies wird mir zum Glück gereichen. Aber: Habet has vices conditio mortalium, *ut* adversa ex secundis, ex adversis secunda nascantur, denn man kann auflösen: Das menschliche Leben ist dem Wechsel unterworfen, und eine Folge davon ist, daß rc.

10) Im Deutschen steht auch oft der bloße Infinitivus, wo im Lateinischen der Accusativus cum Infinitivo, oder eine Konjunktion stehen muß. Diese Fälle sollen hier noch einmal zusammengestellt werden. Im Deutschen steht nämlich der bloße Infinitivus:

a) Nach den Verbis behaupten, meinen, glauben, hoffen und versprechen, wenn der Behauptende zugleich Subjekt des folgenden Satzes ist. Im Lateinischen muß der Accusativus cum Infinitivo stehen.

b) Nach den Verbis bitten, rathen, ermahnen, überreden, befehlen, wenn derjenige, an welchen die Bitte, der Rath oder der Befehl ergeht, zugleich Subjekt des folgenden Satzes ist. Im Lateinischen muß *ut* oder *ne* stehen.

c) Nach den Verbis sich hüten und verbieten; im Lateinischen muß in diesem Falle *ne* stehen.

d) Nach den Verbis **abhalten** und **hindern**; im Lateinischen muß *ne* oder *quominus* stehen.

e) Nach den Verbis **fürchten** oder **besorgen**; im Lateinischen steht *ut*, wenn man die befürchtete Sache bewirken, ne, wenn man sie verhüten will.

§. 88.

Oratio obliqua.

1. Wenn man die ganze Gedankenreihe eines Andern erzählend anführt, so entsteht die sogenannte *Oratio obliqua*, bei welcher im Deutschen gewöhnlich der bloße Coniunctivus ohne **daß** gebraucht wird, z. B. Er sagte, er **habe** das ungern gethan, worüber ich mich beschwerte ꝛc., Affirmabat, invitum se fecisse, quod quererer.

2. In der Oratio obliqua stehen alle **Hauptsätze**, welche eine **Erzählung** oder eine **Behauptung** enthalten, im Accusativo cum Infinitivo, alle **Zwischensätze** aber im Coniunctivo.

Eleus Hippias, cum Corinthum venisset, gloriatus est, *nihil esse* ulla in arte rerum omnium, quod *nesciret;* annulum, quem *haberet*, pallium, quo amictus, soccos, quibus indutus *esset*, *se* sua manu *confecisse.* (Cic.)

1) Diejenigen Sätze in der Oratio obliqua, welche einen **Wunsch**, einen **Rath**, ein **Verlangen** ausdrücken, stehen im Coniunctivo ohne Konjunktion, weil sie als Nebensätze angesehen werden können, z. B. Mandata remittunt, quorum haec erat summa: Caesar in Galliam *reverteretur*, exercitus *dimitteret*; quod si fecisset, Pompeium in Hispanias iturum. (Caes.)

2) Eine Frage in der Oratio obliqua steht im Accusativo cum Infinitivo, wenn sie eigentlich nur eine lebhaftere Einkleidung einer **Behauptung** ist. So sagt man z. B. Quid *esse levius* aut *turpius*, quam auctore hoste de summis rebus consilium capere? (Caes.) denn in der Oratio recta würde man sagen: Quid est levius? und dieß ist bloß rednerische Einkleidung für: *Nihil est* levius.

3) Nebensätze in der Oratio obliqua, welche mit einem *Relativo* anfangen, stehen zuweilen im Accusativo cum Infinitivo, wenn man das Relativum in *et* und ein *Demonstrativum*

auflösen kann, z. B. Themistocles dicebat, Atheniensium urbem oppositam esse barbaris, *apud quam* (i. e. *et apud* eam) iam bis *classes regias fecisse* naufragium. (Nep.)

4) Auch in der Oratio obliqua stehen Zwischensätze, welche als Erläuterung der Erzählung angesehen werden können, oder zur Umschreibung eines einzelnen Wortes dienen, im Indicativo. Vergl. §. 84. Nr. 20. S. 309.

Vom Gebrauch der Temporum.

§. 89.

Von den Temporibus überhaupt.

1. In der Syntaxis theilt man die Tempora in absolute und relative. Die absoluten Tempora sind: das Praesens, das Perfectum und das Futurum I., und diese behaupten oder erzählen ohne Rücksicht auf andere Nebenumstände. Die relativen Tempora sind das Imperfectum, Plusquamperfectum und Futurum exactum, und diese drücken Nebenumstände in Beziehung auf eine andere Hauptbegebenheit aus.

Bei dieser Eintheilung der Tempora kann man auch darauf Rücksicht nehmen, ob die durch dieselbe ausgedrückte Handlung vollendet ist oder nicht vollendet. So giebt es für die Gegenwart ein tempus actionis imperfectae (das Praesens) und ein tempus actionis perfectae (das Perfectum); für die Vergangenheit nach gleicher Bedeutung das Imperfectum und das Plusquamperfectum, für die Zukunft das Futurum und das Futurum exactum. Dazu kommt dann noch als Tempus der Vergangenheit das Perfectum.

2. Ueber die Bedeutung der Temporum ist im Allgemeinen Folgendes zu merken:

1) Die Bedeutung des *Praesens* ist an und für sich klar, es behauptet, daß etwas sei oder geschehe, entweder mit Rücksicht auf die Gegenwart, oder ohne alle Rücksicht auf die Zeit, z. B. Sidera ab ortu ad occasum commeant.

In Beziehung auf das Praesens sind keine relativen Tempora erforderlich.

2) Das *Perfectum* drückt entweder Behauptung oder Erzählung aus. Das behauptende Perfectum zeigt zuweilen

an, daß ein Zustand vorüber sei, z. B. Filium unicum habeo, Chreme; ah, quid dixi, habere me? immo *habui.* (Ter.)

3) In Beziehung auf das erzählende Perfectum giebt es zwei relative Tempora. Das *Imperfectum* drückt diejenigen Umstände aus, welche mit der Hauptbegebenheit gleichzeitig sind, das Plusquamperfectum diejenigen Umstände, welche der Haupthandlung voraufgehen.

4) Das *Futurum I.* muß von dem *Praesens periphrasticum*, z. B. proficiscar von profecturus sum, wohl unterschieden werden. Das erstere sagt, daß ein gewisser Zustand oder eine Handlung in der Zukunft Statt haben werde; das letztere zeigt an, was man jetzt schon Willens sei, womit man umgehe, was man bestimmt sei, zu thun, z. B. Multi non *vivunt*, sed *victuri sunt*, Viele leben nicht, sondern wollen immer nur leben, wo vivent ganz unpassend wäre.

5) Das *Futurum II.* ist in der Regel ein relatives Tempus, zuweilen aber steht es als absolutes Tempus, und zeigt an, daß eine Sache bestimmt und unverzüglich geschehen werde, z. B. Da mihi hoc; iam tibi maximam partem defensionis *praecideris.* (Cic.)

6) Zwei zukünftige Handlungen können auf dreierlei Art mit einander in Verbindung gesetzt werden:
   a) Beide werden gleichzeitig fortdauern; hier stehen beide im Futuro I. Profecto beati *erimus*, cum corporibus relictis, cupiditatum *erimus* expertes. (Cic.)
   b) Die eine wird eintreten, wenn die andere vollendet sein wird; hier steht die erste im Futuro I., die zweite im Futuro II. De Carthagine vereri non ante *desinam*, quam illam excisam esse *cognovero.* (Cic.)
   c) Die eine wird mit der anderen zugleich vollendet sein; dann stehen beide im Futuro II. Qui Antonium *oppresserit*, bellum taeterrimum *confecerit.* (Cic.)

Im Deutschen gebraucht man sehr ungenau, besonders bei können und wollen, das Praesens, z. B. ich werde es thun, wenn ich kann; lateinisch: faciam, si *potero.*

3. Die Tempora des Coniunctivi haben im Ganzen die nämliche Bedeutung, wie die entsprechenden Tempora des Indicativi.

1)

1) Das *Perfectum* Coniunctivi hat, wenn man dubitative spricht, oft die Bedeutung eines Praesens, z. B. hoc non *affirmaverim; cum* Platone non invitus *erraverim.* Eigentlich aber muß man übersetzen: ich möchte nicht gesagt haben.

2) Das *Imperfectum* und *Plusquamperfectum* Coniunctivi haben auch die Bedeutung des französischen Conditionel, z. B. facerem ich würde es thun, fecissem ich würde es gethan haben.

3) Die *Futura* haben keinen eigenen Coniunctivum, und es treten andere Tempora an deren Stelle. Als Coniunctivus Futuri I. steht das Praesens periphrasticum, als Coniunctivus Futuri exacti steht das Plusquamperfectum; aus veniam wird: ne dubita, quin *venturus sim;* aus ubi venero wird in der oratio indirecta: *ubi venissem.* Am häufigsten aber werden Sätze, worin ein Futurum Coniunctivi stehen sollte, durch den Accusativus cum Infinitivo ausgedrückt, z. B. scripsit, se *venturum esse;* scripsit, se *venturum fuisse.*

4. Die Infinitivi drücken nur die Beschaffenheit der Handlung aus, d. h. sie geben an, ob sie eine noch fortdauernde, eine bereits vollendete oder eine bloß beabsichtigte sei. Auf die Zeit aber nehmen sie gar keine Rücksicht. Am schicklichsten nennt man sie daher Infinitivus rei *infectae*, Infinitivus rei *perfectae*, Infinitivus rei *futurae.*

1) Nach *memini* steht, auch wenn von einer vergangenen Sache die Rede ist, ein Infinitivus Praesentis, weil man die Sache vergegenwärtigen will, z. B. memini Sulpicium *dicere* ich erinnere mich, wie Sulpicius sagte. Hat man nicht die Absicht, die Sache zu vergegenwärtigen, sondern will man sie als abgeschlossen darstellen, so kann auch ein Infinitivus Perfecti folgen; z. B. peto ut memineris, te omnia mihi cumulate *recepisse.* Indessen ist die erstere Konstruktion weit häufiger.

2) Statt des Infinitivi Praesentis steht oft der Infinitivus Perfecti, besonders bei *satis est*, *contentus sum*, *satis habeo*, *sufficit*, *iuvat*, z. B. contentus ero, hoc unum *dixisse.* Bei Dichtern wird dieser Sprachgebrauch noch weiter ausgedehnt, z. B. Nec tamen interea pudeat, *tenuisse* bidentem.

3) Der Infinitivus Futuri I. kann durch *fore ut*, *futurum esse ut*, und der Infinitivus Futuri II. durch *futurum fuisse*, *ut* umschrieben werden, und diese Umschreibung ist nothwendig, wenn das Verbum kein Supinum hat. Der Infinitivus Futuri II. im Passivo muß immer auf diese Art umschrieben werden, z. B. Dixi *futurum fuisse*, *ut* hostes vincerentur.

§. 90.

Gebrauch der Temporum in unabhängigen Sätzen.

1. Bei Erzählungen und Behauptungen wird alles, was als Hauptfaktum, nicht als ein bloßer Nebenumstand, angesehen wird, durch das *Perfectum* ausgedrückt.

Es macht hierbei keinen Unterschied, ob die Begebenheit längere oder kürzere Zeit erfordert hat, und man sagt in der eigentlichen Erzählung eben so wohl Augustus viginti quattuor annos *regnavit*, als Alexander Clitum gladio *interfecit*. Auf gleiche Weise sagt man Cimon *fuit* Miltiadis filius; Caesar *fuit* excelsa statura, wenn man die Abkunft des Cimon, oder den Wuchs des Cäsar als ein Faktum erzählen, nicht bloß zur Erläuterung eines andern Fakti anführen will.

1) Der Hauptsatz der Erzählung steht öfters im Praesenti, um dem Zuhörer die Sache zu vergegenwärtigen. Pisidas resistentes Datames *invadit*, primo impetu *pellit*, fugientes *persequitur*, multos *interficit*, castra hostium *capit*. (Nep.) Ein solches Praesens heißt Praesens historicum.

2) In Beschreibungen und Schilderungen von Gemüthszuständen, von schnell auf einander folgenden und sich durchkreuzenden Handlungen, endlich von einzelnen wiederholten Handlungen steht zuweilen der *Infinitivus historicus*. Postquam in aedes irruperunt, diversi regem *quaerere*, dormientes alios, alios occursantes *interficere*, clausa *effringere*, strepitu et tumultu omnia *miscere*.

2. Der Hauptsatz der Rede steht im *Imperfecto*, wenn der Zweck desselben nicht Erzählung, sondern Schilderung und Beschreibung ist; besonders also, wenn man von Sitten, Gewohnheiten, Einrichtungen und einem fortdauernden Zustande redet.

3. Alle **Nebenumstände**, welche mit der Haupthandlung **gleichzeitig** sind, werden im Imperfecto, diejenigen aber, welche der Haupthandlung **voraufgehen**, im Plusquamperfecto ausgedrückt.

Miltiades cum delecta manu, classe Chersonesum profectus, quum *accessisset* Lemnum, et incolas eius insulae sub potestatem redigere *vellet*, idque ut Lemnii sua sponte *facerent postulasset*, illi irridentes responderunt, tum id se facturos, cum ille, domo navibus proficiscens, vento Aquilone *venisset* Lemnum. (Nep.)

1) Der Lateiner unterscheidet viel bestimmter als der Deutsche, was mit der Haupthandlung gleichzeitig ist oder ihr voraufgeht. Wir sagen z. B.: als er nach Rom **kam**, wandte er sich an die Konsuln; im Lateinischen heißt es aber: cum Romam *venisset*, consules adiit; denn der Nebenumstand mußte vollendet sein, ehe der Hauptumstand (consules adiit) erfolgen konnte.

2) In den Nebensätzen steht statt des Plusquamperfecti gewöhnlich das Perfectum, wenn die Konjunktionen *postquam, posteaquam, simul, simulac, ut, ut primum, cum primum* vorangehen, z. B. Heri, non multum postquam tu *discessisti*, urbani quidam litteras ad me attulerunt.

4. In Briefen drückt sich der Lateiner über alle diejenigen Umstände, bei welchen der Zeitpunkt der **Absendung** in Betrachtung kommt, gerade so aus, wie er sprechen müßte, wenn er selber käme, d. h. er versetzt sich in den Zeitpunkt, wo der Empfänger den Brief liest.

Daher sagt man: haec ego *scribebam*, dieses schreibe ich; nihil *erat*, quod *scriberem*, statt: nihil est quod scribam. Daher heißt **heute** in Briefen: eo ipso die, cum haec scriberem; gestern: *pridie* eius diei, quo haec scribebam; **morgen**: postridie eius diei, cum haec scribebam.

§. 91.

Tempora in bedingten Sätzen.

In allen bedingten Sätzen gebraucht man das Praesens oder Perfectum von allen Dingen, welche der Redende

als denkbar oder möglich ansieht, das Imperfectum oder Plusquamperfectum von allem, was nach der Meinung des Redenden nicht Statt findet.

1) Bei der Anwendung dieser Regel kommt es nicht darauf an, was an sich möglich oder unmöglich ist, sondern bloß, wie es der Redende ansieht. Man kann also wohl sagen: si *exsistat* hodie ab inferis Lycurgus, d. i. denke dir den Fall, daß Lykurgus von den Todten auferstehe; oder: tu si hic *sis*, aliter sentias, d. i. denke dir, du wärest an der Stelle des Menschen hier.

2) Im Optativo wird man also sagen: *cupiam* scire ich möchte wohl wissen, denn *cuperem* scire heißt: unter gewissen Umständen würde ich zu wissen wünschen; ferner: quam *velim* hoc *fiat*, und: utinam hoc *fecerit*, wenn man annimmt, die Erfüllung des Wunsches sei noch möglich, aber quam *vellem* hoc *fieret*, oder quam *vellem* hoc factum *esset*, wenn man hinzudenkt: es kann aber nicht geschehen, oder: es ist aber nicht geschehen.

3) Im Dubitativo wird man also sagen: quis *neget?* wer läugnet wohl? nicht: quis *negaret?* (wer würde unter gewissen Umständen wohl läugnen?) Ferner: non *crediderim*, non *dixerim*, non *affirmaverim* ich möchte nicht glauben, (sagen oder behaupten,) denn non *credidissem* heißt: ich würde es nicht glauben, und man erwartet noch einen mit nisi anfangenden Nachsatz.

4) Im Dubitativo wird man ferner sagen: *dicas, credas, putes* man sollte sagen, man sollte glauben, wenn von gegenwärtigen Dingen die Rede ist; aber *diceres, crederes, putares* man hätte sagen sollen, wenn von vergangenen Dingen die Rede ist.

5) Im Concessivo sagt man ferner: modo ne *dicas* nur mußt du nicht sagen, wenn der andere die Einschränkung noch zugeben kann, also das Nichtsagen noch möglich ist; aber modo ne *diceres* nur müßtest du nicht sagen, wenn der andere sich schon erklärt hat, und also das Nichtsagen unmöglich ist.

Auf gleiche Weise wird man sagen: ut reliqua summa *habeam*: gesetzt, ich hätte das Uebrige in vollem Maaße, und

man denkt hinzu: es mag wohl so sein; aber ut reliqua summa *haberem*, wenn man hinzudenkt: es ist aber **nicht** der Fall.

6) Bei Bedingungen endlich wird man sagen: si quis *velit* oder si quis *voluerit*, wenn man hinzudenkt: Jemand könnte es wollen; aber si quis *vellet*, si quis *voluisset*, wenn man hinzudenkt: es will es aber Niemand.

§. 92.

Consecutio Temporum.

1. Die **Tempora** eines abhängigen Satzes müssen sich nach den **Temporibus** ihres Hauptsatzes richten und mit diesem zusammenstimmen; diese Uebereinstimmung heißt *Consecutio Temporum.*

Die Hauptregel bei der Consecutio Temporum ist, daß auf ein absolutes Tempus wieder absolute Tempora folgen, auf ein relatives Tempus aber relative Tempora.

2. Auf ein **Praesens** oder **Futurum** des Hauptsatzes folgt im abhängigen Satze ein **Praesens**, ein **Perfectum** oder ein **Futurum periphrasticum**, je nachdem in demselben etwas noch Fortdauerndes, etwas Vollendetes oder etwas Zukünftiges beschrieben wird. Der **Imperativus** ist in dieser Hinsicht auch als ein **Praesens** anzusehen. Hiernach wird man also sagen:

Nemo *est*, quem oratio tua non *delectet.*
Nemo *est*, quem oratio tua non *delectaverit.*
Nemo *est*, cui carmina tua non *placitura sint.*
Scribam tibi, quid frater tuus *agat.*
Scribam tibi, quid frater tuus *egerit.*
Scribam tibi, quid frater tuus *facturus sit.*

Veniam, ubi *cognovero*, quid *agas.*
Veniam, ubi *cognovero*, quid *egeris.*
Veniam, ubi *cognovero*, quid *facturus sis.*
Scribe mihi, quid rerum *agas.*
Scribe mihi, quid consilii *ceperis.*
Scribe mihi, quando *profecturus sis.*

3. Auf die erzählenden **Tempora**: **Perfectum**, **Imperfectum** und **Plusquamperfectum**, folgt in dem abhängi-

gen Satze ein Imperfectum, Plusquamperfectum oder Imperfectum periphrasticum; das erste, von allem, was mit der Haupthandlung gleichzeitig ist; das zweite, von allem, was ihr voraufgeht; das dritte, von allem, was in Beziehung auf die Hauptbegebenheit noch zukünftig war. Hiernach wird man also sagen:

Quaesivit ex me, quid rerum *agerem.*
Quaesivit ex me, quid rerum *egissem.*
Quaesivit ex me, quid *facturus essem.*

Dubitabam, num *faceret*, quod iusseram.
Dubitabam, num *fecisset*, quod iusseram.
Dubitabam, num *facturus esset*, quod iusseram.

Scripserat mihi, quamobrem non *veniret.*
Scripserat mihi, quamobrem non *venisset.*
Scripserat mihi, quamobrem non *venturus esset.*

1) In abhängigen Sätzen, welche die Folge einer Begebenheit beschreiben, steht auch wohl das Perfectum Coniunctivi, wenn die Folge selbst als ein eigenes Faktum anzusehen ist, oder, wo der abhängige Satz erzählen oder behaupten, nicht schildern, und die Hauptbegebenheit weiter ausmahlen soll. Aristides, cum tantis rebus praefuisset, in tanta paupertate *decessit*, ut, qui efferretur, vix *reliquerit.* (Nep.) Hier muß man den Satz etwa so fassen: Aristides starb in großer Armuth, und er hinterließ kaum, wovon er beerdigt werden konnte. Aber einige Schriftsteller, besonders Cornelius Nepos und andere Historiker, setzen das Perfectum auch wohl in solchen abhängigen Sätzen, in denen das Imperfectum stehen sollte, weil der abhängige Satz nicht erzählen, sondern schildern soll, z. B. Barbarus adeo angusto mari conflixit, ut eius multitudo navium explicari non *potuerit.*

2) Auf ein *Praesens historicum* folgt ein *Praesens* oder *Perfectum,* wenn man die Folge ebenfalls vergegenwärtigen will; es kann aber auch das Imperfectum oder Plusquamperfectum folgen, z. B. Nulli, quid scriptum *esset*, enuntiat. Läßt sich der Inhalt des abhängigen Satzes nicht vergegenwärtigen, so steht nur das Imperfectum oder Plusquamperfectum, z. B. Omnes amici consulum atque eorum, qui inimicitias cum Caesare *gerebant*, in senatum coguntur.

4. Wenn das Perfectum nicht erzählt, sondern ein Urtheil, eine Behauptung ausspricht, so folgt auf dasselbe ein Praesens, Perfectum oder Praesens periphrasticum.

Traianus rempublicam ita *administravit*, ut omnibus principibus merito *anteferatur*. (Eutrop.) Nulla unquam *fuit* liberis amissis tam imbecilla mulier, quae non aliquando lugendi finem *fecerit*. (Cic.)

1) In einigen Fällen kann es zweifelhaft scheinen, ob auf das Perfectum ein Praesens oder ein Imperfectum Coniunctivi folgen müsse. Man merke daher, daß das Praesens nur dann folgt, wenn das vorhergehende Perfectum dem Sinne nach als ein Praesens zu nehmen ist, oder etwas aussagt, was von der Gegenwart gilt. Man wird z. B. sagen: haec lex lata est, ne quis alteri iniuriam *faciat*: dies Gesetz ist gegeben worden, und besteht noch, damit Niemand dem Anderen Unrecht thue; aber man wird sagen: haec lex lata est, ne quis alteri iniuriam *faceret*, wenn man nicht mehr an das Fortbestehen des Gesetzes denkt. Ferner wird man sagen: missi sunt legati, qui pacem *petant*, wenn man ausdrücken will, die Gesandten sind jetzt hier; aber qui pacem *peterent*, wenn man von einer früheren Gesandtschaft erzählt. So wird man ferner sagen können: ex litteris tuis *cognovi*, quam tibi carus *sim*, und quam tibi carus *essem*, ersteres, wenn cognovi so viel als scio ist. Aber man wird nur sagen: diu *dubitavi*, quid melius *esset*; saepe mecum *consideravi*, quid causae *esset*, weil sich dubitavi und consideravi hier nicht als Praesentia ansehen lassen.

2) In der Oratio obliqua richten sich die Tempora der Nebensätze in der Regel nach dem Verbo declarandi, von welchem die Rede abhängt, z. B. Sapientissimum *dicunt* eum, cui quid opus *sit*, ipsi *veniat* in mentem. Aber auf ein Praesens folgt auch wohl ein Imperfectum oder Plusquamperfectum, wenn man Ansichten oder Umstände anführt, die einer bestimmten Zeit angehören; auf ein Perfectum hingegen folgt oft ein Praesens oder Perfectum, wenn man Meinungen und Behauptungen anführt, welche für alle Zeiten gelten, besonders Sprüchwörter. Verres ita *dictitat*, iis esse metuendum, qui, quod ipsis solis satis *esset*, *surripuissent*;

se tantum *surripuisse* (i. e. habere), ut id multis satis esse *possit*. (Cic.) Turnum *dixisse* ferunt, nullam breviorem esse cognitionem, quam inter patrem et filium, paucisque verbis transigi posse: ni *pareat* patri, habiturum infortunium esse. (Liv.)

3) Wenn die Oratio obliqua von einem Infinitivo oder Participio abhängt, so muß man sich erinnern, daß ein Infinitivus Praesentis wie dicere oder legere, und ein Participium Praesentis wie cogitans, dicens bloß eine dauernde Handlung ausdrückt, und daher auch durch ein Imperfectum erklärt werden kann.

4) Man muß daher bei einem Infinitivus auf das Tempus desjenigen Verbi achten, von welchem der Infinitivus abhängt; bei Participiis aber aus dem Zusammenhange beurtheilen, ob dasselbe in der Umschreibung in ein Praesens oder in ein Imperfectum übergehen würde. Hiernach läßt sich das Tempus des abhängigen Satzes ohne alle Zweideutigkeit bestimmen. So wird man sagen: cogitanti mihi, quid optimum factu *esset*, litterae tuae allatae sunt, weil man in der Auflösung sagen muß: cum cogitarem, quid optimum factu esset. Ferner wird man sagen: negabat Cato, quidquam utile esse, quod non idem *esset* honestum, weil esse von dem Imperfecto negabat abhängt.

§. 93.
Gebrauch der Participia.

1. Die Participia behalten der Regel nach den Casus, welchen ihr Verbum regiert.

Quid nimis grave est in homines *tanti facinoris* convictos? (Sall.) Atticus, *liberalitate* utens, nullas inimicitias gessit. (Nep.)

2. Das Participium *Praesentis* drückt aus, daß ein Subjekt eine Handlung verrichte, oder es stellt ein Subjekt als handelnd vor.

Wenn die Participia Praesentis nicht eine Handlung, sondern einen bleibenden Zustand ausdrücken, so werden sie, wie die Adiectiva relativa, mit dem Genitivo konstruirt, z. B.

amans *patriae*, patiens *iniuriae*, appetens *pecuniae*, efficiens *voluptatis*. Vergl. §. 76, 14, 2. S. 263.

3. Das Participium *Perfecti* stellt eine Handlung als vollendet dar. Zuweilen aber vertritt es die Stelle des fehlenden Participii Praesentis Passivi, z. B. Melior est certa pax, quam *sperata* victoria, i. e. victoria, *quae speratur*.

1) Die Participia *osus*, *exosus*, *perosus* haben aktive Bedeutung, und werden daher mit dem Accusativo verbunden, z. B. perosus *solitudinem*; exosus *plebem Romanam*. Auch *pertaesus* wird gewöhnlich mit dem Accusativo, seltener mit dem Genitivo verbunden, z. B. pertaesus *vitam*.

2) Die Participia *Perfecti Passivi* werden oft mit den Verbis, die ein Innehaben bedeuten, verbunden, um den Zustand, den diese Participia an sich ausdrücken, als etwas Dauerndes darzustellen. So sagt man: urbem obsessam tenere die Stadt belagert halten; fidem alteri addictam habere Jemandem sein Versprechen gegeben haben; pecunias (in fenore) collocatas habere Geld auf Zinsen haben; habere aliquem beneficio devinctum Jemanden durch Wohlthaten sich verpflichtet haben; habere aliquid notatum et descriptum von einer Sache Verzeichnisse und Beschreibungen haben.

3) Die Zusammensetzung des Verbi *habere* mit dem Participio Perfecti Passivi ist besonders üblich bei denjenigen Verbis, welche ein Wissen, Bestimmen oder eine Entschließung anzeigen. So sagt man: *cognitum, comprehensum, exploratum, perspectum, persuasum habeo*, scheinbar statt cognovi, comprehendi, exploravi, perspexi, mihi persuasi, auch *constitutum, statutum* habeo statt constitui, statui, aber man gebraucht die Umschreibung nur da, wo man den bleibenden Besitz einer Erkenntniß, eines Wissens u. s. w. ausdrücken will.

4) Bei *volo*, *nolo*, *cupio* und *oportet* steht oft das Participium Perfecti Passivi statt des Infinitivi Praesentis, z. B. dignitatem tuam *auctam* atque *defensam* volo (cupio) ich wünsche deine Ehre vermehrt und vertheidigt zu sehen; vehementer vos *rogatos* volo ich will euch sehr gebeten haben; totam rem integram Lucullo *servatam* oportuit man hätte die ganze Sache dem Lukullus vorbehalten sollen.

4. Das Participium *Futuri Activi* drückt nicht bloß aus, daß Jemand etwas wolle, sondern daß er es beabsichtige, daß er im Begriff sei, oft auch, daß er bestimmt sei, eine Handlung zu verrichten.

Darius pervenerat ad Arbela vicum, nobilem sua clade *facturus.* (Curt.)

Wenn man bloß den Willen, etwas zu thun, ausdrücken will, so setzt man lieber velle.

5. Das Participium *Futuri Passivi* zeigt an, daß eine Handlung beabsichtigt werde, oder daß sie geschehen müsse, und wird in dieser Bedeutung auch das *Gerundivum* genannt, zum Unterschiede von dem eigentlichen Gerundio.

1) Man muß sich durch die deutsche Uebersetzung nicht zu einem falschen Gebrauch dieses Participii verleiten lassen. Videndum est heißt zwar: es ist zu sehen, aber nur wenn man ein Müssen ausdrücken will. In der Bedeutung: man kann sehen, sagt man: videre licet, videri potest, est videre. Eben so wenig kann man sagen: facile *intelligendum* est, es ist leicht einzusehen, sondern: facile est *intellectu*, oder facile est *ad intelligendum.*

2) Die Participia Futuri Passivi stehen häufig bei den Verbis, welche bedeuten übergeben, übernehmen, besorgen, und zeigen an, was mit der Sache geschehen soll. (S. §. 78, 6. S. 274.) In einigen Verbindungen dieser Art steht aber der Infinitivus statt des Participii, z. B. dare *bibere* zu trinken geben, hac de re nihil *habeo scribere*, nihil *habeo dicere.*

3) Die deutschen Substantiva auf ung, welche die Handlung eines Verbi transitivi ausdrücken und ihr Objekt im Genitivo bei sich haben, werden im Lateinischen am liebsten durch die Participia Perfecti oder die Participia Futuri Passivi ausgedrückt: durch die ersteren, wenn die Handlung bereits geschehen ist; durch die letzteren, wenn sie eben geschieht oder geschehen soll. Das Participium steht dann mit dem Objekt der Handlung in gleichem Genere, Numero und Casu.

So heißt Verwaltung des Staats: respublica *administrata* oder respublica *administranda*, Ermordung des Cäsar: Caesar *occisus* oder *occidendus*, Verachtung des

Todes: mors *contemnenda*, Verlust Siciliens: Sicilia *amissa.*

Homerus fuit et Hesiodus ante Romam *conditam.* (Cic.) Regulus captus a Poenis de *captivis commutandis* Romam missus est.

4) Das Participium Futuri Passivi vertritt also häufig die Stelle des fehlenden Participii Praesentis Passivi, z. B. Temperantia constat ex *praetermittendis* voluptatibus corporis, die Enthaltsamkeit besteht darin, daß man das sinnliche Vergnügen nicht achtet.

3. Die eigentliche Participial-Konstruktion (§. 74.) wird im Lateinischen besonders in folgenden Fällen gebraucht:

a) Wenn man die Eigenschaften, den Zustand, die Absicht, oder die Bestimmung eines bereits genannten Subjekts angeben will, z. B. Lex est voluntas Dei, *imperans* honesta, *prohibens* contraria. Dionysius tyrannus, Syracusis *expulsus*, Corinthi pueros docebat. Alexander ad Iovem Hammonem pergit, *consulturus* et de eventu futurorum et de origine sua. (Iust.) Alexander Bessum Ecbatana duci iussit, interfecto Dario poenas capite *persoluturum.* (Curt.)

b) Wenn man die Art und Weise, wie etwas geschieht, näher angeben will. Qui erant cum Aristotele, Peripatetici dicti sunt, quia disputabant *inambulantes* in Lyceo. (Cic.) Diei noctisque vicissitudo conservat animantes, *tribuens* aliud agendi tempus, aliud quiescendi. (Cic.)

c) Wenn zu einem Accusativo zwei Verba transitiva gehören, und die Handlung des einen früher geschieht, als die des anderen, so drückt man den ersteren Satz gern durch das Participium Perfecti aus. Triginta tyranni plurimorum bona *publicata* inter se diviserunt (Nep.), statt bona publicarunt *et* inter se diviserunt. Antiocho bellum a Romanis denuntiatum est, quod ille facile *susceptum* infe-

liciter gessit, statt facile suscepit *et* infeliciter gessit.

1) Ein relativer Satz, der zur Umschreibung des Subjekts dient, wird nicht leicht durch Participia ausgedrückt. Statt des Satzes: *Qui divitias contemnit*, summam sui admirationem excitat, sagt Cicero nicht leicht: Divitias *contemnens* summam sui admirationem excitat, wohl aber kann die Participial-Konstruktion gebraucht werden, wenn das Participium in einen Casus obliquus tritt, z. B. Divitias *contemnentem* omnes admirantur.

2) Ueberhaupt vermeidet man die Participial-Konstruktion, wo sie zweideutig wird, z. B. arma *interfectorum*, weil der Genitivus sowohl von interfector, als von interfectus herkommen kann. Für praesentes sagt Cicero lieber *qui adsunt*, für auditores lieber *qui audiunt*, für supra dictus lieber *quem supra dixi*, und für das unlateinische sic dictus gebraucht man *quem vocant*.

7. Die Ablativi absoluti (§. 80, 11. 12. S. 283. ff.) werden vorzüglich in folgenden Fällen gebraucht:

a) Wenn der Zwischensatz eine Zeitbestimmung enthält. Pythagoras, *Tarquinio Superbo regnante*, in Italiam venit.

b) Wenn der Zwischensatz eine Bedingung, einen Grund, eine Ursache des Hauptfaktums enthält. Quaenam sollicitudo vexaret impios, *sublato suppliciorum metu*. (Cic.) Propalam comprehendi non poterat, tot Persarum *milibus laturis* opem regi. (Cic.)

c) Wenn man die Art und Weise, oder die Umstände, unter welchen etwas geschah, näher angeben will. Darius copias in Ciliciam duxit, *insequentibus* more patrio agmen *coniuge* et *matre*. Pericles Athenienses, solis obscuratione territos, *redditis eius rei causis*, metu liberavit. (Quint.)

d) Wenn der Zwischensatz einen Nebenumstand enthält, welcher der Haupthandlung voraufgehen muß Antonius, *repudiata sorore* Caesaris Au-

gusti Octaviani, Cleopatram, reginam Aegypti, duxit uxorem.

1) Durch die Participial-Konstruktion und durch die Ablativi absoluti mit einer Negation läßt sich oft das deutsche ohne daß, ohne zu ausdrücken, z. B. Posse liberalitate uti, *non spoliantem se patrimonio*, nimirum is est pecuniae fructus uberrimus. In bello nihil adversi accidit *non praedicente me*. Quis est, qui *nullis officii praeceptis tradendis* philosophum se audeat dicere? (Cic.)

2) Wenn die Ablativi absoluti aufgelöst werden sollen, so muß man Subjekt und Prädikat wieder in den Nominativus stellen und durch eine Konjunktion mit dem Hauptsatze verbinden. Die Participia Perfecti Passivi werden am häufigsten mit postquam oder cum, die Participia Praes. und Futuri mit cum oder dum aufgelöst, z. B. sublato suppliciorum metu = postquam metus suppliciorum sublatus est; Tarquinio regnante = cum Tarquinius regnaret.

§. 94.

Vom Gebrauch des Gerundii.

1. Das *Gerundium* ist seiner Form nach das Neutrum des Participii Futuri Passivi, aber man bildet es auch von Verbis mit intransitiver Bedeutung, welche kein Participium Futuri Passivi zulassen, z. B. moriendum est, proficiscendum est.

2. Der *Nominativus* Gerundii zeigt die Nothwendigkeit einer Handlung an, und heißt daher das *Gerundium Necessitatis*, die übrigen Casus sind eigentlich die Casus obliqui des zu einem Substantivo erhobenen Infinitivi Praes. Activ.; doch kann das Gerundium Necessitatis auch im Accusativo cum Infinitivo stehen.

Die Person, welche handeln soll, steht bei dem Gerundio Necessitatis der Regel nach im Dativo, z. B. Hic *vobis* vincendum aut moriendum, milites. Videtis, milites, hic *vobis* aut *vincendum esse* aut *moriendum*.

3. Der *Genitivus* Gerundii steht als Genitivus des Objekts nach verschiedenen Adiectivis relativis, besonders nach *avidus*, *certus*, *cupidus*, *peritus*, *imperitus*, *studiosus*, *ignarus* u. s. w.

Epaminondas *studiosus* fuit *audiendi;* ex hoc enim facillime disci arbitrabatur. (Nep.) Pars Babyloniorum *avida* erat *cognoscendi* novum regem. (Curt.)

4. Der *Genitivus* Gerundii steht nach allen Substantivis, welche durch einen Infinitivus mit zu näher erklärt werden sollen, und ist gewöhnlich als ein Genitivus des Objekts zu nehmen.

1) So sagt man: *ars* scribendi die Kunst zu schreiben, *causa* proficiscendi die Ursache zu reisen, *consuetudo* ludendi die Gewohnheit zu spielen, *copia* dicendi die Fülle der Rede, *genus* scribendi die Schreibart, *modus* acquirendi die Art zu erwerben, *occasio* audiendi die Gelegenheit zu hören, *ratio* imperandi die Art zu befehlen, *spes* fallendi die Hoffnung zu täuschen, *studium* legendi der Eifer im Lesen, *voluntas* nocendi der Wille zu schaden.

2) Nach einem Substantivo folgt im Deutschen oft ein Infinitivus mit zu, aber ohne daß er ein erklärender Zusatz zu jenem Substantivo ist; ein solcher Infinitivus muß nicht durch das Gerundium, sondern wieder durch den Infinitivus übersetzt werden: denn er ist eigentlich Subjekt des Satzes, und dies erkennt man daran, daß der Infinitivus vor das Substantivum gestellt werden kann. So wird man sagen: Magnum commodum est, multos amicos *habere*, nicht *habendi*, denn man kann den Satz umstellen: Viele Freunde haben ist ein großer Vortheil. Ferner: Summae iniquitatis est, alteri iniuriam *facere*, nicht *faciendi*, denn man kann den Satz umstellen: Einem Anderen Unrecht thun, ist eine große Unbilligkeit.

3) Auf *tempus* est, wenn es bedeutet tempestivum est, und *consilium* est, wenn es so viel als decrevi bedeutet, folgt ein Infinitivus statt des Gerundii in di, z. B. Iam tempus est, ad id, quod instituimus, *accedere*. (Cic.) Consilium mihi est, pauca et extrema *tradere*. (Tac.) Auch sagt man *consilium*, *ut*, z. B. subito consilium cepi, *ut*, antequam luceret, exirem. (Cic.)

5. Der *Dativus* Gerundii steht überhaupt auf die Frage wozu? besonders aber nach den Adiectivis, welche bedeuten passend oder nützlich, als: *accommodatus*, *aptus*, *ineptus*, *bonus*, *habilis*, *idoneus*, *par*, *utilis* und *inutilis*, und nach Verbis, wie studere, operam dare und besonders bei esse und seinen Compositis.

So sagt man charta inutilis scribendo; adesse scribendo bei der Abfassung eines Berichts zugegen sein; esse solvendo zahlungsfähig sein.

6. Der *Accusativus* Gerundii steht besonders nach den Präpositionen *ad* und *inter*, z. B. ad dicendum zum Reden, inter prandendum beim Frühstücken, inter ambulandum während des Gehens, inter ludendum beim Spielen.

7. Der *Ablativus* Gerundii steht besonders bei den Präpositionen *ab*, *de*, *ex*, *in*, und überhaupt als ein Ablativus Instrumenti, Causae und Modi.

Aristotelem non deterruit *a scribendo* amplitudo Platonis. (Cic.) Quis est tam *in scribendo* impiger, quam ego? (Cic.) Hominis mens *discendo* alitur et *cogitando*. (Cic.)

8. Die Gerundia behalten der Regel nach den Casus ihres Verbi; wenn aber auf ein Gerundium ein Accusativus folgen sollte, so verwandelt man gewöhnlich den Accusativus in den Casus des Gerundii, und das Gerundium in das Particip. Futuri Pass. (Gerundivum.)

Aus cupidus *pacem conciliandi* wird nach der angegebenen Regel *pacis conciliandae* cupidus; aus consilium Caesarem interficiendi wird consilium *Caesaris interficiendi*; aus impar *temperando victoriam* wird impar *temperandae victoriae*; aus missus ad *persequendum latrones* wird missus ad *persequendos latrones*; aus deterrere aliquem a *scribendo litteras* wird deterrere aliquem a *scribendis litteris*.

1) Beim Gerundio Necessitatis ist die Verwandlung in das Gerundivum am häufigsten. — Man sagt nicht: *scribendum est litteras*, sondern litterae scribendae sunt, nicht *legen-*

dum est *libros*, sondern libri legendi sunt. Doch finden sich selbst bei Cicero einige Beispiele, wo das Gerundium den Accusativus behält, z. B. via, *quam* nobis quoque ingrediendum est.

2) Beim Genitivo ist die Beibehaltung des Gerundii nicht selten, und es kommt darauf an, ob man die Handlung oder ihr Objekt besonders hervorheben will. Man wird also sagen: facultas Deum cognoscendi, weil man nicht sagen kann: eine Fähigkeit in Beziehung auf Gott, der erkannt werden soll, sondern: eine Fähigkeit in Beziehung auf das Erkennen Gottes; aber consilium urbis incendendae, weil man sagen kann: ein Plan in Beziehung auf die Stadt, welche angezündet werden sollte.

Wenn daher das Objekt ein allgemeiner Ausdruck ist, wie aliquid, nihil, multa, pauca, so wird man das Gerundium beibehalten, z. B. Consilium est *aliquid* faciendi aut non faciendi recta excogitata ratio, weil Genitivi, wie *alicuius*, hier zweideutig sein würden.

3) Wenn das Objekt ein Pronomen personale ist, wie me, te, se, so behält man zwar das Gerundium bei, setzt aber das Objekt in den Genitivus, z. B. *vestri* abhortandi causa haec loquor; *sui* purgandi causa in castra venit. Man kann dies zwar auch als eine Verwandlung in das Gerundivum ansehen, aber wenn man von einem Frauenzimmer sagt: *tui videndi* cupidus sum, so muß man videndi als Gerundium nehmen, und tui als einen Genitivus des Objekts, der von videndi cupidus (schaulustig) abhängt. Vgl. die größere Gramm. §. 98. 6. 4.

4) Beim Dativo Gerundii ist die Verwandlung in das Participium sehr gewöhnlich, und man sagt z. B. parem esse *oneri ferendo;* tempora *demetendis fructibus et percipiendis* accommodata; lusus puerorum *ingeniis acuendis* non inutiles, nicht leicht *acuendo ingenia* puerorum.

5) Beim Accusativo Gerundii wird der Casus des Objekts im Ganzen selten, zuweilen aber auch bei Cicero, beibehalten, z. B. Neque ulla res, quae ad *placandum deos* pertineret, praetermissa est.

6) Beim Ablativo Gerundii ist die Verwandlung in das Gerundivum Regel, wenn eine Präposition vorhergeht, z. B. In *capiendo consilio* prudentia, in *dando* fides requiritur; aber

aber wenn der Ablativus Gerundii als Ablativus instrumenti steht, so ist die Beibehaltung des Casus nicht selten, z. B. ne *ignorando regem* semet ipse aperiret. (Liv.)

7) Esse mit dem Genitivus der Gerundia bedeutet auch auf eine Sache hinwirken, z. B. Haec sunt *evertendae reipublicae* das wirkt darauf hin, den Staat umzustürzen; esse mit dem Dativus der Gerundia aber bedeutet: zu einem Zwecke dienlich sein, eine gewisse Bestimmung haben, z. B. convehere, quae *diutinae obsidioni tolerandae* sunt.

§. 95.

Vom Supino.

1. Die *Supina* sind eigentlich Substantiva Verbalia der vierten Deklination, von welchen nur der Accusativus auf — um und der Ablativus auf — u im Gebrauch sind.

2. Die *Supina* auf *um* stehen vorzüglich nach den Verbis, welche eine Bewegung anzeigen, und drücken den Zweck oder das Ziel der Bewegung aus.

Totius fere Galliae legati ad Caesarem *gratulatum* convenerunt. (Caes.) Themistocles Argos *habitatum* concessit. (Nep.) Athenienses miserunt Delphos *consultum*, quidnam facerent de rebus suis. (Nep.)

1) Die Supina auf um behalten den Casus ihres Verbi, auch wenn derselbe ein Accusativus ist, z. B. Philippus a Pausania, cum *spectatum ludos* iret, iuxta theatrum occisus est. (Nep.) Doch kann man statt des Supini auf um noch verschiedene andere Konstruktionen gebrauchen, z. B.:

1. Venerunt legati *petitum pacem.*
2. Venerunt legati *petituri pacem.*
3. Venerunt legati *ad petendum pacem*, selten.
4. Venerunt legati *ad pacem petendam.*
5. Venerunt legati *pacem petendi causa.*
6. Venerunt legati *pacis petendae causa.*
7. Venerunt legati, *ut pacem peterent.*
8. Venerunt legati, *qui pacem peterent.*

2) Das Supinum in Verbindung mit dem Verbo *ire* ist oft eine bloße Umschreibung des Verbi selbst mit der Bedeutung etwas beabsichtigen, mit etwas umgehen, z. B.

perditum ire statt perdere, ultum ire statt ulcisci, und hiernach erklärt sich der Infinitivus Futuri Passivi, z. B. reus *damnatum iri* videbatur.

3. Das *Supinum* in *u* steht auf die Frage: in welcher Rücksicht? vorzüglich nach *opus est* und den Adiectivis *facilis*, *difficilis*, *dignus*, *indignus*, *iucundus*, *iniucundus*, *honestus*, *mirabilis*, *incredibilis*, *turpis*, *utilis*; doch sind in dieser Verbindung nur wenige Supina gebräuchlich, besonders: *auditu*, *cognitu*, *dictu*, *exitu*, *factu*, *intellectu*, *inventu*, *memoratu*, *scitu* und *visu*.

Pleraque *dictu*, quam re, sunt faciliora. (Liv.) Non longius, quam quod *scitu* opus est, in narrando procedetur. (Cic.)

1) Nach *facilis*, *difficilis*, *iucundus* steht statt des Supini in u häufiger *ad*: in Beziehung auf, z. B. res difficilis *ad explicandum*; illud facile *ad credendum* est. Verba *ad audiendum* iucunda.

2) Ueberhaupt steht nach Adiectivis häufig *ad* mit dem Gerundium, wenn man nicht bloß fragt: in welcher Rücksicht? sondern zugleich: zu welchem Zwecke? z. B. Locus *ad agendum* amplissimus, *ad dicendum* ornatissimus.

3) Die Dichter gebrauchen nach einem Adiectivo auf die Frage: in welcher Rücksicht? oft den Infinitivus, z. B. Mortem *spernere* nobilis; opprobria *fingere* saevus.

4) Die passive Bedeutung dieses Supinums ist nur scheinbar.

Anhang.

§. 96.

Erste Begriffe von der römischen Verskunst.

1. Jeder Vers besteht aus gewissen Gliedern, welche man **Füße** oder *Pedes* zu nennen pflegt. Ein **Fuß** ist eine Verbindung von Sylben, bei welchen man auf Länge oder Kürze sieht.

2. In der Regel verbindet man zwei, drei, oder vier Sylben zu einem Versfuße, und man erhält hierdurch folgende 28 Versfüße:

A. Vier zweisylbige, als:

– –	Spondeus	z. B.	aūdāx, laudes
◡ ◡	Pyrrhichius	—	bĕnĕ, satis
– ◡	Trochaeus (oder Choreus)	—	āltŭs, fortis
◡ –	Iambus	—	prŏbānt, edax.

B. Acht dreisylbige, als:

– ◡ ◡	Dactylus	z. B.	tēmpŏră
◡ ◡ –	Anapaestus	—	ănĭmō
– – –	Molossus	—	gaūdēntēs
◡ ◡ ◡	Tribrachys	—	dŏmĭnŭs
◡ – ◡	Amphibrachys	—	Lătīnŭs
– ◡ –	Amphimacer (oder Creticus)	—	cōgĭtāns
◡ – –	Bacchīus	—	dŏlōrēs
– – ◡	Antibacchīus (oder Palimbacchīus)	—	pēccātă.

C. Sechszehn viersylbige, als:

⏑ ⏑ ⏑ ⏑	Proceleusmaticus	z. B.	strĭgĭlĭbus
– – – –	Dispondeus	—	īntērrūmpēns
⏑ – – ⏑	Antispastus	—	ĭnārdēscit
– ⏑ ⏑ –	Choriambus	—	īntĕrĭmēns
⏑ – ⏑ –	Diiambus	—	sĕvērĭtās
– ⏑ – ⏑	Ditrochaeus	—	prīncĭpālĭs
⏑ ⏑ – –	Ionicus a minore	—	gĕnĕrōsī
– – ⏑ ⏑	Ionicus a maiore	—	ēnōrmĭtĕr
⏑ – – –	Epitrĭtus primus	—	sălūtābānt
– ⏑ – –	Epitritus secundus	—	cōmprŏbābānt
– – ⏑ –	Epitritus tertius	—	āuctōrĭtās
– – – ⏑	Epitritus quartus	—	cīrcūmspēxĭt
– ⏑ ⏑ ⏑	Paeon primus	—	vīrgĭnĕŭs
⏑ – ⏑ ⏑	Paeon secundus	—	pŏētĭcŭs
⏑ ⏑ – ⏑	Paeon tertius	—	mănĭfēstŭs
⏑ ⏑ ⏑ –	Paeon quartus	—	mĭsĕrĭcōrs.

3. Denjenigen Theil des Fußes, welcher durch einen stärkeren Druck der Stimme hervorgehoben wird, nennt man (gewöhnlich) die Arsis oder die Hebung: denjenigen, bei welchem die Stimme sinkt, die Thesis oder die Senkung. Diejenigen Kürzen, welche der ersten Arsis vorausgehen, heißen eine Anakrusis oder ein Aufschlag.

4. In der Regel werden zwei Füße zu einem Ganzen verbunden, welches ein Metrum genannt wird, z. B. zwei Jamben, zwei Trochäen. In einigen Versarten, z. B. in dem daktylischen, wird jeder Fuß für ein Metrum gerechnet.

5. Jeder Vers erhält seine Benennung von der Anzahl von Metris, die er enthält, und hieraus ist klar, was die Benennungen: Monometer, Dimeter, Trimeter, Tetrameter, Pentameter und Hexameter eigentlich sagen.

Diese Benennungen erhalten aber in einzelnen Fällen eine bestimmtere Bedeutung. Unter einem Trimeter versteht man in der Regel den sechsfüßigen Jambus oder den Senar, unter einem Hexameter und Pentameter daktylische Verse von sechs und fünf Metris.

6. Wenn das Ende des Versfußes immer mit dem Ende eines Wortes zusammenfiele, so würde man gar nicht fühlen, daß die Versfüße ein Ganzes bilden sollen. Das Ende des Versfußes muß daher am häufigsten in die Mitte des Wortes fallen, und dasselbe gleichsam zerschneiden. Die Einschnitte, welche das Ende der Versfüße in den einzelnen Wörtern bildet, nennt man Incisionen oder Cäsuren.

7. Viele Verse, z. B. der eigentlich sogenannte Hexameter, sind zu lang, als daß man sie in einem Athem lesen könnte. Es muß daher in der Mitte des Verses, und zwar mitten in einem Versfuße, einen Abschnitt geben, bei welchem die Stimme ausruhen kann, und welchen man die Hauptcäsur oder schlechtweg die Cäsur nennt. Diese Cäsur erhält ihre Benennung von der Anzahl der halben Versfüße, welche der erste Theil des Verses umfaßt; sie heißt also *trithemimeres*, *penthemimeres*, *hephthemimeres*, je nachdem der erste Theil des Verses drei, fünf, oder sieben halbe Versfüße umfaßt.

Neuere Grammatiker gebrauchen die Wörter **Trithemimeris**, **Penthemimeris**, u. s. w. häufig als **Substantiva**; diese Benennungen kommen aber bei den Alten nur als **Adiectiva** vor, bei welchen τομή zu ergänzen ist, daher müssen sie auch die Endung *es*, nicht *is*, erhalten; im Griechischen sagt man τομὴ πενθημιμερής.

8. Die Schlußsylbe eines jeden Verses kann sowohl lang als kurz sein, wegen der am Ende des Verses eintretenden Pause.

Da auch in der Cäsur eine Pause Statt findet, so werden auch hier kurze Sylben oft lang gebraucht, besonders solche, die sich auf t und r endigen, z. B. **Omnia vincit *Amor* || et nos cedamus amori**; oder: **Tempora *mutantur* || et nos mutamur in illis.**

9. Einen Vers scandiren heißt: ihn so lesen, daß man ihn in seine einzelnen Versfüße oder in seine Metra zerlegt. Dabei ist aber Folgendes zu merken:

Wenn ein Wort mit einem Vokal oder einem m schließt, und das folgende mit einem Vokal oder einem h anfängt, so wird die Endsylbe des ersten Wortes ausgestoßen oder elidirt; z. B.:

Tu ne cede malis, sed *contra au*dentior ito,
Tu ne cede malis, sed contr' audentior ito.
Monstr*um ho*rrendum *in*form*e in*gens, cui lumen ademtum.
Monstr' horrend' inform' ingens, cui lumen ademtum.

10. Verschiedene prosodische Freiheiten, welche sich die Dichter erlauben, begreift man unter dem Namen der prosodischen Figuren. Diese sind:

1) Die *Synaeresis* oder *Synaloephe*, d. i. die Zusammenziehung zweier Sylben in Eine. Sie heißt eine *Crasis*, wenn der erste (lange) Vokal den folgenden übertönt, z. B. prōnde statt proinde, dēnde statt deinde; und eine *Synizesis*, wenn der erste Vokal als ein Vorschlag zu dem zweiten betrachtet wird, z. B. wenn man Tereo zweisylbig liest.

2) *Diaeresis* ist die Auflösung einer Sylbe in zwei, z. B. silŭa dreisylbig statt silva, dissolŭisse fünfsylbig statt dissolvisse.

3) *Systole* heißt die Verkürzung einer an sich langen Sylbe, welche besonders in der dritten Person Pluralis Perfecti Statt findet: z. B. Obstupui, stĕtĕruntque comae, vox faucibus haesit.

4) *Diastole* ist eine Verlängerung einer an sich kurzen Sylbe, z. B. Prīamides, da man doch Prĭamus sagt.

11. Der Hexameter besteht aus sechs Füßen, von denen die vier ersten Daktylen oder Spondeen sind, der fünfte der Regel nach ein Dactylus, der sechste ein Spondeus oder Trochaeus ist. Das Schema des Hexameters ist also folgendes:

– ∪ ∪	– ∪ ∪	– ∪ ∪	– ∪ ∪	– ∪ ∪	– ∪
— —	— —	— —	— —	— —	— —
Arma vi-	rumque ca-	no Tro-	iae qui	primus ab	oris.
Donec e-	ris fe-	lix mul-	tos nume-	rabis a-	micos.

1) Zuweilen steht auch an der fünften Stelle ein Spondeus, in welchem Falle gewöhnlich ein Dactylus vorhergeht, z. B. Cara Deum suboles, magnum Iovis *incrementum*. Ein Hexameter dieser Art heißt ein Versus spondaicus.

2) Ein Hexameter erhält einen besondern Wohlklang, wenn er viele Cäsuren hat, und ein Hexameter ohne alle Cäsuren ist fehlerhaft, z. B. folgender: Nuper | quidam | doctus | coepit | scribere | versus.

3) Die gewöhnliche Cäsur des Hexameters ist die Penthemimeres, z. B. Sed fugit interea || fugit irreparabile tempus; oft aber findet man auch die Hephthemimeres, der gewöhnlich eine Trithemimeres vorangeht, z. B. Heu pietas || heu prisca fides || invictaque bello.

4) Die Penthemimeres und Hephthemimeres fallen beim Hexameter immer in die Arsis; die Cäsur des Hexameters kann aber auch in die Thesis fallen, oder nach der ersten Kürze des Daktylus eintreten, und heißt in diesem Falle eine trochäische Cäsur, weil die erste Hälfte des Verses mit einem Trochäus schließt. Sie findet in der Regel aber nur in dem dritten Fuße Statt, und heißt eine τομὴ κατὰ τρίτον τροχαῖον, z. B. Huc ades o Meliboee || caper tibi salvus et haedi. Eine trochäische Cäsur im vierten Fuße, oder eine τομὴ κατὰ τέταρτον τροχαῖον findet sich sehr selten, und wird mit Recht für fehlerhaft gehalten.

5) Zuweilen schließt der Sinn des Hexameters mit dem vierten Daktylus ab, und mit den beiden letzten Füßen fängt eine neue Gedankenreihe an, z. B.

A te principium, tibi desinet. Accipe iussis
Carmina coepta tuis.

Einen solchen Abschnitt nennt man eine bukolische Cäsur, und den Vers einen bukolischen Vers, weil er bei den bukolischen Dichtern beliebt gewesen zu sein scheint.

6) Hexameter, deren Schluß mit einem Worte in der Mitte sich reimt, sind fehlerhaft; doch haben die Alten selbst sie nicht immer vermieden; man nennt sie Versus leonini von dem Pariser Mönche Leonius, der im 12ten Jahrhundert lebte, und sie oft angewendet haben soll.

7) Man nennt den Hexameter auch den heroischen Vers, weil alle Heldengedichte (Carmina heroica) bei den Alten in Hexametern geschrieben wurden.

12. Der Pentameter besteht aus zwei Halbversen oder Hemistichien. Der erste Halbvers besteht aus

zwei Spondeen oder zwei Daktylen und einer überzähligen langen Sylbe; die zweite Hälfte besteht aus zwei Daktylen und einer überzähligen Sylbe, welche lang oder kurz sein kann. Da man die beiden überzähligen Sylben für einen Versfuß rechnen kann, so besteht der Pentameter aus fünf Füßen, wovon er auch seinen Namen hat. Das Schema desselben ist folgendes:

– ∪ ∪	– ∪ ∪	–	– ∪ ∪	– ∪ ∪	∪
– –	– –				–
Tempora	si fue-	rint	nubila	solus e-	ris.

13. Der Pentameter wird für sich allein nicht gebraucht, sondern immer mit einem Hexameter verbunden. Die Verbindung eines Hexameters mit einem Pentameter heißt ein *Distichon.* Ein ganzes Gedicht, das aus solchen Distichis besteht, heißt ein *Carmen elegiacum.*

14. Die jambischen Verse erhalten von der Anzahl der dazu gehörigen Versfüße verschiedene Benennungen. Der vierfüßige heißt quaternarius oder dimeter, der sechsfüßige senarius oder trimeter, der achtfüßige octonarius oder tetrameter, weil immer zwei Jamben ein Metrum ausmachen.

15. Die jambischen Verse bestehen nie aus reinen Jamben, sondern in den ungeraden Stellen (1, 3, 5, 7.) müssen Spondeen mit Jamben abwechseln. Bei den komischen Dichtern, und selbst beim Phädrus, hat der jambische Vers noch weit größere Freiheiten. Sie setzen den Spondeus nicht bloß in den ungeraden, sondern auch in den geraden Stellen, und gebrauchen statt des Jambus oder Spondeus alle diejenigen Versfüße, in welche sich der Jambus oder Spondeus auflösen läßt, wenn man annimmt, daß eine lange Sylbe zweien kurzen gleich sei. Sie gebrauchen also den Tribrachys, den Daktylus, den Anapäst, und den Proceleusmatikus; in der letzten Stelle aber muß allemal ein reiner Jambus oder ein Pyrrhichius stehen, so daß also die vorletzte Sylbe in den jambischen Versen immer eine kurze Sylbe sein muß.

16. Unter den jambischen Versen kommt der *Senarius* oder *Trimeter* am häufigsten vor. Wie derselbe zu lesen sei, läßt sich aus einigen Beispielen ersehen. In dem unter den folgenden Versen stehenden Schema sind die Verse nach Metris oder Dipodien abgetheilt, und die Arsis, d. i. die Stelle, wo die Stimme gehoben wird, durch Accente bezeichnet.

Ad rívum eun-	dem lúpus et a-	gnus vénerant
Sití compul-	si; súperior	stabát lupus,
Longéque inferi-	or ágnus. Tunc	fauce ímproba
Latro íncita-	tus iúrgii	causam íntulit.

— —́ ⏑ —	— ⏑́ ⏑ ⏑ —	— —́ ⏑ —
⏑ —́ — —	— ⏑́ ⏑ ⏑ —	— —́ ⏑ —
— —́ — ⏑⏑	⏑ —́ — —	— —́ ⏑ —
⏑ —́ ⏑ —	— —́ ⏑ —	— —́ ⏑ —

§. 97.

Vom römischen Kalender.

1. Die Römer theilen das Jahr in zwölf Monate, welche seit der Verbesserung des Kalenders durch Julius Cäsar (46 vor Chr. Geb.) die jetzt gewöhnliche Anzahl von Tagen haben. Vor Cäsar hieß der Monat Juli Quintilis und der August Sextilis, die späteren Namen erhielten sie nach Jul. Cäsar und nach dem Kaiser Augustus. Diese wie die übrigen Monatsnamen September, October u. s. w. muß man aus der Stelle erklären, welche diese Monate in der Reihenfolge zu der Zeit einnahmen, als die Römer das Jahr noch mit dem Monat März begannen.

2. Drei Tage jedes Monats hatten besondere Namen:

a) *Kalendae* heißt der erste Tag jedes Monats, von dem alten Verbum calare rufen, weil der Anfang des Monats und die während desselben einfallenden Feste ausgerufen wurden.

b) *Idus* oder Monatsmitte hieß in den Monaten März, Mai, Julius und Oktober der fünfzehnte, in den übrigen der dreizehnte des Monats;

c) *Nonae* hieß in allen Monaten der neunte Tag vor den Idus, das ist also in den vier Monaten März, Mai, Julius und Oktober der siebente, in den übrigen der fünfte des Monats.

Daher sagt man: Kalendis Ianuariis am ersten Januar, Nonis Februariis am fünften Februar, Idibus Martiis am fünfzehnten März.

Anmerk. Die Anfangsbuchstaben der vier Monate, in welchen die Idus und Nonae zwei Tage später fallen, geben das Wort Immo.

3. Soll ein anderer Monatstag bestimmt werden, so giebt man an, der wievielte Tag er vor den nächsten Nonis, Idibus oder Kalendis sei. Der Tag, der vor den Nonis, Idibus, oder Kalendis vorhergeht, heißt immer *pridie* Nonas oder Nonarum, *pridie* Idus oder Iduum, *pridie* Kalendas oder Kalendarum, der zweite Tag vor denselben heißt aber nach römischer Art zu zählen der dritte, u. s. w. Die Tage, welche auf die Idus folgen, werden nach den Kalendis des folgenden Monats berechnet.

4. Bei dieser Berechnung muß man aber folgende Eigenthümlichkeit in der römischen Art zu zählen bemerken:

> **Wenn der Abstand zweier Tage gezählt werden soll, so werden beide Tage, der** *Terminus a quo* **und der** *Terminus ad quem*, **mitgezählt;**

wodurch die Entfernung der beiden Zeitpunkte um einen Tag zu groß angegeben wird. Nach unserer Art zu zählen wären vom 7ten bis zum 15ten oder vom 6ten bis zum 13ten des Monats nur acht Tage, nach römischer Art zu zählen aber sind es neun.

5. Hieraus erklärt sich der Sinn und Gebrauch nachstehender Tafel:

Der Tag unseres Monats.	März, Mai, Julius, und Oktober haben 31 Tage.	Januar, August, und Dezember haben 31 Tage.	April, Junius, September, und November haben 30 Tage.	Februar hat 28, und alle 4 Jahre 29 Tage.
1	*Kalendis*	*Kalendis*	*Kalendis*	*Kalendis*
2	VI	IV ante	IV ante	IV ante
3	V ante	III Nonas	III Nonas	III Nonas
4	IV Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas
5	III	*Nonis*	*Nonis*	*Nonis*
6	Pridie Nonas	VIII	VIII	VIII
7	*Nonis*	VII	VII	VII
8	VIII	VI	VI ante	VI ante
9	VII	V ante	V Idus	V Idus
10	VI ante	IV Idus	IV	IV
11	V Idus	III	III	III
12	IV	Pridie Idus	Pridie Idus	Pridie Idus
13	III	*Idibus*	*Idibus*	*Idibus*
14	Pridie Idus	XIX	XVIII	XVI
15	*Idibus*	XVIII	XVII	XV
16	XVII	XVII	XVI	XIV
17	XVI	XVI	XV	XIII
18	XV	XV	XIV	XII
19	XIV	XIV	XIII	XI ante
20	XIII	XIII ante	XII ante	X Kalen-
21	XII ante	XII Ka-	XI Ka-	IX das
22	XI Ka-	XI len-	X len-	VIII Mar-
23	X len-	X das	IX das	VII tias.
24	IX das	IX	VIII	VI
25	VIII	VIII	VII	V
26	VII	VII	VI	IV
27	VI	VI	V	III
28	V	V	IV	Prid. Kalend. Martias.
29	IV	IV	III	
30	III	III	Prid. Kalend. (des folgenden Monats).	
31	Prid. Kalend. (des folgenden Monats).	Prid. Kalend. (des folgenden Monats).		

6. Hiernach läßt sich nun ein römisches Datum leicht in das unsrige verwandeln:

Ist das römische Datum nach den Nonis oder Idibus bestimmt, so nehme man den Monatstag, auf wel-

chen diese fallen, um einen Tag höher an, d. i. statt des 5ten nehme man den 6ten, statt des 7ten den 8ten, u. s. w. Von dieser Zahl ziehe man das römische Datum ab, so ergiebt sich das unsrige.

V. *Nonas Maias.* Im Mai fallen die Nonae auf den 7ten; statt dessen nehme man den 8ten, und sage: 5 von 8 bleibt 3: also ist V. Nonas Maias der dritte Mai.

III. *Nonas Septembres.* Im September fallen die Nonae auf den 5ten; statt dessen nehme man den 6ten, und sage: 3 von 6 bleibt 3, also ist III. Nonas Septembres der dritte September.

VI. *Idus Apriles.* Im April fallen die Idus auf den 13ten; statt dessen nehme man den 14ten, und sage: 6 von 14 bleibt 8, also ist VI. Idus Apriles der achte April.

VII. *Idus Octobres.* Im Oktober fallen die Idus auf den 15ten; statt dessen nehme man den 16ten, und sage: 7 von 16 bleibt 9, also ist VII. Idus Octobres der neunte Oktober.

7. Ist das Datum nach Kalendis eines Monats bestimmt, so weiß man, daß der Tag in den vorhergehenden Monat gehört. Man zähle also, wie viel Tage dieser Monat hat, erhöhe die Zahl um 2, und ziehe sodann das römische Datum ab, so zeigt der Rest unser Datum an. (Um zwei muß man die Zahl vermehren, weil man außer den Tagen des laufenden Monats noch den ersten Tag des folgenden in Rechnung bringt, und außerdem schon die römische Art zu zählen immer einen Tag mehr giebt.)

XI. *Kalendas Februarias.* Der Tag fällt in den Januar, dieser aber hat 31 Tage; statt dessen nehme man 33, und sage: 11 von 33 bleibt 22, also ist XI. Kalendas Februarias der 22ste Januar.

V. *Kalendas Iulias.* Der Tag fällt in den Junius, dieser hat 30 Tage; statt dessen nehme man 32, und sage: 5 von 32 bleibt 27, also ist V. Kalendas Iulias der 27ste Junius.

8. Soll man unser Datum nach römischer Art ausdrücken, so muß man die umgekehrte Rechnung machen, um anzugeben, wie weit es bis zu den nächsten Nonis, Idibus, oder Kalendis ist.

Will man z. B. den 8ten April ausdrücken, so weiß man zuerst, daß der Tag zwischen den Nonis und Idibus liegt, und man muß daher angeben, wie weit es noch bis zu den nächsten Idibus ist. Die Idus fallen im April auf den 13ten, dafür setze man 14, und ziehe 8 von 14 ab, so weiß man, daß der achte April nach römischer Zählungsart der sechste Tag vor den Idus oder VI. ante Idus Apriles ist. Will man den 25sten December ausdrücken, so ist anzugeben, wie weit es noch bis zu den Kalenden des nächsten Januars ist. Der December hat 31 Tage, dafür setze man 33, und ziehe 25 davon ab, so ergiebt sich, daß der 25ste December der achte Tag vor den Kalenden des nächsten Monats oder VIII. ante Kal. Ianuarias ist.

§. 98.
Versus memoriales.

Cantat *acanthis* avis, sed crescit *acanthus* in agris.
Est *ăcer* in silvis, equus *ācer* Olympia vincit.
Anus pars hominis, sed femina fit *ănus* annis.
Armus brutorum est, *humerus* ratione fruentum.
Turbat *asīlus* equos, miseros suscepit *asylum*.
Qui sculpit, *caelat*, servans abscondita *celat*.
Dum sinit hora, *cănas;* effoeto corpore *cānes*.
Haec cassis galea est, *hi casses* retia signant.
Casside conde caput, capiuntur *cassibus* apri.
Cēdo facit *cessi*, *cecĭdi cădo*, *caedo cècīdi*.
Clava ferit, *clavus* firmat, *clavis*que recludit.
Fert ancilla *cŏlum*, penetrat res humida *cōlum*.
Cominus ense ferit, iaculo cadit *eminus* ipse.
Si vis esse *cŏmes* mihi, mores indue *cōmes*.
Cōmoedi scenam, *cŏmèdōnes* quaerite *coenam*.
Consortes fortuna eadem, *socios* labor idem,
  Unum *collegas* efficit officium;
  Sed caros faciunt schola, ludus, mensa *sodales*.
Consulo te doctum, tibi *consulo*, dum tua curo.
Flat *corus*, saltatque *chorus* vel carmina cantat.
Bellandi *cupĭdo* damno est sua saepe *cupīdo*.
Est *cutis* in carne, est detracta e corpore *pellis*.
Oblitus *decŏris* vĭolat praecepta *decōris*.
Deleo, quod scriptum est, sed flammam *exstinguo* lucernae.

Vin' tibi *dīcamus*, cui carmina nostra *dĭcemus*?
Solvere *diffīdit*, nodum qui *diffĭdit* ense.
Edŭcat hic catulos, ut mox *edūcat* in apros.
Si tibi non est *aes*, miser *ĕs*; tum pinguia non *ēs*.
Haec *ficus fici* vel *ficus* fructus et arbor;
Hic *ficus fici* malus est in corpore morbus.
Fīde, sed ante *vĭde*; qui *fīdit*, nec bene *vidit*,
  Fallitur; ergo *vĭde*, ne capiare *fīde*.
Forfice sartores, tonsores *forpice* gaudent;
  Ast faber ignitum *forcipe* prendit opus.
Fornix est arcus, sed *fornax* saxa perurit.
Decepit me saepe *frĕtum* nimis aequore *frētum*.
Fructus arboribus, *fruges* nascuntur in agris.
Robustum *fugio*, fugientem saepe *fugavi*.
Pistor habet *furnum*, *fornace* hypocausta calescunt.
Vir *generat*, mulierque *parit*, sed *gignit* uterque.
Gibbus terga premit, cervici *struma* molesta est.
Gustat lingua cibum, qui bene cunque *sapit*.
Ales *hĭrundo* canit, nat *hĭrudo*, movetur *arundo*.
Per quod quis peccat, per *ĭdem* punitur et *īdem*.
Difficilis *lăbor* est, cuius sub pondere *lābor*.
Laevis adhuc puer est, *lĕvis* autem sermo puellae.
In silvis *lepŏres*, in verbis quaere *lepōres*.
Non *licet* asse mihi, qui me non asse *licetur*.
Sulcus agri *līra* est, dat *ly̆ra* tacta sonum.
  Ad flumen *ripas*, ad mare *littus* habes.
Deceptura viros pingit *măla* femina *mālas*.
Mālă măli mālo meruit *măla* maxima mundo.
Mālo tamen pulcrum *mālo* decerpere *mālum*.
Matrōna est mulier quaedam, sed *Matrŏna* flumen.
Merx venit numis, operantibus est data *merces*.
Es praeclarus homo, *mĭseris* si *mīseris* aurum.
Morio *mōratur*, quocunque sub axe *mŏratur*.
Mulcet equos famulus, sed vaccas rustica *mulget*.
Nītĕre cum studio, si vis aliquando *nĭtēre*.
Haec *nŏta* grammatici non mihi *nōta* fuit.
Nil ego scribo *nŏvi*, quia *nōvi* nil nisi nota.
Oblĭtus est vino, sed non *oblītus* amoris.
Occīdit latro, verum sol *occĭdit* almus.
Opperior tardos, pannis *ŏperitur* egenus.

Os ōris loquitur, sed *ŏs ossis* roditur ore.
Uxoris *părĕre* et *pārēre*, *părāre* mariti est.
Gaudet uterque *părens*, si filius est bene *pārens*.
Pendĕre vult iustus, sed fur *pendēre* recusat.
Ludo *pĭla*, *pīlum* contorqueo, *pīla* columna est.
Pro reti et regione *plăga* est, pro verbere *plāga*.
Sunt cives urbis *pŏpulus*, sed *pōpulus* arbor.
Si vitare *pŏtes*, ne plurima pocula *pōtes*.
Prora prior, *puppis* pars ultima, et ima *carina*.
Pluribus ille *rĕfert*, quae nil cognoscere *rēfert*.
Ne sit *sēcurus*, qui non est *tutus* ab hoste.
Si qua *sēde sĕdes*, atque est tibi commoda *sēdes*,
  Illa *sēde sĕde*; si nova tuta minus.
Sunt aetate *senes*, *veteres* vixere priores.
Quae non sunt, *simulo*; quae sunt, ea *dissimulantur*.
Hastam dic *tĕrĕtem*, sphaeram dic esse *rotundam*.
Tergum hominis dorsum est, bellua *tergus* habet.
Torris adhuc ardens, exstinctus *titio* fiet.
Trĭbula grana terit, *trĭbuli* nascuntur in agris.
Vallamus proprie castra, at *sepimus* ovile.
Spondet *vas vădis*, at *vas vāsis* continet escam.
Vas caput, at numos tantum *praes* praestat amicus.
Si transire *vĕlis* maris undas, utere *vēlis*.
Vīrosa est vitanda anguis, mulierque *vĭrosa*.
Ungula conculcat; lacerat, tenet, arripit *unguis*.
Alga venit pelago, sed nascitur *ulva* palude.

Die Verwandtschaften.

Agnati patris, *cognati* matris habentur.
Dic *patruos* patris fratres, *amitas*que sorores;
Frater *avunculus* est, soror est *matertera* matris.
Quos generant fratres natos, dices *patrueles*;
Sed *consobrinos* dic, quos peperere sorores.
Quos soror et frater gignunt, dices *amitinos*.
Vir natae *gener* est, *nŭrus* est pro coniuge nati.
Uxoris genitor *sŏcer* est, *socrus*que genitrix.
Vitrĭcus haud verus pater est, materque *noverca*.
Ipse viri frater *levir*, sed *fratria* fratris
Uxor; *glos* uxor fratris, soror atque mariti.

Haupt- und andere Winde.

Asper ab axe ruit *Boreas*, furit *Eurus* ab ortu,
***Auster* amat medium solem, *Zephyrus*que cadentem.**
Flant *Subsolanus*, *Vulturnus*, et *Eurus* ab ortu.
***Circius* occasum *Zephyrus*que *Favonius* adflant.**
E solis medio surgunt *Notus*, *Africus*, *Auster*;
Conveniunt *Aquilo*, *Boreas* et *Caurus* ab ursa.

Die vier Jahreszeiten.

***Ver*, *Aestas*, *Auctumnus*, *Hiems* dominantur in anno.**
***Aestas* a Geminis, *Auctumnus* Virgine surgit;**
***Bruma* Sagittifero, *Ver* Piscibus incipit esse.**

Die zwölf Zeichen des Thierkreises.

Duodecim Signa Zodiaci.

Sunt Aries, Taurus, Gemini, Cancer, Leo, Virgo,
Libraque, Scorpius, Arcitenens, Caper, Amphora, Pisces.

In-

Index.

A.

A, ab, abs 230. 235. 279. 283. 293.
abhinc 296.
Ablativi absoluti 283. 332.
Ablativus st. d. Genitivi 261. Ablat. des Objekts 278. der näheren Bestimmung 279. Ablat. Causae 279. Originis 280. Modi 280.
absolvendi Verba 265.
absque 231. 283.
abundans 287.
abunde 257.
abundo 287.
abutor 287.
ac, atque 237.
accedit, ut 314.
accedo 289.
accidit, ut 313.
accingor 277.
accipio in malam partem 316.
accommodatus 335.
accusandi Verba 265.
Accusativus cum Infinit. 274. 312. 315.
Accusat. der Beziehung 271. 274. Acc. eiusd. originis 272. Acc. Graecus 276.
acervus 257.
acquiesco 290.
ad 226. 235. 265. 275. 293. 295. 338.
adhibere 269.
adhuc 100.
adiacere 289.
Adiectivum statt des Adverbii 244. eine Uebereinstimmung mit seinem Substant. 247.
Adiectiva relativa 262.
adire 272.
adiuvo 273.
admoneo 264. 276.
adnare 289.
adspergo 290.
adstare 289.
adulor 289.
Adverbium 244.
adversus 227. 275.
aegre fero 316.
aemulor 289.
aemulus 267.
aequalis 267.
aequo, aequiparo 273.
aequum est 312.
aestimandi Verba 260.
affatim 257.
affectuum Verba 316.
afficio 288.
affinis 267.
affluo 287.
age, Defect. 206.
aggredi 272.
aio 203.
alienus 267. 286.
aliquanto 282.
aliquis, aliquid 121. 123. aliquid als Partit. 259.
alius 92. 258. alius — alium m. dem Verbo im Plur. 249.
allatro 289.
alter 92. alter — alterum mit dem Verbo im Plur. 249.
alteruter 92. 258.
amans 263. 329.

ambi 237.
ambio 178.
amicior 277.
amicus 267.
an 224. 225.
animadverto 290.
animi pendeo, angor, excrucior 264.
an non 225.
ante 227. 275.
antecedo, antesto 289.
antequam 306.
appellandi Verba 255. 256.
appetens 263. 329.
Appositio 243. 252. zu einem Vocativus 277. zu Städtenamen 293.
aptus 267. 307. 335.
apud 275.
arceo 288.
arrideo 269.
attendo 289.
audiens dicto 289.
audio mit dem Part. 311.
ausculto 289.
ave 207.
avidus 263. 334.

B.

Belli, bello 294.
benedico 269.
bidui, tridui 295.
blandior 289.
bonus 335.

C.

Capitis, capite 266.
careo 287.
carus, care 282. 283.
causa 257. 279.
caveo 290.
cedo, cette verb. defect. 207.
celo 273. 276.
certe, certo 218.
certus 334.
chaos defl. 67.
circa, circum 227. 275.
circumdo 290.
circumiicere 276.
circumvenire 272.
cis, citra 227. 275.
clam 231. 283.
coepi konj. 208. coeptus sum 311.
cognoscendi Verba 314. 315.
cogo 276.
colloco 275.
commiseror 264.
commodus 267.
commonefacio 264.
commoneo 276.
communico 269.
communis 267.
comparare 269.
compos 263.
con — 235.
conceditur 256.
Concessivus 300. 310.
condemno 265.
conduco 274.
confero 269.
confido 290.
Coniunctivus 304.
coniungere 269.
conscius 263.
consilium est mit dem Infinit. und ut 334.
consto 290.
Constructio 246.
consuetudo est, ut 313.
consulo 276. 290.
contendo 276.
contentus 286. contentus ero mit dem Inf. Perf. 321.
contingit 256. 313.
contra 227. 275.
convenio 291.
convicior 269.
copia 257. Adiectiva Copiae 263. 287.
Copula 241.
coram 231. 283.
cordi est 270.
credas, crederes 324.
credor, credunt 255.
creor 256.
cretus 280.

crimine 266.
crudelis 267.
cui bono 270.
cum Präp. 231. 279. 283.
cum Konj. 305.
— cunque 297.
cupidus 263. 334.
cupio 291. 316. mit d. Part. Perf. Pass. 329.
curo 274.

D.

De 231. 235. 283. statt des Genit. part. 258.
debebas 298.
decet 207. 273.
declarandi Verba 314. 315.
dedecet 273.
deficio 273.
defit 203.
defungor 287.
delectat 273.
desitus sum 311.
despero 289.
detraho 269.
dicas, diceres 324.
dicor, dicunt 255.
differtus 287.
difficile est, ut 313.
difficilis 338.
diffluo 287.
dignor 287.
dignus 286. 338. dignus, qui 307.
diligens 263.
dimidio 283.
discingor 277.
dispar 267.
dissimilis 267.
distentus 287.
disto 288.
do 270. 274. 290.
doceo 276.
doleo 316.
domus 69. domi, domum, domo 294.
donec 305.
dono 290.
Dubitativus 299.
dubito, dubium non est 316.
dubito, an 224.
duco 270.
dum, dumne 304. 305.
dummodo, dummodone 304.
duo 114.
durus 267.

E.

E, ex 232. 235. 288. f. d. Genit. part. 258.
ecce 278.
ecquis 121.
editus 280.
edo, Anom. 200.
efficiens 329.
effugio 273.
egeo 287.
ego 118.
egredi 272.
eius und suus 124.
en 278.
eo konj. 201.
eo Adverb. 282. c. Genit. 258. in eo sum, ut 313.
erga 227. 275.
ergo 256. 279.
eripio 269.
esse 136. 250. konstruirt 255. 256. 261. 267. 269. est, ut 313. esse mit dem Genitivo des Gerund. 336.
et non = neque 226.
etiam beim Comparativo 100.
etsi, etiamsi 300.
evado mit dopp. Nominat. 254.
evenit 313.
excello 289.
exigo 276.
exosus 328.
expedit 256. 312.
expers 263.
exsisto mit dopp. Nomin. 254.
extra 227. 275.
exuo 277. 290.

F.

Facile est, ut 313. facilis 338.
facio 291. mit dem Part. 311.

mit dem Genit. Pretii 257.
facere, ut 313.
fallit me 273.
fari 204.
faxo, faxim 204.
feneror 291.
fero 197. ferunt 255.
fio 200. mit dopp. Nominat. 254. Casus des Präd. nach fieri 256. mit d. Genit. 257. mit d. Dat. 270. fit, ut 313.
flagito 276.
fluo 287.
forem 204. mit dopp. Nominat. 254.
fore, ut 321.
fretus 286.
fruor 287. fruendus 217.
fugit me 273.
fungor 287. fungendus 217.
futurum est, ut 313. futurum esse (fuisse), ut 321.

G.

Gaudeo 316.
Genitivus statt der Apposit. 253.
genitus 280.
gentium 258.
Gerundium, Verwandlung desselben in d. Gerundivum 335.
Gerundium 330.
glorior 287.
gratia 256. 279.
gratus 267.
gravis 287.
grex 257.

H.

Habere mit dem Partic. Perf. 329. mit d. Infinit. 329. habeor 255. 256. habere behandeln 270.
habilis 3. 5.
haud scio, an 224.
hei 278.
hic, haec, hoc 119. 122.
honestus 338.
horreo 291.
Hortativus 300.
hortor 276.
humi, humo 294.

I.

Id aetatis, id genus 277.
idem, eadem, idem 120.
idoneus 267. 307. 335.
ignarus 263.
illabor 289.
ille 119. 122.
illudo 289.
imitor 273.
immemor 263.
immo 225.
impatiens 263.
imperandi Verba 316.
Imperativus 310.
imperitus 263. 334.
impertio 290.
impius 267.
impono 275. 291.
impos, impotens 263.
in 234. 236. 275. 296.
incertum est, an 224.
incessit 289.
incumbo 291.
Indicativus 297.
indigeo 287.
indignus 286. 307. 338.
induo 277. 290.
ineptus 335.
Infinitivus als Subjekt 241. nach Verbis, die einen unvollständigen Begriff ausdrücken 241. 311. bei interest 264.
infinitum est 298.
infit 204.
infra 228. 275.
ingratus 267.
iniquus 267.
inire 272.
iniuriosus 267.
inops 263.
inquam 204.
inscius 263.
insisto 290.

inter 256.
insuesco 290.
insulto 289.
integrum est, ut 313.
inter 228. 236. 275. statt des Genit. part. 258.
intercludo 290.
interdico 290.
interea loci 258.
interesse 269. 291.
interest 264. 312.
interrogo 276.
intra 228. 275. 296.
inutilis 335.
invado 289.
inveniuntur, qui 306.
invideo 269.
ipse 120. 124.
irascor 269.
iri 337.
is, ea, id 120. is, qui; is, ut 307.
iste 120. 122.
ita vivam, ut 300.
iubeo 273. 316.
iucundus, iniucundus 338.
Iussivus 310.
iuvo 273. iuvat me 273.
iuxta 228. 275.

L.

Laetor 316.
lateo 273. latet me 274.
levo 288.
liber 286.
libet 207.
licet 207.
licet als Coniunct. 300.
loco, colloco 275.
locuples 287.
locus ohne Präposition 204. loci und loca 79. loci, locorum 258.
longum est 298.

M.

Macte, macti 287.
magis, maxime 102.
magni, magno 260. 265. 283.
maior 296. 297. maioris als Genit. Pretii ungebräuchl. 260.
maledico 269.
malo 199. 316.
maneo 254. 291.
me ausgelassen 315.
medeor, medicor 269. 289.
memini 205. 263. 321.
memor 263.
memoriae Verba 263.
mereor 291.
metuo 291.
meus, tuus, suus verschieden von mei, tui, sui 262.
mihi, Dat. ethic. 266.
militia 294.
mille 114.
minime gentium 258. minimo 283.
minor 296. minoris 260. 283.
mirabilis 338.
miror, mirum est 316.
misereor, miseresco, miseror 264.
miseret 207. 264.
moderor 291.
modo, modone 304. 324.
moleste fero 316.
moneo 264. 276.
mos est, ut 313.
multi mit dem Genitivo 258. multi als Genit. Pretii ungebräuchlich 260.
multitudo mit dem Verbo im Plur. 249. mit d. Genit. 257.
multo 282.
munus ausgelassen 261.

N.

Nascor konstruirt 254.
natus 280. 296. 297.
ne, Enclit. 214. 225.
ne für ut non 302. nach d. Vocab. tim. 302. fällt weg bei cave 303. nach interest und refert 264. beim Imperative 310. ne non 303.

necessarius 267.
necesse est 256. 313.
nec — ne 225.
nec — nec 225.
nedum 304.
negligens 263.
nemo mit dem Genit. 258.
nemo est, qui 306. 307.
nemo non, non nemo 225.
nescio, an 224.
neuter 92.
ni, nisi, nisi forte 301.
nihil als Partit. 259. nihil est, quod 307. nihil non, non nihil 225.
nihilo 282.
nimio 283.
nitor 287.
nolo 199. 316. mit dem Part. Perfect. Pass. 329. noli 311.
nomen mihi est 268.
Nominativus dopp. 254. Nominativus cum Infinit. 255. statt des Acc. c. Infin. 315.
non, non nemo, non nihil, nonnunquam, nonnulli 225. non quo, non quod 309.
nostri, nostrum 118. 262.
novi 205.
nubo 269.
nullus 92. mit dem Genit. 258.
num 224.
Numeralia mit dem Genit. 258.
numero 275.
nusquam gentium 258.

O.

Ob 228. 236. 275.
obliqua oratio 318.
obliviscor 263.
obsequor 273.
obtrecto 289.
occumbo 290.
odi 206.
officium ausgelassen 261.
onero 288.
onustus 287.
oportet 313. 329. oportuit 298.
optandi Verba 316.
Optativus 300.
opto 316.
opus est 286. 312. 338.
Oratio obliqua 318.
orbus 287.
Originis Ablat. 280.
oro 276.
ortus 280.
osus, exosus, perosus 328.

P.

Par 267. 335.
parco 269.
pars mit dem Verb. im Plur. 249. mit dem Genit. 257.
particeps 263.
Participium, seine Verbindung mit einem Substantivo 248. Participialkonstruktion 252.
partim mit dem Genit. 257.
parum mit dem Genit. 257.
parvo 283.
Passiva mit dopp. Nom. 254.
patiens 263. 329.
patior, ut 316.
patrocinor 269.
pauci mit dem Genit. 258.
paullo 282.
penes 228. 275.
per 228. 236. 275. 279.
percontor 276.
perfruor, perfungor 287.
perinde ac, proinde ac 309.
peritus 263. 334.
permagno 283.
persuadeo 269. persuasum habeo 329.
pertaesus 329.
peto 276. 291.
piget 207. 264.
pius 267.
plenus 263. 287.
plurimo 283.
pluris 283.
poenitet 207. 264. poenitendus 217.
pondus mit dem Genit. 257.

pone 229. 275.
pono 275.
posco 276.
possum 196.
post 229. 236. 275.
postquam 306. 323.
postulo 276.
Potentialis 299.
potior 287.
prae 233. 283.
praeditus 286.
praesto 289. 291.
praestolor 289.
praeter 229. 275.
praeterit me 273.
praetervehor 276.
precor 276.
Pretii Genit. 260.
priusquam 306.
pro 233. 236. 283. bei Verb. aestim. 260.
prohibendi Verba 316.
Prohibitivus 311.
promptus 267.
prope, propter 229. 275.
propinquus 267.
proprius 267. proprium ausgelassen 261.
prosătus 280.
prospicio 292.
prout 301.
pudet 207. 264. pudendus 217.
putes, putares 324. putor konstruirt 255.

Q.

Quaero 276. 292.
quaeso 206.
qualiscunque 297.
quam fällt weg beim Comparativo und bei plus, minus, amplius 280. 281. quam, qui 307.
quamquam, quamvis 300.
quanti 260. 283.
quando 282.
quantumvis 300.
quasi 309.
quatridui 295.
queo 202.
qui, quae, quod 117. 120. Rektion 250. sqq. hat den Coniunctiv. 301. 306. 307. qui pauci, qui multi 259. quod sciam 308.
quicunque 297. 301.
quin 301. 303. 317.
quis, quae, quid 107. 121. quis est, qui 306. 307.
quisquam, quidquam 122. 123. 258.
quisque, Rektion 301. 249. pro se quisque mit dem Verbo im Plur. 249.
quisquis, quidquid 122. 297.
quo Ablat. 282. quo, Coni. 303.
quoad 306. quoad eius fieri potest 258.
quod verschieden von quid 121. 123.
quod, Coni. 309. 316. verschieden von ut 317.
quominus 303.
quotquot 297.
quotus, quotusquisque mit dem Gen. 258. quotusquisque est, qui 306. 307.

R.

Re — 236.
recipio 292.
recordor 263.
rectum est 312. 313.
redundo 287.
refert 264. 312.
refertus 287.
Relativum, dessen Uebereinst. m. seinem Hauptwort 250.
reliquum est, ut 313.
reminiscor 263.
renuntio 292.
reperiuntur, qui 306.
repono 275.
rerum potiri 287.
respondeo 292.

rogo 275.
rus, rure, ruri 294.

S.

Salto, sapio mit dem Acc. 272.
salve 297.
sat, satis 257. satis est 321.
satago rerum mearum 264.
satius fuit 256. 298. 321.
satus 280.
sciscitari, scitari 276.
se — Praep. insep. 236.
se und eum 124. se ausgelassen 315.
sector 273.
secundum 229. 275.
sentiendi Verba 314. 315.
sequor 273. sequitur, ut 313.
sestertius 116.
seu — seu 298.
si 301. 325.
similis 267.
sine 233. 283.
sitio mit dem Acc. 272.
sive — sive 298.
solus 92. mit dem Gen. 258.
solvo 292.
studeo 269.
studiosus 334.
Suasorius 300.
sub, subter, super 234. 275.
subire 289.
Subiunctivus 299.
subsequor 273.
Substantivum. Art es näher zu bestimmen 243. Substantiva relativa 333.
subterfugio 273.
sui, sibi, se 118. 124.
sum, konstr. 254.
sunt, qui 306. 307.
Superlativus verstärkt durch multo, longe, vel, quam 100.
Superlativus mit dem Gen. 258.
supersedeo 290.
superstes 267.
supplex 267.
supra 229. 275.
suscipio 274.
suus 124.
Syntaxis 240. S. convenientiae 240. S. rectionis 240. 254. S. ornata, figurata 240.

T.

Taedet 207. 264.
talis 307.
tametsi 300.
tamquam 309.
tanti, tantidem 260. 283.
tantum abest, ut 313.
te ausgelassen 315.
tempero 292.
Tempora, Gebrauch derselben 319. Consecutio Temporum 325.
tempus est mit d. Infinit. 334.
tenere mit d. Part. Perf. 329.
tenus 233.
terrarum 258.
timeo 292.
timeo, ut; timeo, ne 302.
totus 92. 294.
trado 274. tradunt 255.
traiicio 276.
trans 230. 236. 275.
transduco 276.
tribuo 270.
tridui 295.
tu 118.
turba mit dem Verbo im Plur. 249.
turpis 338.

U.

Ubi mit dem Coni. 301. mit dem Gen. 258.
ubicunque 297.
ubiubi 297.
ullus 92. 258.
ultra 230. 275.
undeunde 297.
unus 92.
ut 264. 300. 301. nach den Vocab. timendi 302. ausgelassen 303. nach unpersön=

lichen Ausdrücken 313. nach Verb. declarandi 315. bei Fragen 315. nach den Verb. optandi, imperandi 316. bei iubeo 316. verschieden von quod 317. ut ne 303.
utcunque 297.
utendus 217.
uter 92. 258.
uterque mit dem Verbo im Plur. 249. mit dem Genit. 258.
utilis 335. 338.
utor 287.
utrum — an 225.
utut 297.

V.

Vaco 287. 292.
vacuus 287.
vae 278.
valeo 292.
vel beim Superlat. 100.
venalis 282.
veneo 201.
venit mihi in mentem 264.
Verbum, dessen Uebereinstimmung mit dem Subjekt 249.
vere, vero 218.
vereor, ut; vereor, ne 302.
verisimile est, ut 314.
versus 230. 275.
verto 270.
verum est 312. 314.
vescor 287.
vestri, vestrum 118. 262.
veto 273. 316.
vicinus 267.
video mit dem Part. 311. videor 255.
vilis, vili 283.
vir — virum mit dem Verbo im Plur. 249.
vis mit dem Verbo im Plur. 249. mit dem Gen. 257.
vocandi Verba 255. quem vocant 332.
volo 199. mit dem Part. Perf. Pass. 329. velim, vellem 316.

Deutsches Register.

A.
Abhalten 288.
wie alt? 296.
Amt, Art dieses bisweilen zu benennen 270.
es ist angemessen 260.
angenehm 267.
wozu anrechnen 270.
auf Antrieb 279.
anziehen 277.
es ist die Art und Weise 260.
sich wofür ausgeben 274.
ausziehen 277.

B.
Unter welcher Bedingung? 280.
befreien 288.
behaupten 314.
bekannt 267. 312.
belasten 288.
bequem 267.
berauben 288.
Berge bei Raumbestimmungen 293.
Beschaffenheit 261. 283.
beschweren 288.
besitzen durch esse 261.
besorgen 274. 330.
betheiligter Gegenstand 242. 266.
in welcher Beziehung? 280.
es ist billig 312.
binnen 296.
bitten 275.
wie breit? 294.

D.
-, wird verschieden ausgedrückt 317.
wie dick? 294.

E.
Unter we... Einschränkung? 280.
entfernen 288. entfernt 267. entfernt sein 288. wie weit entfernt? 295.
entfernteres Objekt 242.
entlasten 288.
erfüllen 288.
erlauben 316.
ernennen 274.
erwählen 274.

F.
Feindlich 267.
man findet, es giebt 306.
es folgt 312.
fordern 275.
Fragen in der Oratio obliqua 318.
fragen (Verb.) 275.
Fragewörter konstruirt 308. 314.
es steht frei 312.
freundlich 267.

G.
Wozu geben 270. 274. es giebt 306.
Gegenstand, leidender, betheiligter 242.
es wird gemeldet 312.
gereichen 270.
es wird gesagt 312.
es geschieht 313.
glauben 314. man glaubt 225.

H.
Haben durch esse 261. 268. wozu haben 274. man hat 306.
wofür halten 274.
Hauptsatz 245.
worauf hinwirken 339.
wie hoch 294.
hoffen 314.

J.
Inseln bei Raumbestimmungen 293.

K.
Kaufen 260. 282.
wozu kommen 270.
kosten 260. 282.

L.
Länder bei Raumbestimmungen 293.
wie lang? 294.
wie lange? seit wie lange? wie lange vorher, nachher? vor wie langer Zeit? auf wie lange? 296.
lassen 274.
lehren 275.
leidender Gegenstand 242.
leihen 282.

M.
Adjektiva des Mangels 287. Verba 287.
meinen 314.
Mittel oder Werkzeug 278.

N.
Wie lange nachher? 296.
näheres Objekt 242.
nahe 267.
Nebensatz 245.
wozu nehmen 270. 274.
es ist nöthig 312. opus est 286.
nützlich 267. 335. es ist nützlich 312.

O.
Objekt, näheres, entfernteres 242.
ohne daß, ohne zu 333.
Ortsbestimmungen 292.

P.
Passend 267. 335.
Prädikat 241. seine Uebereinst. mit dem Subjekt 247.
Preisbestimmung 282.

R.
Raumbestimmungen 292.
in welcher Rücksicht? 280. 338.

S.
Man sagt 255.
Satz, regierender, regierter, abhängiger 245.
schädlich 267.
schätzen 260.
es scheint 255.
wozu schicken 270.
es ist ein Sprichwort 312.
Städtenamen 292. 293.
Subjekt 241.
wozu suchen 274.

T.
Trennen 288.

U.
Adjektiv des Ueberflusses 287. Verba 287.
übergeben 274. 330.
übernehmen 274. 330.
übertreffen 289.
um wie viel 282.
unangenehm 267.
unbekannt 267.
unbequem 267.
unpassend 267.
durch welchen Urheber? 279.
aus welcher Ursache? 279.

V.
Auf welche Veranlassung? 279.
verhehlen 275.
verkaufen 260. 282.
verschieden sein 288.
versprechen 314.
wie lange vorher? 296.

W.
Es ist wahr 312.
wann? 295.
es ist die Weise und Art 260.
wie weit entfernt? 295.
Werkzeug oder Mittel 278.
Werthbestimmung 259. 282.
wo? 292.
woher? wohin? 293.
wollen 316.

Z.
Sich zeigen 274.
Zeitbestimmungen 295.
von welchem Zustande
zuvorkommen 289.
zu welchem Zweck
Zwischensätze 244. 2
junktiv 309. 31

In der Buchhandlung des Waisenhauses in [Ha]lle sind u. m. a. Schulbüchern auch folgende, bei dem [Gebr]auch dieser Grammatik zu empfehlende, erschienen:

[Be]tsch, Rud.; Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische, zunächst beim Gebrauche der Schulzischen Grammatik. 1r Curs. gr. 8. 1839. 25 Sgr. [2r] Curs. gr. 8. 1841. 20 Sgr.

Mit einziger Ausnahme der Lehre von den Tempora und M[od]i genau an die Reihenfolge der syntactischen Regeln in Schulz's Schulgrammatik sich anschließend giebt der Verf. eine eben so reichhaltige als wohlgewählte Sammlung von Beispielen, die selbst für mehrere Jahre öffentlichen und häuslichen Uebungen ausreichenden Stoff gewähren wird. Die beigesetzte Phraseologie ist gewählt, überhaupt sind die Beispiele nur aus den alten Schriftstellern entlehnt. Ein dritter Cursus wird baldigst nachfolgen, und mit deren Erscheinen das Uebungsbuch für den Cyclus rein grammatischer Uebungen abgeschlossen sein.

C. Julii Caesaris, Commentarii de bello gallico. Grammatisch erläutert durch Hinweisungen auf die Grammatiken von Zumpt und Schulz, von Dr. M. Seyffert. 8. 1836. 22½ Sgr.

Der gelehrte Herausgeber hat mit feinem Tact und grossem Scharfsinn die bei der Lectüre des Caesar hauptsächlich zu bemerkenden sprachlichen Eigenthümlichkeiten besonders hervorgehoben, dieselben aber nie selbst entwickelt, sondern durch anregende Fragen und Verweisungen auf vorliegende Grammatik die Selbstthätigkeit des Schülers unterstützen und ihn zu eigenem Nachdenken führen wollen. Welch reicher Nutzen für die Gründlichkeit des grammatischen Unterrichts aus dieser Methode erwachse, werden alle Lehrer bezeugen können, die bisher schon der Ausgabe bei ihrem Unterrichte sich bedient haben.

Schirlitz, K. A., Lateinisches Lesebuch. Zunächst für die untern Classen. 1r Cursus. 3te berichtigte und mit Verweisungen auf Zumpt's und Schulz's Grammatiken vermehrte Ausgabe. 8. [18]37. 12½ Sgr.

[Dies] Buch hat seit vielen Jahren in mehreren Schulen bereits [Eingang ge]funden, weil es sich durch methodisch fortschrei[ten]der Beispiele, zweckmässige Auswahl und gründ[liche Anleitun]g zum Uebersetzen derselben vor den meisten an[dern ausgezeich]net. Die Verweisungen auf die Grammatik haben [sich als besonde]rs nützlich vielfach bewährt. Quantitätszei[chen sind in sch]wierigen Fällen immer hinzugefügt, um schon [frühe den Schüle]r an eine richtige Aussprache zu gewöhnen.

3

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schulz, Johann Otto Leopold,

Schulgrammatik der lateinischen Sprache

Halle 1843

L.lat. 774 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10586454-0